

Parsche, Rüdiger; Nam, Chang Woon; Wagner, Ingo; Zander, Frank

Research Report

Der kommunale Finanzausgleich Sachsen: Prüfung des Änderungsbedarfs für das geltende FAG im Gefolge des Urteils des Verfassungsgerichtshofes des Freistaates Sachsen vom 23. November 2000 zum FAG 1997

ifo Forschungsberichte, No. 10

Provided in Cooperation with:

Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

Suggested Citation: Parsche, Rüdiger; Nam, Chang Woon; Wagner, Ingo; Zander, Frank (2002) : Der kommunale Finanzausgleich Sachsen: Prüfung des Änderungsbedarfs für das geltende FAG im Gefolge des Urteils des Verfassungsgerichtshofes des Freistaates Sachsen vom 23. November 2000 zum FAG 1997, ifo Forschungsberichte, No. 10, ISBN 3-88512-404-1, ifo Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München, München

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/167375>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.



10

ifo Forschungsberichte

Der kommunale Finanzausgleich Sachsen

**Prüfung des Änderungsbedarfs für das
geltende FAG im Gefolge des Urteils
des Verfassungsgerichtshofes des
Freistaates Sachsen
vom 23. November 2000 zum FAG 1997**

Rüdiger Parsche
Chang Woon Nam
Ingo Wagner
Frank Zander

Der kommunale Finanzausgleich Sachsen

**Prüfung des Änderungsbedarfs für das geltende FAG im
Gefolge des Urteils des Verfassungsgerichtshofes des
Freistaates Sachsen
vom 23. November 2000 zum FAG 1997**

Rüdiger Parsche
Chang Woon Nam
Ingo Wagner
Frank Zander

München, Juli 2002

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Der kommunale Finanzausgleich Sachsen: Prüfung des Änderungsbedarfs für das geltende FAG im Gefolge des Urteils des Verfassungsgerichtshofes des Freistaates Sachsen vom 23. November 2000 zum FAG 1997 / ifo Institut für Wirtschaftsforschung, Öffentlicher Sektor.

Rüdiger Parsche . . . - München:

ifo Inst. für Wirtschaftsforschung, Öffentlicher Sektor, 2002

(ifo Forschungsberichte; 10)

ISBN 3-88512-404-1

ISBN 3-88512-404-1

Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde
Sprachen, vorbehalten.

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlags ist es auch nicht gestattet, dieses Buch oder Teile
daraus auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie)
oder auf andere Art zu vervielfältigen.

© by ifo Institut für Wirtschaftsforschung, München 2002

Druck: ifo Institut für Wirtschaftsforschung, München

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	I
Abbildungsverzeichnis	VII
1 Einleitung	1
1.1 Problemstellung	1
1.2 Aufbau und Inhalt der Studie	5
2 Kommunaler Finanzausgleich des Freistaates Sachsen 2001	7
2.1 Bestimmung der Finanzausgleichsmasse	7
2.2 Verteilung der Schlüsselzuweisung	10
2.3 Zuweisungen nach § 15 FAG	13
3 Kommunale Aufgaben nach ihrem Pflichtigkeitsgrad	15
3.1 Allgemeine Diskussion der Problematik	15
3.2 Bestimmung der Kopfbeträge	19
4 Berechnung der drei Lösungsoptionen	27
4.1 Anpassung auf die Anhebung der Ausgleichsbeträge für übertragene Aufgaben nach § 15 Abs. 1 Satz 1 Nr.1 bis 3 FAG unter Zugrundelegung der nachkonstitutionell übertragenen Pflichtaufgaben (Option eins)	27
4.2 FAG Anpassung an das bis 1995 geltende Ausgleichskonzept unter Zugrundelegung der nachkonstitutionell übertragenen weisungsgebundenen Pflichtaufgaben (Option zwei)	29

4.3	FAG Anpassung an das bis 1995 geltende Ausgleichs- system unter Zugrundelegung vor- und nachkonstitutionell übertragener Pflichtaufgaben (Option drei)	34
5	Auswirkungen und Anpassung der verschiedenen Lösungsoptionen	38
5.1	Überprüfung der Sachgerechtigkeit einer Anhebung der Kopfbeträge unter Wegfall der Interessenquote	38
5.2	Auswirkungen der Umstellung des Ausgleichs auf die Finanzmassenverteilung nach dem vertikalen Gleichmäßigkeitsgrundsatz	41
5.3	Auswirkungen des neuen Ausgleichs auf die Zuschuss- bedarfsrelationen zwischen Gemeindegrößenklasse und auf den Hauptansatz	46
5.3.1	Neuberechnung der Hauptansatzstaffeln für die zweite Lösungsoption	52
5.3.1.1	Simulationsrechnungen für die kreisangehörigen Gemeinden	52
5.3.1.2	Simulationsrechnungen für die kreisfreien Städte	60
5.3.2	Neuberechnung der Hauptansatzstaffeln für die dritte Lösungsoption	64
5.3.2.1	Simulationsrechnungen für die kreisangehörigen Gemeinden	64
5.3.2.2	Simulationsrechnungen für die kreisfreien Städte	69
5.4	Wirkungen der zweiten und dritten Option auf die Gestaltung eines sachgerechten Schulsachkostenausgleichs	74

5.4.1	Berechnung für die zweite Lösungsoption	76
5.4.2	Auswirkung der dritten Lösungsoption auf den Schülernebenansatz	79
5.4.3	Frage nach weiteren Nebenansätzen	79
5.5	Wirkungen der zweiten und dritten Option auf den interkommunalen Finanzausgleich	81
5.5.1	Kreisumlage	81
5.5.2	Kulturumlage	85
5.5.3	Landeswohlfahrtsumlage	85
5.6	Beurteilung der Ausgleichsquoten im Spannungsfeld von Verteilungszielen und allokativen Erfordernissen	87
5.7	Funktionen des kommunalen Finanzausgleichs	92
5.8	Auswirkungen der zweiten und dritten Option auf die Steuerungsfähigkeit kommunaler Haushalte	96
5.8.1	Allgemeine Problematik	96
5.8.2	Bisherige Entwicklung sowie Auswirkungen der zweiten und dritten Lösungsoption	100
5.8.3	Darstellung der Auswirkungen der dritten Option auf die Verteilung der Selbstverwaltungsaufgaben an Hand der ausgewählten Gemeinden Spreetal und Wehlen	102
5.9	Wirkungen der zweiten und dritten Option auf die Sonderlastenausgleiche	106

6 Zusammenfassung	110
Exkurs	115
1 Gemeindeselbstverwaltung in Österreich	115
2 Das Problem der übertragenen weisungsgebundenen Pflichtaufgaben im Saarland im Zusammenhang mit der kommunalen Selbstverwaltung	122
3 Fazit	129
Literaturverzeichnis	IX
Anhang	A1

Tabellenverzeichnis

Tabelle 2.1:	Bedarfsmesszahl einer Kommune	12
Tabelle 2.2:	Die Steuerkraftmesszahl einer Gemeinde	12
Tabelle 3.1:	Nachkonstitutionell übertragene weisungsgebundene Pflichtaufgaben vom Land	20
Tabelle 3.2:	Erhebungsergebnis des Zuschussbedarfes für nachkonstitutionell übertragene weisungsgebundene Pflichtaufgaben	21
Tabelle 3.3:	Anpassungsbedarf der Kopfbeträge nach der zweiten Erhebung	22
Tabelle 3.4:	Kopfbeträge für die FAG Anpassung der ersten und zweiten Option	22
Tabelle 3.5:	Kopfbeträge der dritten Option	26
Tabelle 4.1:	Gemeinden mit Ausgleichsregelung nach FAG 2001	28
Tabelle 4.2:	Gemeinden mit Ausgleichsregelung nach Option eins	28
Tabelle 4.3:	Auswirkungen der zweiten Lösungsoption auf die Landkreise in DM	31
Tabelle 4.4:	Auswirkungen der zweiten Lösungsoption auf die kreisfreien Städte in DM	32
Tabelle 4.5:	Auswirkungen der zweiten Lösungsoption auf die kreisangehörigen Gemeinden nach Größenklassen in DM	33
Tabelle 4.6:	Variationskoeffizient der zweiten Lösungsoption	33

Tabelle 4.7:	Auswirkungen der dritten Lösungsoption auf die Landkreise in DM	35
Tabelle 4.8:	Auswirkungen der dritten Lösungsoption auf die kreisfreien Städte in DM	36
Tabelle 4.9:	Auswirkungen der dritten Lösungsoption auf die kreisangehörigen Gemeinden nach Größenklassen in DM	37
Tabelle 4.10:	Variationskoeffizient der dritten Lösungsoption	37
Tabelle 5.1:	Änderungen der Schlüsselzuweisungen in DM bei Option zwei und drei	43
Tabelle 5.2:	Höhe der Schlüsselzuweisungen in Mio. DM nach Unterstellung kommunaler Steuereinnahmen wie in den alten Bundesländern	44
Tabelle 5.3:	Berechnungsschema zur Ermittlung des Zuschussbedarfes IIa	47
Tabelle 5.4	Hauptansatzstaffel 2001 für kreisangehörige Gemeinden	50
Tabelle 5.5:	Überprüfung der Hauptansatzstaffel für die kreisangehörigen Gemeinden ohne Abzug der Kopfbeträge (Beträge in DM)	53
Tabelle 5.6:	Einwohnerzahlen der jeweiligen Gemeindekategorie nach Staffelklassen sowie die sich daraus ergebenden Abzugsbeträge für die jeweiligen Kopfbeträge	53
Tabelle 5.7:	Korrigierte Hauptansatzstaffel für die kreisangehörigen Gemeinden für die zweite Option (Beträge in DM)	54
Tabelle 5.8:	Unterstellte Hauptansatzstaffeln der kreisangehörigen Gemeinden für die Simulationen bei Option zwei	55

Tabelle 5.9: Simulationsrechnung I für die kreisangehörigen Gemeinden bei der zweiten Option	56
Tabelle 5.10: Variationskoeffizient für die Simulation I für kreisangehörige Gemeinden bei der zweiten Option	56
Tabelle 5.11: Simulationsrechnung II für die kreisangehörigen Gemeinden bei der zweiten Option	58
Tabelle 5.12: Variationskoeffizient für Simulation II für die kreisangehörigen Gemeinden bei der zweiten Option	58
Tabelle 5.13: Überprüfung der Hauptansatzstaffel für die kreisfreien Städte ohne Abzug der Kopfbeträge (Beträge in DM)	60
Tabelle 5.14: Korrigierte Hauptansatzstaffel für die kreisfreien für die zweite Option (Beträge in DM)	60
Tabelle 5.15: Unterstellte Hauptansatzstaffeln der kreisfreien Städte für die Simulationen bei Option zwei	61
Tabelle 5.16: Simulationsrechnung I für die kreisfreien Städte bei der zweiten Option in DM	62
Tabelle 5.17: Variationskoeffizient für Simulation I der kreisfreien Städte bei der zweiten Option	62
Tabelle 5.18: Simulationsrechnung II für die kreisfreien Städte bei der zweiten Option in DM	62
Tabelle 5.19: Variationskoeffizient für Simulation II für die kreisfreien Städte bei der zweiten Option	63
Tabelle 5.20: Überprüfung der Hauptansatzstaffel für die kreisangehörigen Gemeinden bei der dritten	

Option auf Grund des Zuschussbedarfes II ohne Abzug des Kopfbetrages (Beträge in DM)	64
Tabelle 5.21: Korrigierte Hauptansatzstaffel für kreisangehörige Gemeinden für der dritten Option nach Abzug des Kopfbetrages (Beträge in DM)	65
Tabelle 5.22: Unterstellte Hauptansatzstaffeln der kreisangehörigen Gemeinden für die Simulationen bei Option drei	65
Tabelle 5.23: Simulationsrechnung I für die kreisangehörigen Gemeinden bei der dritten Option	66
Tabelle 5.24: Variationskoeffizient für Simulation I für die kreisangehörigen Gemeinden bei der dritten Option	66
Tabelle 5.25: Simulationsrechnung II für die kreisangehörigen Gemeinden bei der dritten Option	68
Tabelle 5.26: Variationskoeffizient für die Simulation II für kreisangehörige Gemeinden bei der dritten Option	68
Tabelle 5.27: Zuschussbedarf II der kreisfreien Städte (Beträge in DM/EW)	70
Tabelle 5.28: Berechnung der Hauptansatzstaffel für die kreisfreien Städte nach Abzug des Kopfbetrages für die dritte Option auf Basis des Zuschussbedarfes II (Beträge in DM)	70
Tabelle 5.29: Unterstellte Hauptansatzstaffeln der kreisfreien Städte für die Simulationen bei Option drei	71
Tabelle 5.30: Simulationsrechnung I für die kreisfreien Städte bei der dritten Option in DM	71
Tabelle 5.31: Variationskoeffizient für Simulationsrechnung I für die kreisfreien Städte bei der dritten Option	72

Tabelle 5.32: Simulationsrechnung II für die kreisfreien Städte bei der dritten Option in DM	72
Tabelle 5.33: Variationskoeffizient für Simulationsrechnung II für die kreisfreien Städte bei der dritten Option	72
Tabelle 5.34: Zuschussbedarfe zur Berechnung des Schülernebenansatzes für die zweite Option in DM	76
Tabelle 5.35: Vervielfältiger der zweiten Lösungsoption (Beträge in DM)	76
Tabelle 5.36: Simulationsrechnung für die kreisangehörigen Gemeinden mit neuem Schüleransatz bei der zweiten Option	77
Tabelle 5.37: Simulationsrechnung für die kreisfreien Städte mit neuem Schülernebenansatz bei der zweiten Option in DM	78
Tabelle 5.38: Simulationsrechnung für die Landkreise mit neuem Schülernebenansatz bei der zweiten Option in DM	78
Tabelle 5.39: Umlagegrundlagen und Umlagekraftmesszahl in DM	81
Tabelle 5.40: Simulationsrechnung für die Landkreise mit neuem Kreisumlagesatz für die zweite Option in DM	83
Tabelle 5.41: Variationskoeffizient für die Landkreise bei korrigierter Kreisumlage bei der zweiten Option	83
Tabelle 5.42: Simulationsrechnung für die Landkreise mit neuem Kreisumlagesatz für die dritte Option in DM	84
Tabelle 5.43: Variationskoeffizient für den neuen Kreisumlagesatz für die Landkreise bei der dritten Option	84

Tabelle 5.44: Simulationsrechnung für die Landkreise mit einer Ausgleichsquote von 80% bei Option zwei in DM	91
Tabelle 5.45: Gliederung der kommunalen Aufgaben in Sachsen	99
Tabelle 5.46: Steuerkraftzahlen für die Gemeinden Spreetal und Wehlen in DM	103
Tabelle 5.47: Schlüsselzuweisungen zuzüglich Steuer in DM	103
Tabelle 5.48: Kopfbeträge für die dritte Option in DM	103
Tabelle 5.49: Verteilung der Finanzmittel für die Gemeinden Spreetal und Wehlen auf die verschiedenen Aufgabentypen (in DM und %)	104
Tabelle E.1: Gliederung der kommunalen Aufgaben im Saarland	126

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 2.1: Der kommunale Finanzausgleich in Sachsen 2001	14
Abbildung 3.1: Gliederung der kommunalen Aufgaben nach ihrem Autonomiegrad	18
Abbildung 4.1: Veränderung der Schlüsselzuweisungen in Option zwei	30
Abbildung 4.2: Veränderung der Schlüsselzuweisungen in Option drei	34
Abbildung 5.1: Höhe der Schlüsselzuweisungen nach Unterstellung kommunaler Steuereinnahmen wie in den alten Bundesländern	45
Abbildung 5.2: Hauptansatzstaffel der kreisangehörigen Gemeinden des FAG 2001	52
Abbildung 5.3: Hauptansatzstaffel der Simulation I für die kreisangehörigen Gemeinden bei der zweiten Option	57
Abbildung 5.4: Hauptansatzstaffel der Simulation II für die kreisangehörigen Gemeinden bei der zweiten Option	59
Abbildung 5.5: Hauptansatzstaffel der Simulation I für die kreisangehörigen Gemeinden bei der dritten Option	67
Abbildung 5.6: Hauptansatzstaffel der Simulation II für die kreisangehörigen Gemeinden bei der dritten Option	69
Abbildung 5.7: Anteile der Aufgabenbereiche an den Aufgabentypen der Kommunen im Vergleich 1997 bis 1999 in Sachsen	100

Abbildung 5.8: Auswirkungen der dritten Option auf die Verteilung der Zuschussbedarfe in Sachsen	102
Abbildung 5.9: Verteilung der Aufgaben: Durchschnitt Sachsen 1999 gegenüber der dritten Option bei den Gemeinden Spreetal und Wehlen	105
Abbildung E.1: Anteile der Aufgabenbereiche an den Aufgabentypen der Kommunen im Vergleich 1980 zu 1997 im Saarland	129

1 Einleitung

1.1 Problemstellung

Bis einschließlich 1995 enthielten die sächsischen Finanzausgleichsgesetze¹ Bestimmungen über „Zuweisungen für Aufgaben der unteren Verwaltungsbehörden“. Hierbei erhielten die Landkreise und kreisfreien Städte finanzkraftunabhängige Zuweisungen, deren Höhe durch einen bestimmten Betrag je Einwohner (= Kopfbeträge) festgelegt war. Darüber hinaus waren die Landkreise verpflichtet, kreisangehörige Gemeinden soweit an den Zuweisungen zu beteiligen, wie diese Aufgaben der unteren Verwaltungsbehörde wahrnahmen. Im FAG 1996 wurde das Gesamtvolumen der finanzkraftunabhängigen Kopfbeträge des Jahres 1995 (142 Mio. DM) auf die Schlüsselmassen der kreisangehörigen Gemeinden, kreisfreien Städte und Landkreise verteilt. Damit wurde „das Ziel verfolgt, der ‚Einheitlichkeit der kommunalen Aufgabenerfüllung‘ (monistische Aufgabenstruktur) zu entsprechen, die ‚horizontale Verteilungsgerechtigkeit des Finanzausgleichssystems‘ zu erhöhen und ‚finanzstarke Kommunen an den Kosten der Auftragsverwaltung zu beteiligen‘.“² Das Finanzausgleichsgesetz 1997 enthält seinerseits auch keine Regelungen über allgemeine finanzkraftunabhängige „Zuweisungen für Aufgaben der unteren Verwaltungsbehörden“.

Unter Bezugnahme auf ein verfassungsrechtliches und ein finanzwissenschaftliches Gutachten beantragten 30 Abgeordnete des 2. Sächsischen Landtages festzustellen, dass das FAG 1997 mit Artikel 85³ Absatz 2 i.V.m. Artikel 82 Ab-

¹ Im Weiteren FAG = Sächsisches Finanzausgleichsgesetz

² Vgl. DS 2/1451, S. 19 ff.; Verfassungsgerichtshof des Freistaates Sachsen, Vf. 53-II-97 S. 3.

³ Artikel 85 der Sächsischen Verfassung (Übertragung von Aufgaben) lautet: (1) Den kommunalen Trägern der Selbstverwaltung kann durch Gesetz die Erledigung bestimmter Aufgaben übertragen werden. Sie sollen ihnen übertragen werden, wenn sie von ihnen zuverlässig und zweckmäßig erfüllt werden können. Dabei sind Bestimmungen über die Deckung der Kosten zu treffen. (2) Führt die Übertragung der Aufgaben zu einer Mehrbelastung der kommunalen Träger der Selbstverwaltung, so ist ein entsprechender finanzieller Ausgleich zu schaffen. (3) Bei Übertragung öffentlicher Aufgaben kann sich der Freistaat ein Weisungsrecht nach näherer gesetzlicher Vorschrift vorbehalten.

satz 2, Artikel 85 Absatz 1, Artikel 87¹ Absatz 1 und 3 Sächsische Verfassung unvereinbar und nichtig ist.

In seinem Urteil vom 23. November 2000 zum Finanzausgleichsgesetz 1997 hat der Sächsische Verfassungsgerichtshof entschieden, dass dieses mit dem Artikel 85 Absatz 1 Satz 3 und Absatz 2 der Sächsischen Verfassung unvereinbar ist.

In diesem Urteil begründet der Sächsische Verfassungsgerichtshof seine Entscheidung durch folgende Punkte²:

- Artikel 85 Absatz 1 Satz 3 der Sächsischen Verfassung verlangt, dass sich der Gesetzgeber zum Zeitpunkt der Übertragung von Aufgaben auf die kommunalen Selbstverwaltungsträger Klarheit über deren Zusatzbelastung durch die Inpflichtnahme verschafft und diese vollständig und nicht nur „angemessen“ ausgleicht.
- Der vollständige und finanzkraftunabhängige Mehrbelastungsausgleich ergibt sich auch aus dem Normzweck des Artikels 85 Absatz 1 Satz 3 und Absatz 2 der Sächsischen Verfassung. „Die genannten Regelungen sollen in ihrem Zusammenwirken den Trägern der kommunalen Selbstverwaltung die finanzielle Grundlage für eine eigenverantwortliche Aufgabenwahrnehmung erhalten und verhindern, dass in Folge der Übertragung von Pflichtaufgaben der Spielraum für freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben unangemessen verengt und damit die Eigenverantwortlichkeit von der finanziellen Seite her ausgehöhlt wird.“³ Der Gesetzgeber hat somit in allen Fällen, in denen er durch eine Aufgabenübertragung eine Mehrbelastung bei den kommunalen Selbstverwaltungsträgern erzeugt, Sorge für eine Kosten- und Ausgleichsregelung zu tragen.
- Die systematische Auslegung erfordert ebenfalls einen vollständigen und finanzkraftunabhängigen Mehrbelastungsausgleich. Durch die ersten beiden Absätze des Artikels 85 der Sächsischen Verfassung wird eine enge Verbin-

¹ Artikel 87 der Sächsischen Verfassung lautet: (1) Der Freistaat sorgt dafür, dass die kommunalen Träger der Selbstverwaltung ihre Aufgaben erfüllen können. (2) Die Gemeinden und Landkreise haben das Recht, eigene Steuern und andere Abgaben nach Maßgabe der Gesetze zu erheben. (3) Die Gemeinden und Landkreise werden unter Berücksichtigung der Aufgaben des Freistaates im Rahmen des übergemeindlichen Finanzausgleiches an dessen Steuereinnahmen beteiligt. (4) Das Nähere bestimmt das Gesetz.

² Vgl., Verfassungsgerichtshof des Freistaates Sachsen, Vf. 53-II-97 S. 22 ff.

³ Ebenda, S. 23.

dung zwischen Aufgabenübertragung sowie Kostendeckungs- und Ausgleichsregelung hergestellt, die es ausschließt, die Höhe des Mehrbelastungsausgleichs von anderen Überlegungen als der Mehrbelastung abhängig zu machen.

- In ausführlichen und kontroversen Beratungen des Verfassungs- und Rechtsausschusses des Sächsischen Landtages wurde die Höhe des Mehrbelastungsausgleichs diskutiert. Dabei konnte für den Entwurf der Staatsregierung, die Formulierung „entsprechender Ausgleich“ durch „angemessenen finanziellen Ausgleich“ zu ersetzen, keine Mehrheit gefunden werden. Somit ist ein angemessener - also ein weniger als die Höhe der Mehrbelastung entsprechender - Ausgleich ausgeschlossen.

Wird nun den kommunalen Selbstverwaltungsträgern ein vollständiger und finanzkraftunabhängiger Mehrbelastungsausgleich gewährt, so besteht die aus Artikel 85 Absatz 1 Satz 3 und Absatz 2 „abzuleitende Kostendeckungs- und Ausgleichsverpflichtung nur nach Maßgabe einer vom Gesetzgeber durchzuführenden Prognose über die durch die Aufgabenübertragung bei den kommunalen Selbstverwaltungsträgern verursachten - notwendigen Kosten.“¹ Hierbei gilt es, die Kostenfolgen bereits bei der Entscheidung über die Aufgabenübertragung zu berücksichtigen und sämtliche verursachten Kosten der Verwaltungstätigkeit, also die Zweckausgaben sowie die Sach- und Personalkosten, heranzuziehen. Eine Abrechnung der tatsächlich angefallenen Kosten ist damit jedoch nicht impliziert. Der Prognose sind nur die bei wirtschaftlicher Verwaltungstätigkeit notwendig anfallenden Kosten zu Grunde zu legen.

Reichen die aufgabenbezogenen Einnahmemöglichkeiten der kommunalen Selbstverwaltungsträger nicht aus, um eine vollständige Deckung der Mehrbelastung sicherzustellen, hat ein finanzieller Ausgleich durch Mittel des Freistaates Sachsen zu erfolgen. Diese Mittel sind dann entsprechend finanzkraftunabhängig auf die Landkreise, kreisangehörigen Gemeinden und kreisfreien Städte zu verteilen.

Werden der Mehrbelastungsausgleich und der allgemeine Finanzausgleich in einem einheitlichen Gesetz zusammengeführt, ist dennoch eine finanzkraftunabhängige Verteilung der Mittel des Mehrbelastungsausgleichs sicherzustellen.

¹ Ebenda, S. 26.

len. Diese Anforderung wird durch das FAG 1997 nicht erfüllt, weil es keine finanzkraftunabhängigen Zuweisungen in Form von Kopfbeträgen ausweist.

Gemäß den vorangegangenen Ausführungen verstößt das FAG 1997 gegen Artikel 85 Absatz 1 Satz 3 und Absatz 2 der Sächsischen Verfassung, wohingegen ein Verstoß gegen Artikel 87 der Sächsischen Verfassung (Sicherstellung der Aufgabenerfüllung durch die kommunalen Selbstverwaltungsträger) nicht vorliegt.

Als Konsequenz aus der Unvereinbarkeitserklärung des Sächsischen Verfassungsgerichtshofes - die bewirkt, dass die von ihr erfassten Normen von Gerichten und Behörden nicht mehr angewendet werden dürfen - darf der Gesetzgeber die Rechtslage im Regelfall nicht unverändert lassen. Er „muss die verfassungswidrige Lage grundsätzlich [...] mit Wirkung für die Zukunft beseitigen.“¹

Auf der Basis dieses Urteils lassen sich drei mögliche Lösungsansätze für die Anpassungen des geltenden Kommunalen Finanzausgleichsgesetzes generieren. Zu diesen Optionen gehören:

- Beschränkung der FAG-Anpassung auf die An- bzw. Abhebung der Ausgleichsbeträge für übertragene Aufgaben nach § 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 FAG auf den vollen Ausgleich ohne Abzug einer kommunalen Interessensquote. Dabei soll das seit 1998 geltende FAG unter Zugrundelegung der nachkonstitutionell übertragenen Pflichtaufgaben beibehalten werden.
- Die Anpassung des FAG soll an das bis 1995 geltende Ausgleichssystem unter Zugrundelegung der nachkonstitutionell übertragenen Pflichtaufgaben erfolgen. Dieses würde beinhalten, dass wie bis 1995 eine Bereitstellung von Pro-Kopf-Zuweisungen außerhalb der allgemeinen Schlüsselzuweisungen erfolgen würde.
- Die Anpassung des FAG erfolgt an das bis 1995 geltende Ausgleichssystem, jedoch werden sowohl die vorkonstitutionell als auch die nachkonstitutionell übertragenen Pflichtaufgaben zu Grunde gelegt.

¹ Ebenda S. 37.

1.2 Aufbau und Inhalt der Studie

In einem ersten Schritt (Kapitel 2 der Studie) wird ein kurzer Überblick über den derzeitigen Stand des kommunalen Finanzausgleichs im Freistaat Sachsen gegeben. Dabei wird insbesondere auf die Bestimmung der Finanzausgleichsmasse, die Verteilung der Schlüsselzuweisungen und die Zuweisungen nach § 15 FAG eingegangen. Im 3. Kapitel befindet sich eine allgemeine Diskussion über die kommunalen Aufgaben und die Bestimmung der Kopfbeträge für die drei Lösungsoptionen gemäß dem Urteil des Landesverfassungsgerichtshofes.

Anschließend erfolgt in Kapitel 4 die Berechnung der drei Lösungsoptionen, wobei im ersten Unterabschnitt lediglich die Anpassung auf die Anhebung der Ausgleichsbeträge für übertragene Aufgaben nach § 15 Abs. 1 Satz 1 Nr.1 bis 3 FAG unter Zugrundelegung der nachkonstitutionell übertragenen Pflichtaufgaben abgestellt wird. Der zweite Unterabschnitt geht auf die FAG-Anpassungen an das bis 1995 geltende Ausgleichskonzept unter Zugrundelegung der nachkonstitutionell übertragenen Pflichtaufgaben ein. Im letzten Unterabschnitt erfolgt die Auseinandersetzung mit den Finanzausgleichsanpassungen an das bis 1995 geltende Ausgleichssystem unter Zugrundelegung vor- und nachkonstitutionell übertragener Pflichtaufgaben.

Das 5. Kapitel steht im Mittelpunkt der Untersuchung. Hier werden die Auswirkungen und Anpassungen der verschiedenen Lösungsoptionen untersucht. Dabei geht es im Kapitel 5.1 um die Überprüfung der Sachgerechtigkeit der Anhebung der Kopfbeträge unter Wegfall der Interessenquote. Kapitel 5.2 beschäftigt sich mit den Auswirkungen der Umstellung des Ausgleichssystems auf die Finanzmassenverteilung nach dem Gleichmäßigkeitsgrundsatz, während in 5.3 die Auswirkungen des neuen Ausgleichs auf die Zuschussbedarfsrelationen zwischen Gemeindegrößenklassen und dem Hauptansatz behandelt werden. Hier kommt es insbesondere zu einer Überprüfung der Hauptansatzstaffel für die kreisangehörigen Gemeinden und die kreisfreien Städte unter besonderer Berücksichtigung der Schlüsselzuweisungen gemäß der Option zwei und Option drei. In 5.4 wird den Auswirkungen der beiden Optionen auf den Schulsachkostenausgleich nachgegangen. Das Kapitel 5.5 analysiert die Wirkungen der 2. und der 3. Option auf den interkommunalen Finanzausgleich, d.h. die Auswirkungen auf die Kreisumlage, die Kulturumlage und die Landeswohlfahrtsumlage. Im folgenden Kapitel 5.6 wird der Frage nach der richtigen Höhe der Ausschüttungsquote nachgegangen. Die Ausschüttungsquote steht im Spannungs-

feld von Verteilungszielen und allokativen Erfordernissen. Das Kapitel 5.7 analysiert, inwieweit der kommunale Finanzausgleich im Freistaat Sachsen bei einer Realisierung der zweiten oder der dritten Option mit der dann noch verbleibenden Masse an Schlüsselzuweisungen seinen distributiven, allokativen aber auch den raumordnungspolitischen Funktionen nachkommen kann. Im Kapitel 5.8 werden die Auswirkungen der zweiten und der dritten Option auf die Steuerungsfähigkeit der kommunalen Haushalte untersucht. Hier geht es insbesondere um die Frage, ob im Rahmen einer Anpassung der Kopfbeträge gemäß der zweiten und der dritten Option noch finanzieller Spielraum für die Durchführung autonomer Aufgaben auf kommunaler Ebene vorhanden ist. Das letzte Kapitel 5.9 befasst sich mit den Wirkungen der zweiten und der dritten Option auf die Sonderlastenausgleiche.

Abschließend (Kapitel 6) werden alle wichtigen Untersuchungsergebnisse zusammengefasst und kritisch bewertet.

2 Kommunalen Finanzausgleich des Freistaates Sachsen 2001

2.1 Bestimmung der Finanzausgleichsmasse

Gemäß dem sächsischen Finanzausgleichsgesetz tragen die kreisangehörigen Gemeinden, die kreisfreien Städte und Landkreise alle Verwaltungs- und Zweckausgaben, die durch die Erfüllung ihrer eigenen sowie der übertragenen Aufgaben entstehen, soweit nicht durch das FAG selbst oder andere Gesetze eine abweichende Regelung getroffen ist.¹ Die originären kommunalen Einnahmen, d.h. aus Kommunalsteuern usw., reichen jedoch nicht aus, um die für die öffentliche Aufgabenerfüllung notwendigen Ausgaben bestreiten zu können. Damit die Kommunen über eine insgesamt aufgabengerechte Finanzausstattung verfügen können, erhalten sie im Rahmen der **fiskalischen Funktion** des kommunalen Finanzausgleichs Mittel von der Landesebene.² Die fiskalische Funktion spielt im Freistaat Sachsen für die kommunale Ebene eine große Rolle, da die Steuereinnahmen der Kommunen noch auf einem relativ niedrigen Niveau liegen.

Diese „Allgemeine Finanzausgleichsmasse“ bestimmt man, indem an die Verbundmasse eine bestimmte Quote angelegt wird. Dabei setzt sich die Verbundmasse aus

- dem Landesanteil an den Gemeinschaftssteuern,
- dem Aufkommen an Landessteuern und
- dem Landesanteil an der Gewerbesteuer zusammen.³

Hinzu kommen noch die Mittel aus dem Länderfinanzausgleich einschließlich Fehlbetrags- und Sonderbedarfs Bundesergänzungszuweisungen (vgl. auch Abbildung 2.1). Die Verbundquote liegt im Freistaat Sachsen bei 26,3383453%. Da diese Quote in Sachsen endogenisiert ist, weicht in der Regel der effektive Wert der Verbundquote von dem ausgewiesenen Wert ab. Durch die Endogenisierung hängt die Entwicklung der Finanzausgleichsmasse nicht nur von der Entwicklung der Verbundgrundlagen ab, sondern knüpft auch an die Verände-

¹ Vgl. § 1 Abs. 1 FAG 2001.

² Vgl. Aehlig und Diedrichs (5/2001), Immer wieder auf dem Prüfstand: Sachsens kommunaler Finanzausgleich, S. 119.

³ Böttger-Meyerners, (1989), Grundmuster des kommunalen Finanzausgleichs in der Bundesrepublik, S. 206ff..

rungen der gemeindlichen Steuereinnahmen an.¹ Dieser Zusammenhang, der durch den Gleichmäßigkeitsgrundsatz ausgedrückt wird, bewirkt, dass sich die Entwicklung der Gesamteinnahmen der sächsischen Kommunen aus Steuern sowie den Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich gleichmäßig zur Entwicklung der Gesamteinnahmen (netto) des Freistaates verhält.² Diese Mittel erhalten die sächsischen Kommunen also in Ergänzung ihrer eigenen Einnahmen und zur Erfüllung sowohl ihrer **eigenen Aufgaben** als auch der ihnen übertragenen **Pflichtaufgaben**.³

Außerhalb der kommunalen Finanzausgleichsmasse erhalten die sächsischen Kommunen noch gemäß dem FAG Zuweisungen und projektgebundene Fördermittel auf Grund besonderer Gesetze und nach Maßgabe des Staatshaushaltsplanes.⁴

Neben den Mitteln aus dem Staatshaushalt für Sonderprogramme stehen den sächsischen Kommunen noch die Aufstockung wegen der Aufgabenlaständerung sowie die Aufstockung gemäß Gleichmäßigkeitsgrundsatz und der Korrekturbetrag nach Ergebnis des Haushaltsjahres 1999 zu. Unter Berücksichtigung dieser Punkte betrug der Finanzausgleich im Jahr 2001 insgesamt 6.257.670.000 DM.

Die errechnete Finanzausgleichsmasse wird in **allgemeine** und **investive** Schlüsselzuweisungen sowie in **Sonder-, Bedarfs- und Zweckzuweisungen** aufgeteilt. Bei der Aufteilungsbestimmung der Sonder-, Bedarfs- und Zweckzuweisungen gibt es keine konkreten, objektivierbaren Kennzahlen, sondern vielmehr die Einschätzungsprärogative des Gesetzgebers.

Die allgemeinen Schlüsselzuweisungen, welche 82,56% der Finanzausgleichsmasse beanspruchen, werden an die kommunalen Haushalte als allgemeine Deckungsmittel zur Stärkung ihrer originären Finanzkraft ausgezahlt. Hingegen sind die investiven Schlüsselzuweisungen, deren Anteil sich im Jahre 2001 auf 9,28% der Finanzausgleichsmasse beläuft, dem Vermögenshaushalt

¹ Vgl. Aehlig und Diedrichs (5/2001), Immer wieder auf dem Prüfstand: Sachsens kommunaler Finanzausgleich, S. 120.

² Vgl. § 2 Abs. 1 FAG 2001.

³ Vgl. § 1 Abs. 2 FAG 2001.

⁴ Vgl. § 1 Abs. 3 FAG 2001.

der Kommunen zuzuweisen und zur Deckung des Investitionsbedarfes für die infrastrukturelle Grundversorgung zu verausgaben.

Die Analyse des sächsischen Finanzausgleichs konzentriert sich im Wesentlichen auf das System der allgemeinen und investiven Schlüsselzuweisungen.

Neben der bereits herausgestellten fiskalischen Funktion erfüllt der kommunale Finanzausgleich über das allgemeine Schlüsselzuweisungssystem jedoch noch weitere wichtige Funktionen. So ist das sogenannte **Redistributionsziel** ebenfalls von großer Bedeutung.¹ Es besagt, dass die Mittel aus dem kommunalen Finanzausgleich primär den Gemeinden zufließen sollen, die "ärmer" sind; d.h., die Differenzen in der Finanzkraft zwischen den Gemeinden sollen in gewissem Umfang verringert werden.

Allerdings ist in diesem Zusammenhang darauf zu achten, dass das Umverteilungsziel auch gewisse Grenzen hat. So darf insbesondere die **Allokationsfunktion** des kommunalen Finanzausgleichs nicht zu stark beeinträchtigt werden. Wenn im Rahmen der Ausgleichsfunktion die wirtschaftlich schwächeren Kommunen so gestellt werden, dass bei ihnen kaum mehr ein Interesse für die Erwirtschaftung eigener Einnahmen besteht und die stärkeren Gemeinden die Zunahme eigener Steuereinnahmen mit einem adäquaten Verlust an Schlüsselzuweisungen bezahlen, dann ist die Anreizfunktion des kommunalen Ausgleichssystems erheblich gestört. Bei einem solchen System verlieren letztendlich alle.

Des Weiteren sollen strukturelle Unterschiede zwischen den Kommunen, d.h. **raumordnungspolitische Ziele** berücksichtigt werden.² Dementsprechend soll der Finanzausgleich in gewissem Umfang auch die bestehende zentralörtliche Arbeitsteilung zwischen den Kommunen berücksichtigen. Zudem wird gefordert, dass der kommunale Finanzausgleich auch auf den Einsatz der kommunalen Haushalte im Rahmen der **gesamtwirtschaftlichen Stabilitätspolitik** eingehen sollte.³

¹ Vgl. Kuhn (1995), Theorie des kommunalen Finanzausgleichs, Allokative und Distributive Aspekte, Heidelberg; Pfeffekoven (1993); Finanzausgleich im Spannungsfeld zwischen Allokativen und distributiven Zielsetzungen.

² Vgl. Micosatt (1990), Raumwirksamkeit einer Reform des kommunalen Finanzausgleichs.

³ Vgl. Parsche und Steinherr (1995), Der kommunale Finanzausgleich des Landes Nordrhein-Westfalen, S. 3.

Angesichts der verschiedenen Ziele, die mit dem kommunalen Finanzausgleich im Schlüsselzuweisungssystem verfolgt werden, dürfte es offensichtlich sein, dass Änderungen des Betrages, der für die allgemeinen Schlüsselzuweisungen zur Verfügung steht, auch Rückwirkungen auf die bislang erreichten Ziele haben. Insbesondere ist ein Augenmerk sowohl auf wichtige Ziele wie Umverteilung und Allokation zu werfen, als auch auf die Berücksichtigung raumordnungspolitischer Ziele.

2.2 Verteilung der Schlüsselzuweisung

Bevor die Schlüsselmasse auf die einzelnen Gemeinden und Landkreise verteilt wird, findet zunächst eine Aufteilung dieser Größe nach dem horizontalen Gleichmäßigkeitsgrundsatz auf die drei kommunalen Körperschaftsgruppen

- kreisangehörige Gemeinden,
- kreisfreie Städte und
- Landkreise statt.

Im Anschluss an diese Vorabaufteilung wird die jeweilige Teilschlüsselmasse zwischen den zugeordneten Gebietskörperschaften verteilt. Innerhalb der einzelnen Körperschaftsgruppen erfolgt die Zahlung der Schlüsselzuweisungen in Abwägung der kommunalen Bedarfsmesszahl (Finanzbedarf) gegenüber der kommunalen Steuer- und Umlagekraftmesszahl (Finanzkraft). Wenn die Bedarfsmesszahl höher ist als die Steuerkraftmesszahl (bei kreisfreien Städten und kreisangehörigen Gemeinden) oder die Umlagekraftmesszahl (bei Landkreisen), erhalten die Kommunen 75% des Unterschiedsbetrages als Schlüsselzuweisung.¹

Die Berechnung der Schlüsselzuweisungen für die einzelnen Kommunen verläuft nach einem relativ einheitlichen Schema.²

Der Finanzbedarf der einzelnen Kommunen errechnet sich als Produkt aus Grundbetrag und Gesamtansatz, wobei der Gesamtansatz wiederum aus Hauptansatz und Nebenansatz (Schüleransatz) gebildet wird. Durch den

¹ Vgl. §§ 9 und 14 FAG.

² Vgl. Steinherr et al. (1997), Das Schlüsselzuweisungssystem des kommunalen Finanzausgleichs im Freistaat Sachsen.

Hauptansatz wird eine "Veredelung" der Einwohnerzahl einer Gemeinde vorgenommen.¹ Da mit zunehmender Einwohnerzahl ein Anstieg des Finanzbedarfes je Einwohner angenommen wird, werden den Gemeinden in Abhängigkeit von ihrer Größe zusätzliche Einwohner angerechnet. Oder anders ausgedrückt, der Einwohner als konkrete Bedarfseinheit wird abhängig von der jeweiligen Einwohnerzahl unterschiedlich gewichtet. Der Schüleransatz baut ebenfalls auf einer gewichteten Bedarfseinheit auf, wobei es im Rahmen der Umrechnung auf Einwohneräquivalente zu einer doppelten Gewichtung kommt. In einem ersten Durchgang wird der gewichtete Schüler festgelegt, da die Schüler in den einzelnen Schulkategorien mit unterschiedlichen Kosten verbunden sind. Der dann so ermittelte gewichtete Schüler muss anschließend je nach kommunaler Körperschaftsgruppe auf die einzelnen Basiseinwohner der jeweiligen Körperschaftsgruppe - kreisangehörige Gemeinden, kreisfreie Städte und Landkreise - umgerechnet werden.²

Der zweite Faktor der Bedarfsmesszahl, der Grundbetrag, ist ein durch Näherung bestimmter Wert, der so festzusetzen ist, dass die Schlüsselmasse soweit wie rechnerisch möglich aufgebraucht wird. Der Grundbetrag wird zusammen für allgemeine und investive Schlüsselzuweisung berechnet. Da im kommunalen Finanzausgleich nur Finanzdefizite ausgeglichen werden, Überschüsse aber unberücksichtigt bleiben, kann die Ermittlung des Grundbetrages einzig auf endogenem Wege im Rahmen eines iterativen Verfahrens erfolgen. Die Anwendung einer expliziten Formel, die die Schlüsselzuweisungen für jede Kommune separat bestimmen kann, ist daher nicht möglich - sofern die Abundanz nicht für alle Gemeinden ausgeschlossen wird bzw. ausgeschlossen werden kann.

¹ Vgl. Dietrich (1997), Einwohnerveredelung und Finanzausgleich: Eine interdisziplinäre Bestandsaufnahme; Grosskettler (1987), Die Bestimmung der Schlüsselmassen im kommunalen Finanzausgleich. Eine ordnungspolitische Analyse der Entstehung von Finanzausgleichsbedarfen und der Möglichkeiten ihrer Quantifizierung, S 393-440.

² Vgl. Birke (2000), Der kommunale Finanzausgleich des Freistaates Sachsen.

Tabelle 2.1: Bedarfsmesszahl einer Kommune

	Einwohnerzahl
x	Hauptansatzfaktor („veredelter“ Einwohner nach Gemeindegröße)
=	Hauptansatz
+	Nebenansatz für Schüler
=	Gesamtansatz
x	Grundbetrag
=	Bedarfsmesszahl

Quelle: § 7 FAG 2001.

Die Steuerkraftmesszahl wird berechnet, indem die Steuerkraftzahlen der Grundsteuern, der Gewerbesteuer und der Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer zusammengezählt werden. Die Berechnung erfolgt nach dem Schema in Tabelle 2.2.¹

Tabelle 2.2: Die Steuerkraftmesszahl einer Gemeinde

	Steuerkraftzahl Grundsteuer A
	berechnet aus:
	Grundbetrag Grundsteuer A x Nivellierungshebesatz
+	Steuerkraftzahl Grundsteuer B
	(gleiche Berechnung)
+	Steuerkraftzahl Gewerbesteuer Grundbetrag
	(gleiche Berechnung, jedoch wird zusätzlich von der ermittelten Steuerkraftzahl die zu entrichtende Gewerbesteuerumlage abgezogen)
+	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
+	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
=	Steuerkraftmesszahl der Gemeinde

Quelle: § 8 FAG 2001.

Insgesamt sieht die Verteilung der allgemeinen Schlüsselzuweisungen im Jahr 2001 wie folgt aus: Die kreisangehörigen Gemeinden erhalten 1.699,14 Mio. DM, die Landkreise bekommen 1.309,91 Mio. DM und den kreisfreien Städten werden 2.157,04 Mio. DM zugewiesen.

¹ Vgl. § 8 Abs. 1 FAG 2001.

Die investiven Schlüsselzuweisungen haben an den Gesamtschlüsselmassen der Körperschaftsgruppen folgende Anteile:

- kreisangehörige Gemeinden 11,47 vom Hundert
- Landkreise 7,14 vom Hundert
- kreisfreie Städte 10,76 vom Hundert.¹

2.3 Zuweisungen nach § 15 FAG

Der § 15 FAG 2001 sieht für die Mehrbelastung kommunaler Träger der Selbstverwaltung einen Ausgleich für übertragene Aufgaben vor:

In Höhe von:

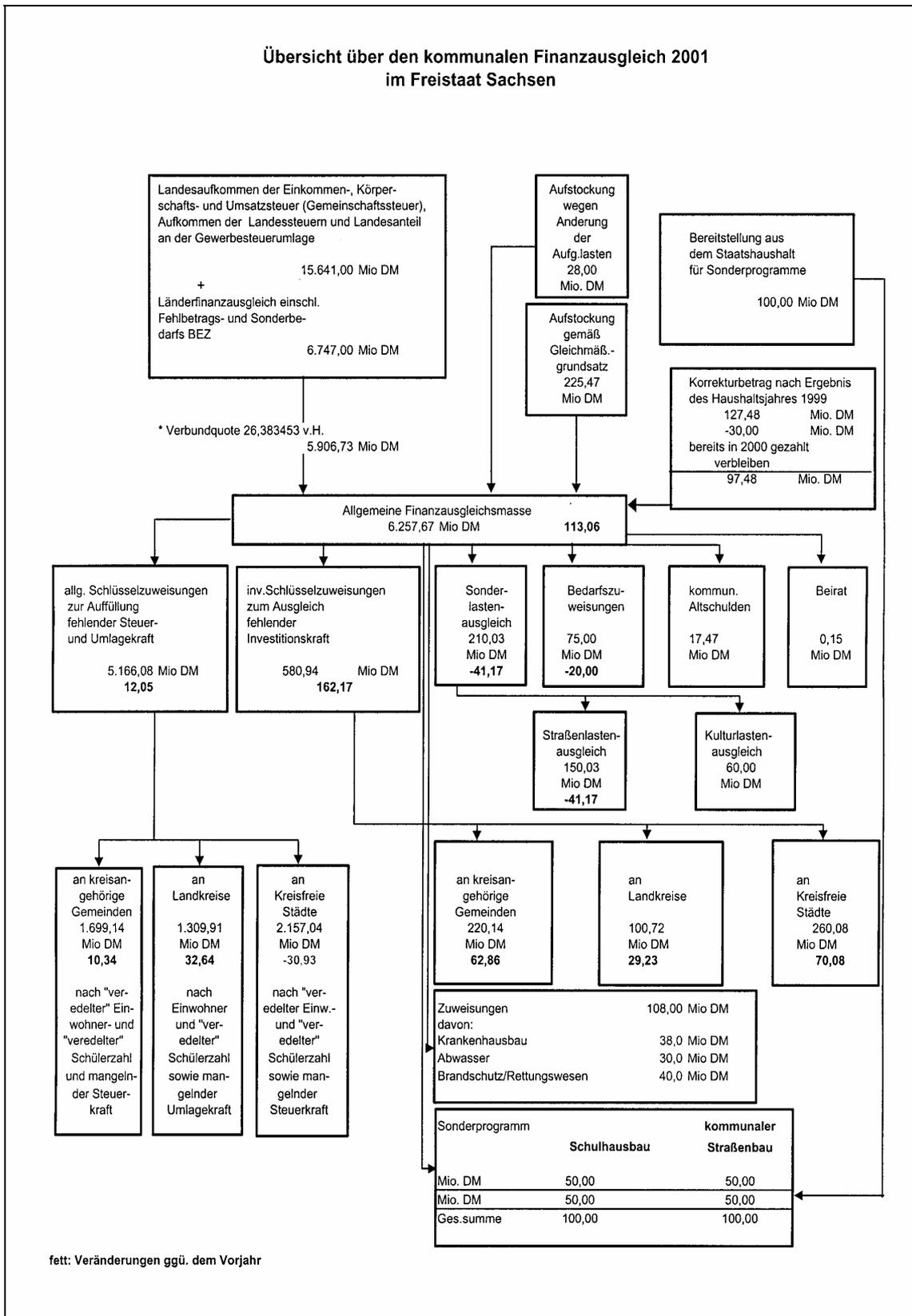
- 12 DM für kreisangehörige Gemeinden
- 42 DM für kreisfreie Städte
- 30 DM für Landkreise.²

Die kommunalen Träger, die wegen ihres hohen Steueraufkommens keine oder die Kopfbeträge unterschreitende Schlüsselzuweisung erhalten, bekommen maximal diesen Ausgleich. Bei den anderen Kommunen erfolgt der Ausgleich für die Mehrbelastung durch die übertragenen Aufgaben über die Aufteilung der allgemeinen Schlüsselzuweisungen, d.h. unter Berücksichtigung von Finanzbedarf und Steuer- bzw. Finanzkraft.

¹ Vgl. § 4 Abs. 5 FAG 2001.

² Vgl. § 15 FAG 2001.

Abbildung 2.1: Der kommunale Finanzausgleich in Sachsen 2001



Quelle: Sächsisches Staatsministerium der Finanzen.

3 Kommunale Aufgaben nach ihrem Pflichtigkeitsgrad

3.1 Allgemeine Diskussion der Problematik

Bevor die Bestimmung der Kopfbeträge für übertragene Pflichtaufgaben im Einzelnen stattfindet, soll eine Abgrenzung der kommunalen Aufgaben erfolgen.

Erste Anhaltspunkte zur Unterscheidung der kommunalen Aufgaben liefert die staatsrechtliche Literatur mit ihrer Einteilung der Aufgaben in solche des übertragenen¹ und des eigenen Wirkungskreises.²

Die Selbstverwaltungsaufgaben der Kommunen können unterteilt werden in:

- freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben und
- weisungsfreie Pflichtaufgaben

Das zu Grunde liegende Unterscheidungskriterium ist hierbei der Umfang der Eigenverantwortlichkeit der Kommunen bei der Bestimmung des „Ob“ und des „Wie“ der Aufgabenerfüllung.³ Bei den freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben entscheiden die Gemeinden eigenverantwortlich über das „Ob“ und das „Wie“ der Aufgabenwahrnehmung, d.h. den Kommunen ist die Möglichkeit vorbehalten, eine Aufgabe gar nicht oder nur in einem bestimmten Umfang zu erfüllen.⁴ In der Praxis wird von den Gemeinden allerdings erwartet, dass sie auch die freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben erfüllen, da das Kommunalrecht die Förderung des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Wohls zu den Aufgaben der Gemeinden zählt.⁵

Der Ermessensspielraum der Kommunen ist bei den weisungsfreien Pflichtaufgaben unterschiedlich stark eingeschränkt. Hier ist das „Ob“ gesetzlich statuiert,

¹ Sog. „Staatliche Aufgaben“; auch Fremdverwaltungsaufgaben oder vom Bund übertragene Aufgaben.

² Auch Selbstverwaltungsaufgaben.

³ Vgl. Schoch (1997), Verfassungsrechtlicher Schutz der kommunalen Finanzautonomie, S. 130 sowie beispielsweise den SaarlVerfGH, NVwZ-RR 1995, 153 (154).

⁴ Vgl. Stork (1991), Konkurrenz von wissenschaftlichen und praxisorientierten Ansätzen zur Bedarfsermittlung, S. 89 f.

⁵ Vgl. Wohlfahrt (1995), Kommunalrecht - Auf Grundlage des saarländischen KSVG, Rn 54.

die Umsetzung liegt allerdings in den Händen der Gemeinden.¹ In der Praxis hängt das „Wie“ jedoch stark von der Regelungsdichte ab. Eine nochmalige Unterteilung der weisungsfreien Pflichtaufgaben in Pflichtaufgaben mit geringem und größerem Ausgabenspielraum kann ebenfalls durchgeführt werden.² Geringer Ausgabenspielraum kann dann unterstellt werden, wenn die Pflichtbestimmung genaue Maßnahmenkataloge, Einsatzvoraussetzungen und technische Verfahren mitregelt.³

Den Selbstverwaltungsaufgaben stehen die weisungsgebundenen Pflichtaufgaben (durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes übertragene staatliche Aufgaben) gegenüber.⁴ Den Kommunen obliegt hier nur die formelle Wahrnehmungszuständigkeit, der Staat verfügt über ein potentiell unbegrenztes Weisungsrecht, d.h. hier ist das „Ob“ und das „Wie“ vorgegeben. Die Frage nach einer aufgabengerechten Finanzausstattung der Kommunen durch das Land drängt sich bei den hier vorliegenden weisungsgebundenen Pflichtaufgaben besonders stark auf, denn ohne Übertragung hätte das Land die Ausgaben aus dem eigenen Haushalt finanzieren müssen.

Allerdings können nicht alle Verwaltungsaufgaben der Kommunen den aufgeführten Aufgabenkategorien zugeordnet werden. Deshalb werden diese Aufga-

¹ Vgl. Schoch (1997), Verfassungsrechtlicher Schutz der kommunalen Finanzautonomie, S. 131 sowie beispielsweise den SaarlVerfGH, NVwZ-RR 1995, 153 (154).

² Dabei ist zu beobachten, dass es auch hier in verschiedenen Bundesländern andere Aufteilungen gibt. Beispielsweise werden in Sachsen die Selbstverwaltungsaufgaben in Weisungsaufgaben vom Land in vor- oder nachkonstitutionell übertragene Aufgaben, in weisungsfreie Pflichtaufgaben mit geringem und größerem Ausgabenspielraum und freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben unterteilt. Vgl. hierzu Beirat für den kommunalen Finanzausgleich beim Sächsischen Staatsministerium der Finanzen (2000), Zusammenfassender Bericht zu den Ergebnissen der Erhebung der Ausgaben und Einnahmen für von Kommunen nachkonstitutionell wahrgenommenen Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung, Anlage 1.

³ Vgl. Hardt, Hoffmann und Postlep (1994), Die Bedeutung von Bundes- und Landesgesetzgebung für kommunale Haushaltsstrukturen und Selbstverwaltungsspielräume, S. 79.

⁴ Allerdings ist der Aufgabendualismus nur in einigen Bundesländern angelegt, z.B. Bayern mit Art. 8 BayGO, Art. 6 BayLKO, Art & BayBezO sowie Rheinland Pfalz (§ 2 Abs. 2 RFGO, § 2 Abs. 2 RPLKO). Vgl. hierzu Schwarz (1996), Finanzverfassung und kommunale Selbstverwaltung - Ein Beitrag zur Frage der Finanzierung kommunaler Aufgaben, S. 81ff. und Schoch (1997), Verfassungsrechtlicher Schutz der kommunalen Finanzautonomie, S. 133ff. und Bayerisches Staatsministerium der Finanzen (2001), Der kommunale Finanzausgleich in Bayern.

ben als Gemeinkosten¹ mit erfasst. Diese Kosten stehen im Zusammenhang mit den Aufgaben der allgemeinen Verwaltung und den Verwaltungen einzelner Fachaufgaben.²

Eine Übersicht über die verschiedenen Aufgabentypen und ihrer jeweiligen Unterteilungen in Selbstverwaltungsaufgaben und vom Bund übertragene Aufgaben ist in Tabelle 5.45; S.99 dargestellt.

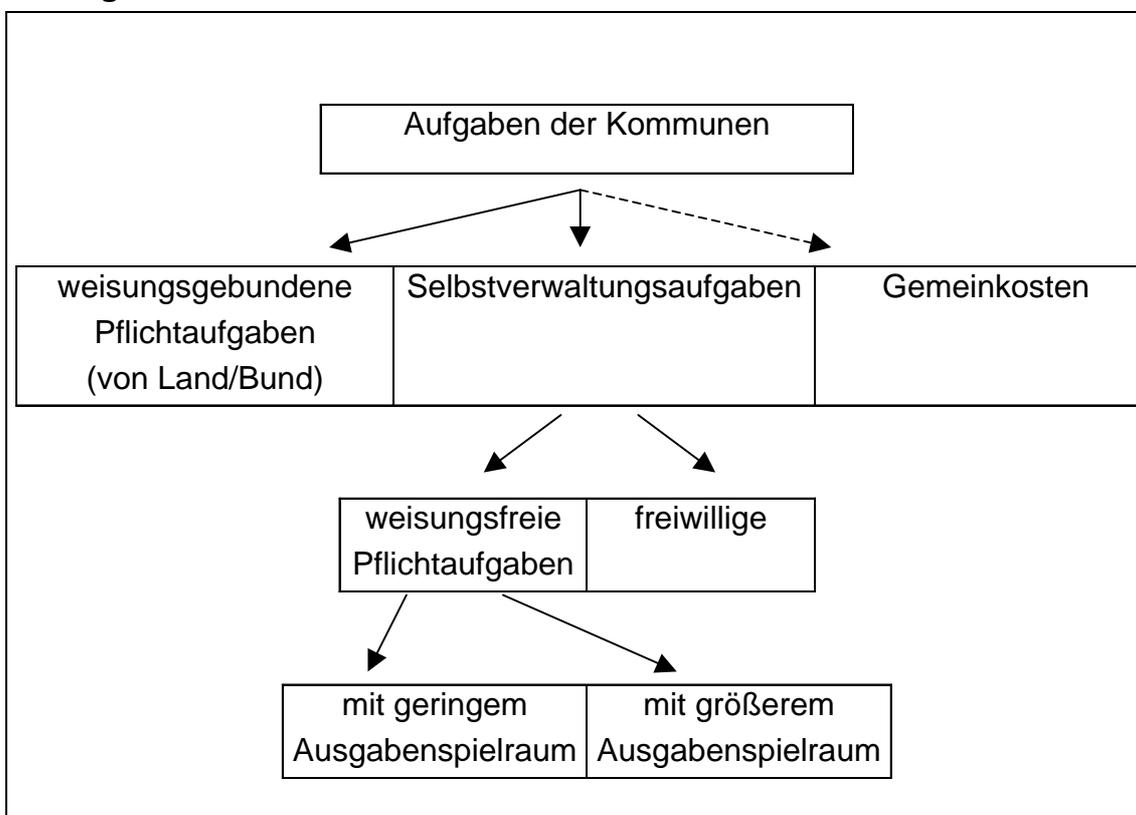
Die Zuordnung der Verwaltungsaufgaben zu einem Aufgabentyp ist von Bundesland zu Bundesland verschieden. Was in einem Bundesland zu einer Pflichtaufgabe gehört, kann in einem anderen als freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe deklariert sein.³ Um eine detaillierte Einteilung machen zu können, müsste man letztlich von jeder ausgegebenen Mark wissen, welche Ebene die ausgabenverursachende Entscheidung getroffen hat. Auch ist aus den entsprechenden Gesetzestexten der kommunale Entscheidungsspielraum nur schwer ableitbar. Weiterhin ist es schwierig, den einzelnen Aufgaben die entsprechenden Ausgaben zuzuteilen, da die kommunale Haushaltsrechnung keine „Ausgabenstellenrechnung“ ist, d.h. sie lässt nicht genau erkennen, durch welche Leistungsangebote einzelne Ausgaben zustande gekommen sind.

¹ Die Gemeinkosten können nicht als reiner Aufgabentyp betrachtet werden. Sie müssen aber mit ausgewiesen werden, weil sie von allen Aufgabentypen mitverursacht werden und eine genaue Zuordnung in die jeweilige Aufgabenkategorie nicht möglich ist, da es viele Überschneidungen gibt. Eine Möglichkeit, die Gemeinkosten zuzuordnen, bietet sich später in einer anteilmäßigen Aufteilung der Gemeinkosten auf die anderen Aufgabenkategorien.

² Vgl. Hardt, Hoffmann und Postlep (1994), Die Bedeutung von Bundes- und Landesgesetzgebung für kommunale Haushaltsstrukturen und Selbstverwaltungsspielräume, S. 79ff..

³ Vgl. Parsche et al. (2001), Anpassung und Fortentwicklung des Kommunalen Finanzausgleichs im Saarland. S. 197. Die dort dargestellte Tabelle gibt eine Übersicht über die Klassifizierung kommunaler Aufgabenerfüllung im Verwaltungshaushalt nach ihrem Autonomiegrad im Saarland; Hardt, Hoffmann und Postlep (1994), Die Bedeutung von Bundes- und Landesgesetzgebung für kommunale Haushaltsstrukturen und Selbstverwaltungsspielräume, S. 74 ff.; Hardt (1996), Die Bedeutung von Bundes- und Landesgesetzgebung für kommunale Haushaltsstrukturen und Selbstverwaltungsspielräume - Fortschreibung 1996, S. 77 ff., dort werden Übersichten für Niedersachsen gegeben. Vgl. auch Beirat für den kommunalen Finanzausgleich beim Sächsischen Staatsministerium der Finanzen (2000), Zusammenfassender Bericht zu den Ergebnissen der Erhebung der Ausgaben und Einnahmen für von Kommunen nachkonstitutionell wahrgenommenen Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung, Anlage 1.

Abbildung 3.1: Gliederung der kommunalen Aufgaben nach ihrem Autonomiegrad



Quelle: Eigene Darstellung.

Erschwerend bei der Interpretation kommt hinzu, dass auch bei einer möglicherweise relativ genauen Zuweisung der Ausgaben zu den einzelnen Bereichen diese einzelnen nach Pflichtigkeit gegliederten Aufgabenbereiche eigentlich fließend ineinander übergehen (z.B. sind auch in weitgehend fremd bestimmten Bereichen Ausgaben nicht unbedingt „unabweisbare Kosten“).¹ Zudem können auf einem Arbeitsplatz verschiedene Aufgaben nacheinander erledigt werden, so dass eine Trennung der Personalausgaben nach den Aufgabekategorien schwer fällt.

Im Rahmen dieser Untersuchung stellt sich freilich nicht nur das Problem, eine Abgrenzung der kommunalen Selbstverwaltungsaufgaben nach weisungsgebundenen Pflichtaufgaben mit geringem und größerem Ausgabenspielraum sowie freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben wahrzunehmen. Darüber hinaus ist

¹ Parsche u.a. (2001), Anpassung und Fortentwicklung des Kommunalen Finanzausgleichs im Saarland, S. 197.

eine Abgrenzung der kommunalen Aufgaben im Freistaat Sachsen nach vor- und nachkonstitutioneller Art durchzuführen. Auf diese Problematik wird im Kapitel 3.2 eingegangen.

3.2 Bestimmung der Kopfbeträge

Die letzte Überprüfung und Anpassung des Mehrbelastungsausgleichs für übertragene weisungsgebundene Pflichtaufgaben erfolgte im Jahr 1997 durch das ifo Institut für das FAG 1998. Diese basierte auf der Grundlage der Jahresrechnungsergebnisse 1995 und einer repräsentativen Erhebung ausgewählter Kommunen.

Das Sächsische Staatsministerium der Finanzen hat nun im Jahr 2000 eine flächendeckende Erhebung der Ausgaben und Einnahmen für die von Kommunen nachkonstitutionell wahrgenommenen Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung durchgeführt (vgl. Tabelle 3.1), unabhängig davon auf welche Weise der Mehrbelastungsausgleich erfolgt, d.h. durch den kommunalen Finanzausgleich, durch Gebühren oder Verwaltungskosten aus Mitteln des Staatshaushaltes. Bundesgesetzlich übertragene Aufgaben blieben bei der Erhebung unberücksichtigt. Grundlage der Erhebung war die im Anhang zusammengefasste Übersicht aller nachkonstitutionell übertragenen weisungsgebundenen Pflichtaufgaben, die unter Beteiligung der Fachministerien erstellt worden ist. Es wurden alle kreisangehörigen Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften, Verwaltungsverbände, große Kreisstädte, Landkreise und kreisfreie Städte einbezogen. Die Rücklaufquote betrug 100%.¹

¹ Vgl. Beirat für den kommunalen Finanzausgleich (2000), Zusammenfassender Bericht zu den Ergebnissen der Erhebung der Ausgaben und Einnahmen für von Kommunen nachkonstitutionell wahrgenommenen Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung, S.1ff..

Tabelle 3.1: Nachkonstitutionell übertragene weisungsgebundene Pflichtaufgaben vom Land*

- Angelegenheiten der unteren staatlichen Verwaltungsbehörde (50%)**
- Öffentliche Ordnung (50%)**
- Katastrophenschutz
- Fleischbeschau
- Schlacht- und Fleischbeschau, Freibank, Notschlachträume, Bestattungswesen
- Tierkörperbeseitigungsanlagen

* Nach dem Statistischen Landesamt Sachsen.

** Vgl. S.22, die anderen 50% sind vorkonstitutionell übertragenen weisungsgebundenen Aufgaben zugeordnet.

Quelle: Sächsisches Staatsministerium der Finanzen.

Die Ausgaben wurden folgendermaßen erhoben:

- Für die Ermittlung der notwendigen Personalausgaben wurden nur die Anzahl und die Zeiteile der für die Aufgaben eingesetzten Beamten und Angestellten von den Kommunen erhoben. Die Bewertung der Summen der Zeiteile erfolgte mit gerundeten Pauschalsätzen je Arbeitsstunde für Beamte und Angestellte je nach Besoldungs- bzw. Vergütungsgruppe.
- Die Sachausgaben wurden mit Pauschalsätzen (vgl. Anhang I) zugeschlagen. Durch diese Sätze wurden Raumkosten und Sachkosten einschließlich kalkulatorische Kosten berücksichtigt.
- Spezielle Sachausgaben wurden erhoben und erfasst.
- Zweckausgaben wurden erfasst, insofern sie nicht durch den Einsatz der Verwaltung sondern für die Aufgabe selbst entstehen.

Die Einnahmen waren in tatsächlicher Höhe auszuweisen:

- Die erhobenen Gebühren und der Verwaltungskostenersatz auf Grund von Gesetzen, Verordnungen oder Gebührenordnungen.
- Einnahmen aus Buß- und Zwangsgeldern.

- Erstattungen in Form von Pauschalen oder zweckgebundenen Zuweisungen aus dem Haushalt des Freistaates bzw. des Bundes.¹

Auf Grund der gesammelten Daten konnten folgende Ausgaben für die wahrgenommenen Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung ermittelt werden.

Tabelle 3.2: Erhebungsergebnis des Zuschussbedarfes für nachkonstitutionell übertragene weisungsgebundene Pflichtaufgaben

Ausgaben (brutto)	335.625.712 DM
- Einnahmen	70.877.912 DM
Ausgaben (netto)	264.747.800 DM

Quelle: Beirat für den kommunalen Finanzausgleich (2000), Zusammenfassender Bericht zu den Ergebnissen der Erhebung der Ausgaben und Einnahmen für von Kommunen nachkonstitutionell wahrgenommenen Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung.

Bei einer Vollkostenerstattung der Aufwendungen, was der zweiten Lösungsoption entspricht, hätte den sächsischen Kommunen für die Wahrnehmung der übertragenen Aufgaben 264,7 Mio. DM zur Verfügung gestellt werden müssen.

Ziel der Erhebung des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen war, die Angemessenheit der einwohnerbezogenen Ausgleichsbeträge zu überprüfen und daraus die Pro-Kopf-Beträge für die jeweiligen Selbstverwaltungskörperschaften zu ermitteln. Diese Pro-Kopf-Beträge wurden als gewogener Durchschnitt folgendermaßen ermittelt: Für jede Aufgabe wurde die jeweilige Summe der Ausgaben oder Einnahmen durch die zutreffende Gesamteinwohnerzahl der Kommunen, der kommunalen Körperschaftsgruppe oder der Gemeindegrößenklasse dividiert.

Anschließend wurden die Kopfbeträge im Rahmen einer zweiten Erhebung durch die Zuschussbedarfe für weisungsgebundene und weisungsfreie Pflichtaufgaben ergänzt. Dabei sind folgende Veränderungen im Gesamtaufgabenstand nachkonstitutionell übertragener Aufgaben des Freistaates Sachsen festgestellt worden.

¹ Vgl. Beirat für den kommunalen Finanzausgleich (2000), Zusammenfassender Bericht zu den Ergebnissen der Erhebung der Ausgaben und Einnahmen für von Kommunen nachkonstitutionell wahrgenommenen Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung.

Tabelle 3.3: Anpassungsbedarf der Kopfbeträge nach der zweiten Erhebung

Nr.	Aufgabe	Ausgaben (netto) in DM je Einwohner		
		KfS	LKr	kaG
08/01	Vollzug des Kindertagesstättengesetzes	0,32	0,65	0,00
08/02	Genehmigung öffentlicher Sammlungen	0,04	0,04	0,00
12/01	Ausführung des BAföG	1,82	1,54	0,00
zusammen		2,18	2,23	0,00

Quelle: Sächsisches Staatsministerium der Finanzen.

Die Aufgabe 03-1-01 (vgl. Anhang S. A 21) war vorher als nachkonstitutionell übertragene weisungsfreie Pflichtaufgabe erfasst. Im Ergebnis der Umfrage wurde diese Aufgabe als nachkonstitutionell übertragene Weisungsaufgabe bestimmt. Zudem sind zwei weitere Aufgaben nach § 15 FAG ausgleichspflichtig (vgl. Anhang S. A 21). Aus den zwei Erhebungen kristallisierten sich die in der Tabelle 3.4 dargestellten Kopfbeträge heraus.

Tabelle 3.4: Kopfbeträge für die FAG Anpassung der ersten und zweiten Option

	Erhebungsergebnisse	Anpassungen in Folge der Prüfung der Aufgabenzuordnungen	Ausgleichsbeträge
Kreisfreie Städte	71,18	-2,18	69,00
Landkreise	47,55	-2,23	45,32
kreisangehörige Gemeinden	5,08	0	5,08
davon:			
Große Kreisstädte	18,15	0	18,15
Große Kreisstädte als erfüllende Gemeinde von VwG	15,58	0	15,58
übrige kreisangehörige Gemeinden	0,63	0	0,63

Quelle: Zusammenfassender Bericht zu den Ergebnissen der Erhebung der Ausgaben und Einnahmen für von Kommunen nachkonstitutionell wahrgenommenen Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung des Beirates für kommunalen Finanzausgleich beim SMF vom 28.04.2000. Einwohnerstand 30.06.1998

Diese hier dargestellten Kopfbeträge können nun der Neuberechnung der ersten Option bzw. der zweiten Option zu Grunde gelegt werden.

Für die Kopfbeträge der dritten Option ist auf Grund von Abgrenzungsschwierigkeiten keine Erhebung möglich. Deshalb müssen diese Beträge anders quantifiziert werden, wobei auf die Kommunale Rechnungsstatistik zurückgegriffen

wird.¹ Folgende Aufgaben kommen für die dritte Option noch hinzu (vgl. hierzu Tabelle 5.45, S. 97).

- Vorkonstitutionell übertragene weisungsgebundene Pflichtaufgaben vom Land

- Angelegenheiten der unteren staatlichen Verwaltungsbehörde (50%)
- Öffentliche Ordnung (50%)
- Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes
- Weitere soziale Bereiche
- Gesundheitsverwaltung
- Katasterverwaltung
- Vermessung
- Bauordnung

- Weisungsfreie Pflichtaufgaben mit geringerem Ausgabenspielraum

- Statistik
- Wahlen (50%)
- Feuerschutz
- Schulverwaltung
- Verwaltung der sozialen Angelegenheiten
- Allgemeine Sozialverwaltung
- Betreuungsbehörde
- Hilfe zum Lebensunterhalt
- Hilfe zur Pflege
- Eingliederungshilfe
- Krankenhilfe; Hilfe bei Schwangerschaft und Schwangerschaftsabbruch
- Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen
- Förderung von Tageseinrichtungen für Kinder
- Krankenversicherung
- Landesblindengeld
- Rettungsdienst

¹ Vgl. hierzu Hardt, Hoffmann und Postlep (1994), Die Bedeutung von Bundes- und Landesgesetzgebung für kommunale Haushaltsstrukturen und Selbstverwaltungsspielräume, S. 79 sowie Kapitel 3.1 und 5.8

- Bakteriologische und chemische Untersuchungsanstalten
- Umlegung von Grundstücken
- Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge
- Aufgaben nach dem Gesetz über die Erhaltung der Gräber der Opfer

- Weisungsfreie Pflichtaufgaben mit größerem Ausgabenspielraum

- Grundschulen
- Schulhorte
- Allgemeine Schulkindergärten
- Mittelschulen
- Gymnasium
- Berufsbildende Schulen
- Fachschulen
- Schulen des zweiten Bildungsweges
- Förderschulen
- Schülerbeförderung
- Übrige schulische Aufgaben
- Ganztagsbetreuung
- Sachkostenbeiträge
- Verwaltung kultureller Angelegenheiten
- Museen
- Theater, Konzerte, Musikpflege
- Sonstige Kunstpflege
- Tageseinrichtungen für Kinder
- Förderung von Kindergärten
- Förderung von Schulhorten
- Betreutes Wohnen Personenkreis nach § 72 BSHG
- Krankenhäuser
- Gemeindestraßen
- Kreisstraßen
- Bundesstraßen
- Landesstraßen
- Straßenbeleuchtung
- Straßenreinigung
- Wasserläufe

- Abwasserbeseitigung
- Abfallbeseitigung
- Friedhöfe, Leichenhäuser, Krematorien
- Wasserversorgung
- Verkehrsunternehmen
- Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen

Wie bereits betont, liegen für die dritte Lösungsoption die Daten nicht in Form einer Erhebung vor. Hierzu wurde auf die Rechnungsstatistik zurückgegriffen. Dabei ist zu beachten, dass die Rechnungsstatistik anders abgegrenzt ist als die zugrundeliegenden Daten der Erhebung des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen. Es kann nur eine schwerpunktmäßige Berechnung vorgenommen werden: Die Kopfbeträge für die dritte Lösungsoption ergeben sich aus den Zuschussbedarfen des Verwaltungshaushaltes der jeweiligen weisungsgebundenen und weisungsfreien Pflichtaufgaben mit zusätzlich anteilig verteilten Gemeinkosten. Die Zuschussbedarfe ergeben sich nach:

Zuschussbedarf Verwaltungshaushalt = Gruppierung 299 – Gruppierung 899¹

Diese Orientierung an den Ist-Kosten ist als ein grober Ansatz anzusehen und kann deshalb als problematisch beurteilt werden. Andererseits kann kritisiert werden, dass eine Erhebung der notwendigen Kosten über eine Befragung tendenziell höhere Kopfbeträge ergeben würde. So gesehen ist eine Erhebung der notwendigen Kosten eher als problematisch einzuschätzen. Die notwendigen Ausgaben stellen keinen objektiven Wert dar und sind nicht objektiv nachvollziehbar, wie beispielsweise die Ist-Ausgaben.

Zwar kann argumentiert werden, dass bei einer Erhebung der notwendigen Ausgaben gerade diese den wahren Wert widerspiegeln dürften und nicht die Ist-Ausgaben aus der Rechnungsstatistik. So können ja die Ist-Ausgaben bedingt durch die grundsätzlich gegebenen finanziellen Beschränkungen, die für die Durchführung der Aufgaben erforderlichen Ausgaben in nur unzureichendem Umfang repräsentieren.

¹ Nach Gliederung der Kommunalen Rechnungsstatistik.

Es lässt sich hier wieder deutlich die Problematik erkennen, die mit einer Ermittlung des objektiven Finanzbedarfes verbunden ist. Zudem ist zu beachten, dass sowohl die heutigen Ausgaben als auch die Vorstellungen über die notwendigen Kosten durch Entscheidungen in der Vergangenheit geprägt sind. D.h. falsche Entscheidungen in der Vergangenheit z.B. für konsumtive Ausgaben oder gegen gewerbliche Ansiedlungen bestimmen den heutigen Finanzbedarf mit.

Die hier quantifizierten Pro-Kopf-Beträge für die dritte Option auf der Basis der oben definierten Zuschussbedarfe mit zusätzlich anteiligen Gemeinkosten sind Tabelle 3.5 zu entnehmen.

Tabelle 3.5: Kopfbeträge der dritten Option

	weisungsgebundene Pflichtaufgaben		weisungsfreie Pflicht-		Summe
	vom Land		aufgaben mit		
	vorkonstitutionell	nachkonstitutionell	geringerem	größerem	
	übertragen	übertragen	Ausgleichsspielraum		
	DM/EW				
Kreisfreie Städte	87	39	214	943	1.284
kreisangehörige Gemeinden	18	16	71	398	503
Landkreise	25	14	41	108	189

Quelle: Datengrundlage: Jahresrechnungsstatistik 1998; eigene Berechnungen nach Zuordnung der Unterabschnitte (teils nach dem Schwerpunktprinzip) auf die Aufgabenkategorien.

Einwohner am 30.06.98.

4 Berechnung der drei Lösungsoptionen

Bei den hier folgenden drei Berechnungen, die den ersten Schritt darstellen, bleibt unberücksichtigt, dass

- eine Neuberechnung der Hauptansatzstaffel in Option zwei und drei auf Grund veränderter Zuschussbedarfe erforderlich wäre,
- der Schülernebenansatz durch eine Einbeziehung in den steuerkraftunabhängigen Ausgleich in Option drei entbehrlich ist sowie
- eine Neuberechnung der Umlagekraftmesszahl in der Option zwei und drei für die Schlüsselzuweisung an die Landkreise erforderlich wäre.

Die oben genannten Aspekte bleiben hier unberücksichtigt, da davon ausgegangen wird, dass diese Korrekturen zu keinen Verzerrungen in den Grundaussagen der Rechenmodelle führen. Diese Berechnungen werden später im Kapitel 5 durchgeführt.

4.1 Anpassung auf die Anhebung der Ausgleichsbeträge für übertragene Aufgaben nach § 15 Abs. 1 Satz 1 Nr.1 bis 3 FAG unter Zugrundelegung der nachkonstitutionell übertragenen Pflichtaufgaben (Option eins)

Die Ausgleichsbeträge werden an die Gebietskörperschaften unter der Voraussetzung des § 15 Abs. 1 Satz 1 FAG als besondere Zuweisung außerhalb der Schlüsselzuweisung gezahlt. Bei dem derzeit geltenden FAG 2001 fallen die Landkreise und kreisfreien Städte zwar unter die Ausgleichsregelung für übertragene Aufgaben, sie erhalten aber keine besonderen Ausgleichsbeträge nach § 15 Abs. 1 Satz 1 FAG. Lediglich 4 kreisangehörige Gemeinden erhalten einen gesonderten Ausgleich über Kopfbeträge in der maximalen gesetzlichen Höhe und 2 Gemeinden bekommen über Kopfbeträge einen Teilausgleich (vgl. Tabelle 4.1). Das Volumen für den besonderen Ausgleich beträgt beim bisher bestehenden Ansatz 136.424 DM, was bei den kreisangehörigen Gemeinden 12 DM pro Kopf bedeutet.

Tabelle 4.1: Gemeinden mit Ausgleichsregelung nach FAG 2001

mit vollem Ausgleich		mit Teilausgleich	
Weißenborn	34.116 DM	Hartmannsdorf	22.482 DM
Dennheritz	17.496 DM	Niederdorf	6.350 DM
Spreetal	28.044 DM		
Wiedemar	27.936 DM		

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Berechnet man diesen Ausgleich nun mit den neuen Kopfbeträgen für die kreisangehörigen Gemeinden von 18,15 DM für Große Kreisstädte sowie 15,58 DM für Große Kreisstädte als erfüllende Gemeinden von Verwaltungsgemeinschaften und von 0,63 DM für die übrigen kreisangehörigen Gemeinden, so ergibt sich im Vergleich zu der bestehenden Regelung ein anderes Bild. Die Kommunen, die bislang den Teilausgleich erhalten, würden diesen komplett verlieren. Das Ausgleichsvolumen würde bei diesem Ansatz nur 5.648,58 DM betragen. Es liegt damit deutlich niedriger als beim bestehenden Ansatz, d.h. es werden nur noch 0,63 DM pro Einwohner gezahlt. Der Pro-Kopf-Verlust beläuft sich bei allen Gemeinden mit vollem Ausgleich auf 11,37 DM (vgl. Tabelle 4.2).

Tabelle 4.2: Gemeinden mit Ausgleichsregelung nach Option eins

mit vollem Ausgleich		mit Teilausgleich	
Weißenborn	1.791,09 DM		
Dennheritz	918,54 DM		
Spreetal	1.472,31 DM		
Wiedemar	1.466,64 DM		

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

4.2 FAG Anpassung an das bis 1995 geltende Ausgleichskonzept unter Zugrundelegung der nachkonstitutionell übertragenen weisungsbundenen Pflichtaufgaben (Option zwei)

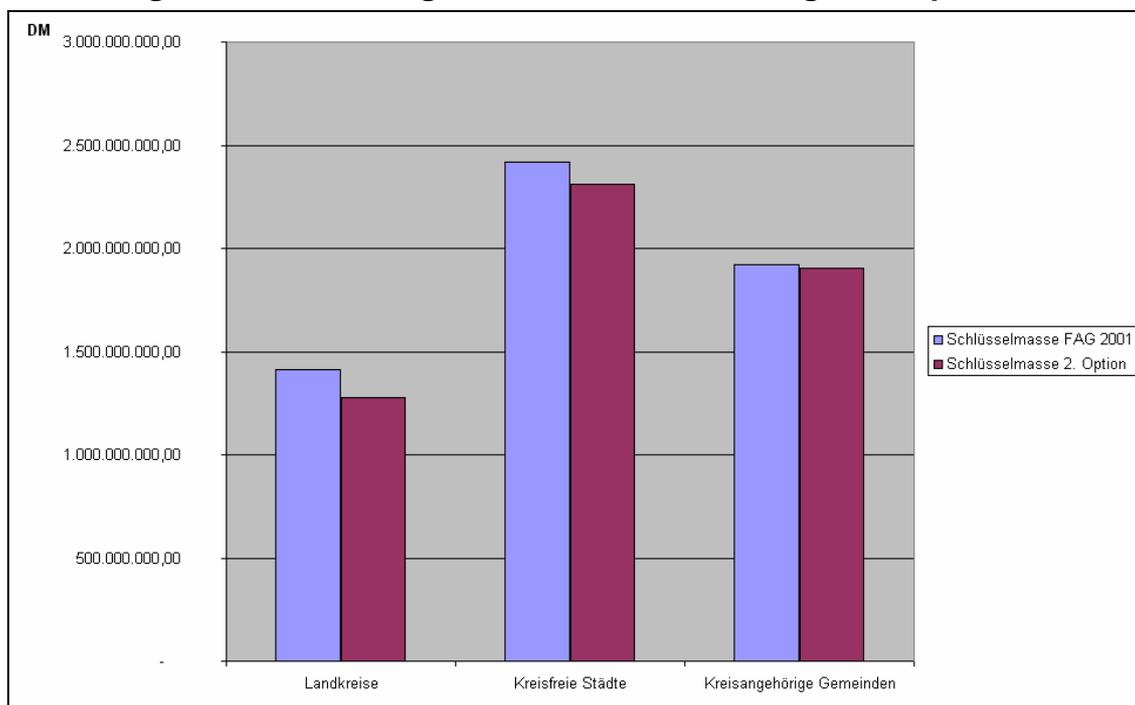
Im Rahmen dieser Variante wird das Ausgleichsvolumen innerhalb der Ausgleichsmasse aber außerhalb des Schlüsselzuweisungssystems verteilt, d.h. zuerst werden die Kopfbeträge zugewiesen und anschließend erfolgt der weitere Ausgleich durch die Schlüsselzuweisungen. Das in der Tabelle 3.2 errechnete Ausgleichsvolumen wird im vollen Umfang steuerkraftunabhängig an die Gebietskörperschaften ausgezahlt (gemäß § 5 Abs. 1 FAG 1995).¹ Der Umfang der neuen Schlüsselzuweisungen der verschiedenen Körperschaftsgruppen gegenüber den bisherigen Schlüsselzuweisungen wird in der Abbildung 4.1 dargestellt. Es ist ersichtlich, dass die absolute Summe der Schlüsselmasse bei den Landkreisen und kreisfreien Städten stärker abnimmt, als im Fall der kreisangehörigen Gemeinden.

¹ Der § 5 FAG 1995 lautet: „(1) Zuweisungen für Aufgaben der unteren Verwaltungsbehörde werden nach Einwohnerzahl auf Landkreise und kreisfreie Städte verteilt. Es erhalten jährliche Zuweisungen je Einwohner

1. Landkreise	31 DM
2. Kreisfreie Städte	31 DM

(2) Die Landkreise sind verpflichtet, Große Kreisstädte und kreisangehörige Gemeinden an den Zuweisungen nach Absatz 1 zu beteiligen. Kreisangehörige Gemeinden sind angemessen zu beteiligen, wenn und soweit sie zur Erfüllung von Aufgaben der unteren Verwaltungsbehörde verpflichtet sind, insbesondere wenn sie Wohngeldstellen, Meldestellen oder Standesämter betreiben. Große Kreisstädte sind entsprechend ihren übertragenen Aufgaben nach § 1 der Verordnung der sächsischen Staatsregierung über die Zuständigkeiten der Großen Kreisstädte (SächsGrKrZu VO) vom 31. Mai 1994 (SächsGVBl. S. 951) mit einem Betrag von 7,60 DM je Einwohner zu beteiligen. Das Nähere zu Satz 2 regelt das Sächsische Staatsministerium der Finanzen im Einvernehmen mit dem Sächsischen Staatsministerium des Inneren in einer Verwaltungsvorschrift.“

Da hier das Finanzausgleichssystem 2001 angepasst wird und heute nicht mehr zu ermitteln ist, was eine „angemessene“ Beteiligung wäre, werden die drei Körperschaftsgruppen Landkreise, kreisfreie Städte und kreisangehörige Gemeinden weiterhin getrennt und für jede Körperschaftsgruppe die entsprechenden Kopfbeträge aus der dargestellten Tabelle übernommen und somit für die weiteren Berechnungen zu Grunde gelegt.

Abbildung 4.1: Veränderung der Schlüsselzuweisungen in Option zwei

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.¹

Es sollen nun die Auswirkungen der zweiten Lösungsoption auf die drei Körperschaftsgruppen der Selbstverwaltungskörperschaften dargestellt werden. Im Allgemeinen gibt es bei den drei Körperschaftsgruppen keine sehr großen Veränderungen. Wirft man einen Blick auf die Landkreise, dann zeigt sich, dass der größte Pro-Kopf-Verlust mit 3,76 DM beim Landkreis Aue-Schwarzenberg anfällt. Den höchsten Pro-Kopf-Gewinn verzeichnet der Landkreis Leipziger Land mit 2,30 DM. Insgesamt stehen 10 Verlierer-Landkreise 12 Gewinner-Landkreisen gegenüber. Der größte absolute Verlust liegt ebenfalls beim Landkreis Aue-Schwarzenberg mit ca. 536.000 DM, was einem prozentualen Verlust von 7,37% entspricht (vgl. Tabelle 4.3).

¹ Schlüsselmasse = Schlüsselzuweisung

Tabelle 4.3: Auswirkungen der zweiten Lösungsoption auf die Landkreise in DM

	FAG 2001	Kopfbetrag	Schlüsselzuweisung	Summe nach Option 2	Gewinn/Verlust	Gewinn/Verlust pro Kopf
Landkreis Annaberg	45.336.712,00	4.047.257,28	41.195.299,00	45.242.556,28	-94.155,72	-1,05
Landkreis Chemnitzer Land	64.378.213,00	6.453.386,72	58.092.504,00	64.545.890,72	167.677,72	1,18
Landkreis Freiberg	73.756.726,00	7.000.807,00	66.723.878,00	73.724.685,00	-32.041,00	-0,21
Vogtlandkreis	95.489.957,00	9.273.695,64	86.489.300,00	95.762.995,64	273.038,64	1,33
Mittlerer Erzgebirgskreis	48.788.118,00	4.324.298,44	44.333.828,00	48.658.126,44	-129.991,56	-1,36
Landkreis Mittweida	66.510.740,00	6.324.224,72	60.272.490,00	66.596.714,72	85.974,72	0,62
Landkreis Stollberg	47.646.607,00	4.290.942,92	43.266.406,00	47.557.348,92	-89.258,08	-0,94
Landkreis Aue-Schwarzenberg	77.229.557,00	6.466.574,84	70.226.362,00	76.692.936,84	-536.620,16	-3,76
Landkreis Zwickauer Land	63.806.160,00	6.185.047,00	57.733.133,00	63.918.180,00	112.020,00	0,82
Landkreis Bautzen	74.486.369,00	7.211.635,64	67.374.769,00	74.586.404,64	100.035,64	0,63
Landkreis Meißen	69.470.738,00	6.975.155,88	62.639.936,00	69.615.091,88	144.353,88	0,94
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	53.894.168,00	4.898.865,40	48.930.753,00	53.829.618,40	-64.549,60	-0,60
Landkreis Riesa-Großenhain	57.849.406,00	5.606.038,68	52.288.820,00	57.894.858,68	45.452,68	0,37
Landkreis Löbau-Zittau	83.940.321,00	7.136.631,04	76.371.402,00	83.508.033,04	-432.287,96	-2,75
Landkreis Sächsische Schweiz	68.490.781,00	6.743.480,04	61.911.441,00	68.654.921,04	164.140,04	1,10
Weißeritzkreis	62.413.300,00	5.674.064,00	56.557.071,00	62.231.135,00	-182.165,00	-1,45
Landkreis Kamenz	77.124.219,00	7.097.837,12	69.903.063,00	77.000.900,12	-123.318,88	-0,79
Landkreis Delitzsch	58.603.510,00	5.848.546,00	52.795.343,00	58.643.889,00	40.379,00	0,31
Landkreis Döbeln	37.339.783,00	3.581.095,76	33.800.285,00	37.381.380,76	41.597,76	0,53
Landkreis Leipziger Land	68.305.726,00	7.013.904,48	61.647.234,00	68.661.138,48	355.412,48	2,30
Muldentalkreis	61.734.883,00	6.182.554,40	55.760.568,00	61.943.122,40	208.239,40	1,53
Landkreis Torgau-Oschatz	50.429.223,00	4.664.561,00	45.724.313,00	50.388.874,00	-40.349,00	-0,39
Summe	1.407.025.217,00	133.000.604,00	1.274.038.198,00	1.407.038.802,00		

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Bei den kreisfreien Städten ist zu beobachten, dass alle kleinen Städte (mit 50.000-100.000 Einwohnern)¹ durch die zweite Lösungsoption gewinnen, während die drei großen Städte verlieren. Den höchsten Pro-Kopf-Gewinn mit 9,17 DM verzeichnet Hoyerswerda, welche die kleinste der kreisfreien Städte ist. Im Gegensatz dazu würde die Stadt Dresden den höchsten Pro-Kopf-Verlust mit 2,02 DM haben. Bei den kreisfreien Städten stehen drei Verlierer insgesamt vier Gewinnern gegenüber (vgl. Tabelle 4.4).

¹ Die Einwohnerzahlen des Jahres 1999 der kreisfreien Städte: Chemnitz 263222, Plauen 71955, Zwickau 104146, Dresden 476668, Görlitz 62871, Hoyerswerda 52249, Leipzig 493875.

Tabelle 4.4: Auswirkungen der zweiten Lösungsoption auf die kreisfreien Städte in DM

	FAG 2001	Kopfbetrag	Schlüsselzuweisung	Summe nach Option 2	Gewinn/Verlust	Gewinn/Verlust pro Kopf
Chemnitz, Stadt	438.479.029,00	18.162.318,00	420.235.310,00	438.397.628,00	-81.401,00	-0,31
Plauen, Stadt	107.771.558,00	4.964.895,00	103.383.876,00	108.348.771,00	577.213,00	8,02
Zwickau, Stadt	132.953.078,00	7.186.074,00	126.046.038,00	133.232.112,00	279.034,00	2,68
Dresden, Stadt	767.857.815,00	32.890.092,00	734.004.124,00	766.894.216,00	-963.599,00	-2,02
Görlitz, Stadt	98.764.631,00	4.338.099,00	94.904.564,00	99.242.663,00	478.032,00	7,60
Hoyerswerda, Stadt	78.548.005,00	3.605.181,00	75.422.136,00	79.027.317,00	479.312,00	9,17
Leipzig, Stadt	792.889.952,00	34.077.375,00	758.049.480,00	792.126.855,00	-763.097,00	-1,55
Summe	2.417.264.068,00	105.224.034,00	2.312.045.528,00	2.417.269.562,00		

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Werden nun die Auswirkungen dieser Lösungsoption auf die kreisangehörigen Gemeinden betrachtet, so ist zu verzeichnen, dass in den beiden ersten Größenklassen, nämlich 1-3.000 Einwohner bzw. 3.001-5.000 Einwohner, alle Gemeinden verlieren. Der größte Pro-Kopf Gewinn beträgt 12,56 DM für die Größenklasse 15.001-20.000 Einwohner, während der größte Pro-Kopf Verlust in der Größenklasse 20.001-30.000 mit 4,88 DM liegt. Dabei ist wieder zu sehen, dass je größer die Einwohnerzahl ist, umso höher fällt auch der Pro-Kopf-Verlust aus. Insgesamt stehen bei den kreisangehörigen Gemeinden 30 Gewinner 503 Verlierern gegenüber. Des weiteren existieren 6 abundante Gemeinden, welche nur den Kopfbetrag erhalten (vgl. Tabelle 4.5).

Die Variationskoeffizienten bleiben bei diesem Ansatz unverändert (vgl. Tabelle 4.6). Variationskoeffizienten werden berechnet als Standardabweichung, dividiert durch das arithmetische Mittel. D.h. die Standardabweichung wird ausgedrückt in Mittelwertseinheiten. Damit können Standardabweichungen verschiedener Variablen untereinander vergleichbar gemacht werden. Die Berechnung des Variationskoeffizienten ist nur sinnvoll, wenn der Mittelwert größer als Null ist.

In den hier berechneten Fällen kann der Variationskoeffizient zeigen, ob es zu einer ungleichmäßigeren Verteilung der Schlüsselzuweisungen als zuvor kommt. Ist der jeweilige neu berechnete Variationskoeffizient größer als der Variationskoeffizient auf der Basis des Finanzausgleichs 2001, so ist die neue Verteilung der Schlüsselzuweisungen ungleichmäßiger.

Tabelle 4.5: Auswirkungen der zweiten Lösungsoption auf die kreisangehörigen Gemeinden nach Größenklassen in DM

Größenklasse	Gemeinden	Gewinner	Verlierer
1-3000	228	0	228
Gewinn/Verlust		0,00 DM	-1.568.247,04 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		0,00 DM	-3,55 DM
3001-5000	137	0	137
Gewinn/Verlust		0,00 DM	-2.019.438,93 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		0,00 DM	-3,83 DM
5001-10000	104	2	102
Gewinn/Verlust		214.657,14 DM	-2.859.440,69 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		12,14 DM	-4,13 DM
10001-15000	25	5	20
Gewinn/Verlust		734.794,22 DM	-1.081.857,53 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		11,94 DM	-4,48 DM
15001-20000	17	4	13
Gewinn/Verlust		879.288,50 DM	-1.166.027,14 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		12,56 DM	-4,85 DM
20001-30000	16	13	3
Gewinn/Verlust		4.083.610,35 DM	-327.848,70 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		12,34 DM	-4,88 DM
30001-50000	6	6	0
Gewinn/Verlust		2.982.367,20 DM	0,00 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		12,18 DM	0,00 DM

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Tabelle 4.6: Variationskoeffizient der zweiten Lösungsoption

Variationskoeffizient	FAG 2001	Option 2
Kreisfreie Städte	0,86	0,86
Landkreise	0,21	0,21
Kreisangehörige Gemeinden	1,39	1,39

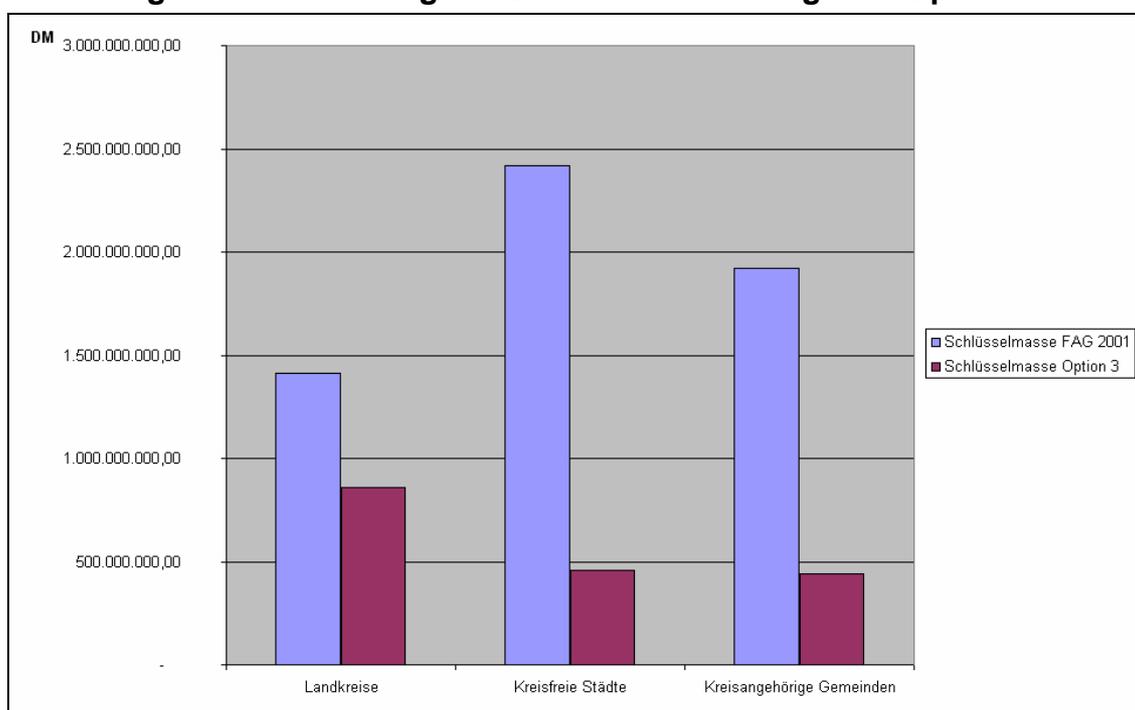
Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

4.3 FAG Anpassung an das bis 1995 geltende Ausgleichssystem unter Zugrundelegung vor- und nachkonstitutionell übertragener Pflichtaufgaben (Option drei)

Für diesen Ansatz der dritten Option ergeben sich nach der im Kapitel 3.2 beschriebenen groben Abschätzung folgende Kopfbeträge:

- 503 DM für kreisangehörige Gemeinden,
- 1284 DM für kreisfreie Städte und
- 189 DM für Landkreise.

Abbildung 4.2: Veränderung der Schlüsselzuweisungen in Option drei



Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Diese Kopfbeträge werden wiederum mit der Einwohnerzahl vervielfältigt und an die Gemeinden, kreisfreien Städte und Landkreise verteilt. Der Rest der Schlüsselzuweisungen wird unter dem Aspekt Finanzbedarf und Steuerkraft bzw. Umlagekraft verteilt. Der Ausgleich, welcher über die Kopfbeträge vorgenommen wird, hat ein Volumen von 3.988.894.424,00 DM bzw. 69% der gesamten Schlüsselzuweisungen des FAG 2001. Das bedeutet, dass nur noch 31% der Schlüsselzuweisungen über das Ausgleichssystem nach veredelten Einwohnern und Schülern sowie Steuerkraft bzw. Umlagekraft unter Berücksichtigung

sichtigung der Ausgleichsquote erfolgen. 62 Gemeinden sind bei dieser Lösungsoption abundant. Sie erhalten lediglich die Kopfbeträge (vgl. Anhang S. A22).

Die Verteilungswirkungen dieser Lösungsoption bei den Landkreisen sind in Tabelle 4.7 dargestellt. Hier ist - wie bei der zweiten Lösungsoption - der Landkreis Aue - Schwarzenberg wieder der größte Verlierer, sowohl pro Kopf mit einem Verlust von 21,92 DM als auch absolut mit 3.127.343 DM. Der Hauptgewinner ist der Landkreis Chemnitzer Land mit einem Pro-Kopf-Gewinn von 13,73 DM und einem Absolutgewinn von 1.955.304 DM. 10 Verlierer-Landkreise stehen 12 Gewinner-Landkreisen gegenüber (vgl. Tabelle 4.7).

Tabelle 4.7: Auswirkungen der dritten Lösungsoption auf die Landkreise in DM

	FAG 2001	Kopfbetrag	Schlüsselzuweisung	Summe nach Option 3	Gewinn/Verlust	Gewinn/Verlust pro Kopf
Landkreis Annaberg	45.336.712,00	16.878.456,00	27.770.508,00	44.648.964,00	-687.748,00	-7,70
Landkreis Chemnitzer Land	64.378.213,00	26.912.844,00	39.420.673,00	66.333.517,00	1.955.304,00	13,73
Landkreis Freiberg	73.756.726,00	29.195.775,00	44.596.054,00	73.791.829,00	35.103,00	0,23
Vogtlandkreis	95.489.957,00	38.674.503,00	58.197.948,00	96.872.451,00	1.382.494,00	6,76
Mittlerer Erzgebirgskreis	48.788.118,00	18.033.813,00	29.676.893,00	47.710.706,00	-1.077.412,00	-11,29
Landkreis Mittweida	66.510.740,00	26.374.194,00	40.178.438,00	66.552.632,00	41.892,00	0,30
Landkreis Stollberg	47.646.607,00	17.894.709,00	29.032.637,00	46.927.346,00	-719.261,00	-7,60
Landkreis Aue-Schwarzenberg	77.229.557,00	26.967.843,00	47.134.371,00	74.102.214,00	-3.127.343,00	-21,92
Landkreis Zwickauer Land	63.806.160,00	25.793.775,00	38.993.961,00	64.787.736,00	981.576,00	7,19
Landkreis Bautzen	74.486.369,00	30.075.003,00	45.305.729,00	75.380.732,00	894.363,00	5,62
Landkreis Meißen	69.470.738,00	29.088.801,00	42.172.631,00	71.261.432,00	1.790.694,00	11,63
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	53.894.168,00	20.429.955,00	32.702.344,00	53.132.299,00	-761.869,00	-7,05
Landkreis Riesa-Großenhain	57.849.406,00	23.379.111,00	35.219.339,00	58.598.450,00	749.044,00	6,06
Landkreis Löbau-Zittau	83.940.321,00	29.762.208,00	51.249.334,00	81.011.542,00	-2.928.779,00	-18,60
Landkreis Sächsische Schweiz	68.490.781,00	28.122.633,00	41.969.848,00	70.092.481,00	1.601.700,00	10,76
Weißeritzkreis	62.413.300,00	23.662.800,00	37.678.894,00	61.341.694,00	-1.071.606,00	-8,56
Landkreis Kamenz	77.124.219,00	29.600.424,00	46.174.813,00	75.775.237,00	-1.348.982,00	-8,61
Landkreis Delitzsch	58.603.510,00	24.390.450,00	33.580.720,00	57.971.170,00	-632.340,00	-4,90
Landkreis Döbeln	37.339.783,00	14.934.402,00	22.783.033,00	37.717.435,00	377.652,00	4,78
Landkreis Leipziger Land	68.305.726,00	29.250.396,00	40.783.197,00	70.033.593,00	1.727.867,00	11,16
Muldentalkreis	61.734.883,00	25.783.380,00	36.957.827,00	62.741.207,00	1.006.324,00	7,38
Landkreis Torgau-Oschatz	50.429.223,00	19.452.825,00	30.801.308,00	50.254.133,00	-175.090,00	-1,70
Summe	1.407.025.217,00	554.658.300,00	852.380.500,00	1.407.038.800,00		

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Auch bei den kreisfreien Städten ist wie im Fall der zweiten Lösungsoption zu beobachten, dass die großen Städte verlieren, während die kleineren Städte begünstigt werden. Den höchsten Verlust erleidet Dresden mit einem Pro-Kopf-Verlust von 37,68 DM, der insgesamt gesehen ca. 18 Mio. DM bedeutet. Der größte Gewinner ist wiederum die kleinste kreisfreie Stadt Hoyerswerda, welche 170,65 DM pro Kopf mehr bekommen würde. Insgesamt stehen 4 Gewinner 3 Verlierern gegenüber (vgl. Tabelle 4.8).

Tabelle 4.8: Auswirkungen der dritten Lösungsoption auf die kreisfreien Städte in DM

	FAG 2001	Kopfbetrag	Schlüsselzuweisung	Summe nach Option 3	Gewinn/Verlust	Gewinn/Verlust pro Kopf
Chemnitz, Stadt	438.479.029,00	337.977.048,00	98.970.449,00	436.947.497,00	-1.531.532,00	-5,82
Plauen, Stadt	107.771.558,00	92.390.220,00	26.118.485,00	118.508.705,00	10.737.147,00	149,22
Zwickau, Stadt	132.953.078,00	133.723.464,00	4.415.722,00	138.139.186,00	5.186.108,00	49,80
Dresden, Stadt	767.857.815,00	612.041.712,00	137.853.664,00	749.895.376,00	-17.962.439,00	-37,68
Görlitz, Stadt	98.764.631,00	80.726.364,00	26.930.260,00	107.656.624,00	8.891.993,00	141,43
Hoyerswerda, Stadt	78.548.005,00	67.087.716,00	20.376.786,00	87.464.502,00	8.916.497,00	170,65
Leipzig, Stadt	792.889.952,00	634.135.500,00	144.522.174,00	778.657.674,00	-14.232.278,00	-28,82
Summe	2.417.264.068,00	1.958.082.024,00	459.187.540,00	2.417.269.564,00		

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Die Tabelle 4.9 für die kreisangehörigen Gemeinden zeigt, dass die kleineren Gemeinden die Gewinner dieses Ansatzes sind. Der höchste Pro-Kopf-Gewinn liegt mit 194,46 DM in der Größenklasse 15.001-20.000 Einwohner. Allerdings erhält ihn nur eine Gemeinde, während die anderen 16 Gemeinden dieser Größenklasse verlieren. Die Gemeinden der Größenklasse 20.001-30.000 und 30.001-50.000 Einwohner verlieren alle, wobei der höchste Pro-Kopf-Verlust mit 124,03 DM in der Größenklasse 30.001-50.000 Einwohner zu verzeichnen ist. Insgesamt gewinnen 437 Gemeinden, während 96 Gemeinden verlieren. Der Variationskoeffizient steigt auf 1,51, d.h. die Verteilung der Schlüsselmasse ist ungleichmäßiger als im bestehenden Ausgleichsystem.

Tabelle 4.9: Auswirkungen der dritten Lösungsoption auf die kreisangehörigen Gemeinden nach Größenklassen in DM

Größenklasse	Gemeinden	Gewinner	Verlierer
1-3000	228	225	3
Gewinn/Verlust		44.488.134,49	- 42.311,77
Gewinn/Verlust pro Kopf		101,62	- 11,74
3001-5000	137	136	1
Gewinn/Verlust		33.105.372,32	- 24.747,83
Gewinn/Verlust pro Kopf		63,16	- 8,15
5001-10000	104	74	30
Gewinn/Verlust		12.986.306,07	- 4.270.048,41
Gewinn/Verlust pro Kopf		28,02	- 17,34
10001-15000	25	1	24
Gewinn/Verlust		160.745,31	- 9.987.288,34
Gewinn/Verlust pro Kopf		12,47	- 34,40
15001-20000	17	1	16
Gewinn/Verlust		3.752.628,18	- 21.005.961,06
Gewinn/Verlust pro Kopf		194,46	- 72,20
20001-30000	16	-	16
Gewinn/Verlust		-	- 32.779.379,24
Gewinn/Verlust pro Kopf		-	- 82,35
30001-50000	6	-	6
Gewinn/Verlust		-	- 30.375.170,72
Gewinn/Verlust pro Kopf		-	- 124,03

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Tabelle 4.10: Variationskoeffizient der dritten Lösungsoption

Variationskoeffizient	FAG 2001	Option 3
Kreisfreie Städte	0,86	0,84
Landkreise	0,21	0,21
Kreisangehörige Gemeinden	1,39	1,51

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Zusammenfassend lässt sich erkennen, dass bei der dritten Option die Verteilung der Schlüsselzuweisungen bei den kreisfreien Städten etwas gleichmäßiger ausfällt, während sie bei den kreisangehörigen Gemeinden deutlich ungleicher ist. Bei den Landkreisen ergibt sich keine Änderung des Variationskoeffizienten. Die Option drei führt also insgesamt gesehen zu einer ungleichmäßigeren Verteilung der Schlüsselzuweisungen.

5 Auswirkungen und Anpassung der verschiedenen Lösungsoptionen

5.1 Überprüfung der Sachgerechtigkeit einer Anhebung der Kopfbeträge unter Wegfall der Interessensquote

Im Weiteren soll überprüft werden, inwieweit bereits eine Anhebung der Kopfbeträge unter Wegfall der Interessensquote eine sachgerechte Lösung, entsprechend dem Urteil des Sächsischen Landesverfassungsgerichtshofes sein könnte. Die derzeitigen Kopfbeträge von 12 DM für die kreisangehörigen Gemeinden und 42 DM für die kreisfreien Städte sowie 30 DM für die Landkreise als Ausgleich für übertragene Aufgaben (§ 15 Abs. 1 FAG 2001) gehen von einer Interessensquote von 25 % bei den betroffenen Kommunen aus. Der Verfassungsgerichtshof hat explizit diese Interessensquote beanstandet, nicht jedoch den Ausgleich über Pauschalbeträge. Es stellt sich also die Frage, ob die ungekürzten Kopfbeträge für die kommunalen Träger der Selbstverwaltung, die auf Grund ihres hohen Steueraufkommens abundant sind oder geringere Schlüsselzuweisungen als diese Kopfbeträge erhalten, bereits eine adäquate Lösung im Sinne des Urteils des Verfassungsgerichtshofes darstellen könnten.

Erstmals erhielten die Landkreise und die kreisfreien Städte 1992 zum Ausgleich für übertragene Aufgaben einen Pro-Kopf-Betrag außerhalb der Schlüsselmasse. Die Landkreise hatten ihrerseits die Großen Kreisstädte und kreisangehörigen Gemeinden angemessen an diesen Zuweisungen zu beteiligen. Charakteristisch für solche „Kopfbeträge“ ist, dass sie unabhängig von der Finanzkraft verteilt werden. Dabei stellten die damals pauschal erstatteten 15 DM eine Art Kostenrichtwert pro Einwohner bei effizienter Verwaltungsdurchführung dar. Da die anordnende Behörde die Verwaltungsleistungen nicht über den Markt beschaffen kann, sondern föderal untergeordnete Gliederungen damit beauftragen muss, ist es zur Lösung der dadurch einhergehenden Anreiz- und Kontrollprobleme erforderlich, ein anreizkompatibles Weisungssystem zu entwickeln.¹ Pauschalisierte Kostenerstattungen, wobei sich die Pauschalierung an den tatsächlichen Kosten zu orientieren hat, können ein optimales System zur Lösung der Probleme im Zusammenhang mit der Durchführung solcher übertragener Aufgaben darstellen. Im FAG 1995 wurden Zuweisungen für Aufgaben der un-

¹ Vgl. Wahl (1992), Perspektiven für einen reformierten Finanzausgleich nicht nur in den neuen Bundesländern, in: Finanzausgleich im vereinten Deutschland (Probleme der Einheit), S. 107-131.

teren Verwaltungsbehörde in Höhe von 31 DM je Einwohner nach der Einwohnerzahl auf Landkreise und kreisfreie Städte verteilt.

Mit dem Finanzausgleichsjahr 1996 wurden die Zuweisungen für die übertragenen Aufgaben in die Schlüsselmasse einbezogen. Die dahinter stehenden Überlegungen hatten zwei Ziele im Auge. Zum einen sollten die zusätzlichen Sonderzuweisungen und damit der Verwaltungsaufwand im Zusammenhang mit dem Vollzug des FAG reduziert werden. Zum anderen sollte damit die Ausgleichsintensität des Systems zu Gunsten steuerschwacher Kommunen erhöht werden. Zu beachten ist in diesem Zusammenhang allerdings, dass durch eine solche Integration in die Schlüsselmasse nicht mehr klar erkennbar ist, in welcher Höhe das Land zur Deckung der Mehrausgaben durch den übertragenen Wirkungskreis noch beiträgt. Denn selbst wenn in der Ausgangsphase die zur Verfügung gestellten Mittel diesen Aufgaben gerecht wurden, so können zwischenzeitlich eingetretene Kostensteigerungen zu weiteren Mehrausgaben führen. Forderungen der Kommunen gegenüber der Landesebene zum Ausgleich dieser Mehrausgaben können unter Umständen dann von der Landesebene mit Verweis auf die gesamten Schlüsselzuweisungen gekontert werden. Die Frage nach den Kosten der übertragenen Aufgaben in der Finanzausgleichspraxis stellt im Allgemeinen einen der Brennpunkte der Diskussion dar.¹ Dabei besitzt sie von der quantitativen Bedeutung her eher ein geringes Gewicht. 1995 z.B. lagen die Zuweisungen für Aufgaben der unteren Verwaltungsbehörde bei lediglich 2,7% der Schlüsselmasse.

Sieht man von diesen Problemen ab, die sich zudem im Rahmen einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Land und Kommunen sachgerecht durch zwischenzeitliche Überprüfungen der Kostenentwicklung der übertragenen Aufgaben lösen lassen (vgl. hierzu die Ansätze im Freistaat Sachsen), so sind doch nochmals die mit der Einbeziehung dieser Zuweisungen in die Schlüsselmasse verfolgten ökonomischen Ziele zu betonen:

- Durch die Einbeziehung wird die horizontale Verteilungsgerechtigkeit im Finanzausgleich erhöht, indem finanzkraftunabhängige, einwohnerbezogene Kopfbeträge abgeschafft und dafür die steuerkraftabhängig bemessenen Schlüsselzuweisungen erhöht werden.

¹ Vgl. Steinherr et al. (1997), Das Schlüsselzuweisungssystem im kommunalen Finanzausgleich des Freistaates Sachsen, S. 157.

- Die Berücksichtigung kommunaler Belastungen aus der Aufgabenwahrnehmung für übertragene Aufgaben über Schlüsselzuweisungen anstelle finanzkraftunabhängiger Kopfbeträge, erlaubt finanzkraftstarke Kommunen an den Kosten der Auftragsverwaltung zu beteiligen. Auf Grund des geringen Anteils der Mittel für den Ausgleich übertragener Aufgaben an der Schlüsselmasse stellt sich auch nicht die Gefahr einer Übernivellierung der Finanzkraft der Gemeinden.

So gesehen spricht unter rein ökonomischen Gesichtspunkten vieles dafür, die beanstandete Interessenquote bei den Kopfbeträgen zum Ausgleich für übertragene Aufgaben aufzuheben, die vollen Beträge jedoch lediglich den kommunalen Trägern der Selbstverwaltung zukommen zu lassen, die abundant sind oder geringere Schlüsselzuweisungen je Einwohner erhalten. Vorausgesetzt ist freilich, dass diese Lösung den rechtlichen Ansprüchen genügt.

Zudem ist zu beachten, dass die derzeit den sechs kreisangehörigen Gemeinden gewährten Kopfbeträge bereits über der Summe liegen, die aus der Erhebung für die Durchführung dieser Aufgaben ermittelt wurde.¹ Unter Berücksichtigung des Wegfalls der Interessenquote von 25 % liegen die Beträge nochmals höher, so dass zumindest unter dem Aspekt der Kostendeckung dieser Aufgaben insgesamt gesehen von Seiten der kreisangehörigen Gemeinden gegenüber der Landesebene keine Vorwürfe erhoben werden können. Es ist deshalb hier nochmals zu betonen, dass die verfassungsrechtliche Fragestellung im Ergebnis nicht zu einer finanziellen Besserstellung der kommunalen Ebene, d.h. zu Mehreinnahmen für die Kommunen führen wird. Es kommt lediglich zu einer Umschichtung der vorhandenen Mittel hin zu den finanzstarken Trägern der Selbstverwaltung.² Sollte sich die verfassungsrechtlich erforderliche Anpassung der Finanzausgleichsregelungen auf die Anhebung der Kopfbeträge unter Wegfall der Interessenquote beschränken lassen (erste Lösungsoption), so wäre diese Umschichtung stark begrenzt im Gegensatz zu den weiteren Lösungsoptionen.

¹ Vgl. hierzu Kapitel 3.

² Vgl. Jacob, A., Der kommunale Finanzausgleich 1997 im Freistaat Sachsen zwischen quantitativer Anpassung und struktureller Kontinuität, in: Finanzwissenschaft 2/1997, S. 38.

5.2 Auswirkungen der Umstellung des Ausgleichs auf die Finanzmassenverteilung nach dem vertikalen Gleichmäßigkeitsgrundsatz

Der kommunale Finanzausgleich beginnt mit seinen Problem- und Konfliktfeldern auf der vertikalen Stufe bei der Festlegung von Verbundmasse und -quote. Zur Finanzierung der lokalen Aufgaben reichen die eigenen Einnahmen der Kommunen nicht aus. Die Kommunen sind daher auf die Zuweisungen von der Landesebene angewiesen. Freilich können diese nicht unbegrenzt ausgeweitet werden, um die Finanzierungsprobleme bei den Kommunen zu lösen. Auch auf Landesebene sind die Mittel nicht beliebig verfügbar. Bei der Diskussion der Probleme des vertikalen kommunalen Finanzausgleichs ist deshalb die finanzielle Situation der Landesebene mit zu berücksichtigen.¹

Der vertikale Gleichmäßigkeitsgrundsatz, wie er im kommunalen Finanzausgleichssystem des Freistaates Sachsen zur Anwendung kommt, löst die eben genannten Probleme, indem er bei der Festlegung der Finanzausgleichsmasse auf die finanzielle Situation der Landesebene und der kommunalen Ebene mit eingeht. Vereinfacht ausgedrückt geht dieser Ansatz davon aus, dass sich die Finanzkraft auf Landesebene und kommunaler Ebene gleichmäßig entwickeln soll.² Wenn z.B. die Steuereinnahmen des Landes stärker steigen als die der Kommunen, so sollen die Kommunen auch an dieser stärkeren Steigerung partizipieren. Und zwar in dem Umfang, dass letztendlich die prozentuale Zunahme der Finanzkraft für beide Ebenen gleich ist.

Außerdem hat der vertikale Gleichmäßigkeitsgrundsatz folgende Vorteile aufzuweisen:³

¹ Vgl. Parsche et al. (2001), Anpassung und Fortentwicklung des kommunalen Finanzausgleichs im Saarland, München S. 164ff..

² Vgl. § 2 Abs. 1 FAG 1998: „Der Freistaat stellt [...] Finanzausgleichsmasse zur Verfügung, deren Höhe durch folgenden Grundsatz bestimmt wird: Die Entwicklung der Gesamteinnahmen der sächsischen Kommunen aus Steuern sowie den Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich soll sich gleichmäßig zur Entwicklung der dem Freistaat verbleibenden Finanzmasse aus Steuern sowie dem Länderfinanzausgleich einschließlich Bundesergänzungszuweisungen, abzüglich der Kommunen zufließenden Finanzmasse im kommunalen Finanzausgleich, also zu seinen Gesamteinnahmen netto gestalten (Gleichmäßigkeitsgrundsatz).“

³ Vgl. Steinherr et al. (1997), Das Schlüsselzuweisungssystem im kommunalen Finanzausgleich des Freistaates Sachsen, S. 54; Nam, Parsche und Steinherr (2001), The Principles of Parallel Development of Fiscal Capacity between State and Municipalities as Useful Benchmarks for the Determination of the Intergovernmental Grants in Germany, S. 525-537.

- **Er erfüllt die Forderungen nach einem „institutionellen Arrangement“, von welchem man erwarten kann, dass die Größe der Schlüsselmasse nicht bloß durch die politischen Machtverhältnisse, sondern auch durch die Berücksichtigung sachgerechter Indikatoren bestimmt wird.**
- **In Zeiten stabiler Aufgabenstrukturen dient er auf Grund der ausgewogenen Berücksichtigung der Belange von Land und Kommunen als hilfreiches Instrument zur Konsensfindung.**
- Er kann in bestimmten Fällen das Land gegen den Vorwurf einer verfassungswidrigen Kürzung der Finanzausgleichsmasse absichern, da er die Grenzen der finanziellen Leistungsfähigkeit des Landes mit einschließt.¹

Die Anwendung des vertikalen Gleichmäßigkeitsgrundsatzes hat zur Folge, dass die Kommunen bei einer schwächeren Entwicklung der Gemeindeeinnahmen vor Finanzausgleich (also ohne Schlüsselmasse) als der Landeseinnahmen vor Finanzausgleich (also einschließlich Schlüsselmasse) von einem Korrekturbetrag profitieren. Dieser wird im sächsischen Finanzausgleich als „Aufstockung aus dem Staatshaushalt“ ausgewiesen. Sollten hingegen die Gemeindeeinnahmen im Vergleich zu den Landeseinnahmen günstiger verlaufen, dann würde die Finanzausgleichsmasse regelgebunden zurückgehen. Im Endeffekt würden sich bei einer verstärkten wirtschaftlichen Entwicklung in den neuen Bundesländern und insbesondere im Freistaat Sachsen, in den Kommunen in Sachsen ähnliche Verhältnisse herauskristallisieren, wie sie im Durchschnitt in den Kommunen der alten Bundesländer herrschen. D.h. die Finanzierung der kommunalen Aufgaben findet überwiegend durch Steuereinnahmen statt, zu denen die Mittel aus dem kommunalen Finanzausgleich ergänzend hinzutreten. Eine solche Finanzierungsstruktur wird als erwünscht angesehen und würde den angestrebten wirtschaftlichen Anschluss des Freistaates Sachsen und seiner Kommunen an die wirtschaftliche Entwicklung in den alten Bundesländern und ihren Kommunen widerspiegeln.

Diese angestrebte positive Entwicklung der kommunalen Finanzen wäre mit Lösungsoption zwei kompatibel. Doch vorab sollen lediglich die Auswirkungen der zweiten und dritten Option auf die Schlüsselzuweisungen analysiert werden. Wie die Tabelle 5.1 erkennen lässt, ist die quantitative Auswirkung der zweiten

¹ Damit soll freilich keinesfalls einer Aushebelung verfassungsrechtlicher Vorgaben das Wort geredet werden. Vgl. Henneke, H.-G., Der Gleichmäßigkeitsgrundsatz – die Wiederkehr des Trojanischen Pferdes S. 358. Natürlich ist hierbei zu berücksichtigen, dass das Land eher in der Lage ist, Standards und Normen zu modifizieren als die kommunale Ebene.

Lösungsoption relativ gering. Der Rückgang der Schlüsselzuweisungen beträgt lediglich 4,6%. Die Schlüsselzuweisungen fallen bei Option zwei mit rund 5,5 Mrd. DM insgesamt gesehen noch genügend hoch aus, um neben den allokativen Anforderungen auch den distributiven Anforderungen des kommunalen Finanzausgleichs gerecht zu werden. Dies gilt auch für die Schlüsselzuweisungen in den drei Körperschaftsgruppen.

Für den horizontalen Gleichmäßigkeitsgrundsatz ist es notwendig, das Jahr in dem das Urteil des Verfassungsgerichtes umgesetzt wird, als neue Referenzperiode zu bestimmen.

Problematischer stellt sich in diesem Zusammenhang jedoch die dritte Option dar. Hier würden die Schlüsselzuweisungen an die Kommunen von 5,7 Mrd. DM auf 1,8 Mrd. DM zurückgehen (vgl. Tabelle 5.1). Bereits diese Entwicklung lässt erkennen, dass den distributiven Anforderungen des kommunalen Finanzausgleichs durch die Reduzierung der Schlüsselzuweisungen um rund 4 Mrd. DM im Vergleich zum derzeitigen Status nur noch in einem vergleichsweise geringen Umfang nachgekommen werden kann. Auch eine Erhöhung der Ausgleichsquote im Rahmen der Option drei kann die negativen Effekte der drastischen Reduzierung der Schlüsselzuweisungen auf die Ausgleichswirkung des Finanzausgleichs nicht kompensieren.

Tabelle 5.1: Änderungen der Schlüsselzuweisungen in DM bei Option zwei und drei

	FAG 2001	2.Option	3. Option
Landkreise	1.410.623.000,00	1.277.622.396,00	855.964.700,00
Kreisfreie Städte	2.417.120.000,00	2.311.895.966,00	459.037.976,00
Kreisangehörige Gemeinden	1.919.281.000,00	1.904.877.943,62	443.126.900,00
Summe	5.747.024.000,00	5.494.396.305,62	1.758.129.576,00

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Neben den eben dargestellten kurzfristigen Effekten der Optionen zwei und insbesondere drei dürften auch die Wirkungen von Interesse sein, die sich dabei mittel- bis längerfristig im Zusammenhang mit einer Erhöhung der kommunalen Steuereinnahmen ergeben dürften. So ist die kommunale Ebene im Freistaat Sachsen derzeit, wie übrigens auch die Kommunen in den anderen neuen Bundesländern, durch eine Schwäche bei den eigenen Steuereinnahmen getroffen. Nicht zuletzt deshalb erhalten die sächsischen Kommunen in einem hohen Umfang Mittel aus dem kommunalen Finanzausgleich. Dabei wird stets davon aus-

gegangen, dass diese Steuerschwäche der kommunalen Ebene in Sachsen lediglich vorübergehender Natur ist und sich die kommunalen Steuereinnahmen dem Niveau in den alten Bundesländern annähern.

Welche konkreten Konsequenzen indes die Entwicklung im Zusammenhang mit den verringerten Schlüsselzuweisungen nach Option zwei und insbesondere drei hat, soll am folgenden Beispiel deutlich gemacht werden. Für die Berechnung der Schlüsselmasse werden die bei Option zwei und drei anfallenden Schlüsselzuweisungen sowie der Durchschnitt der Gewerbesteuererinnahmen der Gemeinden in den alten Bundesländern für die sächsischen Gemeinden unterstellt.¹ Alle anderen Größen bleiben konstant.

Für die Schlüsselzuweisungen ergeben sich unter Berücksichtigung der unterstellten Steuereinnahmen und der jeweiligen Kopfbeträge die in Tabelle 5.2 ausgewiesenen Beträge.

Tabelle 5.2: Höhe der Schlüsselzuweisungen in Mio. DM nach Unterstellung kommunaler Steuereinnahmen wie in den alten Bundesländern

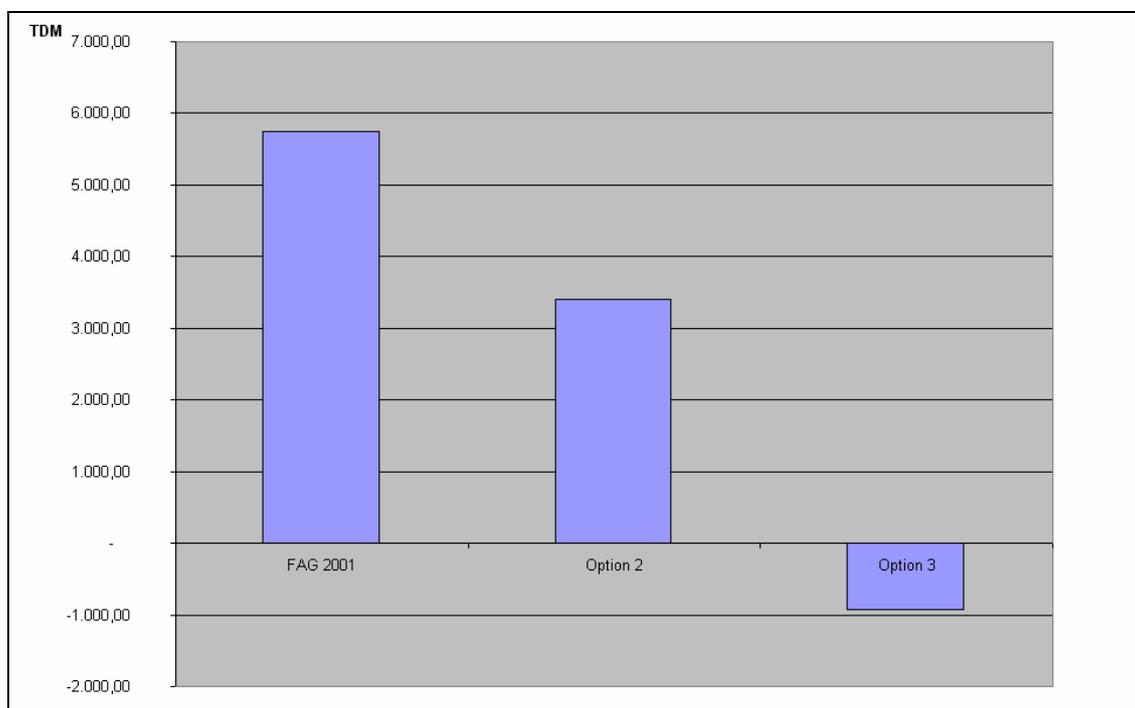
2. Option	3. Option
3.402,45	-923,69

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts, unter Berücksichtigung des vertikalen Gleichmäßigkeitsgrundsatzes.

Unter Berücksichtigung der verbesserten Einnahmesituation der Kommunen und des vertikalen Gleichmäßigkeitsgrundsatzes betragen bei der zweiten Option die an die Gemeinden auszuschüttenden Schlüsselzuweisungen nur noch 3,4 Mrd. DM. Dies bedeutet, dass im Vergleich zur derzeitigen Einnahmesituation (und unter Berücksichtigung von Option zwei) die Schlüsselzuweisungen um rund 2,1 Mrd. DM geringer ausfallen würden. Durch diese Verringerung würde die Umverteilungsfunktion beschnitten werden, aber noch in gewissem Umfang erhalten bleiben.

¹ Die Steuereinnahmen der alten Bundesländer (außer Stadtstaaten) wurden aus Finanzen und Steuern Fachserie 14 Reihe 3.1 Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushaltes entnommen.

Abbildung 5.1: Höhe der Schlüsselzuweisungen nach Unterstellung kommunaler Steuereinnahmen wie in den alten Bundesländern



Quelle: Berechnungen des ifo Institut, unter Berücksichtigung des vertikalen Gleichmäßigkeitsgrundsatzes.

Problematisch ist jedoch die Situation im Falle der dritten Option zu sehen. Hier ergeben sich durch den unterstellten Anstieg der Steuereinnahmen und die vergleichsweise hohen Pro-Kopf-Beträge negative Schlüsselzuweisungen für die kommunale Ebene. Dies bedeutet, dass das Land bei Abbau der Steuerdisparitäten zwischen Ost und West den Kommunen nicht mehr Finanzierungsmittel in Form von freien Schlüsselzuweisungen zur Verfügung stellen würde, sondern umgekehrt Finanzierungsmittel abschöpfen müsste. Die Abschöpfung müsste zudem noch höher ausfallen, wenn der kommunale Finanzausgleich seiner redistributiven Funktion nachkommen sollte. Die bisher angesprochene Abschöpfung hat nur die Funktion, den erwünschten stärkeren Anstieg der kommunalen Steuereinnahmen der sächsischen Kommunen auszugleichen. Lediglich dann, wenn darüber hinaus bei den steuerkräftigen Kommunen Finanzierungsmittel abgeschöpft werden, kann mit dieser Masse der kommunale Finanzausgleich seiner Umverteilungsfunktion gerecht werden. Ein negativer Finanzausgleich in diesem Sinne stellt jedoch das System des kommunalen Finanzausgleichs auf den Kopf und dürfte u. E. politisch gesehen zu erhebli-

chen Akzeptanzproblemen führen (vgl. zu dieser Problematik den Unterabschnitt 5.7).

5.3 Auswirkungen des neuen Ausgleichs auf die Zuschussbedarfsrelationen zwischen Gemeindegrößenklassen und auf den Hauptansatz

Der Finanzbedarf der Gemeinden im Freistaat Sachsen wird im Zusammenhang mit den Schlüsselzuweisungen durch den sogenannten Gesamtansatz repräsentiert. Dieser wird wie in vielen Bundesländern im Wesentlichen vom Hauptansatz geprägt, der auf dem „veredelten“ Einwohner aufbaut. Hinzu kommt der Schüleransatz, welcher auf dem „veredelten“ Schüler aufbaut. Der sogenannte Hauptansatz bildet das Kernelement des Gesamtansatzes, aber auch des Schlüsselzuweisungssystems schlechthin. Dabei wird davon ausgegangen, dass ein Einwohner in einer größeren Kommune grundsätzlich einen größeren Finanzbedarf mit sich bringt als ein Einwohner in einer kleineren Kommune.¹

Im Folgenden soll nun untersucht werden, welche Auswirkungen die Anpassung der Kopfbeträge der zweiten und dritten Option auf die bestehenden Hauptansatzstaffeln haben. Als Grundlage für die Neuberechnung der Hauptansatzstaffel wird der Zuschussbedarf IIa herangezogen. Dieser wird entsprechend dem folgenden Schema (Tabelle 5.3) mit den Daten aus der kommunalen Jahresrechnungsstatistik berechnet.

¹ Vgl. Parsche et al. (2001), Anpassung und Fortentwicklung des kommunalen Finanzausgleichs im Saarland, S. 29ff..

Tabelle 5.3: Berechnungsschema zur Ermittlung des Zuschussbedarfes IIa

Haushaltstelle	Rechenoperation	Grupp.-Nr.
Mehrausgaben		
Ausgaben des Verwaltungshaushaltes		899
Einnahmen des Verwaltungshaushaltes	./.	299
Zuführung an den Vermögenshaushaltes	./.	86
Deckung von Sollfehlbeträgen	./.	892
Zuführungen vom Vermögenshaushaltes	+	28
Steuern		
Grundsteuer A	+	000
Grundsteuer B	+	001
Gewerbsteuer nach Ertrag (brutto)	+	003
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	+	012
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	+	010
Gewerbsteuerumlage	./.	810
Zuweisungen		
Schlüsselzuweisungen vom Land	+	041
Bedarfszuweisungen vom Land	+	051
sonstige allgemeine Zuweisungen	+	061,062
Sächliche Schulkosten	./.	

Quelle: Steinherr et al. (1997), Das Schlüsselzuweisungssystem im kommunalen Finanzausgleich des Freistaates Sachsen, S. 104; Darstellung des ifo Instituts.

Der Zuschussbedarf umfasst die durch spezielle Einnahmen nicht gedeckten Ausgaben und gibt die effektive Haushaltsbelastung der kommunalen Selbstverwaltungskörperschaften an, welche aus allgemeinen Deckungsmitteln zu finanzieren ist. Gegen die Verwendung des Zuschussbedarfes zur Ableitung der Hauptansatzstaffel wird immer wieder auf einen sich selbst verstärkenden Zirkelschluss verwiesen. Dieser stellt sich folgendermaßen dar.



Diese zunächst plausible Wirkungskette zeigt bei genauerer Betrachtung mehrere Bruchstellen, welche sowohl auf der Verwechslung von individuellem und kollektivem Handeln als auch auf Niveau und Veränderung beruhen.

Hohe Einnahmen → Hohe Ausgaben:

Für diese Beziehung fehlt ein wissenschaftlicher Nachweis, ob die Ausgaben die Einnahmen bestimmen oder andersherum. Weiterhin sind die Einnahmen keine gegebene Größe, sondern von der Gemeinde direkt zu beeinflussen. Die Aussage, dass Einnahmen die Ausgaben bestimmen, ist unrichtig. Die Feststellung „hohe Einnahmen bedingen hohe Ausgaben“ unterstellt, dass hohe Ausgaben nicht im hohen Bedarf ihre Ursache haben, sondern eher im ausgabe-freudigen Verhalten der Gemeinde.

Hoher Zuschussbedarf → Hoher Hauptansatz:

Auf dieser Ebene wird individuelles und kollektives Handeln verwechselt. Die statistischen Methoden beruhen alle auf der Durchschnittsbildung, denn solange eine Kommune den Größenklassendurchschnitt nicht merklich durch ihr Verhalten beeinflussen kann, wird sie sich auch keinen höheren Hauptansatz verschaffen können.

Hoher Hauptansatz → Hohe Schlüsselzuweisungen:

Statistisch gesehen ist ein direkter Zusammenhang zwischen Hauptansatz und Schlüsselzuweisung nicht gegeben, es wirken vielmehr Ergänzungsansätze und die Finanzkraft entscheidend mit. Ein veredelter Einwohner impliziert ceteris paribus eine höhere Schlüsselzuweisung. Dies bedeutet nicht notwendigerweise, dass bei einem Vergleich zweier Kommunen diejenige mit dem höheren Hauptansatz auch die höheren Schlüsselzuweisungen erhält.¹

Eine Bestimmung der Hauptansatzstaffel mit Hilfe der Regressionsanalyse ist weiterhin schwierig. Das Datenmaterial für mögliche Regressionsvariablen liegt im Falle Sachsens für einen zu geringen Beobachtungszeitraum vor. Bestimmte Größen stehen in gemeindescharfer Form nicht zur Verfügung, was zu einem

¹ Vgl. Parsche et al. (2001), Anpassung und Fortentwicklung des kommunalen Finanzausgleichs im Saarland, S. 29ff..

unbefriedigenden Ergebnis führen würde. Auch für den Fall, dass die Daten exakt vorliegen würden, wäre nicht unbedingt mit besseren Ergebnissen zu rechnen, da die immer noch andauernde Umbruchsituation der Gemeinden gerade auch im Ergebnis der Gemeindegebietsreform zu Verwerfungen innerhalb der strukturellen und finanzwirtschaftlichen Kennziffern führt.¹

Da es aus den vorgenannten Gründen nicht möglich ist, die Hauptansatzstaffel mit Hilfe der Regressionsanalyse zu quantifizieren, wird auf das bisher übliche Verfahren zur Bestimmung der Hauptansatzstaffel zurückgegriffen. Für die nach Hauptansatz zusammengefassten kreisangehörigen Gemeinden werden die jeweiligen durchschnittlichen Pro-Kopf-Zuschussbedarfe IIa ausgewiesen. Zuschussbedarf IIa ergibt sich aus Zuschussbedarf II abzüglich der sächlichen Schulkosten. Setzt man diese Werte ins Verhältnis mit dem Wert der untersten Staffelklasse, so erhält man die Finanzbedarfsrelationen. Für die zweite und dritte Lösungsoption werden von den jeweiligen Zuschussbedarfen IIa zudem die schon ausgeglichenen Kopfbeträge abgezogen. Im Falle der zweiten Lösungsoption werden pro Staffelklasse die in der Tabelle 3.4 dargestellten Kopfbeträge, bei der dritten Option 503,00 DM (aus Tabelle 3.5) subtrahiert. Diese Verringerungen der durchschnittlichen Zuschussbedarfe IIa sollten zur Folge haben, dass der Graph der Hauptansatzstaffel steiler als vorher verläuft. Das würde der Tendenz, dass die kleineren Gemeinden Hauptgewinner der Anpassung über Kopfbeträge sind, entgegenwirken.

¹ Vgl. Steinherr et al. (1997), Das Schlüsselzuweisungssystem im kommunalen Finanzausgleich des Freistaates Sachsen, S. 110.

Doch zunächst ein Blick auf die bestehende Hauptansatzstaffel 2001 für die kreisangehörigen Gemeinden (vgl. Tabelle 5.4).

Tabelle 5.4: Hauptansatzstaffel 2001 für kreisangehörige Gemeinden

Größenklas- sen-Minimum	Mittelwert	Größenklassen- Maximum	Hauptansatzfaktor
			Mitte
1	1.500	3.000	100,0%
3.001	4.000	5.000	112,0%
5.001	7.500	10.000	122,0%
10.001	12.500	15.000	131,0%
15.001	17.500	20.000	138,0%
20.001	25.000	30.000	140,0%
30.001	40.000	50.000	150,0%
50.001	55.000	60.000	160,0%

Quelle: FAG 2001.

Für die Hauptansatzstaffel der kreisfreien Städte wird die gleiche Rechnung verwendet. Von den Pro-Kopf-Zuschussbedarfen IIa wird der entsprechende Kopfbetrag subtrahiert; der sich daraus ergebende Betrag für die kleinste kreisfreie Stadt wird dann auf eins normiert und die weiteren Beträge dazu ins Verhältnis gesetzt.

Seit 1999 erfolgt im Freistaat Sachsen eine Interpolation der Hauptansätze. Diese Interpolation erfolgt ausgehend von der unter Berücksichtigung der Zuschussbedarfsanalyse ermittelten Hauptansatzstaffel aus Mittelpunktinterpolation. Eine Interpolation führt zu einer weiteren Differenzierung der Schlüsselzuweisungen je Einwohner zwischen den einzelnen Gemeinden; dahingehend, dass unter unveränderten Bedingungen Gemeinden mit einer Einwohnerzahl über dem Mittelwert bessergestellt werden und Gemeinden mit einer Einwohnerzahl unter dem Mittelwert geringere Schlüsselzuweisungen erhalten.

Die Berechnungsformel für den gemeindespezifischen Hauptansatzfaktor stellt sich wie folgt dar. Ausgangspunkt dabei ist die Tabelle 5.4.

$$HAF_i = HAF_{GKLi} + \frac{(EW_i - EW_{MGKLi})}{(EW_{MGKLi+1} - EW_{MGKLi})} * (HAF_{GKLi+1} - HAF_{GKLi})$$

wobei:

HAF_{GKLi}	Hauptansatzfaktor der für die Gemeinde i zutreffenden Gemeindegroßenklasse
HAF_{GKLi+1}	Hauptansatzfaktor für die nächsthöhere Gemeindegroßenklasse
HAF_i	spezifischer Hauptansatzfaktor der Gemeinde i
EW_i	Einwohner der Gemeinde i
EW_{MGKLi}	Einwohnermittelwert der für die Gemeinde i zutreffenden Gemeindegroßenklasse
$EW_{MGKLi+1}$	Einwohnermittelwert für die nächsthöhere Gemeindegroßenklasse

Das im Freistaat Sachsen verwendete Verfahren zur Interpolation des Hauptansatzes stellt sich folgendermaßen dar: Ausgangspunkt ist wiederum die Tabelle 5.4. Der Hauptansatzfaktor für Gemeinden bis 1.500 Einwohner beträgt 1,00. Die Berechnungsformel des gemeindespezifischen Hauptansatzfaktors für Gemeinden über 1.500 Einwohner mit zwischen den Einwohnerstufen liegenden Einwohnerzahlen lautet:¹

$$HAF_i = HAF_u + \frac{(EW_i - EW_u)}{(EW_o - EW_u)} * (HAF_o - HAF_u)$$

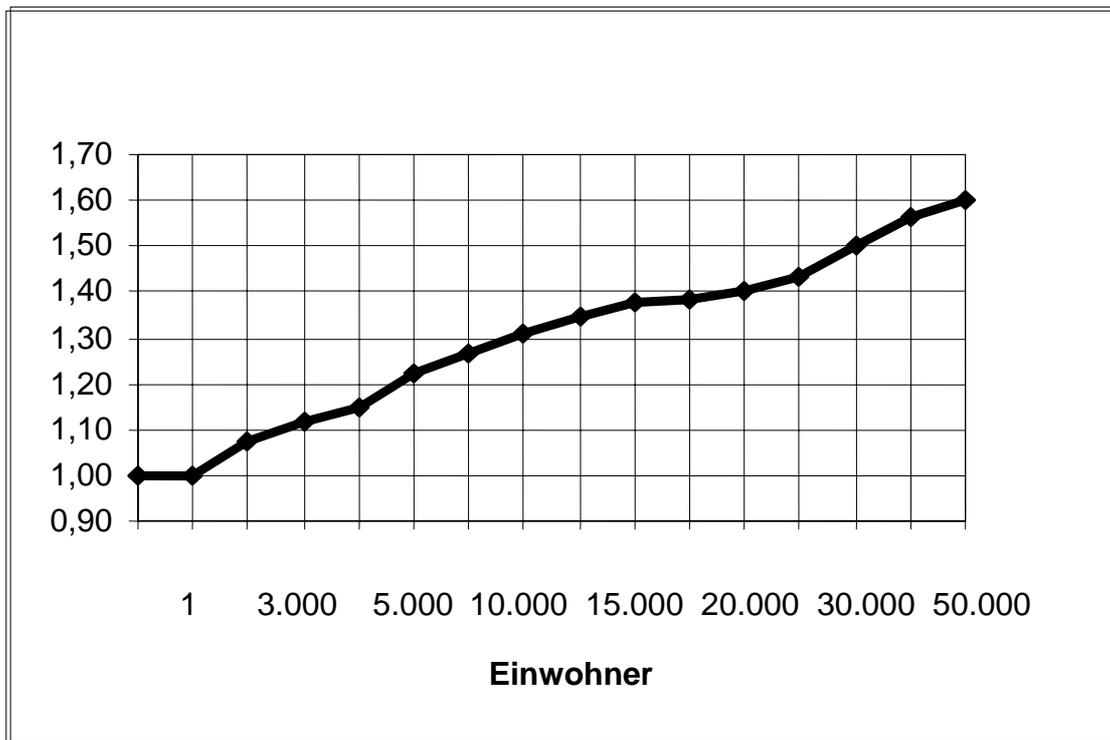
wobei:

HAF_i	spezifischer Hauptansatzfaktor für die Gemeinde i
HAF_u	Hauptansatzfaktor für die untere Einwohnerstufe (bezogen auf die Einwohnerzahl der Gemeinde i)
HAF_o	Hauptansatzfaktor für die obere Einwohnerstufe (bezogen auf die Einwohnerzahl der Gemeinde i)
EW_i	Einwohnerzahl der Gemeinde i
EW_u	untere Einwohnerstufe
EW_o	obere Einwohnerstufe

¹ Vgl. Sächsisches Staatsministerium der Finanzen, DS 2/9497, S.5.

Eine grafische Darstellung der Hauptansatzstaffel befindet sich in Abbildung 5.2.

Abbildung 5.2: Hauptansatzstaffel der kreisangehörigen Gemeinden des FAG 2001



Quelle: Tabelle 5.4, Berechnungen des ifo Instituts.

5.3.1 Neuberechnung der Hauptansatzstaffeln für die zweite Lösungsoption

5.3.1.1 Simulationsrechnungen für die kreisangehörigen Gemeinden

Der Freistaat Sachsen hat im Jahr 1999 eine Gebietsreform vollzogen. Für die Berechnung der neuen Hauptansatzstaffel wird daher untersucht, ob sich die Zuschussbedarfe des Jahres 1999 als Basis eignen oder auf einen Durchschnitt der Zuschussbedarfe der Jahre 1997 bis 1999 zurückgegriffen werden sollte. Dafür werden für beide Basen die Hauptansatzstaffeln berechnet. Als erster Schritt werden die Hauptansatzstaffeln quantifiziert und zwar ohne den Abzug des Kopfbetrages für übertragene Aufgaben (vgl. Tabelle 5.5).

Tabelle 5.5: Überprüfung der Hauptansatzstaffel für die kreisangehörigen Gemeinden ohne Abzug der Kopfbeträge (Beträge in DM)

	97	98	99	Durchschnitt 97-99	HAF 99	HAF 97-99
von 1 bis 3.000 Einw.	611,09	579,09	601,40	597,19	1,00	1,00
von 3.001 bis 5.000 Einw.	671,15	649,54	654,64	658,44	1,09	1,10
von 5.001 bis 10.000 Einw.	706,66	691,79	711,79	703,41	1,18	1,18
von 10.001 bis 15.000 Einw.	807,81	776,51	770,64	784,99	1,28	1,31
von 15.001 bis 20.000 Einw.	885,37	849,51	880,40	871,76	1,46	1,46
von 20.001 bis 30.000 Einw.	859,86	877,24	908,90	882,00	1,51	1,48
von 30.001 bis 50.000 Einw.	915,26	916,22	976,45	935,98	1,62	1,57

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen und Berechnungen des ifo Instituts.

In einem zweiten Schritt werden die Abzugsbeträge bestimmt, die von der jeweiligen Staffelloose subtrahiert werden. Dazu werden die Einwohnerzahlen der jeweiligen Größenklasse mit dem entsprechenden Kopfbetrag multipliziert. Probleme gibt es bei den Größenklassen, in denen neben den übrigen kreisangehörigen Gemeinden noch Große Kreisstädte bzw. Große Kreisstädte als erfüllende Gemeinden von Verwaltungsgemeinschaften enthalten sind. Hier kommen für die verschiedenen Gemeindetypen differenzierte Kopfbeträge zur Anwendung. Der Abzugsbetrag wird berechnet, indem die Gesamtsumme der Staffelloose durch ihre Einwohnerzahl dividiert wird. Die Ergebnisse sind in Tabelle 5.6 dargestellt.

Tabelle 5.6: Einwohnerzahlen der jeweiligen Gemeindekategorie nach Staffelloosen sowie die sich daraus ergebenden Abzugsbeträge für die jeweiligen Kopfbeträge

			Kopfbetrag in DM		Abzugsbetrag
	EW	18,15	15,58	0,63	DM
von 1 bis 3.000 Einw.	441.392,00	0	0	441.392,00	0,63
von 3.001 bis 5.000 Einw.	527.189,00	0	0	527.189,00	0,63
von 5.001 bis 10.000 Einw.	709.726,00	9.836	-	699.890,00	0,87
von 10.001 bis 15.000 Einw.	303.217,00	39.511	10.797,00	252.909,00	3,45
von 15.001 bis 20.000 Einw.	310.232,00	70.010	26.953,00	213.269,00	5,88
von 20.001 bis 30.000 Einw.	398.036,00	275.792	0	122.244,00	12,77
von 30.001 bis 50.000 Einw.	244.908,00	204.684	30.138,00	10.086,00	17,11

Quelle: FAG 2001, Berechnungen des ifo Instituts.

Für die neue Hauptansatzstaffel der kreisangehörigen Gemeinden werden nun die Zuschussbedarfe Ila um den Kopfbetrag reduziert. Der Restbetrag für die kleinste Größenklasse wird auf eins normiert und die restlichen Differenzbeträge

ge werden dazu ins Verhältnis gesetzt. Es ergibt sich folgendes Bild (vgl. Tabelle 5.7).

Tabelle 5.7: Korrigierte Hauptansatzstaffel für die kreisangehörigen Gemeinden für die zweite Option (Beträge in DM)

	99	Durchschnitt 97-99	Abzugsbetrag	Differenz 99	Differenz 97-99	KHAF 99	KHAF 97-99
von 1 bis 3.000 Einw.	601,40	597,19	0,63	600,77	596,56	1,00	1,00
von 3.001 bis 5.000 Einw.	654,64	658,44	0,63	654,01	657,81	1,09	1,10
von 5.001 bis 10.000 Einw.	711,79	703,41	0,87	710,92	702,54	1,18	1,18
von 10.001 bis 15.000 Einw.	770,64	784,99	3,45	767,20	781,54	1,28	1,31
von 15.001 bis 20.000 Einw.	880,40	871,76	5,88	874,52	865,88	1,46	1,45
von 20.001 bis 30.000 Einw.	908,90	882,00	12,77	896,13	869,23	1,49	1,46
von 30.001 bis 50.000 Einw.	976,45	935,98	17,11	959,33	918,86	1,60	1,54

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Bei einem Vergleich der neu quantifizierten Hauptansatzstaffeln (vgl. Tabelle 5.8) mit der Hauptansatzstaffel nach FAG 2001 zeigt sich, dass sie leicht voneinander abweichen. Da in Sachsen sowie in allen neuen Bundesländern die Datenbasis noch relativ gering und durch Gebietsreformen statistisch gesehen etwas instabil ist, sind bislang keine wesentlich besseren Bestimmungsmöglichkeiten als die hier vorgestellte möglich. Im Folgenden wird die Hauptansatzstaffel noch modifiziert. Hierfür sollen verschiedene Simulationsrechnungen durchgeführt werden. Dabei ist zu beachten, dass die Kopfbeträge, die hier im Rahmen der zweiten Option subtrahiert wurden, relativ klein sind, und sich dadurch die bestehende Hauptansatzstaffel eigentlich nur sehr gering verändern würde. Bis zur Größenklasse 15.001 - 20.000 Einwohner liegen die Abzugsbeträge¹ unter einem Prozent. Erst in den beiden größten Klassen wird eine Veränderung von über einem Prozent erreicht. Die Hauptansatzstaffel wird in Prozentpunkten ausgedrückt. Bei prozentualen Änderungen der Werte in der Hauptansatzstaffel von nur einem Prozentpunkt kann es bereits zu starken Umverteilungswirkungen kommen.

Für weitere Simulationsrechnungen werden neben der ursprünglichen Hauptansatzstaffel die quantifizierten Hauptansatzstaffeln unterstellt (vgl. Tabelle 5.8). Dabei wurde die Hauptansatzstaffel 1999 im oberen Bereich leicht modifi-

¹ Diese Abzugsbeträge sind für 1999 berechnet worden, sie werden aber auch für die Durchschnittsquantifizierung 97-99 verwendet, da hierfür keine exakten Werte vorliegen.

ziert um für die Größenklasse über 50.000 Einwohner ebenfalls einen Wert von 160 zu erreichen, wie die beiden anderen Hauptansatzstaffeln.

Tabelle 5.8: Unterstellte Hauptansatzstaffeln der kreisangehörigen Gemeinden für die Simulationen bei Option zwei

Größenklasse	bestehende HAF*	I KHAF* 99	II KHAF* 97-99
1-3.000	100,00	100,00	100,00
3.001-5.000	112,00	109,00	110,00
5.001-10.000	122,00	118,00	118,00
10.001-15.000	131,00	128,00	131,00
15.001-20.000	138,00	146,00	145,00
20.001-30.000	140,00	149,00	146,00
30.001-50.000	150,00	155,00	154,00
Über 50.000	160,00	160,00	160,00

*HAF=Hauptansatzfaktor; KHAF=korrigierter Hauptansatzfaktor

Quelle: Tabellen 5.4 und 5.7, Berechnungen des ifo Instituts.

Simulationsrechnung I

Für diese Simulationsrechnung wurde die errechnete Hauptansatzstaffel des Basisjahres 1999 unterstellt. Die kleinen Gemeinden (bis 10.000 Einwohner) verlieren alle. Die größeren Städte ab 15.001 Einwohner zählen zu den Gewinnern. Insgesamt stehen 492 Verlierer 41 Gewinnern gegenüber. Den höchsten Pro-Kopf-Gewinn erzielen die Gemeinden der Größenklasse 20.001 bis 30.000 Einwohner mit 66,87 DM. Der höchste Pro-Kopf-Verlust mit 35,44 DM ist in der Größenklasse 3.001 bis 5.001 Einwohner angesiedelt. Der Variationskoeffizient steigt in dieser Variante von 1,39 auf 1,46 (vgl. Tabelle 5.10), d.h. die Verteilung der Schlüsselzuweisungen sind bei den kreisangehörigen Gemeinden ungleichmäßiger.

Für die Hauptansatzstaffel I aus der vorhergehenden Tabelle 5.8, zeigt sich für die kreisangehörigen Gemeinden folgendes Bild (vgl. Abbildung 5.3).

Tabelle 5.9: Simulationsrechnung I für die kreisangehörigen Gemeinden bei der zweiten Option

Größenklasse	Gemeinden	Gewinner	Verlierer
1-3000	228	0	228
Gewinn/Verlust		0,00 DM	-5.813.030,04 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		0,00 DM	-13,17 DM
3001-5000	137	0	137
Gewinn/Verlust		0,00 DM	-14.790.275,93 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		0,00 DM	-28,05 DM
5001-10000	104	0	104
Gewinn/Verlust		0,00 DM	-25.150.400,55 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		0,00 DM	-35,44 DM
10001-15000	25	2	23
Gewinn/Verlust		194.981,32 DM	-6.957.391,63 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		6,79 DM	-25,35 DM
15001-20000	17	17	0
Gewinn/Verlust		16.068.261,36 DM	0,00 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		51,79 DM	0,00 DM
20001-30000	16	16	0
Gewinn/Verlust		26.618.267,65 DM	0,00 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		66,87 DM	0,00 DM
30001-50000	6	6	0
Gewinn/Verlust		9.701.469,20 DM	0,00 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		39,61 DM	0,00 DM

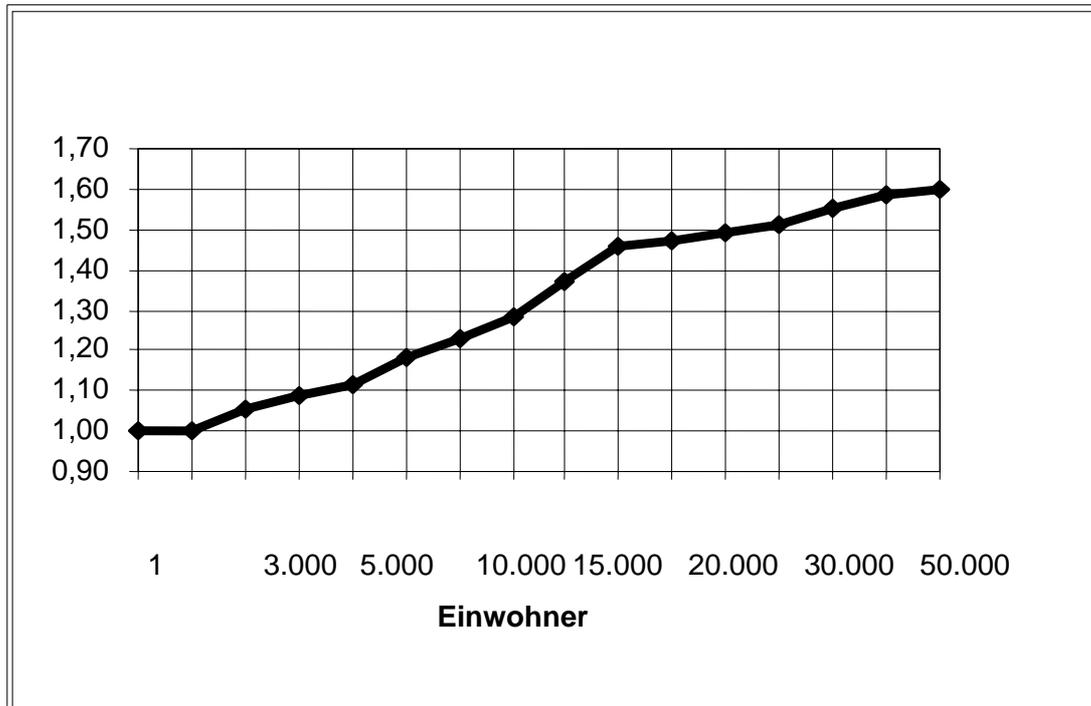
Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Tabelle 5.10: Variationskoeffizient für die Simulation I für kreisangehörige Gemeinden bei der zweiten Option

Variationskoeffizient	FAG 2001	Option 2
Kreisfreie Städte	0,86	0,86
Landkreise	0,21	0,21
Kreisangehörige Gemeinden	1,39	1,46

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Abbildung 5.3: Hauptansatzstaffel der Simulation I für die kreisangehörigen Gemeinden bei der zweiten Option



Quelle: Tabelle 5.8, Berechnungen des ifo Instituts.

Simulationsrechnung II

Die Simulationsrechnung II zeigt die Auswirkungen der errechneten Hauptansatzstaffel für die Basis des Durchschnittes der Jahre 1997 bis 1999. Der höchste Pro-Kopf-Gewinn liegt in der Größenklasse 20.001-30.000 Einwohner mit 48,13 DM. Dagegen verlieren die Gemeinden der unteren drei Größenklassen alle. Dieser Pro-Kopf-Verlust beläuft sich bei 229 Kommunen der untersten Klasse auf 11,25 DM. Große Kommunen zwischen 15.001 und 50.000 Einwohner gewinnen. Insgesamt stehen 47 Gewinner-Gemeinden 486 Verlierer-Gemeinden gegenüber (vgl. Tabelle 5.11). Der Variationskoeffizient liegt bei 1,45, d.h. die Verteilung fällt etwas ungünstiger aus im Vergleich zum bestehenden Ausgleichssystem. Die für die verschiedenen Basen ausgerechneten Hauptansatzstaffeln liegen in ihren Auswirkungen allerdings dicht beieinander (vgl. Tabellen 5.10 und 5.12). Gleiches lässt sich für die grafischen Darstellungen der Hauptansatzstaffel sagen (vgl. Abbildungen 5.3 und 5.4).

Tabelle 5.11: Simulationsrechnung II für die kreisangehörigen Gemeinden bei der zweiten Option

Größenklasse	Gemeinden	Gewinner	Verlierer
1-3000	228	0	228
Gewinn/Verlust		0,00 DM	-4.967.299,04 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		0,00 DM	-11,25 DM
3001-5000	137	0	137
Gewinn/Verlust		0,00 DM	-11.599.275,93 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		0,00 DM	-22,00 DM
5001-10000	104	0	104
Gewinn/Verlust		0,00 DM	-22.371.377,55 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		0,00 DM	-31,52 DM
10001-15000	25	8	17
Gewinn/Verlust		973.865,40 DM	-2.663.023,71 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		9,04 DM	-13,62 DM
15001-20000	17	17	0
Gewinn/Verlust		13.423.702,36 DM	0,00 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		43,27 DM	0,00 DM
20001-30000	16	16	0
Gewinn/Verlust		19.155.875,65 DM	0,00 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		48,13 DM	0,00 DM
30001-50000	6	6	0
Gewinn/Verlust		7.919.370,20 DM	0,00 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		32,34 DM	0,00 DM

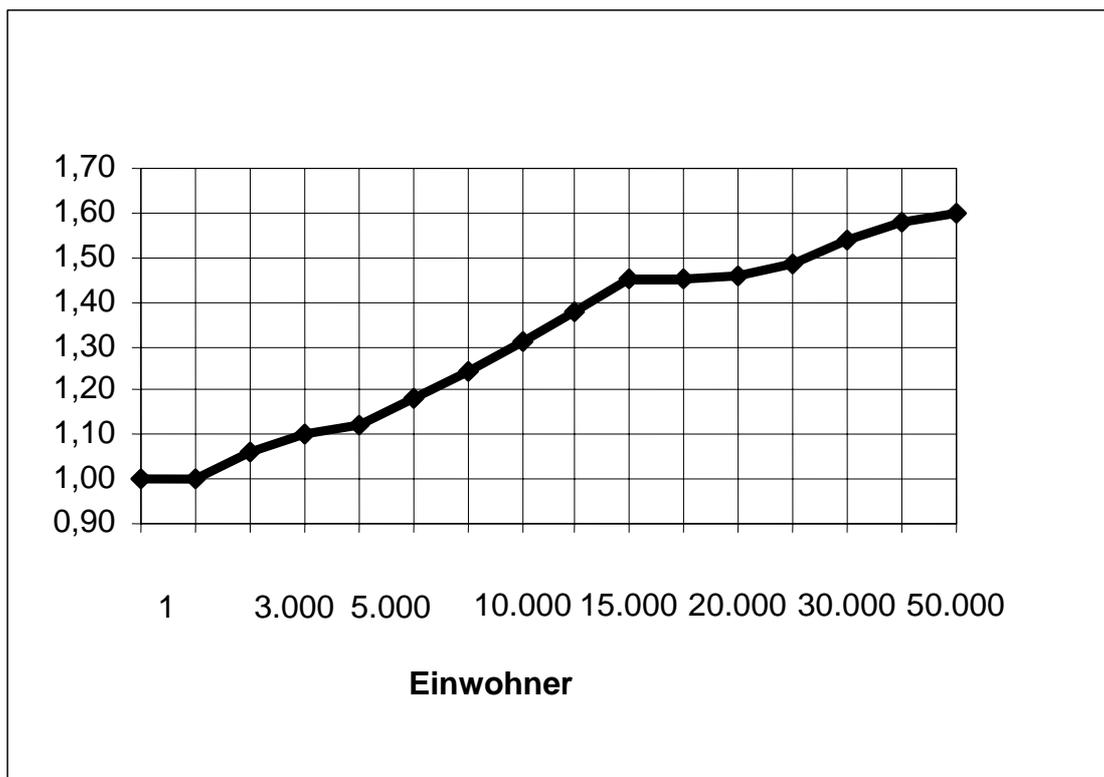
Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Tabelle 5.12: Variationskoeffizient für Simulation II für die kreisangehörigen Gemeinden bei der zweiten Option

Variationskoeffizient	FAG 2001	Option 2
Kreisfreie Städte	0,86	0,86
Landkreise	0,21	0,21
Kreisangehörige Gemeinden	1,39	1,45

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Abbildung 5.4: Hauptansatzstaffel der Simulation II für die kreisangehörigen Gemeinden bei der zweiten Option



Quelle: Tabelle 5.8, Berechnungen des ifo Instituts.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Veränderungen, welche durch den Abzug der Kopfbeträge im unteren Bereich der Hauptansatzstaffel auftreten, in einem minimalen Umfang anfallen. Deshalb ist dort lediglich eine Anpassung der Hauptansatzstaffel im zehntel wenn nicht sogar im hundertstel Prozentpunktbereich notwendig. Im oberen Bereich wird durch den Abzug der Kopfbeträge eine Korrektur von etwa einem Prozentpunkt erforderlich. Da andererseits die Neuberechnung der Hauptansatzstaffel auf der Basis des Jahres 1999 bzw. des Durchschnitts der Jahre 1997 bis 1999 eine gewisse Erhöhung im oberen Bereich der Hauptansatzstaffel gezeigt hat, ist u. E. durch die gegenläufigen Effekte keine Änderung erforderlich. Deshalb plädiert das ifo Institut dafür, die bestehende Hauptansatzstaffel unverändert zu lassen. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die gegenwärtige Hauptansatzstaffel keine Ableitung aus einer Regressionsrechnung darstellt, sondern das Ergebnis einer gewissen Modifizierung des Hauptansatzes ist. „Die Anpassungen wurden unter gleichzeitiger Berücksichtigung des Erfordernisses vorgenommen, die durch die Analyseergebnisse sowie durch gebietsstrukturell bedingten Veränderungen im Basisbereich ergebenden Umschichtungen von Schlüsselmasse zwi-

schen den Größenklassen zu begrenzen und eine sachgerechte Verteilung der Schlüsselmassen zu erreichen.“¹

5.3.1.2 Simulationsrechnungen für die kreisfreien Städte

Für die kreisfreien Städte ist ebenfalls eine Anpassung der Hauptansatzstaffel zu überprüfen. Diese wird in der gleichen Form wie bei den kreisangehörigen Gemeinden vorgenommen (vgl. vorangegangene Ausführungen). Die folgende Tabelle 5.13 zeigt die berechneten Werte für die Hauptansatzstaffel für die verschiedenen Basen ohne Abzug des Kopfbetrages.

Tabelle 5.13: Überprüfung der Hauptansatzstaffel für die kreisfreien Städte ohne Abzug der Kopfbeträge (Beträge in DM)

	97	98	99	Durchschnitt 97-99	HAF 99	HAF 97-99
Chemnitz	1.871,27	1.864,28	1.968,90	1.901,48	1,37	1,38
Plauen	1.596,06	1.513,22	1.610,20	1.573,16	1,12	1,14
Zwickau	1.734,21	1.755,43	1.797,02	1.762,22	1,25	1,27
Dresden	1.639,59	1.957,28	2.059,88	1.885,58	1,43	1,36
Görlitz	1.617,68	1.728,87	1.833,68	1.726,74	1,28	1,25
Hoyerswerda	1.333,03	1.376,22	1.437,94	1.382,40	1,00	1,00
Leipzig	1.960,75	2.060,25	2.218,28	2.079,76	1,54	1,50

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Nach Abzug des Kopfbetrages resultieren folgende Hauptansatzstaffeln für die kreisfreien Städte.

Tabelle 5.14: Korrigierte Hauptansatzstaffel für die kreisfreien Städte für die zweite Option (Beträge in DM)

	99	Durchschnitt 97-99	Abzugsbetrag	Differenz 99	Diffrenz 97-99	KHAF 99	KHAF 97-99
Chemnitz	1968,90	1901,48	69,00	1899,90	1832,48	1,39	1,40
Plauen	1610,20	1573,16	69,00	1541,20	1504,16	1,13	1,15
Zwickau	1797,02	1762,22	69,00	1728,02	1693,22	1,26	1,29
Dresden	2059,88	1885,58	69,00	1990,88	1816,58	1,45	1,38
Görlitz	1833,68	1726,74	69,00	1764,68	1657,74	1,29	1,26
Hoyerswerda	1437,94	1382,40	69,00	1368,94	1313,40	1,00	1,00
Leipzig	2218,28	2079,76	69,00	2149,28	2010,76	1,57	1,53

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

¹ Sächsisches Staatsministerium der Finanzen, DS 2/9497, S.5.

Bei den kreisfreien Städten werden wieder verschiedene Simulationsrechnungen durchgeführt. Welche Hauptansatzstaffeln dabei unterstellt werden, sind aus der Tabelle 5.15 zu entnehmen.

Tabelle 5.15: Unterstellte Hauptansatzstaffeln der kreisfreien Städte für die Simulationen bei Option zwei

	Bestehende HAF*	I KHAF*	II KHAF
Dresden	125	145	138
Leipzig	125	157	153
Chemnitz	122	139	140
Zwickau	115	126	129
Plauen	105	113	115
Görlitz	105	129	126
Hoyerswerda	100	100	100

* HAF=Hauptansatzfaktor; KHAF= korrigierter Hauptansatzfaktor

Quelle: Darstellung des ifo Instituts.

Simulationsrechnung I

Wie bei den kreisangehörigen Gemeinden, muss auf Grund des Abzuges des Kopfbetrages der Graph der Hauptansatzstaffel etwas steiler verlaufen. Die auf der Basis 1999 errechnete Hauptansatzstaffel für die kreisfreien Städte wurde in der vorliegenden Simulation unterstellt. Leipzig und Görlitz sind Gewinner dieses Ansatzes. Leipzig gewinnt 136,83 DM pro Kopf, Görlitz gewinnt 73,93 DM pro Kopf. Die anderen fünf Städte verlieren kräftig, davon Hoyerswerda am meisten mit 254,86 DM pro Kopf (vgl. Tabelle 5.16). Der Variationskoeffizient der kreisfreien Städte steigt von 0,86 auf 0,89, d.h. die Verteilung der Schlüsselmasse verschlechtert sich gegenüber dem bisherigen Ausgleichssystem.

Tabelle 5.16: Simulationsrechnung I für die kreisfreien Städte bei der zweiten Option in DM

	FAG 2001	Kopfbetrag	Schlüsselzuweisung	Summe nach Option 2	Gewinn/Verlust	Gewinn/Verlust pro Kopf
Chemnitz, Stadt	438.479.029,00	18.162.318,00	402.606.643,00	420.768.961,00	-17.710.068,00	-67,28
Plauen, Stadt	107.771.558,00	4.964.895,00	92.109.453,00	97.074.348,00	-10.697.210,00	-148,67
Zwickau, Stadt	132.953.078,00	7.186.074,00	111.662.959,00	118.849.033,00	-14.104.045,00	-135,43
Dresden, Stadt	767.857.815,00	32.890.092,00	718.575.005,00	751.465.097,00	-16.392.718,00	-34,39
Görlitz, Stadt	98.764.631,00	4.338.099,00	99.074.383,00	103.412.482,00	4.647.851,00	73,93
Hoyerswerda, Stadt	78.548.005,00	3.605.181,00	61.626.684,00	65.231.865,00	-13.316.140,00	-254,86
Leipzig, Stadt	792.889.952,00	34.077.375,00	826.390.403,00	860.467.778,00	67.577.826,00	136,83
Summe	2.417.264.068,00	105.224.034,00	2.312.045.530,00	2.417.269.564,00		

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Tabelle 5.17: Variationskoeffizient für Simulation I der kreisfreien Städte bei der zweiten Option

Variationskoeffizient	FAG 2001	Option 2
Kreisfreie Städte	0,86	0,89
Landkreise	0,21	0,21
Kreisangehörige Gemeinden	1,39	1,39

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Simulationsrechnung II

Bei dieser Simulation wird die Hauptansatzstaffel auf der Basis des Durchschnittes der Jahre 1997 bis 1999 unterstellt. Das Bild, welches sich hier zeigt, ist ähnlich dem der Simulation I, lediglich die Pro-Kopf-Gewinne bzw. -Verluste fallen anders aus. Der Variationskoeffizient steigt von 0,86 auf 0,89 an, d.h. etwas geringer als in der Simulation I.

Tabelle 5.18: Simulationsrechnung II für die kreisfreien Städte bei der zweiten Option in DM

	FAG 2001	Kopfbetrag	Schlüsselzuweisung	Summe nach Option 2	Gewinn/Verlust	Gewinn/Verlust pro Kopf
Chemnitz, Stadt	438.479.029,00	18.162.318,00	417.909.619,00	436.071.937,00	-2.407.092,00	-9,14
Plauen, Stadt	107.771.558,00	4.964.895,00	96.801.434,00	101.766.329,00	-6.005.229,00	-83,46
Zwickau, Stadt	132.953.078,00	7.186.074,00	120.350.085,00	127.536.159,00	-5.416.919,00	-52,01
Dresden, Stadt	767.857.815,00	32.890.092,00	692.465.941,00	725.356.033,00	-42.501.782,00	-89,16
Görlitz, Stadt	98.764.631,00	4.338.099,00	98.970.591,00	103.308.690,00	4.544.059,00	72,28
Hoyerswerda, Stadt	78.548.005,00	3.605.181,00	63.380.541,00	66.985.722,00	-11.562.283,00	-221,29
Leipzig, Stadt	792.889.952,00	34.077.375,00	822.167.314,00	856.244.689,00	63.354.737,00	128,28
Summe	2.417.264.068,00	105.224.034,00	2.312.045.525,00	2.417.269.559,00		

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Tabelle 5.19: Variationskoeffizient für Simulation II für die kreisfreien Städte bei der zweiten Option

Variationskoeffizient	FAG 2001	Option 2
Kreisfreie Städte	0,86	0,89
Landkreise	0,21	0,21
Kreisangehörige Gemeinden	1,39	1,39

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Bei diesen beiden Simulationsrechnungen für die kreisfreien Städte zeigt sich ein ähnliches Bild wie bei den kreisangehörigen Gemeinden. Durch die leichten Modifizierungen der Hauptansatzstaffel ergeben sich bereits erhebliche Effekte. Dabei wirken sich die Veränderungen, die durch den Abzug der Kopfbeträge verursacht werden, in der Hauptansatzstaffel nur im zehntel Prozentbereich aus. Aus diesem Grund wird dafür plädiert, bei den kreisfreien Städten ebenfalls die bisherige Hauptansatzstaffel weiterhin zu verwenden.

5.3.2 Neuberechnung der Hauptansatzstaffeln für die dritte Lösungsoption

5.3.2.1 Simulationsrechnungen für die kreisangehörigen Gemeinden

Für die Hauptansatzstaffel der kreisangehörigen Gemeinden gemäß der dritten Lösungsoption, wird nun der entsprechende Kopfbetrag von 503 DM vom Zuschussbedarf II subtrahiert. Bei der dritten Option muss der Zuschussbedarf II für die Berechnung der Hauptansatzstaffel verwendet werden, da die sächlichen Schulkosten bereits in den Kopfbeträgen für die übertragenen Aufgaben enthalten sind. Entsprechend entfällt im Fall der dritten Option der Schülernebenansatz.

Tabelle 5.20 zeigt die Hauptansatzstaffel für die unterschiedlichen Basen, errechnet aus dem Zuschussbedarf II.

Tabelle 5.20: Überprüfung der Hauptansatzstaffel für die kreisangehörigen Gemeinden bei der dritten Option auf Grund des Zuschussbedarfes II ohne Abzug des Kopfbetrages (Beträge in DM)

	97	98	99	Durchschnitt 97-99	HAF 99-97	HAF 99
von 1 bis 3.000 Einw.	714,90	670,52	689,12	691,51	1,00	1,00
von 3.001 bis 5.000 Einw.	777,74	747,11	748,13	757,66	1,10	1,09
von 5.001 bis 10.000 Einw.	819,12	798,69	821,17	813,00	1,18	1,19
von 10.001 bis 15.000 Einw.	930,21	884,77	873,09	896,02	1,30	1,27
von 15.001 bis 20.000 Einw.	1.021,72	978,05	1001,22	1.000,33	1,45	1,45
von 20.001 bis 30.000 Einw.	988,59	1.004,19	1034,01	1.008,93	1,46	1,50
von 30.001 bis 50.000 Einw.	1.063,34	1.050,22	1104,45	1.072,67	1,55	1,60

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Für das weitere Vorgehen ist es wiederum erforderlich die Kopfbeträge zu subtrahieren. Anschließend ergeben sich nun folgende Hauptansatzstaffeln.

Tabelle 5.21: Korrigierte Hauptansatzstaffel für kreisangehörige Gemeinden für die dritte Option nach Abzug des Kopfbetrages (Beträge in DM)

	99	Durchschnitt 97-99	Abzugsbetrag	Differenz	Differenz	ZB 99 2.Opt	ZB 97-99 2.Opt
von 1 bis 3.000 Einw.	689,12	691,51	503,00	186,12	188,51	1,00	1,00
von 3.001 bis 5.000 Einw.	748,13	757,66	503,00	245,13	254,66	1,32	1,35
von 5.001 bis 10.000 Einw.	821,17	813,00	503,00	318,17	310,00	1,71	1,64
von 10.001 bis 15.000 Einw.	873,09	896,02	503,00	370,09	393,02	1,99	2,08
von 15.001 bis 20.000 Einw.	1001,22	1.000,33	503,00	498,22	497,33	2,68	2,64
von 20.001 bis 30.000 Einw.	1034,01	1.008,93	503,00	531,01	505,93	2,85	2,68
von 30.001 bis 50.000 Einw.	1104,45	1.072,67	503,00	601,45	569,67	3,23	3,02

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Im Weiteren werden wieder verschiedene Simulationsrechnungen für die Hauptansatzstaffel der kreisangehörigen Gemeinden durchgeführt. Dabei werden folgende Hauptansatzstaffeln unterstellt (vgl. Tabelle 5.22).

Tabelle 5.22: Unterstellte Hauptansatzstaffeln der kreisangehörigen Gemeinden für die Simulationen bei Option drei

Größenklasse Einwohner	bestehende HAF*	I KHAF* 99	II KHAF 97-99
1-3.000	100,00	100,00	100,00
3.001-5.000	112,00	132,00	135,00
5.001-10.000	122,00	171,00	164,00
10.001-15.000	131,00	199,00	208,00
15.001-20.000	138,00	268,00	264,00
20.001-30.000	140,00	285,00	268,00
30.001-50.000	150,00	323,00	302,00
über 50.000	160,00	370,00	330,00

* HAF=Hauptansatzfaktor; KHAF=korrigierter Hauptansatzfaktor

Quelle: Darstellung des ifo Instituts.

Simulationsrechnung I

Simulationsrechnung I zeigt die Auswirkungen der dritten Lösungsoption, wenn die errechnete Hauptansatzstaffel des Basisjahres 1999 unterstellt wird. Hauptgewinner dieser Option sind 98 der kleinen Gemeinden (1-5.000 Einwohner). Die kleinen Kommunen erhalten Pro-Kopf-Gewinne von 111,75 DM. Die größte Einwohnerklasse verzeichnet Pro-Kopf-Gewinne von bis zu 100,00 DM, also

absolut betrachtet 24.628.124 DM. Das Umverteilungsvolumen dieser Variante beläuft sich auf ca. 110 Millionen DM. Der Variationskoeffizient hat sich im Vergleich zum bestehenden System mehr als verdoppelt (vgl. Tabelle 5.24). Mit anderen Worten fällt die Verteilung der Schlüsselzuweisung auf die kreisangehörigen Gemeinden deutlich ungleicher aus als beim derzeitigen System. Dies ist ein Ergebnis, welches die redistributionspolitischen Funktionen des kommunalen Finanzausgleichs bei Option drei in Frage stellt. Der grafische Verlauf der Hauptansatzstaffel ist Abbildung 5.5 zu entnehmen.

Tabelle 5.23: Simulationsrechnung I für die kreisangehörigen Gemeinden bei der dritten Option

Größenklasse	Gemeinden	Gewinner	Verlierer
1-3000	228	95	133
Gewinn/Verlust		18.513.793,00 DM	-18.459.252,00 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		111,75 DM	-66,95 DM
3001-5000	137	29	108
Gewinn/Verlust		14.697.689,00 DM	-32.445.274,00 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		134,62 DM	-77,62 DM
5001-10000	104	10	94
Gewinn/Verlust		6.086.435,00 DM	-44.174.371,00 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		96,54 DM	-68,31 DM
10001-15000	25	2	23
Gewinn/Verlust		147.770,00 DM	-14.601.418,00 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		5,62 DM	-52,72 DM
15001-20000	17	15	2
Gewinn/Verlust		16.364.418,00 DM	-474.761,00 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		59,19 DM	-14,06 DM
20001-30000	16	16	-
Gewinn/Verlust		29.725.082,00 DM	0,00 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		74,68 DM	0,00 DM
30001-50000	6	6,00	-
Gewinn/Verlust		24.628.124,00 DM	0,00 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		100,56 DM	0,00 DM

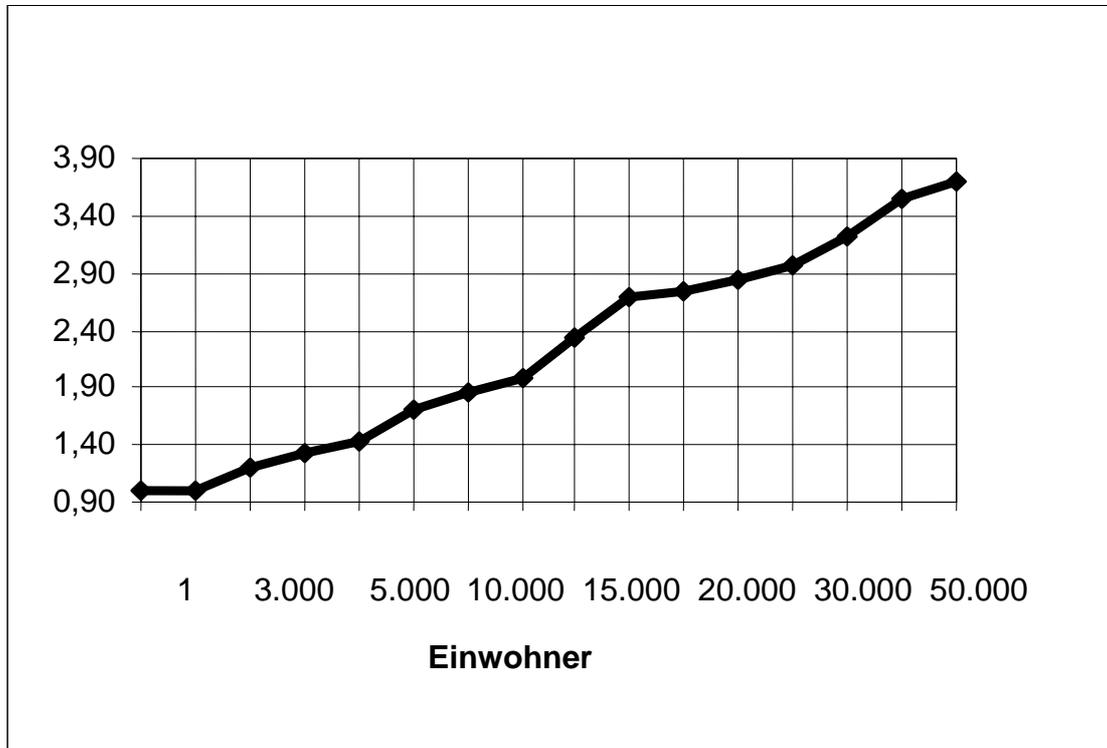
Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Tabelle 5.24: Variationskoeffizient für Simulation I für die kreisangehörigen Gemeinden bei der dritten Option

Variationskoeffizient	FAG 2001	Option 3
Kreisfreie Städte	0,86	1,26
Landkreise	0,21	0,21
Kreisangehörige Gemeinden	1,39	2,89

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Abbildung 5.5: Hauptansatzstaffel der Simulation I für die kreisangehörigen Gemeinden bei der dritten Option



Quelle: Tabelle 5.22, Berechnungen des ifo Instituts.

Simulationsrechnung II

In der Simulationsrechnung II wurde die errechnete Hauptansatzstaffel für den Durchschnitt der Basisjahre 97-99 unterstellt. Das Umverteilungsvolumen dieses Ansatzes beträgt ebenfalls ca. 100 Millionen DM. Es gibt 184 Gewinnergemeinden und 349 Verlierergemeinden. Hauptgewinner sind wiederum 100 der kleinen Gemeinden mit Pro-Kopf-Gewinnen von 107,66 DM (Größenklasse 1-3.000 Einwohner). Gewinner dieser Option sind die Gemeinden der Größenklassen 20.001-50.000 Einwohner, in diesen Gruppen gibt es keine Verlierer. Der Variationskoeffizient liegt bei 2,69 (vgl. Tabelle 5.26), was ebenfalls fast eine Verdoppelung gegenüber dem Wert in dem derzeitigen Ausgleichssystem darstellt und eine deutliche Beeinträchtigung der redistributiven Funktionen des kommunalen Finanzausgleichs beinhaltet. Der grafische Verlauf dieser Hauptansatzstaffel ist Abbildung 5.6 zu entnehmen.

Tabelle 5.25: Simulationsrechnung II für die kreisangehörigen Gemeinden bei der dritten Option

Größenklasse	Gemeinden	Gewinner	Verlierer
1-3000	228	100	128
Gewinn/Verlust		18.944.082,00 DM	-16.391.465,00 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		107,66 DM	-61,76 DM
3001-5000	137	31	106
Gewinn/Verlust		14.728.039,00 DM	-27.364.517,00 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		125,18 DM	-66,82 DM
5001-10000	104	10	94
Gewinn/Verlust		6.086.435,00 DM	-42.458.447,00 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		96,54 DM	-65,66 DM
10001-15000	25	6	19
Gewinn/Verlust		1.144.572,00 DM	-7.975.268,00 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		14,74 DM	-35,36 DM
15001-20000	17	15	2
Gewinn/Verlust		17.338.797,00 DM	-93.237,00 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		62,72 DM	-2,76 DM
20001-30000	16	16	-
Gewinn/Verlust		21.261.886,00 DM	0,00 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		53,42 DM	0,00 DM
30001-50000	6	6,00	-
Gewinn/Verlust		14.787.395,00 DM	0,00 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		60,38 DM	0,00 DM

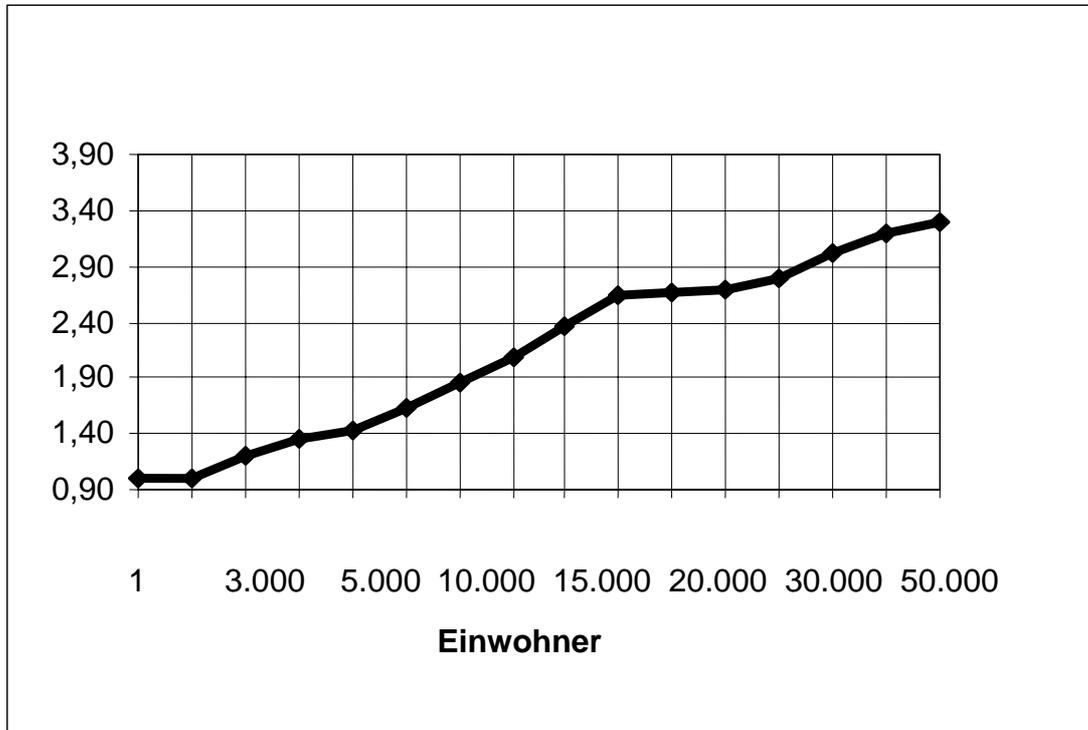
Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Tabelle 5.26: Variationskoeffizient für die Simulation II für kreisangehörige Gemeinden bei der dritten Option

Variationskoeffizient	FAG 2001	Option 3
Kreisfreie Städte	0,86	1,25
Landkreise	0,21	0,21
Kreisangehörige Gemeinden	1,39	2,69

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Abbildung 5.6: Hauptansatzstaffel der Simulation II für die kreisangehörigen Gemeinden bei der dritten Option



Quelle: Tabelle 5.22, Berechnungen des ifo Instituts.

Wie im Fall der zweiten Lösungsoption, wurden auch bei der dritten Lösungsoption weitere Simulationsrechnungen durchgeführt. Alle zusätzlichen Ansätze haben in Verbindung mit den Kopfbeträgen beachtliche Umverteilungswirkungen. Der Variationskoeffizient liegt wie bei den vorangegangenen Berechnungen deutlich höher als beim derzeitigen Ansatz. Unter diesem Aspekt ist die dritte Option abzulehnen.

5.3.2.2 Simulationsrechnungen für die kreisfreien Städte

Die Ergebnisse der Berechnung der Hauptansatzstaffel sind in den Tabellen 5.27 und 5.28 dargestellt. Auch hier wird der deutlich steilere Verlauf von kleinen Städten zu großen Städten deutlich. Wiederum sollen verschiedene Simulationsrechnungen durchgeführt werden.

Tabelle 5.27: Zuschussbedarf II der kreisfreien Städte (Beträge in DM/EW)

	97	98	99	Durchschnitt 97-99
Chemnitz	2.088,42	2.075,72	2.182,27	2.115,47
Plauen	1.727,55	1.649,22	1.739,86	1.705,55
Zwickau	1.882,88	1.911,65	1.951,29	1.915,27
Dresden	1.858,32	2.190,56	2.271,10	2.106,66
Görlitz	1.710,41	1.809,10	1.911,88	1.810,46
Hoyerswerda	1.611,08	1.649,66	1.714,33	1.658,36
Leipzig	2.167,09	2.289,33	2.429,31	2.295,24

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Aus den Zuschussbedarfen ergeben sich dann die in Tabelle 5.28 dargestellten Hauptansatzstaffeln.

Tabelle 5.28: Berechnung der Hauptansatzstaffel für die kreisfreien Städte nach Abzug des Kopfbetrages für die dritte Option auf Basis des Zuschussbedarfes II (Beträge in DM)

	99	Durchschnitt 97-99	Abzugsbetrag	Differenz 99	Differenz 97-99	HAF 99	HAF 97-99
Chemnitz	2.182,27	2.115,47	1.284,00	898,27	831,47	2,09	2,22
Plauen	1.739,86	1.705,55	1.284,00	455,86	421,55	1,06	1,13
Zwickau	1.951,29	1.915,27	1.284,00	667,29	631,27	1,55	1,69
Dresden	2.271,10	2.106,66	1.284,00	987,10	822,66	2,29	2,20
Görlitz	1.911,88	1.810,46	1.284,00	627,88	526,46	1,46	1,41
Hoyerswerda	1.714,33	1.658,36	1.284,00	430,33	374,36	1,00	1,00
Leipzig	2.429,31	2.295,24	1.284,00	1.145,31	1.011,24	2,66	2,70

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Die für die Simulation unterstellten Hauptansatzstaffeln sind in der Tabelle 5.29 enthalten:

Tabelle 5.29: Unterstellte Hauptansatzstaffeln der kreisfreien Städten für die Simulationen bei Option drei

	bestehende HAF*	I KHAF* 99	II KHAF 97-99
Dresden	125	229	220
Leipzig	125	266	270
Chemnitz	122	209	222
Zwickau	115	155	169
Plauen	105	106	113
Görlitz	105	146	141
Hoyerswerda	100	100	100

* HAF=Hauptansatzfaktor; KHAF=korrigierter Hauptansatzfaktor

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Simulationsrechnung I

Für die Simulationsrechnung I wird die errechnete Hauptansatzstaffel des Basisjahres 1999 herangezogen. Bei diesem Ansatz gibt es zwei Gewinner (Leipzig und Zwickau) und fünf Verlierer. Hoyerswerda erleidet den höchsten Pro-Kopf-Verlust mit 219,34 DM. Chemnitz verliert mit ca. 18,5 Millionen DM absolut am meisten. Das Umverteilungsvolumen beträgt ca. 68 Millionen DM (vgl. Tabelle 5.30). Auch hier steigt der Variationskoeffizient deutlich an, so dass die Redistributionsfunktion des kommunalen Finanzausgleichs wiederum in Frage gestellt wird (vgl. Tabelle 5.31).

Tabelle 5.30: Simulationsrechnung I für die kreisfreien Städte bei der dritten Option in DM

	FAG 2001	Kopfbetrag	Schlüsselzuweisung	Summe nach Option 3	Gewinn/Verlust	Gewinn/Verlust pro Kopf
Chemnitz, Stadt	438.479.029,00	337.977.048,00	82.018.896,00	419.995.944,00	-18.483.085,00	-70,22
Plauen, Stadt	107.771.558,00	92.390.220,00	.	92.390.220,00	-15.381.338,00	-213,76
Zwickau, Stadt	132.953.078,00	133.723.464,00	.	133.723.464,00	770.386,00	7,40
Dresden, Stadt	767.857.815,00	612.041.712,00	137.337.398,00	749.379.110,00	-18.478.705,00	-38,77
Görlitz, Stadt	98.764.631,00	80.726.364,00	12.578.165,00	93.304.529,00	-5.460.102,00	-86,85
Hoyerswerda, Stadt	78.548.005,00	67.087.716,00	.	67.087.716,00	-11.460.289,00	-219,34
Leipzig, Stadt	792.889.952,00	634.135.500,00	227.253.081,00	861.388.581,00	68.498.629,00	138,70
Summe	2.417.264.068,00	1.958.082.024,00	459.187.540,00	2.417.269.564,00		

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Tabelle 5.31: Variationskoeffizient für Simulationsrechnung I für die kreisfreien Städte bei der dritten Option

Variationskoeffizient	FAG 2001	Option 3
Kreisfreie Städte	0,86	1,25
Landkreise	0,21	0,21
Kreisangehörige Gemeinden	1,39	2,69

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Simulationsrechnung II

In der Simulationsrechnung II wird die errechnete Hauptansatzstaffel des Durchschnitts der Basisjahre 97-99 unterstellt. Es profitieren davon Leipzig und Zwickau jeweils mit Pro-Kopf-Gewinnen von 153,13 DM bzw. 7,40 DM. Hauptverlierer ist wieder Hoyerswerda mit 219,34 DM pro Kopf. Plauen und Dresden erfahren absolut gesehen größere Verluste von ca.15 Millionen bis zu ca. 38 Millionen DM. Das Umverteilungsvolumen beträgt ca. 76 Millionen DM (vgl. Tabelle 5.32). Der Variationskoeffizient liegt mit 1,26 noch etwas höher als in Simulation I.

Tabelle 5.32: Simulationsrechnung II für die kreisfreien Städte bei der dritten Option in DM

	FAG 2001	Kopfbetrag	Schlüsselzuweisung	Summe nach Option 3	Gewinn/Verlust	Gewinn/Verlust pro Kopf
Chemnitz, Stadt	438.479.029,00	337.977.048,00	96.325.551,00	434.302.599,00	-4.176.430,00	-15,87
Plauen, Stadt	107.771.558,00	92.390.220,00	-	92.390.220,00	-15.381.338,00	-213,76
Zwickau, Stadt	132.953.078,00	133.723.464,00	-	133.723.464,00	770.386,00	7,40
Dresden, Stadt	767.857.815,00	612.041.712,00	117.378.400,00	729.420.112,00	-38.437.703,00	-80,64
Görlitz, Stadt	98.764.631,00	80.726.364,00	11.102.242,00	91.828.606,00	-6.936.025,00	-110,32
Hoyerswerda, Stadt	78.548.005,00	67.087.716,00	-	67.087.716,00	-11.460.289,00	-219,34
Leipzig, Stadt	792.889.952,00	634.135.500,00	234.381.345,00	868.516.845,00	75.626.893,00	153,13
Summe	2.417.264.068,00	1.958.082.024,00	459.187.538,00	2.417.269.562,00		

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Tabelle 5.33: Variationskoeffizient für Simulationsrechnung II für die kreisfreien Städte bei der dritten Option

Variationskoeffizient	FAG 2001	Option 3
Kreisfreie Städte	0,86	1,26
Landkreise	0,21	0,21
Kreisangehörige Gemeinden	1,39	2,69

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass sowohl bei den kreisangehörigen Gemeinden als auch bei den kreisfreien Städten sehr große Umverteilungswirkungen zu beobachten sind. Bei der dritten Option ist die stark ungleiche Verteilung der Schlüsselzuweisungen zu kritisieren. Den verteilungspolitischen Funktionen wird diese Lösungsoption nicht gerecht. (vgl. hierzu Kapitel 5.7)

5.4 Wirkungen der zweiten und dritten Option auf die Gestaltung eines sachgerechten Schulsachkostenausgleichs

Eine signifikante Belastungsgröße im kommunalen Verwaltungshaushalt stellen die sächlichen Schulkosten dar. In Sachsen wird auch dieser Bedarfsfaktor, welcher eine der wichtigsten Zentralitätsfunktionen widerspiegelt, im kommunalen Finanzausgleich berücksichtigt. Bis 1994 sah das sächsische Finanzausgleichsgesetz einen gesonderten Schullastenausgleich für die laufenden Schulkosten vor. Die kommunalen Schulträger erhielten demnach für jeden Schüler einen sogenannten Sachkostenbeitrag, dessen Höhe nach unterschiedlichen Schularten determiniert wurde. Mit dem FAG 1995 wurde dieses System durch einen Schülernebenansatz abgelöst. Jeder Schüler erhöht dabei den Gesamtansatz einer Schulträger-Kommune bzw. eines Landkreises bei der Bedarfsermittlung, und zwar um einen über eine zweifache Gewichtung ermittelten Wert.¹

Nach der Anpassung der Hauptansatzstaffel muss der Schülernebenansatz ebenfalls modifiziert werden.

Die Berechnung dieses Ansatzes erfolgt nach folgendem Schema.

Zuerst wird dem Schüler je nach Schulart ein bestimmter Vomhundertsatz zugeordnet. Da je nach Schultyp die sächlichen Schulkosten unterschiedlich hoch sind, ist dieser Vomhundertsatz verschieden. Diese Gewichtung wird vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen auf Grund einer Erhebung des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwandes sowie der Personalkosten für das technische Personal ermittelt.

Um diese gewichteten Schülerzahlen in ein korrektes Verhältnis zum Einwohner zu bringen, müssen die Schülerzahlen mit einem Vervielfältiger multipliziert werden. Während die Gewichtung je Schulart für alle drei Körperschaftsgruppen die gleiche ist, weil es keinen Einfluss auf die sächlichen Schulkosten hat, ob der Träger eine kreisangehörige Gemeinde, kreisfreie Stadt oder Landkreis ist, ergibt sich für jede Körperschaftsgruppe ein anderer Vervielfältiger.²

¹ Vgl. § 8 Abs. 4 FAG 1996 bzw. § 7 Abs. 4 FAG 1997

² Steinherr et al. (1997), Das Schlüsselzuweisungssystem im kommunalen Finanzausgleich des Freistaates Sachsen, S. 118 ff..

Der Vervielfältiger errechnet sich aus dem Verhältnis sächliche Schulkosten zu gewichtete Schüler im Verhältnis zum Zuschussbedarf II (abzüglich der sächlichen Schulkosten); dividiert durch die gewichteten Einwohner.

$$\frac{\text{sächlicheSchulkosten} / \text{gewichteteSchüler}}{(\text{ZuschussbedarfII} - \text{sächlicheSchulkosten}) / \text{gewichteteEinwohner}}$$

Ein Vorteil bei dieser Gewichtung des Schülernebenansatzes ist, dass sich die Gewichtung sich exakt aus den Zahlen der kommunalen Haushaltsstatistik und der Sondererhebung von 1996 des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen berechnen lässt. Ein Missverständnis des Schüleransatzes ist, dass er einen Vollaussgleich der Schullasten, unabhängig von seiner konkreten Gewichtung, nicht bewerkstelligen kann. Dieses ist auch nicht das Ziel des Schülernebenansatzes, denn weder ist das Land dazu verpflichtet, die sächlichen Schulkosten teilweise oder gar vollständig den Gemeinden zu ersetzen, noch wäre dies ökonomisch sinnvoll. Da gerade eine Schule, insbesondere eine weiterführende, im Allgemeinen einen kommunalpolitischen Prestigefaktor darstellt, muss die Schulträgergemeinde, um eine effiziente Schulstruktur zu erreichen, einen spürbaren Anteil der Schullasten selbst zu tragen haben. Ein weiteres Missverständnis betrifft den oben genannten Vervielfältiger der einzelnen Körperschaftsgruppen. Die unterschiedlichen Vervielfältiger bedeuten nicht, dass z.B. eine kreisangehörige Gemeinde mehr Geld je Schüler erhält als eine kreisfreie Stadt. Vielmehr soll der Vervielfältiger der jeweiligen Körperschaftsgruppe genau das Gegenteil bewirken, indem in jeder Körperschaftsgruppe der Schüler auf den Basiseinwohner gewichtet wird. Da das Gewicht des Einwohners wegen der unterschiedlichen Hauptansatzstaffeln in jeder Körperschaftsgruppe ein anderes ist, muss eben auch der Vervielfältiger unterschiedliche Werte zwischen den Körperschaftsgruppen annehmen.

Für die zweite Lösungsoption ist ein Anpassungsbedarf auf Grund der veränderten Schlüsselzuweisungen und Zuschussbedarfe, beim Schülernebenansatz notwendig geworden. Die dafür verwendeten Zuschussbedarfe sind in Tabelle 5.34 dargestellt.

Tabelle 5.34: Zuschussbedarfe zur Berechnung des Schülernebenansatzes für die zweite Option in DM

	2. Option
kreisangehörige Gemeinden	2.536.392.039,01
Landkreise	925.367.378,00
kreisfreie Städte	3.304.254.079,00

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Die aktualisierten Vervielfältiger sind Tabelle 5.35 zu entnehmen.

Tabelle 5.35: Vervielfältiger der zweiten Lösungsoption (Beträge in DM)

	Gewichtete Schüler	Gewichtete Einwohner	sächl. Schulkosten	Zuschussbedarf	Vervielfältiger
Kreisfreie Städte	248.051,62	1.887.033,05	307.214 529,00	3.304.254.079,00	0,78
Landkreise	125.579,38	2.964.300,00	126.646.292 ,00	925.367.378,00	3,74
Kreisangehörige Gemeinden	330.050,52	3.695.745,47	316.527.000,00	2.536.392.039,01	1,60

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

5.4.1 Berechnung für die zweite Lösungsoption

Für die zweite Lösungsoption stellt sich nach der Anpassung des Vervielfältigers folgende Verteilung der Schlüsselmasse sowie der Kopfbeträge gegenüber dem bestehenden System ein: Bei den kreisangehörigen Gemeinden gewinnen 138 Gemeinden und 395 Gemeinden verlieren. Die Verlierer sind hauptsächlich die Gemeinden bis 3.000 Einwohner. Ihr Pro-Kopf-Verlust beläuft sich auf 9,63 DM. Gewinner sind die größeren Gemeinden. (vgl. Tabelle 5.36 und Anhang S. A 102)

Tabelle 5.36: Simulationsrechnung für die kreisangehörigen Gemeinden mit neuem Schüleransatz bei der zweiten Option

Größenklasse	Gemeinden	Gewinner	Verlierer
1-3000	228	55	173
Gewinn/Verlust		730.999,18 DM	-3.141.421,22 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		6,35 DM	-9,63 DM
3001-5000	137	40	97
Gewinn/Verlust		420.481,99 DM	-2.021.109,92 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		2,91 DM	-5,28 DM
5001-10000	104	12	92
Gewinn/Verlust		523.168,94 DM	-2.934.054,49 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		5,63 DM	-4,76 DM
10001-15000	25	6	19
Gewinn/Verlust		928.885,80 DM	-1.357.574,11 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		12,93 DM	-5,87 DM
15001-20000	17	6	11
Gewinn/Verlust		1.292.364,65 DM	-1.093.746,29 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		12,12 DM	-5,37 DM
20001-30000	16	13	3
Gewinn/Verlust		4.053.295,35 DM	-360.583,70 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		12,25 DM	-5,37 DM
30001-50000	6	6	0
Gewinn/Verlust		2.831.138,20 DM	0,00 DM
Gewinn/Verlust pro Kopf		11,56 DM	0,00 DM

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Bei den kreisfreien Städten stehen 6 Gewinnerstädte 1 Verliererstadt gegenüber. Verlierer ist Dresden mit ca. 752.000 DM bzw. 1,58 DM pro Kopf. Pro-Kopf-Gewinne sind bei Plauen und Görlitz mit gut 4,50 DM bzw. knapp 3 DM zu beobachten. Dies entspricht insgesamt gesehen Gewinnen zwischen etwa 185.000 DM und fast 330.000 DM Auch Leipzig erhält mit knapp 137.000 DM einen beträchtlichen absoluten Gewinn, während der Pro-Kopf-Gewinn mit lediglich 0,28 DM relativ bescheiden ausfällt. (vgl. Tabelle 5.37).

Tabelle 5.37: Simulationsrechnung für die kreisfreien Städte mit neuem Schülernebenansatz bei der zweiten Option in DM

	FAG 2001	Kopfbetrag	Schlüsselzuweisung	Summe nach Option 2	Gewinn/Verlust	Gewinn/Verlust pro Kopf
Chemnitz, Stadt	438.479.029,00	18.162.318,00	420.355.099,00	438.517.417,00	38.388,00	0,15
Plauen, Stadt	107.771.558,00	4.964.895,00	103.135.704,00	108.100.599,00	329.041,00	4,57
Zwickau, Stadt	132.953.078,00	7.186.074,00	125.792.755,00	132.978.829,00	25.751,00	0,25
Dresden, Stadt	767.857.815,00	32.890.092,00	734.215.391,00	767.105.483,00	-752.332,00	-1,58
Görlitz, Stadt	98.764.631,00	4.338.099,00	94.611.559,00	98.949.658,00	185.027,00	2,94
Hoyerswerda, Stadt	78.548.005,00	3.605.181,00	74.985.529,00	78.590.710,00	42.705,00	0,82
Leipzig, Stadt	792.889.952,00	34.077.375,00	758.949.492,00	793.026.867,00	136.915,00	0,28
Summe	2.417.264.068,00	105.224.034,00	2.312.045.529,00	2.417.269.563,00		

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Bei den Landkreisen lassen sich 9 Gewinner und 13 Verlierer feststellen. Den maximalen Verlust verzeichnet der Landkreis Leipziger Land mit gut 180.000 DM. Den höchsten Gewinn erhält der Landkreis Aue-Schwarzenberg mit ca. 327.000 DM. Bei den Landkreisen Freiberg, Mittweida, Zwickauer Land, Torgau-Oschatz und dem Niederschlesischen Oberlausitzkreis fallen die Veränderungen minimal aus (vgl. Tabelle 5.38).

Tabelle 5.38: Simulationsrechnung für die Landkreise mit neuem Schülernebenansatz bei der zweiten Option in DM

	FAG 2001	Kopfbetrag	Schlüsselzuweisung	Summe nach Option 2	Gewinn/Verlust	Gewinn/Verlust pro Kopf
Landkreis Annaberg	45.336.712,00	4.047.257,28	41.360.218,00	45.407.475,28	70.763,28	0,79
Landkreis Chemnitzer Land	64.378.213,00	6.453.386,72	57.863.490,00	64.316.876,72	-61.336,28	-0,43
Landkreis Freiberg	73.756.726,00	7.000.807,00	66.767.862,00	73.768.669,00	11.943,00	0,08
Vogtlandkreis	95.489.957,00	9.273.695,64	86.068.771,00	95.342.466,64	-147.490,36	-0,72
Mittlerer Erzgebirgskreis	48.788.118,00	4.324.298,44	44.536.559,00	48.860.857,44	72.739,44	0,76
Landkreis Mittweida	66.510.740,00	6.324.224,72	60.169.286,00	66.493.510,72	-17.229,28	-0,12
Landkreis Stollberg	47.646.607,00	4.290.942,92	43.440.731,00	47.731.673,92	85.066,92	0,90
Landkreis Aue-Schwarzenberg	77.229.557,00	6.466.574,84	71.089.701,00	77.556.275,84	326.718,84	2,29
Landkreis Zwickauer Land	63.806.160,00	6.185.047,00	57.608.987,00	63.794.034,00	-12.126,00	-0,09
Landkreis Bautzen	74.486.369,00	7.211.635,64	67.183.070,00	74.394.705,64	-91.663,36	-0,58
Landkreis Meißen	69.470.738,00	6.975.155,88	62.438.182,00	69.413.337,88	-57.400,12	-0,37
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	53.894.168,00	4.898.865,40	49.014.904,00	53.913.769,40	19.601,40	0,18
Landkreis Riesa-Großenhain	57.849.406,00	5.606.038,68	52.168.850,00	57.774.888,68	-74.517,32	-0,60
Landkreis Löbau-Zittau	83.940.321,00	7.136.631,04	77.063.198,00	84.199.829,04	259.508,04	1,65
Landkreis Sächsische Schweiz	68.490.781,00	6.743.480,04	61.659.155,00	68.402.635,04	-88.145,96	-0,59
Weißeritzkreis	62.413.300,00	5.674.064,00	56.877.364,00	62.551.428,00	138.128,00	1,10
Landkreis Kamenz	77.124.219,00	7.097.837,12	70.070.716,00	77.168.553,12	44.334,12	0,28
Landkreis Delitzsch	58.603.510,00	5.848.546,00	52.691.444,00	58.539.990,00	-63.520,00	-0,49
Landkreis Döbeln	37.339.783,00	3.581.095,76	33.728.598,00	37.309.693,76	-30.089,24	-0,38
Landkreis Leipziger Land	68.305.726,00	7.013.904,48	61.110.330,00	68.124.234,48	-181.491,52	-1,17
Muldentalkreis	61.734.883,00	6.182.554,40	55.375.933,00	61.558.487,40	-176.395,60	-1,29
Landkreis Torgau-Oschatz	50.429.223,00	4.664.561,00	45.750.849,00	50.415.410,00	-13.813,00	-0,13
Summe	1.407.025.217,00	133.000.604,00	1.274.038.198,00	1.407.038.802,00		

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

5.4.2 Auswirkung der dritten Lösungsoption auf den Schülernebenansatz

Wie schon erwähnt entfällt der Schülernebenansatz bei der dritten Option, da die sächlichen Schulkosten durch die Kopfbeträge bereits ausgeglichen werden. Dies hat zur Folge, dass der dritten Lösungsoption ein wichtiger Zentralitätsfaktor bei der Verteilung der Schlüsselzuweisung verloren geht. Die noch vorhandene Schlüsselmasse wird nur noch nach veredelten Einwohnern verteilt. Dass damit die Feinsteuerung der Schlüsselzuweisung gemäß der unterschiedlichen Zuschussbedarfe entfällt, ist offensichtlich.

5.4.3 Frage nach weiteren Nebenansätzen

Aus dem Urteil des Verfassungsgerichtshofes, lässt sich entnehmen, dass auch in Sachsen ein weiterer Prüfungsbedarf des Finanzausgleichssystems im Hinblick auf zusätzliche Nebenansätze besteht. Der Verfassungsgerichtshof schlägt beispielsweise einen Zentrale-Orte-Ansatz oder einen Soziallastenansatz vor. Er stellt aber auch fest, dass die Gegebenheiten in den neuen Bundesländern für solche Ansätze noch schwierig sind, weil die Datengrundlage relativ klein ist und sich die neuen Bundesländer weiterhin in einer Umbruchsituation befinden.¹

Durch eine Aufnahme weiterer Nebenansätze in das Bedarfsermittlungssystem lässt sich immer eine verbesserte Anpassung an die tatsächlichen Finanzbedarfsunterschiede erzielen.² Dabei muss jedoch beachtet werden, dass die Zahl der Nebenansätze aus praktischen sowie strategischen Überlegungen begrenzt ist, wenn beispielsweise die Vorteile des Hauptansatzes gegenüber einem System aufgabenbezogener Indikatoren noch zur Geltung kommen sollen. Zudem steigen mit jedem zusätzlichen Nebenansatz der Verwaltungsaufwand und die technischen Durchführungskosten des Finanzausgleichs. Des weiteren erhöht sich die Intransparenz des Finanzausgleichssystems. Aus diesen Gründen sollte nur dann an eine Einführung weiterer Nebenansätze gedacht werden, wenn folgende inhaltliche und formale Kriterien erfüllt sind.

¹ Vgl. Verfassungsgerichtshof des Freistaates Sachsen (2000), Vf. 53-II-97; Bohley (1995), Der kommunale Finanzausgleich in den neuen Bundesländern nach der Wiedervereinigung Deutschlands.

² Vgl. Hoppe (1985), Reform des kommunalen Finanzausgleichs.

- Der zu berücksichtigende Bedarfsbestand muss außerhalb des Einflussbereichs der Gemeinde selbst liegen.
- Der Bedarfstatbestand muss alle oder zumindest den überwiegenden Teil der Gemeinden betreffen.
- Der Bedarfstatbestand muss eine hinreichend große Belastung des Kommunalhaushaltes darstellen.
- Der Bedarfstatbestand wird nicht über die Hauptansatzstaffel erfasst.
- Es muss ein geeigneter Indikator für eine möglichst zielgerichtete, zeitgenaue Erfassung des Bedarfstatbestandes vorliegen.
- Der Indikator darf nicht manipulierbar sein.

Sind diese Kriterien erfüllt, stellt sich die Frage der Gewichtung des neuen Nebenansatzes im Vergleich zum Hauptansatz. Sind die Ergebnisse der Ansätze aus einer multiplen Regression ableitbar, kann die Gewichtung direkt aus dem Regressionsergebnis entnommen werden. Im anderen Fall wird wie beim Schülernebenansatz auf eine Hilfsrechnung zurückgegriffen.

Auch im Fall des Freistaates Sachsen sollte in den nächsten Jahren überprüft werden, ob z.B. ein auf sachlichen Indikatoren wie Arbeitslosigkeit, Alleinerziehenden und ähnlichen Faktoren beruhender Soziallastenansatz eingeführt werden sollte.¹ Zudem könnte untersucht werden, ob ein Zentralitätsfaktor wie der Strukturansatz in Nordrhein-Westfalen² oder der Arbeitsplätzeansatz im Saarland³ einen zusätzlichen Beitrag zur Erklärung der Unterschiede beim Zuschussbedarf leisten kann.

¹ Vgl. Herman (1986), Sektorale Wirtschaftsstruktur und kommunale Finanzsituation. Eine empirische Studie für Kreise und Arbeitsmarktregionen der Bundesrepublik Deutschland; Hauser et al. (1975), Die Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur als Bestimmungsfaktor der öffentlichen Ausgaben, S 93ff..

² Vgl. Parsche und Steinherr (1995), Der kommunale Finanzausgleich des Landes Nordrhein-Westfalen.

³ Vgl. Parsche et al (2001), Anpassung und Fortentwicklung des kommunalen Finanzausgleichs im Saarland.

5.5 Wirkungen der zweiten und dritten Option auf den interkommunalen Finanzausgleich

Das Sächsische FAG sieht einen interkommunalen Finanzausgleich als direkten Lastenausgleich zur Erfüllung von Aufgaben mit überörtlicher oder überregionaler Bedeutung zwischen den beteiligten Gebietskörperschaften auf der Grundlage freiwilliger Vereinbarungen vor. Bei der Bemessung ist der Vorteil jeder beteiligten Gebietskörperschaft aus der überörtlichen oder überregionalen Aufgabenerfüllung angemessen zu Grunde zu legen.¹ Da diese direkten Lastenausgleiche auf Grundlage der Schlüsselzuweisung erfolgen, besteht auch hier im Rahmen der zweiten und dritten Option ein Anpassungsbedarf, damit der Status quo wieder hergestellt wird.

Im Weiteren soll überprüft werden, in welchem Umfang die Umlagesätze angepasst werden müssen, um in der zweiten bzw. dritten Lösungsoption den Status quo wieder herzustellen, nachdem die Umlagegrundlagen durch die beiden Optionen tangiert werden (vgl. Tabelle 5.39).

Tabelle 5.39: Umlagegrundlagen und Umlagekraftmesszahl in DM

	Uml.-Grundlage Kreisumlage	Uml.-Grundlage Landeswohlfahrts- verband
2. Option	3.155.246.013,95	4.338.515.988,95
3. Option	1.861.157.810,95	2.652.876.454,95
FAG 2001	3.167.989.709,95	4.474.751.433,95
Rückgang		
2. Option	0,40%	3,04%
3. Option	41,25%	40,71%

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

5.5.1 Kreisumlage

Soweit die sonstigen Einnahmen der Landkreise nicht ausreichen, um ihren Finanzbedarf zu decken, erheben die Landkreise von den Gemeinden eine Kreisumlage. Die Höhe dieser Kreisumlage wird vom Kreistag festgelegt. Der Umlagesatz ist für alle Gemeinden eines Landkreises gleich festzulegen. Die

¹ Vgl. § 23 FAG 2001.

Umlagegrundlagen sind dabei die Steuerkraftmesszahl und die Schlüsselzuweisungen.¹

Der Kreisumlagensatz beträgt im derzeitigen System 23,92%. Um im Rahmen der zweiten Lösungsoption den Status quo bei den Landkreisen wiederherzustellen müsste dieser auf 24,02% angehoben werden.² Für die Landkreise ergibt sich das in der Tabelle 5.40 dargestellte Bild.

Die Tabelle 5.40 baut auf der bestehenden Hauptansatzstaffel für die kreisangehörigen Gemeinden sowie dem neuen Schülernebenansatz und der korrigierten Kreisumlage auf. Für die Landkreise zeigt sich, dass 13 Landkreise verlieren und 9 gewinnen. Den höchsten Gewinn verzeichnet der Landkreis Aue-Schwarzenberg mit gut 340.000 DM bzw. 2,39 DM pro Kopf. Der höchste Verlust liegt beim Landkreis Leipziger Land mit gut 191.000 DM. Bei 17 Landkreisen ergeben sich Pro-Kopf-Veränderungen von unter einer DM.

¹ Vgl. § 24 FAG 2001.

² Im Fall der zweiten Lösungsoption, könnte auch daran gedacht werden, an Stelle des Kreisumlagesatzes den Ausgleichssatz von 75% zu erhöhen.

Tabelle 5.40: Simulationsrechnung für die Landkreise mit neuem Kreisumlagesatz für die zweite Option in DM

	FAG 2001	Kopfbetrag	Schlüsselzuweisung	Summe nach Option 2	Gewinn/Verlust	Gewinn/Verlust pro Kopf
Landkreis Annaberg	45.336.712,00	4.047.257,28	41.367.040,00	45.414.297,28	77.585,28	0,87
Landkreis Chemnitzer Land	64.378.213,00	6.453.386,72	57.853.926,00	64.307.312,72	-70.900,28	-0,50
Landkreis Freiberg	73.756.726,00	7.000.807,00	66.765.181,00	73.765.988,00	9.262,00	0,06
Vogtlandkreis	95.489.957,00	9.273.695,64	86.069.303,00	95.342.998,64	-146.958,36	-0,72
Mittlerer Erzgebirgskreis	48.788.118,00	4.324.298,44	44.544.075,00	48.868.373,44	80.255,44	0,84
Landkreis Mittweida	66.510.740,00	6.324.224,72	60.171.408,00	66.495.632,72	-15.107,28	-0,11
Landkreis Stollberg	47.646.607,00	4.290.942,92	43.446.674,00	47.737.616,92	91.009,92	0,96
Landkreis Aue-Schwarzenberg	77.229.557,00	6.466.574,84	71.104.495,00	77.571.069,84	341.512,84	2,39
Landkreis Zwickauer Land	63.806.160,00	6.185.047,00	57.606.934,00	63.791.981,00	-14.179,00	-0,10
Landkreis Bautzen	74.486.369,00	7.211.635,64	67.179.354,00	74.390.989,64	-95.379,36	-0,60
Landkreis Meißen	69.470.738,00	6.975.155,88	62.425.827,00	69.400.982,88	-69.755,12	-0,45
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	53.894.168,00	4.898.865,40	49.020.934,00	53.919.799,40	25.631,40	0,24
Landkreis Riesa-Großenhain	57.849.406,00	5.606.038,88	52.164.204,00	57.770.242,88	-79.163,32	-0,64
Landkreis Löbau-Zittau	83.940.321,00	7.136.631,04	77.080.899,00	84.217.530,04	277.209,04	1,76
Landkreis Sächsische Schweiz	68.490.781,00	6.743.480,04	61.653.830,00	68.397.310,04	-93.470,96	-0,63
Weißeritzkreis	62.413.300,00	5.674.064,00	56.879.884,00	62.553.948,00	140.648,00	1,12
Landkreis Kamenz	77.124.219,00	7.097.837,12	70.074.238,00	77.172.075,12	47.856,12	0,31
Landkreis Delitzsch	58.603.510,00	5.848.546,00	52.679.105,00	58.527.651,00	-75.859,00	-0,59
Landkreis Döbeln	37.339.783,00	3.581.095,76	33.727.991,00	37.309.086,76	-30.696,24	-0,39
Landkreis Leipziger Land	68.305.726,00	7.013.904,48	61.100.420,00	68.114.324,48	-191.401,52	-1,24
Muldentalkreis	61.734.883,00	6.182.554,40	55.368.898,00	61.551.452,40	-183.430,60	-1,34
Landkreis Torgau-Oschatz	50.429.223,00	4.664.561,00	45.753.576,00	50.418.137,00	-11.086,00	-0,11
Summe	1.407.025.217,00	133.000.604,00	1.274.038.196,00	1.407.038.800,00		

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Die Variationskoeffizienten verändern sich durch die Anpassung der Kreisumlage nicht (vgl. Tabelle 5.41).

Tabelle: 5.41: Variationskoeffizient für die Landkreise bei korrigierter Kreisumlage bei der zweiten Option

Variationskoeffizient	FAG 2001	Option 2
Kreisfreie Städte	0,86	0,86
Landkreise	0,21	0,21
Kreisangehörige Gemeinden	1,39	1,39

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Für die dritte Lösungsoption müsste der Kreisumlagesatz noch deutlicher angehoben werden. Bei der Simulationsrechnung wurde ein Kreisumlagesatz von 40,72% unterstellt, welcher dem Status quo des bestehenden Ausgleichssystems entspricht. Im Falle der dritten Lösungsoption würden 13 Landkreise gewinnen und 9 verlieren. Der Hauptgewinner ist der Vogtlandkreis mit ca. 6,1 Millionen DM bzw. 29,97 DM pro Kopf. Hauptverlierer dieser Variante ist der Landkreis Aue-Schwarzenberg, welcher ca. 7,8 Millionen DM weniger zur Ver-

fügung hätte. Das Umverteilungsvolumen beträgt ca. 30 Millionen DM (vgl. Tabelle 5.42).

Tabelle 5.42: Simulationsrechnung für die Landkreise mit neuem Kreisumlagesatz für die dritte Option in DM

	FAG 2001	Kopfbetrag	Schlüsselzuweisung	Summe nach Option 3	Gewinn/Verlust	Gewinn/Verlust pro Kopf
Landkreis Annaberg	45.336.712,00	16.878.456,00	28.310.305,00	45.188.761,00	-147.951,00	-1,66
Landkreis Chemnitzer Land	64.378.213,00	26.912.844,00	37.748.091,00	64.660.935,00	282.722,00	1,99
Landkreis Freiberg	73.756.726,00	29.195.775,00	43.662.943,00	72.858.718,00	-898.008,00	-5,81
Vogtlandkreis	95.489.957,00	38.674.503,00	62.949.006,00	101.623.509,00	6.133.552,00	29,97
Mittlerer Erzgebirgskreis	48.788.118,00	18.033.813,00	30.775.197,00	48.809.010,00	20.892,00	0,22
Landkreis Mittweida	66.510.740,00	26.374.194,00	41.639.463,00	68.013.657,00	1.502.917,00	10,77
Landkreis Stollberg	47.646.607,00	17.894.709,00	29.295.849,00	47.190.558,00	-456.049,00	-4,82
Landkreis Aue-Schwarzenberg	77.229.557,00	26.967.843,00	42.399.303,00	69.367.146,00	-7.862.411,00	-55,10
Landkreis Zwickauer Land	63.806.160,00	25.793.775,00	39.100.337,00	64.894.112,00	1.087.952,00	7,97
Landkreis Bautzen	74.486.369,00	30.075.003,00	46.247.658,00	76.322.661,00	1.836.292,00	11,54
Landkreis Meißen	69.470.738,00	29.088.801,00	40.084.750,00	69.173.551,00	-297.187,00	-1,93
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	53.894.168,00	20.429.955,00	33.646.260,00	54.076.215,00	182.047,00	1,68
Landkreis Riesa-Großenhain	57.849.406,00	23.379.111,00	34.521.285,00	57.900.396,00	50.990,00	0,41
Landkreis Löbau-Zittau	83.940.321,00	29.762.208,00	49.844.316,00	79.606.524,00	-4.333.797,00	-27,52
Landkreis Sächsische Schweiz	68.490.781,00	28.122.633,00	42.677.764,00	70.800.397,00	2.309.616,00	15,52
Weißeritzkreis	62.413.300,00	23.662.800,00	35.271.885,00	58.934.685,00	-3.478.615,00	-27,78
Landkreis Kamenz	77.124.219,00	29.600.424,00	46.022.603,00	75.623.027,00	-1.501.192,00	-9,59
Landkreis Delitzsch	58.603.510,00	24.390.450,00	30.734.439,00	55.124.889,00	-3.478.621,00	-26,96
Landkreis Döbeln	37.339.783,00	14.934.402,00	23.626.099,00	38.560.501,00	1.220.718,00	15,45
Landkreis Leipziger Land	68.305.726,00	29.250.396,00	43.309.192,00	72.559.588,00	4.253.862,00	27,49
Muldentalkreis	61.734.883,00	25.783.380,00	38.939.147,00	64.722.527,00	2.987.644,00	21,90
Landkreis Torgau-Oschatz	50.429.223,00	19.452.825,00	31.574.613,00	51.027.438,00	598.215,00	5,81
Summe	1.407.025.217,00	554.658.300,00	852.380.505,00	1.407.038.805,00		

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Für die Landkreise ändert sich der Variationskoeffizient bei der dritten Option nur geringfügig (vgl. Tabelle 5.43).

Tabelle 5.43: Variationskoeffizient für den neuen Kreisumlagesatz für die Landkreise bei der dritten Option

Variationskoeffizient	FAG 2001	Option 3
Kreisfreie Städte	0,86	1,26
Landkreise	0,21	0,22
Kreisangehörige Gemeinden	1,39	2,69

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Um den Status quo auf der Ebene der Landkreise wieder herzustellen, würden die Landkreise allerdings im Falle der dritten Lösungsoption nun ca. 620 Millionen DM bei den kreisangehörigen Gemeinden über die Kreisumlage abschöpfen, statt bisher ca. 350 Millionen DM. Die kräftige Erhöhung, ja nahezu Verdopplung, der Umlagesätze bei der dritten Option zur Wahrung des Status quo

hat erhebliche Auswirkungen auf die allokativen Funktionen des kommunalen Finanzausgleichs (vgl. Kap. 5.7).

5.5.2 Kulturumlage

Die ländlichen Kulturräume erheben, soweit vertretbar und geboten, von ihren Mitgliedern eine Kulturumlage zur Deckung des Finanzbedarfs für ihre kulturellen Einrichtungen und Maßnahmen von regionaler Bedeutung. Bei der Festsetzung ist auf die finanzielle Leistungsfähigkeit der Mitglieder und auf die Erfordernisse der ihnen obliegenden übrigen öffentlichen Aufgaben Rücksicht zu nehmen. Umlagegrundlage für den Umlagesatz sind die Steuerkraftmesszahlen und die Schlüsselzuweisungen der kreisangehörigen Gemeinden sowie der kreisfreien Städte Görlitz, Hoyerswerda, Plauen und Zwickau und die Schlüsselzuweisungen der Landkreise.¹

Wie bei der Kreisumlage besteht im Fall der zweiten Lösungsoption lediglich ein geringer Anpassungsbedarf der Kulturumlage. Bei der dritten Lösungsoption geht die Umlagegrundlage für die Kulturumlage deutlich zurück. Dieser Rückgang beläuft sich auf etwa die Hälfte. Deshalb muss sich der Kulturumlagesatz, um das analoge Einnahmenniveau zu halten, etwa verdoppeln. Auch dadurch sind negative Effekte bei den betroffenen Kommunen zu erwarten (vgl. Kapitel 5.7).

5.5.3 Landeswohlfahrtsumlage

Der Landeswohlfahrtsverband erhebt zur Deckung seines nicht durch eigene Einnahmen gedeckten Finanzbedarfs eine Umlage. Umlagegrundlage sind die Steuerkraftmesszahlen und die Schlüsselzuweisungen der kreisfreien Städte und die Umlagegrundlagen sowie die Schlüsselzuweisungen der Landkreise.²

Im Falle der zweiten Lösungsoption besteht auf Grund der relativ niedrigen Kopfbeträge nur ein geringer Anpassungsbedarf der Landeswohlfahrtsumlage. Hingegen gehen im Falle der dritten Lösungsoption die Umlagegrundlagen für den Landeswohlfahrtsverband ebenfalls um ca. 50% zurück. Deshalb muss die

¹ Vgl. § 25 FAG 2001.

² Vgl. § 26 FAG 2001.

Landeswohlfahrtsumlage etwa verdoppelt werden. Diese Anpassung ist allerdings der Verbandsversammlung vorbehalten.

Auch hier sind durch die Verdopplung des Umlagesatzes ähnliche Effekte zu erwarten wie bei der Kreisumlage bzw. der Kulturumlage (vgl. hierzu ebenfalls Kapitel 5.7).

5.6 Beurteilung der Ausgleichsquoten im Spannungsfeld von Verteilungszielen und allokativen Erfordernissen

Im kommunalen Finanzausgleich steht die Ausgleichsquote im Spannungsfeld zwischen den beiden Zielen Redistribution und Allokation. Sie entscheidet letztendlich darüber, welcher Teil des Unterschiedsbetrags zwischen normiertem Finanzbedarf und normierter Steuerkraft einer Kommune als Schlüsselzuweisungen zufließt. Wenn von einer fest vorgegebenen Schlüsselmasse ausgegangen wird, was üblicherweise der Fall ist, dann wird durch die Wahl eines bestimmten Prozentsatzes die Intensität des Ausgleichs festgelegt. Grundsätzlich ist damit auch die Entscheidung zwischen den beiden Kriterien Effizienz und Ausgleich gefallen. Je höher der Satz liegt, umso stärker steht das Ausgleichsziel im Vordergrund und umso eher können finanzstarke Kommunen abundant werden. Bei einer niedrigen Quote hingegen liegt das Gewicht mehr auf der Effizienz, d.h. bei einem Zuwachs an Steuerkraft wird nicht so viel abgeschöpft, so dass ein größerer Teil bei der Kommune selbst verbleibt.¹

Der Freistaat Sachsen steht hier mit einer Ausgleichsquote von 75% relativ günstig da, zumindest was den im Kommunalfinanzausgleichsgesetz ausgewiesenen Wert betrifft. In den übrigen alten Bundesländern (Flächenländer) schwanken die Sätze im Allgemeinen zwischen 50% und 90%. Im Sinne einer Ausgleichsgerechtigkeit könnte man auch unterstellen, dass eine Differenz zwischen Finanzbedarf und Steuer- bzw. Finanzkraft voll auszugleichen wäre.² Eine hohe Ausgleichsquote reduziert die Aufkommensdisparitäten zwischen den Kommunen.

Die wirtschaftlichen Probleme im Freistaat sind immer noch erheblich im Vergleich zu den alten Bundesländern. Dies schlägt sich auch in beachtlichen Belastungen der kommunalen Haushalte nieder. So gesehen könnte eine hohe Ausgleichsquote befürwortet werden, damit sich die knappen Finanzierungsmittel grundsätzlich über alle finanzschwachen Kommunen ergießen und die Aufkommensdisparitäten vermindert werden. Unter Verteilungsgesichtspunkten wäre dies zu begrüßen.

¹ Vgl. Nam, Parsche und Steinherr (2001), The Principles of Parallel Development of Fiscal Capacity between State and Municipalities as Useful Benchmarks for the Determination of the Intergovernmental Grants in Germany.

² Vgl. Micosatt (1990), Raumwirksamkeit einer Reform des kommunalen Finanzausgleichs, S.74.

Andererseits wirkt sich eine hohe Ausgleichsquote negativ auf das Effizienzziel aus, denn ein hoher Prozentsatz kann eine gewisse Schwächung der Eigeninitiative nach sich ziehen. Verbessert eine Kommune z.B. durch eigene Anstrengungen ihre Steuerkraft, so wirkt sich dies auf Grund einer hohen Ausgleichsquote nur in beschränktem Umfang auf ihre Finanzkraft aus. Unter Umständen kann dadurch ein Verhalten hervorgerufen werden, das eigene Anstrengungen zur Verbesserung der wirtschaftlich schlechten Situation missen und eher ein Verwalten des Mangels erkennen lässt. Auch wenn dieses Verhalten eindeutig falsch ist, so kommt es auf Grund des hohen Ausgleichssatzes zu keinen spürbaren Sanktionen. Die Lasten des passiven Verhaltens werden von den anderen Kommunen mitgetragen.

Weiterhin ist zu beachten, dass gerade die wirtschaftlich dynamischeren unter den schwachen Kommunen durch eine hohe Ausgleichsquote stark negativ beeinflusst werden können. Dadurch werden ihnen von den zusätzlich erwirtschafteten Steuereinnahmen in einem großen Umfang wieder Mittel abgeschöpft. Es kann der Eindruck entstehen, dass sich eigene Anstrengungen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation, z.B. durch die Förderung von Neuansiedlungen in einem neu ausgewiesenen Gewerbegebiet, zumindest kurzfristig kaum lohnen. Die negativen Konsequenzen innerhalb des Finanzausgleichssystems können diesen Eindruck hervorrufen. Dabei wird immer wieder von Seiten der Wissenschaft betont, dass die Städte und Gemeinden in vielen Bundesländern an einer zu geringen Finanzautonomie leiden. Insbesondere die Anreize zur Erhöhung der wirtschaftlichen Dynamik sind grundsätzlich zu gering.¹

Gegen Anreize zur Förderung der wirtschaftlichen Dynamik kann auch nicht eingewendet werden, dass nicht alle Kommunen dazu in der Lage seien. Häufig wird argumentiert, dass sich dann nur die negativen Effekte der Satzabsenkung bemerkbar machen würden. Aber selbst wenn nicht alle Kommunen zu solchen eigenen Anstrengungen in der Lage sind, ist eine Verstärkung der Anreize zu befürworten. So profitieren von den durch die Satzabsenkung bewirkten zusätzlichen positiven Effekten im Allgemeinen nicht nur die Einwohner dieser aktive-

¹ Vgl. hierzu bereits Sachverständigenrat (1988), TZ 427; Vogelsang, Lübking und Jahn (1997), Kommunale Selbstverwaltung. Rechtsgrundlagen – Organisation – Aufgaben; Albers (1994), „Steuereinnahmen? – Nein danke!“ ? Anmerkungen zur Nivellierungswirkung von Finanzausgleichssystemen, dargestellt am Beispiel des kommunalen Finanzausgleichs in Niedersachsen.

ren Kommunen sondern auch die Einwohner umliegender oder sogar weiter entfernter Kommunen ohne die Möglichkeit eigener wirtschaftlicher Entwicklung. Als Pendler z.B. können sie durch die zusätzlichen Anstrengungen anderer Kommunen zu einem Arbeitsplatz kommen, den sie in ihrer eigenen Kommune nie erhalten hätten.¹

In diesem Zusammenhang ist noch ein weiterer Punkt zu beachten. So führt jede Erhöhung der Steuerkraft bei den Kommunen über die Kreisumlage zu einer weiteren Abschöpfung der Mittel, so dass der dargelegte negative Effekt hoher Ausgleichsquoten sich noch deutlicher darstellt.

Als Fazit bleibt festzuhalten, dass grundsätzlich die Aussage für eine bestimmte Ausgleichsquote weder durch das System selbst zu bestimmen noch durch ein Gutachten festzulegen ist. Diese Aufgabe muss dem Gesetzgeber vorbehalten bleiben.² Die dargelegte Argumentation lässt indes erkennen, dass Ausgleichsquoten, die verstärkt auf das Effizienzziel abstellen, vorzuziehen sind.

Zwar richtet sich eine solche Absenkung der Ausgleichsquote gegen die finanzschwächeren Kommunen.³ Trotzdem sollte unter ökonomischen Gesichtspunkten dem Verteilungsziel im Rahmen des Finanzausgleichs zu Gunsten des Effizienzziels etwas weniger Raum eingeräumt werden. In der Regel sind von den Kommunen beachtliche Vorleistungen zu erbringen, um zum Beispiel zusätzliche Gewerbesteuererinnahmen zu erzielen. Diese Beträge werden nun aber zu einem erheblichen Teil im Rahmen des Ausgleichssystems angerechnet.

Wenn aber die Lasten für die üblicherweise erforderlichen Vorleistungen nur mit geringen Zuwächsen aufgerechnet werden können, fallen die Anreize für eigene Anstrengungen zu gering aus. So gesehen kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich eine hohe Ausgleichsquote negativ auf die Bemühungen einzelner Kommunen zur Verbesserung der finanziellen Situation auswirken kann. Ein solches Verhalten wäre aber schädlich für alle. Wenn also Modifizierungen der Ausgleichsquoten im Freistaat Sachsen ins Auge gefasst werden, dann sollte das Ziel dieser Maßnahme eine tendenzielle Senkung sein.

¹ Vgl. Voß (1991), Nutzenspillover-Effekte als Problem des kommunalen Finanzausgleichs: Ein Beitrag zur ökonomischen Rationalität des Ausgleichs zentralitätsbedingten Finanzbedarfs.

² Vgl. Kuhn (1991), Der kommunale Finanzausgleich – Vorbild für die neuen Bundesländer, Augsburg, S.9.

³ Vgl. ebenda.

Lediglich im Zusammenhang mit dem möglichen Änderungsbedarf durch die Umsetzung des Urteils des Verfassungsgerichtshofes vom 23. November zum FAG 1997 könnte daran gedacht werden, die Ausgleichsquote für die Landkreise heraufzusetzen. So kommt es bereits bei Realisierung der zweiten Option zu der Notwendigkeit einer gewissen Anhebung der Kreisumlage. Dies könnte durch eine Erhöhung der Ausgleichsquote teilweise abgefangen werden. Dabei zeigt eine Simulationsrechnung, dass eine Anhebung der Ausgleichsquote von 75% auf 80% zu doch etwas stärkeren Verwerfungen führt als eine adäquate Erhöhung des Kreisumlagesatzes (vgl. Tabellen 5.40 und 5.44).

Die wesentlich stärkere Anhebung der Kreisumlage im Rahmen der dritten Option kann zwar durch eine stärkere Erhöhung der Ausgleichsquote für die Landkreise ebenfalls in bestimmtem Umfang egalisiert werden, aber nicht völlig. Eine gewisse Anhebung des Kreisumlagesatzes dürfte immer noch erforderlich sein, um die negativen Auswirkungen einer solchen Reduzierung der allgemeinen Schlüsselmasse der kreisangehörigen Gemeinden für die Landkreise abzufangen.

Tabelle 5.44: Simulationsrechnung für die Landkreise mit einer Ausgleichsquote von 80% bei Option zwei in DM

	FAG 2001	Kopfbetrag	Schlüsselzuweisung	Summe nach Option 2	Gewinn/Verlust	Gewinn/Verlust pro Kopf
Landkreis Annaberg	45.336.712,00	4.047.257,28	41.469.003,00	45.516.260,28	179.548,28	2,01
Landkreis Chemnitz Land	64.378.213,00	6.453.386,72	57.710.972,00	64.164.358,72	-213.854,28	-1,50
Landkreis Freiberg	73.756.726,00	7.000.807,00	66.725.114,00	73.725.921,00	-30.805,00	-0,20
Vogtlandkreis	95.489.957,00	9.273.695,64	86.077.249,00	95.350.944,64	-139.012,36	-0,68
Mittlerer Erzgebirgskreis	48.788.118,00	4.324.298,44	44.656.411,00	48.980.709,44	192.591,44	2,02
Landkreis Mittweida	66.510.740,00	6.324.224,72	60.203.121,00	66.527.345,72	16.605,72	0,12
Landkreis Stollberg	47.646.607,00	4.290.942,92	43.535.514,00	47.826.456,92	179.849,92	1,90
Landkreis Aue-Schwarzenberg	77.229.557,00	6.466.574,84	71.325.614,00	77.792.188,84	562.631,84	3,94
Landkreis Zwickauer Land	63.806.160,00	6.185.047,00	57.576.251,00	63.761.298,00	-44.862,00	-0,33
Landkreis Bautzen	74.486.369,00	7.211.635,64	67.123.819,00	74.335.454,64	-150.914,36	-0,95
Landkreis Meißen	69.470.738,00	6.975.155,88	62.241.161,00	69.216.316,88	-254.421,12	-1,65
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	53.894.168,00	4.898.865,40	49.111.064,00	54.009.929,40	115.761,40	1,07
Landkreis Riesa-Großenhain	57.849.406,00	5.606.038,68	52.094.764,00	57.700.802,68	-148.603,32	-1,20
Landkreis Löbau-Zittau	83.940.321,00	7.136.631,04	77.345.468,00	84.482.099,04	541.778,04	3,44
Landkreis Sächsische Schweiz	68.490.781,00	6.743.480,04	61.574.245,00	68.317.725,04	-173.055,96	-1,16
Weißeritzkreis	62.413.300,00	5.674.064,00	56.917.550,00	62.591.614,00	178.314,00	1,42
Landkreis Kamenz	77.124.219,00	7.097.837,12	70.126.892,00	77.224.729,12	100.510,12	0,64
Landkreis Delitzsch	58.603.510,00	5.848.546,00	52.494.668,00	58.343.214,00	-260.296,00	-2,02
Landkreis Döbeln	37.339.783,00	3.581.095,76	33.718.918,00	37.300.013,76	-39.769,24	-0,50
Landkreis Leipziger Land	68.305.726,00	7.013.904,48	60.952.303,00	67.966.207,48	-339.518,52	-2,19
Muldentalkreis	61.734.883,00	6.182.554,40	55.263.752,00	61.446.306,40	-288.576,60	-2,12
Landkreis Torgau-Oschatz	50.429.223,00	4.664.561,00	45.794.336,00	50.458.897,00	29.674,00	0,29
Summe	1.407.025.217,00	133.000.604,00	1.274.038.189,00	1.407.038.793,00		

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

5.7 Funktionen des kommunalen Finanzausgleichs

Der kommunale Finanzausgleich hat verschiedene Funktionen wahrzunehmen, wie eingangs dargelegt wurde. Eine sehr wichtige Funktion ist die fiskalische Funktion, d.h. die Versorgung der kommunalen Ebene mit den notwendigen Finanzierungsmitteln, nachdem die direkten Steuereinnahmen der Kommunen nicht zur Deckung des gemeindlichen Finanzbedarfs ausreichen.

Zum anderen spielen aber auch die allokativen und die distributiven Funktionen eine wichtige Rolle.¹ Im Rahmen der allokativen Funktion ist dafür zu sorgen, dass die Anreize zur Erwirtschaftung eigener Mittel und die effiziente Mittelverwendung durch das kommunale Finanzausgleichssystem nicht gestört, sondern vielmehr unterstützt werden. Die redistributive Aufgabe des kommunalen Finanzausgleichs besteht darin, die Unterschiede in der Finanzkraft, d.h. hier die Steuerkraft der Gemeinden untereinander abzumildern. Den finanzschwachen Kommunen sollen also, unter Berücksichtigung des jeweiligen Finanzbedarfs, in einem größeren Umfang Mittel zukommen als den finanzstarken Gemeinden.

Diese Funktionen sind wesentlich für den kommunalen Finanzausgleich und sollten im Rahmen der bestehenden Systeme in einem ausgewogenen Verhältnis verfolgt werden. Weder sollte ein Übergewicht in Richtung Verteilung bestehen, noch sollten die allokativen Gesichtspunkte im Vordergrund stehen und die Solidarität zwischen den Kommunen schwächen.

Was die Beachtung dieser Gesichtspunkte im derzeitigen System des kommunalen Finanzausgleichs des Freistaates Sachsen betrifft, so wird sie zweifelsohne den eben gestellten Anforderungen gerecht. Es stellt sich die Frage, wie ein möglicher Änderungsbedarf des derzeitigen Finanzausgleichssystems im Hinblick auf das Urteil des Sächsischen Verfassungsgerichtshofes vor dem Hintergrund der erwähnten allokativen und redistributiven Aspekte zu beurteilen ist.

Im Rahmen der zweiten Option kommt es zu relativ geringen Veränderungen der gesamten frei zur Verfügung stehenden Schlüsselzuweisungen für die

¹ Vgl. hierzu Parsche et al. (1995), Der kommunale Finanzausgleich des Landes Nordrhein-Westfalen, München, S. 3; Kuhn (1991), Der kommunale Finanzausgleich – Vorbild für die neuen Bundesländer, Augsburg, S.9; Peffekoven (1993), Finanzausgleich im Spannungsfeld zwischen allokativen und distributiven Zielsetzungen.

Kommunen und damit auch für die einzelnen kommunalen Gruppen. Die Verringerungen der einzelnen Schlüsselzuweisungen für die verschiedenen Körperschaftsgruppen sind mit 0,75% bis maximal 9,43% als so gering einzustufen, dass keine Auswirkungen auf die eben genannten Funktionen zu erwarten sein dürften.

Anders stellt sich das Bild bei der dritten Option dar. Die doch sehr umfangreiche Verringerung der Schlüsselzuweisungen der kreisfreien Städte, der Landkreise und der kreisangehörigen Gemeinden durch die beachtlichen Kopfbeträge für die vorkonstitutionell und die nachkonstitutionell übertragenen Aufgaben haben auch merkliche Wirkungen auf die alloкатive und die redistributive Funktion des kommunalen Finanzausgleichs. So ist darauf hinzuweisen, dass die verringerten allgemeinen Schlüsselzuweisungen bei sonst gleichen Parametern wie Steuerkraft und Ausgleichssatz in einem geringeren Umfang als vorher ihre redistributive Funktion erfüllen können. Es werden mehr als 70 Kommunen abundant, so dass weniger Gemeinden vom Finanzausgleich profitieren.

Die Probleme im Zusammenhang mit der redistributiven Funktion des kommunalen Finanzausgleichs bei der dritten Option zeigen sich vor allem dann, wenn die Kommunen im Freistaat Sachsen den Anschluss an die wirtschaftliche Entwicklung der Kommunen in den alten Bundesländern finden. Obwohl diese Aspekte im Kapitel 5.2 in einem anderen Zusammenhang bereits erwähnt wurden, sollen sie hier nochmals betont werden. Derzeit ist ja die Steuerkraft in den sächsischen Kommunen vergleichsweise gering. Sie liegt bei 43% des Durchschnitts der Kommunen in den alten Bundesländern. Die Mittel aus dem kommunalen Finanzausgleich spielen deshalb in Sachsen eine wesentlich wichtigere Rolle als in den Kommunen der alten Bundesländer. Sie werden vom Land in diesem großen Umfang zur Verfügung gestellt, um die Kommunen in Bezug auf öffentliche Infrastruktur und natürlich auch direkte öffentliche Leistungen zu Gunsten der Bürger an das in den alten Bundesländern übliche Niveau heranzuführen. Mit den eigenen Steuereinnahmen und den in den alten Bundesländern üblichen Beträgen aus dem Finanzausgleich wäre dies nicht möglich.

Bei der angestrebten und erwarteten Angleichung der kommunalen Steuerkraft der Kommunen in Sachsen an das westliche Niveau würde sich indes die seltsame Entwicklung ergeben, dass die sächsischen Kommunen in einem ersten Schritt aus dem Finanzausgleich insbesondere die Kopfbeträge erhielten, und in einem zweiten Schritt ihrerseits finanzielle Mittel an das Land abführen müss-

ten. Nur dann würde nämlich die finanzielle Entwicklung zwischen kommunaler Ebene und der Landesebene gemäß dem im Gleichmäßigkeitsgrundsatz festgelegten einheitlichen Entwicklungspfad verlaufen. Ursache für diese seltsame Entwicklung sind die hohen Kopfbeträge nach Option drei, die unabhängig von jeder wirtschaftlichen Entwicklung den Kommunen vom Land zur Durchführung der vor- und nachkonstitutionell übertragenen Aufgaben zur Verfügung gestellt werden müssten. Damit sind die restlichen frei zur Verfügung stehenden allgemeinen Schlüsselzuweisungen zu gering, um über einen Rückgang die erhoffte Zunahme der kommunalen Steuereinnahmen auffangen zu können.

Noch drastischer müsste die Abschöpfung der Kommunen stattfinden, wenn nicht nur der Gleichmäßigkeitsgrundsatz erster Stufe Beachtung finden sollte, sondern auch der weiter oben angesprochene Aspekt der redistributiven Funktion des kommunalen Finanzausgleichs realisiert werden sollte. Dann müsste nämlich im Rahmen der Abmilderung der Steuerkraftunterschiede zwischen den Kommunen die Steuerkraft der stärkeren Kommunen zusätzlich abgeschöpft und den steuerschwächeren Kommunen zur Verfügung gestellt werden. Dass durch solche kumulierten Abschöpfungen die Anreize zur Erwirtschaftung zusätzlicher Einnahmen bei den besonders tangierten Kommunen geschwächt werden, ist offensichtlich.

Damit lässt sich klar erkennen, dass die dritte Option nicht nur die redistributive Funktion des kommunalen Finanzausgleichs gefährdet, sondern auch die allokativen Funktion. Im Zusammenhang mit den Anreizen ist noch zu bemerken, dass die Kreisumlage auf Grund der geringeren Bemessungsgrundlage höher ausfallen muss. Die Grundlage für die Kreisumlage setzt sich aus Steuerkraft und Schlüsselzuweisungen zusammen. Nachdem die Kopfbeträge bei Option drei einen erheblichen Umfang annehmen würden, dürften sich deutlich niedrigere allgemeine Schlüsselzuweisungen für die kreisangehörigen Gemeinden ergeben. Um vom Umfang her die gleiche Kreisumlage für die Landkreise zu erreichen, damit auf dieser Ebene das Finanzierungsvolumen wie früher zur Verfügung steht, müsste der Kreisumlagesatz stark angehoben werden. Im Rahmen der durchgeführten Simulationsrechnung würde der Wert von 23,92% auf ca. 40,00% steigen. Dies hätte zur Folge, dass von jeder durch die kreisangehörigen Gemeinden zusätzlich erwirtschafteten Million DM 400.000 DM abzuführen wären. Für die Kulturumlage und die Landeswohlfahrtsumlage, welche bei Option drei ebenfalls etwa verdoppelt werden müssten, gilt eine ähnliche Argumentation. Dass eine solche Abschöpfung bei den betroffenen Kommunen,

auch ohne die bereits erwähnten Umlagen bei einer Annäherung an die Verhältnisse der Kommunen in den alten Bundesländern, keine Anreize in Richtung mehr eigener Einnahmen schafft, dürfte auf der Hand liegen. Negative Anreize wirken sich aber durch geringere Steuereinnahmen wieder auf die redistributive Funktion aus, da weniger zur Umverteilung zur Verfügung steht.

Neben den bereits genannten Aspekten hat der kommunale Finanzausgleich auch noch die Aufgabe, raumordnungspolitische Funktionen wahrzunehmen. Zwar stützt sich der Finanzausgleich im Freistaat Sachsen nicht ausdrücklich auf einen Zentralen-Orte-Ansatz zur Erfüllung dieser Aufgabe. Aber durch den Schülernebenansatz werden direkt zentralörtliche Zuschussbedarfe berücksichtigt. Und der gewichtete Einwohner als eine Art „Umbrella-Variable“ deckt pauschal die unterschiedlichsten Bedarfselemente ab. Dabei sind grundsätzlich zentralörtliche Elemente mit enthalten.¹ Durch die drastische Reduzierung der allgemeinen Schlüsselzuweisungen bei der dritten Option kann die zentralörtliche Funktion des kommunalen Finanzausgleichs nur noch beschränkt wahrgenommen werden. Der Wegfall des Schülernebenansatzes schwächt ebenfalls die zentralörtliche Funktion. Dadurch, dass nun diese Bedarfe generell durch Kopfbeträge abgedeckt werden, können die, durch die verschiedenen Schultypen verursachten, differierenden Zuschußbedarfe nicht mehr bei den betroffenen Gemeinden speziell berücksichtigt werden. Schulorte sind aber immer Gemeinden mit zentralörtlichen Funktionen.

Als Fazit lässt sich festhalten, dass unter rein ökonomischen Gesichtspunkten die dritte Option abzulehnen ist. Sie verstößt gegen wichtige Funktionen des kommunalen Finanzausgleichssystems und kann zudem durch die negativen Auswirkungen auf die eigenen Anstrengungen der Kommunen zur Erwirtschaftung eigener Einnahmen letztendlich sogar die Finanzautonomie gefährden, wie im folgenden Abschnitt dargelegt wird.

¹ Vgl. Steinherr et al. (1997), Das Schlüsselzuweisungssystem im kommunalen Finanzausgleich des Freistaates Sachsen, S. 93.

5.8 Auswirkungen der zweiten und dritten Option auf die Steuerungsfähigkeit kommunaler Haushalte

5.8.1 Allgemeine Problematik

Das Recht der Gemeinden, alle Aufgaben wahrzunehmen, die lokal entstehen und die auf lokaler Ebene in Eigenverantwortung bewältigt werden können, ist in der Verfassung verankert.¹ Dabei findet die kommunale Zuständigkeit Grenzen an den geltenden Vorschriften des Bundes und der Länder. Diese Vorschriften sind indes nach Auffassung der Kommunen so ausgestaltet, dass die Selbstverwaltungsspielräume immer mehr eingeschränkt werden bzw. wurden.² Ausgangsbasis der weiteren Überlegungen ist, inwieweit die Kommunen mit ihren Finanzierungsmitteln, die bei ihnen anfallenden Aufgaben auch finanzieren können, und ob die Selbstverwaltungsspielräume durch die Übertragung von Aufgaben der übergeordneten Ebenen durch die zweite bzw. dritte Option beschnitten werden.

In diesem Zusammenhang ist die Frage der Einhaltung des Konnexitätsprinzips³ in der Beziehung zwischen Land und Kommunen von Bedeutung. Das Konnexitätsprinzip ist genau genommen nur für das Verhältnis zwischen Bund und Ländern im Grundgesetz normiert,⁴ für das Verhältnis zwischen Land und Kommunen gilt aber der Programmatik nach nichts anderes. Die Übertragung staatlicher Aufgaben auf die Kommunen ist im Allgemeinen in der Landesverfassung geregelt.⁵ Laut Konnexitätsprinzip soll den Gemeinden das Recht auf Selbstverwaltung gewährleistet werden. Dies beinhaltet letztendlich, dass die

¹ Vgl. Art. 104a Grundgesetz.

² Vgl. Hardt, Hoffman und Postlep (1994), Die Bedeutung von Bundes- und Landesgesetzgebung für kommunale Haushaltsstrukturen und Selbstverwaltungsspielräume, S. 1 sowie Bergmann und Hardt (1999), Aufgabenverteilung und Einnahmekompetenzen in Regionen, S. 629.

³ Bund und Länder tragen grundsätzlich gesondert diejenigen Ausgaben, die sich aus der Wahrnehmung ihrer Aufgaben ergeben.

⁴ Vgl. Art. 104a Abs. 1 Grundgesetz.

⁵ Es ist hinsichtlich des Tatbestandes als auch der Rechtsfolgen zwischen den Regelungen in den Ländern zu unterscheiden. Tatbestandlich stellen einige Landesverfassungen nur auf die Übertragung staatlicher Aufgaben ab, während andere Landesverfassungen die Übertragung aller öffentlicher Aufgaben einbeziehen. Rechtsfolglich wird in einigen Landesverfassungen von einer normierten Kostenausgleichspflicht abgesehen (relatives Konnexitätsprinzip), während andere Landesverfassungen die Pflicht zu einem angemessenen Ausgleich bei Mehrbelastungen vorsehen (striktes Konnexitätsprinzip). Vgl. hierzu Hennecke (1999), Der Gleichmäßigkeitsgrundsatz - die Wiederkehr des Trojanischen Pferdes. S. 361.

Gemeinden nicht nur für die Durchführung der Aufgaben und ihrer Finanzierung verantwortlich sein sollen, sondern dass ihnen auch die dafür notwendigen Einnahmen zur Verfügung stehen.¹

Einen weiteren Aspekt stellt das Subsidiaritätsprinzip dar. Es hat bisher für die Aufgabenverteilung zwischen Bund und Ländern, zwischen Gemeinden und Landesebene, als auch zwischen Kreisen und kreisangehörigen Gemeinden Anwendung gefunden.² Das Subsidiaritätsprinzip weist der jeweils unteren Instanz den Vorrang im Handeln gegenüber der oberen Instanz zu, soweit ihre Kräfte ausreichen. Subsidiarität ist das zentrale Prinzip, welches das Verhältnis zwischen Individuum und Staat sowie zwischen Gesellschaft und Staat, als auch den inneren Aufbau von Staat und Gesellschaft zu regeln sucht. Dieses Prinzip verlangt, dass die Individuen innerhalb der von ihnen gebildeten Gemeinschaften und Vereinigungen unter eigenen Anstrengungen selbstgewählte Ziele anstreben können. Nicht von oben her, sondern von unten her müsse sich die Gesellschaft aufbauen. Da die Kommunen über ihre eigenen öffentlichen Aufgaben besser Bescheid wissen als übergeordnete Instanzen, sollen nach dem Subsidiaritätsprinzip diese Aufgaben auch von ihnen erfüllt werden. Zwischen dem Subsidiaritätsprinzip und dem Konnexitätsprinzip besteht ein enger Zusammenhang.

Die Probleme, welche die Kommunen im Zusammenhang mit diesen beiden Prinzipien und den übergeordneten Ebenen haben, betreffen hauptsächlich das Konnexitätsprinzip. D.h., dass entsprechende Einnahmen zur Finanzierung übertragener Aufgaben zur Verfügung stehen. Während die Gemeinden im Freistaat Sachsen hier relativ günstig dastehen befinden sie sich jedoch im Allgemeinen bei Auseinandersetzungen um Finanzmittel mit den Ländern in einer schwächeren Position, da sie über kein generelles Mitspracherecht im Gesetzgebungsverfahren verfügen.³ Als Konsequenz ergibt sich ein tendenzieller Abbau der freiwilligen Selbstverwaltungsspielräume. Das erreichte Niveau ist nach

¹ Vgl. Bös, Genser und Holzmann (1983), Die Entwicklung des Finanzausgleichs in ausgewählten Bundesstaaten, S.127.

² Vgl. Breton, Cassone und Fraschini (1998), Decentralization and Subsidiarity: Toward a Theoretical Reconciliation, S. 22; Herzog (1987), Subsidiaritätsprinzip, S. 3564; Diechmann (1994), Subsidiarität - Herkunft, sozialpolitische Implikationen und ordnungspolitische Konsequenzen eines Prinzips, S. 196 f; Feld und Kirchgässner (1995), Omne Agens Agendo Perficitur: The Economic Meaning of Subsidiarity.

³ Vgl. hierzu die Position der Kommunen in Brandenburg: Vesper (2000), Kommunalfinanzen und kommunaler Finanzausgleich in Brandenburg, S. 28.

Auffassung der Kommunen häufig nicht mehr tolerierbar. Im Weiteren wird untersucht, ob die Selbstverwaltungsspielräume der sächsischen Kommunen durch Übertragung von Aufgaben sowie die Auswirkungen der zweiten bzw. dritten Lösungsoption tatsächlich beschränkt werden bzw. ob die Kommunen noch über einen angemessenen freiwilligen Selbstverwaltungsspielraum verfügen, also ihre Finanzautonomie dabei gewahrt bleiben würde.

In Tabelle 5.45 sind die kommunalen Aufgaben im Freistaat Sachsen aufgliedert nach weisungsgebundenen Pflichtaufgaben (Land/Bund), weisungsfreien Pflichtaufgaben und freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben sowie Gemeinkosten. Auf der Basis dieser Tabelle sind die Berechnungen erfolgt, deren Ergebnisse im nächsten Kapitel dargelegt werden.

Tabelle 5.45: Gliederung der kommunalen Aufgaben in Sachsen

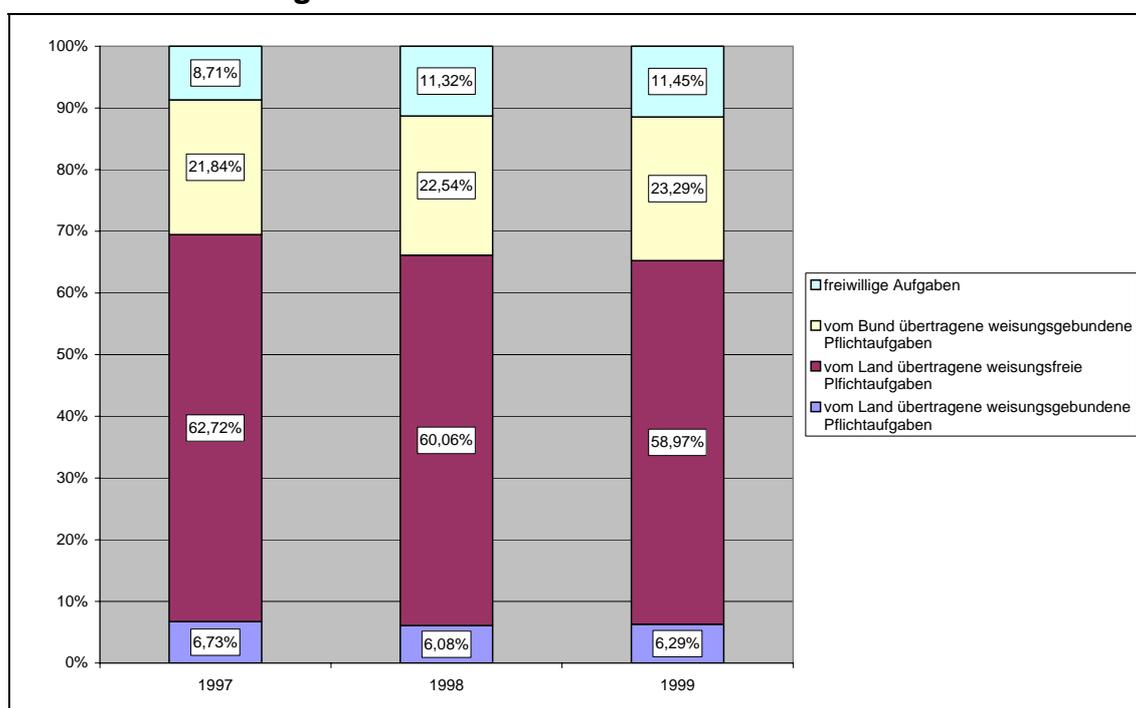
Gliederungsnummer	Aufgabenbereich	weisungsge- bundene Pflichtaufgaben (Land/Bund)	Aufgabentyp		Gemeinkosten
			Selbstverwaltungsaufgaben weisungsfreie Pflichtaufgaben	freiwillige	
0	Allgemeine Verwaltung				
00	Gemeindeorgane				x
01	Rechnungsprüfung				x
02	Hauptverwaltung				x
03	Finanzverwaltung				x
05	Besondere Dienststellen der allgemeinen Verwaltung	x			
06	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung				x
08	Einrichtungen für Verwaltungsangelegenheiten				x
1	Allgemeine Verwaltung				
11	Öffentliche Ordnung		x		
13	Feuerschutz		x		
14	Katastrophenschutz		x		
15	Verteidigungslasten-Verwaltung	x			
2	Schulen				
20	Schulverwaltung		x		
21	Grundschulen		x		
22	Erweiterte Realschulen (sowie die ausl. Schulformen: Hauptschulen, Realschule, Sekundarschule)		x		
23	Gymnasien		x		
24	Berufsschulen, Berufsaufbauschulen, Berufsfachschulen		x		
25	Fachschulen		x		
26	Fachoberschulen		x		
27	Sonderschulen		x		
28	Gesamtschulen, Sekundarschulen, Schulzentren		x		
29	Sonstiges				
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege				
30	Verwaltung kultureller Angelegenheiten		x		
31	Wissenschaft und Forschung			x	
32	Museen, Sammlungen, Ausstellungen		x		
33	Theater, Konzerte, Musikpflege		x		
34	Sonstige Kunstpflege		x		
36	Naturschutz und Landschaftspflege, Heimatpflege			x	
37	Kirchen			x	
4	Soziale Sicherung				
400	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten		x		
407	Verwaltung der Jugendhilfe	x			
408	Versicherungsamt	x			
409	Lastenausgleichsverwaltung	x			
41	Sozialhilfe nach dem BSHG	90%	10%		
43	Soziale Einrichtungen (eigene Einrichtungen ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)			x	
44	Kriegsfürsorge u. ähnliche Maßnahmen	x			
45	Jugendhilfe nach dem KJHG	x			
46	Einrichtungen der Jugendhilfe (einschl. Zuschüsse an Einrichtungen freier Träger)	x			
47	Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege u. Jugendhilfe			x	
48	Weitere soziale Bereiche		x		
49	Sonstige soziale Angelegenheiten		x		
5	Gesundheit, Sport, Erholung				
50	Gesundheitsverwaltung		x		
51	Krankenhäuser		x		
54	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege		x		
55	Förderung des Sports			x	
56	Eigene Sportstätten			x	
57	Badeanstalten			x	
58	Park- und Gartenanlagen			x	
59	Sonstige Erholungseinrichtungen			x	
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr				
60	Bauverwaltung				x
61	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	50%		50%	
62	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge		x		
63	Gemeindestraßen		x		
65	Kreisstrassen		x		
66	Bundes- und Landesstraßen		x		
67	Straßenbeleuchtung und -reinigung		x		
68	Parkeinrichtungen			x	
69	Wasserläufe, Wasserbau		x		
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung				
70	Abwasserbeseitigung		x		
72	Abfallbeseitigung		x		
73	Märkte			x	
74	Schlacht- und Viehhöfe			x	
75	Bestattungswesen		x		
76	Sonstige öffentliche Einrichtungen			x	
77	Hilfsbetriebe der Verwaltung			x	
78	Förderung der Land- und Forstwirtschaft			x	
79	Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr			x	
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen				
80	Verwaltung der wirtschaftlichen Unternehmen			x	
81	Versorgungsunternehmen			x	
82	Verkehrsunternehmen			x	
83	Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen			x	
84	Unternehmen der Wirtschaftsförderung			x	
85	Land- und forstwirtschaftliche Unternehmen			x	
86	Kur- und Badebetriebe			x	
87	Sonstige wirtschaftliche Unternehmen			x	
88	Allgemeines Grundvermögen			x	
89	Allgemeines Sondervermögen			x	

Quelle: Übersicht des Sächsisches Staatsministerium der Finanzen April 2001, Darstellung des ifo Instituts.

5.8.2 Bisherige Entwicklung sowie Auswirkungen der zweiten und dritten Lösungsoption

Im Weiteren soll ein Blick auf die bisherige Entwicklung in Sachsen geworfen werden. Auf Grund statistischer Probleme können nur die Jahre 1997, 1998 und 1999 untersucht werden. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass die Zuschussbedarfe für die freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben von 8,71% im Jahr 1997 auf 11,45% im Jahr 1999 zugenommen haben. Die Zuschussbedarfe für die weisungsfreien Pflichtaufgaben sind hingegen von 62,72% auf 58,97% zurückgegangen, ebenso wie die Zuschussbedarfe für die vom Land übertragene weisungsgebundene Pflichtaufgaben von 6,73% auf 6,29%, während die Zuschussbedarfe für die vom Bund übertragene weisungsgebundene Pflichtaufgaben von 1997 bis 1999 von 21,84% auf 23,29% gestiegen sind (vgl. Abbildung 5.7).

Abbildung 5.7: Anteile der Aufgabenbereiche an den Aufgabentypen der Kommunen im Vergleich 1997 bis 1999 in Sachsen



Quelle: Eigene Berechnungen.

Zu beachten ist in diesem Zusammenhang, dass bei der Analyse der Aufgaben nach ihrem Pflichtigkeitsgrad bei neuen Ländern differenzierter vorgegangen

werden muss als bei den alten Bundesländern. Die ostdeutschen Flächenländer erhalten einen sogenannten unsichtbaren Finanzausgleich.¹ Gewichtige Bestandteile dieses impliziten Finanzausgleichs bestehen in den Lohnkostenzuschüssen für zusätzliche Beschäftigung arbeitsloser Arbeitnehmer im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms, im Bereich der kommunalen Infrastruktur, der Wohnungs- und Stadtsanierung, der Landschaftspflege, des Naturschutzes und der sozialen Dienste.² Im Vergleich zu den westdeutschen Flächenländern hat der unsichtbare Finanzausgleich bei den neuen Bundesländern ein größeres Volumen. Längerfristig gesehen wird erwartet, dass dieser implizite Finanzausgleich bei den neuen Bundesländern an Bedeutung verliert.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass bis jetzt den sächsischen Kommunen ein angemessener freiwilliger Selbstverwaltungsspielraum zur Verfügung steht.

Im Fall der zweiten Lösungsoption ändert sich die Verteilung der Aufgaben nur unwesentlich. 2,9% des gesamten Zuschussbedarfes werden nun mittels der Kopfbeträge für nachkonstitutionell übertragene Aufgaben verteilt. Es kann also davon ausgegangen werden, dass die bisherige Ausgabenverteilung im Freistaat Sachsen bei Realisierung von Option zwei weitgehend Gültigkeit haben dürfte. Der Finanzierungsspielraum für die freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben bleibt trotz der Kopfbeträge für die nachkonstitutionell übertragenen Aufgaben in einem angemessenen Umfang erhalten.

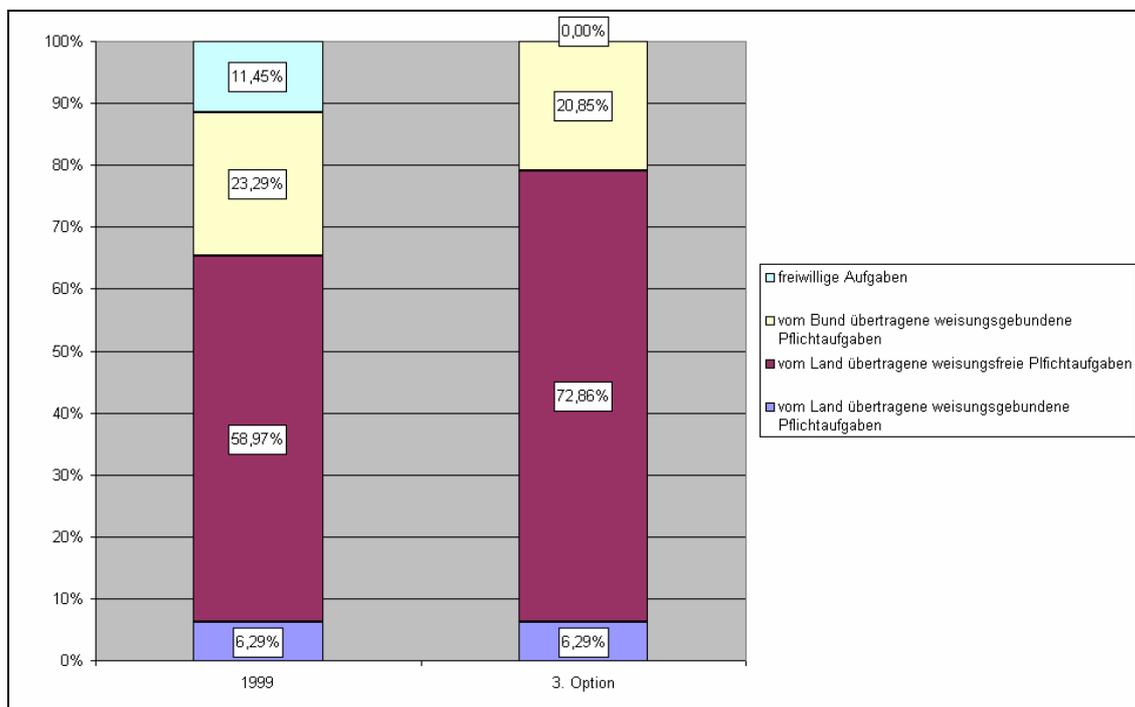
Im Fall der dritten Option zeigt sich ein ganz anderes Bild. Die weisungsgebundenen und weisungsfreien Pflichtaufgaben werden mittels Kopfbeträgen finanziert. Dadurch werden jetzt 79% der Finanzmasse für diese Pflichtaufgaben zur Verfügung gestellt. Die verbleibende Finanzmasse reicht folglich nicht aus, um bei den freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben im Allgemeinen das Niveau des Status quo zu halten. Wenn die restliche Finanzmasse für die vom Bund übertragenen Aufgaben wie z.B. Sozialhilfe genutzt wird, bleiben den Kommunen im Durchschnitt für freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben keine Finanzierungsmit-

¹ Vgl. Biehl (1983), Die Entwicklung des Finanzausgleichs in ausgewählten Staaten, S.82; Zimmermann (1983), Finanzausgleich auf nationaler Ebene. 1. Allgemeine Probleme und Methoden des Finanzausgleichs, S.38 und Bohley (1995), Der kommunale Finanzausgleich in den neuen Bundesländern nach der Wiedervereinigung Deutschlands, S. 222.

² Vgl. beispielsweise hierzu Bundesministerium der Finanzen (2001), Achtzehnter Subventionsbericht – Bericht der Bundesregierung über die Entwicklung der Finanzhilfen des Bundes und der Steuervergünstigungen für die Jahre 1999 - 2002, insbesondere die S. 64ff..

tel mehr (vgl. Abbildung 5.8). Die Kommunen werden also in ihrer Finanzautonomie beschnitten.

Abbildung 5.8: Auswirkungen der dritten Option auf die Verteilung der Zuschussbedarfe in Sachsen



Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

5.8.3 Darstellung der Auswirkungen der dritten Option auf die Verteilung der Selbstverwaltungsaufgaben an Hand der ausgewählten Gemeinden Spreetal und Wehlen

Die Auswirkungen der dritten Option auf den Autonomiegrad soll an zwei sächsischen Gemeinden beispielhaft verdeutlicht werden. Dazu ist es erforderlich, noch einen Blick auf die Steuerkraftzahlen zu werfen. Die Steuerkraftzahlen der Gemeinden sind in der Tabelle 5.46 dargestellt.

Tabelle 5.46: Steuerkraftzahlen für die Gemeinden Spreetal und Wehlen in DM

	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer	Umsatzsteuer	Einkommensteuer	Summe
Spreetal	88,27	6.308,95	1.932,55	897.320,49	401.465,60	1.307.115,86
Wehlen	70,11	550,12	156,77	40.234,18	276.231,37	317.242,55

Quelle: Sächsisches Staatsministerium der Finanzen, Steuerkraftzahlen 3/4 1999 bis 1/2 2000, Jahr 2001.

Im nächsten Schritt werden zu den Steuerkraftzahlen noch die Schlüsselzuweisungen hinzugezogen. Dabei ist zu sehen, dass das abundante Spreetal keiner Veränderung unterliegt, da diese Gemeinde keine Schlüsselzuweisung erhält. Wehlen hingegen verliert bei der dritten Option Schlüsselzuweisungen in Höhe von 923.000 DM (vgl. Tabelle 5.47).

Tabelle 5.47: Schlüsselzuweisungen zuzüglich Steuer in DM

	Schlüsselzuweisung		zzgl. Steuer		Veränderung
	1999/3. Option	1999/3. Option	1999/3. Option	1999/3. Option	
Spreetal	.	.	1.307.115,86	1.307.115,86	.
Wehlen	986.185,00	63.261,00	1.303.427,55	380.503,55	- 922.924,00

Quelle: Sächsisches Staatsministerium der Finanzen, Berechnungen des ifo Instituts.

Die Kopfbeträge der dritten Option für vor- und nachkonstitutionell übertragene Aufgaben sind in folgender Tabelle dargestellt.

Tabelle 5.48: Kopfbeträge für die dritte Option in DM

	Kopfbetrag	
	1999	3. Option
Spreetal	28.044,00	1.175.511,00
Wehlen	-	913.951,00

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Als Ausgangspunkt wird für die beiden Gemeinden der sächsische Durchschnitt bei der Verteilung der Aufgaben unterstellt. In Abbildung 5.9 ist die Verteilung der jeweiligen Aufgaben zu entnehmen. Die Kopfbeträge der dritten Option werden für weisungsfreie und weisungsgebundene Pflichtaufgaben verwendet. Bei den vom Bund übertragenen Aufgaben wird das gleiche absolute Niveau unterstellt. So bleibt sozusagen der Rest für die freiwilligen Selbstverwaltungs-

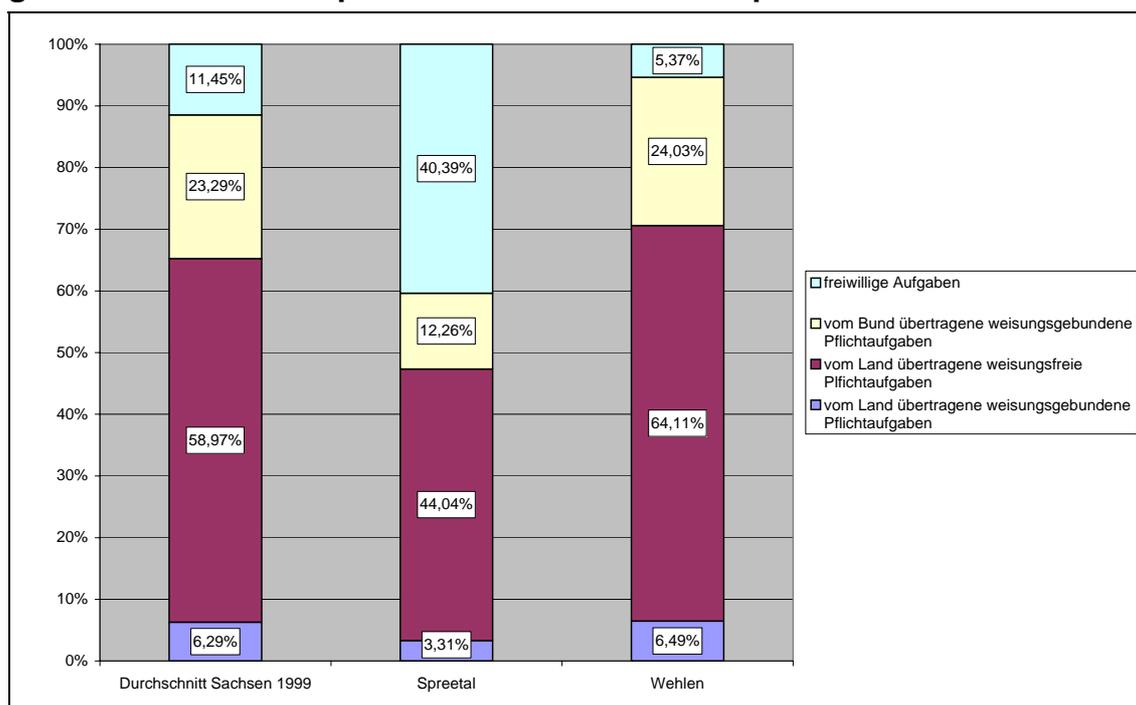
aufgaben. Die neuen Verteilungen sind in folgender Tabelle dargestellt. Abbildung 5.9 veranschaulicht die Situation.

Tabelle 5.49: Verteilung der Finanzmittel für die Gemeinden Spreetal und Wehlen auf die verschiedenen Aufgabentypen (in DM und %)

	1999		Spreetal		Neu		Wehlen	
			Spreetal	Wehlen	Spreetal	Wehlen	Spreetal	Wehlen
vom Land übertragene weisungsgebundene Pflichtaufgaben	6,29%	82.184,50	83.947,76	3,31%	6,49%	82.184,50	83.947,76	
vom Land übertragene weisungsfreie Pflichtaufgaben	58,97%	770.814,19	787.351,91	44,04%	64,11%	1.093.326,50	830.003,24	
vom Bund übertragene weisungsgebundene Pflichtaufgaben	23,29%	304.464,92	310.997,17	12,26%	24,03%	304.464,92	310.997,17	
freiwillige Aufgaben	11,45%	149.652,25	17.133,75	40,39%	5,37%	1.002.650,95	69.512,21	
Summe	100%	1.307.115,86	1.335.159,86	100%	100%	2.482.626,86	1.294.454,55	

Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Abbildung 5.9: Verteilung der Aufgaben: Durchschnitt Sachsen 1999 gegenüber der dritten Option bei den Gemeinden Spreetal und Wehlen



Quelle: Berechnungen des ifo Instituts.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass durch die dritte Option steuerstarke Gemeinden wie Spreetal profitieren und - insgesamt gesehen - wesentlich mehr Geld zur Verfügung haben. Damit stehen ihnen auch mehr Mittel für die freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben zur Verfügung. Hingegen erleiden steuerstarke Gemeinden wie Wehlen durch die nur noch beschränkte distributive

Funktion des kommunalen Finanzausgleichs bei der dritten Option erhebliche Einbrüche in ihren Schlüsselzuweisungen. Die Reduzierung der frei verfügbaren Finanzierungsmitteln hat letztendlich zur Folge, dass auch ihre Selbstverwaltungsautonomie deutlich beschränkt wird und im Vergleich zu den steuerstarken Gemeinden nur noch einen geringen Prozentsatz ausmacht.

5.9 Wirkungen der zweiten und dritten Option auf die Sonderlastenausgleiche

Zur Zeit gibt es in Sachsen zwei Sonderlastenausgleiche, zum ersten den Straßenlastenausgleich¹ und zum zweiten den Kulturlastenausgleich². Sonderlastenausgleiche sind kein Bestandteil der Schlüsselzuweisungen, sind aber eng mit diesen verknüpft. Über den Straßenlastenausgleich sollen Kosten zur Erhaltung und des laufenden Unterhalts der Kreis- und Gemeindestrassen sowie der Ortsdurchfahrten von Bundes-, Staats- oder Kreisstrassen bezuschusst werden. Zu diesem Zweck sind im FAG ca. 180 Mio. DM vorgesehen. Diese Zuweisung wird pro im Straßenbestandsverzeichnis nachgewiesenen Straßenkilometer gewährt. Die entsprechenden Beträge belaufen sich auf:

- Für Gemeindestrassen 5000 DM/Km
- Für Kreisstrassen 9600 DM/Km
- Für Ortsdurchfahrten
 - als Bundesstrassen 21000 DM/Km
 - als Staats- oder Kreisstrassen 12700DM/Km.

Diese Beträge dürfen nur zweckgebunden verwendet werden.

Die Mittel des Kulturlastenausgleichs gehen direkt an die im Sächsischen Kulturraumgesetz bezeichneten Kulturräume und umfassen 60 Mio. DM. Die Aufteilung dieser Beträge erfolgt gemäß § 6 Sächsisches Kulturraumgesetz unter der Berücksichtigung der Einwohnerzahl, der Steuerkraftmesszahl sowie dem notwendigen Zuschussbedarf der zu unterstützenden Einrichtungen und Maßnahmen.

Grundsätzlich muss ein Sonderlastenausgleich dieselben Kriterien wie ein Nebenansatz erfüllen. Er muss also den kommunalen Sonderbedarf widerspiegeln, welcher

- extern verursacht ist,
- quantitativ hinreichend bedeutsam ist sowie
- über die Hauptansatzstaffel nicht adäquat erfasst werden kann.

¹ Vgl. §§ 17-21 FAG 2001.

² Vgl. § 21 FAG 2001.

Sind die eben genannten Bedingungen erfüllt, so sprechen folgende Kriterien für eine Berücksichtigung des Sonderbedarfs mittels Sonderlastenausgleich anstatt mittels Nebenansatzes.

- Es handelt sich um eine geringe Anzahl von Kommunen, die von der Sonderlast betroffen sind.

In diesem Fall würde zum einen ein Nebenansatz den verwaltungsmäßigen und technischen Aufwand für die Berechnung der Schlüsselzuweisung unverhältnismäßig erhöhen. Zum anderen ist es problematisch, aus nur wenigen Daten eine korrekte Gewichtung des Nebenansatzes im Verhältnis zum Einwohner zu bestimmen, da es zu Verzerrungen durch eine hohe Ausgabe-freudigkeit der Kommunen kommen kann.

- Jede betroffene Kommune soll einen (teilweisen) Ausgleich der finanziellen Sonderlasten erhalten.

Über einen Nebenansatz erhalten nur jene Kommunen zusätzliche Mittel, in denen die Sonderlast im überdurchschnittlichen Ausmaß vorliegt. Außerdem wird die Steuerkraft im Schlüsselzuweisungssystem mit berücksichtigt. Hingegen kann der Sonderlastenausgleich steuerkraftunabhängig verteilt werden. Ceteris paribus erhält dann eine steuerkräftige Gemeinde genauso viel im Sonderlastenausgleich wie eine steuer-schwache Gemeinde. Auch abundante Gemeinden erhalten über den Sonderlastenausgleich Zuweisungen.

- Die tatsächliche Verwendung der Mittel für den speziellen Bedarfstatbestand soll über die Zweckbindung sichergestellt werden.

Dieses ist innerhalb der Schlüsselzuweisungen nicht möglich. Ein Sonderlastenausgleich kann mit einer Zweckbindung versehen werden. Aus Sicht der Kommunen ist eine Zweckbindung negativ zu beurteilen, da durch diese die Selbstverwaltungsau-tonomie begrenzt wird.

Nachteilig an einer Sonderlastenausgleichsregelung ist aus Sicht des Landes, dass damit bei den Kommunen der Eindruck entsteht, dass sie einen vollen Kostenersatz erhalten. Wenn die Mittel des Sonderlastenausgleiches zur Deckung der tatsächlichen Kosten nicht ausreichen, werden dann Nachforderungen an das Land gestellt. Ein voller Kostenersatz kann aber nicht sinnvoll sein, da dieser Ersatz keinerlei Anreize zur sparsamen Mittelverwendung ausübt.

Weiterhin ist zu beachten, dass das Finanzausgleichssystem nicht mit Nebenansätzen oder Sonderlastenausgleichen überfrachtet wird, da die erforderliche Transparenz verloren geht und die Gefahr einer Beeinflussung des Systems durch Partikulärinteressen besteht.

Sonderlastenausgleiche sind grundsätzlich nur dann angebracht, wenn ein vorrangiges Interesse des Landes an der Erfüllung einer kostenträchtigen kommunalen Aufgabe besteht, welche nur wenige Kommunen betrifft.

Es ist nun zu untersuchen, inwiefern die Sonderlastenausgleiche des Freistaates Sachsen durch die zweite bzw. dritte Option beeinflusst werden, d.h. ob ein Anpassungsbedarf der Sonderlastenausgleiche besteht.

Während bei der zweiten Option auf Grund der noch relativ geringen Anpassungsbeträge und der Beschränkung auf die nachkonstitutionell übertragenen Aufgaben die Sonderlastenausgleiche weiterhin in einem angemessenen Umfang ihre Berechtigung haben, ist speziell in der dritten Option durch die hohen Kopfbeträge und die vor- und nachkonstitutionell übertragenen Pflichtaufgaben eine grundsätzliche Diskussion dieses Bereiches erforderlich (vgl. Tabelle 5.49).

So sind zum einen die durch die Sonderlastenausgleiche bislang abgedeckten Bedarfe durch Pflichtaufgaben bedingt, die im Rahmen der dritten Option durch die Kopfbeträge abgegolten werden. Damit würde grundsätzlich die Berechtigung für die Sonderlastenausgleiche entfallen. Allerdings ist die Frage zu stellen, ob die Einwohnerzahl (Kopfbeträge!) für solche Sonderlasten wirklich den richtigen Indikator darstellt. Gerade die mit den Straßen verbundenen Sonderlasten dürften doch eher mit der jeweiligen Straßenlänge und -breite im Zusammenhang stehen als mit der Einwohnerzahl im Landkreis und oder der Kommune, auch wenn sich ein gewisser Zusammenhang zwischen Einwohnerzahl und Aufwand für die Straßen nicht leugnen lässt. So gesehen dürfte unter

ökonomischen Aspekten der Sonderlastenausgleich bei der dritten Option auch weiterhin neben den Kopfbeträgen in gewissem Umfang erforderlich sein, um die mit der unterschiedlichen Straßenlänge und -kategorie im Zusammenhang stehenden Sonderlasten in gewissem Umfang sachgerecht zu berücksichtigen. Die Kopfbeträge allein stellen jedenfalls keine sachgerechte Lösung dar.

Ähnliches ist für den Kulturlastenausgleich zu sagen. Auch wenn hier in beiden Ansätzen die Einwohnerzahl im Vordergrund steht, kann man wohl nur rein theoretisch davon ausgehen, dass mit den Kopfbeträgen die Pflichtaufgabe Kultur im kommunalen Bereich abgedeckt ist. Der derzeitige Kulturlastenausgleich ist zusätzlich zum Schlüsselzuweisungssystem mit seinem Hauptansatz konzipiert. Dies bedeutet, dass neben den grundsätzlich bereits über den Hauptansatz berücksichtigten Zuschussbedarfen aus dem Kulturbereich noch zusätzlich besondere Lasten bei bestimmten kommunalen Trägern extra berücksichtigt werden sollen, und dies auch unter Wahrnehmung der Steuerkraftmesszahl sowie gezielt dem notwendigen Zuschussbedarf der zu unterstützenden Einrichtungen und Maßnahmen.¹ Es ist also anzunehmen, dass das Land ein vorrangiges Interesse an der Erfüllung dieser kostenträchtigen Aufgaben hat, die zudem nur von wenigen Kommunen wahrgenommen werden. Angesichts der angesprochenen Nebenbedingungen dürfte sich auch hier eine alleinige Berücksichtigung der Kulturlasten über die Kopfbeträge verbieten. Neben den Kopfbeträgen ist u.E. deshalb auch noch in einem angemessenen Umfang ein Kulturlastenausgleich aufrecht zu erhalten.

¹ Vgl. SächsKRG § 6.

6 Zusammenfassung

Das Urteil des Landesverfassungsgerichtshofes vom 23. November 2000 zum Finanzausgleichsgesetz 1997 lässt drei mögliche Lösungsansätze für die Anpassungen des geltenden kommunalen Finanzausgleichsgesetzes erkennen. Als Schlussfolgerungen einer ökonomischen Analyse dieser Ansätze sind folgende Ergebnisse bzw. Empfehlungen festzuhalten:

Die geringsten Umverteilungen und Verwerfungen sind im Vergleich zum bestehenden System mit **Lösungsoption eins** verbunden. Im Rahmen dieser Option kommen die Ausgleichsbeträge für übertragene Aufgaben nach § 15 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 FAG bei einer Beibehaltung des seit 1998 geltende FAG unter Zugrundelegung der nachkonstitutionell übertragenen Pflichtaufgaben weiterhin zur Anwendung, allerdings bei Aufhebung des Abzugs einer kommunalen Interessenquote. Bei dem zur Zeit geltenden FAG 2001 fallen die Landkreise und die kreisfreien Städte nicht unter die Ausgleichsregelung des übertragenen Wirkungskreises. Nur vier kreisangehörige Gemeinden erhalten den vollen Ausgleich von 12 DM, während zwei Gemeinden lediglich einen Teilausgleich bekommen. Setzt man die im Rahmen einer Erhebung des sächsischen Staatsministeriums der Finanzen ermittelten Beträge an, so fließen lediglich vier kreisangehörigen Gemeinden noch Kopfbeträge von 0,63 DM je Einwohner zu. Dabei ist dies der volle Kopfbetrag ohne Abzug einer Interessenquote.

Bei Geltung der **zweiten Lösungsoption** werden die im Rahmen der angesprochenen Ermittlung quantifizierten Beträge für nachkonstitutionell weisungsgebundene Pflichtaufgaben allen Kommunen zur Verfügung gestellt. Jedoch werden die Beträge für die Schlüsselzuweisungen der Landkreise, der kreisangehörigen Gemeinden und der kreisfreien Städte um die relevanten Kopfbeträge gekürzt und erst dann die Verteilung der restlichen Beträge für die allgemeinen Schlüsselzuweisungen nach Bedarf und Steuerkraft bzw. Finanzkraft vorgenommen. Für die zweite Lösungsoption zeigt sich dabei, dass trotz neuer Quantifizierung der über die Hauptansatzstaffel zu berücksichtigenden Zuschussbedarfe die bisherige Hauptansatzstaffel auch weiterhin Gültigkeit beanspruchen kann. Das Gewicht der bei der zweiten Option abzuziehenden Kopfbeträge im Vergleich zum Zuschussbedarf der jeweiligen kommunalen Gruppierung ist relativ gering. Die gesamten Schlüsselzuweisungen würden sich durch den Abzug der Kopfbeträge lediglich um 4,6 % reduzieren.

Hingegen sind die im Rahmen der **dritten Option** zur Anwendung kommenden Kopfbeträge, jetzt unter zusätzlicher Berücksichtigung der vorkonstitutionell übertragenen Pflichtaufgaben, von erheblichem Umfang. Die gesamten Schlüsselzuweisungen würden durch den Abzug der Kopfbeträge um rund 70 % zurückgehen. Auf der Basis der verbliebenen Zuschussbedarfe wären für die kreisangehörigen Gemeinden und die kreisfreien Städte neue Hauptansatzstufen zu berechnen. Zudem kann der kommunale Finanzausgleich auf Grund der stark reduzierten Schlüsselzuweisungen seinen distributiven Funktionen nur noch in ungenügendem Umfang nachkommen. Dies lässt sich auch daran erkennen, dass der Variationskoeffizient bei Option drei für die kreisangehörigen Gemeinden und die kreisfreien Städte deutlich ansteigt, d.h. die Verteilung ungleichmäßiger wird. Auch sind bei einer wirtschaftlich positiven Weiterentwicklung, d.h. bei einem stärkeren Wachstum der kommunalen Steuereinnahmen, bei Option drei im Zusammenhang mit den distributiven und den allokativen Funktionen des Finanzausgleichs erhebliche Probleme zu erwarten.

Nicht nur der Hauptansatz, auch der **Schülernebenansatz** wird durch die erforderlichen Anpassungen tangiert. Im Falle der zweiten Option ist eine Neuberechnung der Vervielfältiger für die einzelnen Körperschaftsgruppen erforderlich, die sich allerdings weitgehend in Grenzen hält. Im Rahmen der dritten Option werden die sächlichen Schulkosten bereits über die Kopfbeträge ausgeglichen. Der Schülernebenansatz, ein eindeutiger Zentralitätsfaktor im kommunalen Finanzausgleich, hat damit keine Berechtigung mehr.

Was die Frage nach **weiteren Nebenansätzen** betrifft, so sollte in der nächsten Zeit auch im Freistaat Sachsen überprüft werden, ob ein auf sachlichen Indikatoren wie Arbeitslosigkeit, Alleinerziehung und ähnlichen Faktoren beruhender Soziallastenansatz eingeführt werden kann. Zudem könnte untersucht werden, ob ein Zentralitätsfaktor wie der Strukturansatz in Nordrhein-Westfalen oder der Arbeitsplätzeansatz im Saarland einen zusätzlichen Beitrag zur Erklärung der Unterschiede beim Zuschussbedarf leisten kann.

Während in Bezug auf den **interkommunalen Finanzausgleich** die zweite Option keine oder nur geringfügige Anpassungen erfordert, sind im Rahmen der dritten Option wiederum erhebliche Auswirkungen zu erwarten. So müsste durch die starke Reduzierung der Schlüsselzuweisungen für die kreisangehörigen Gemeinden der Satz für die Kreisumlage fast verdoppelt werden. Gleiches gilt für den Satz der Kulturumlage und den Satz der Landeswohlfahrtsumlage.

Hohe Umlagesätze haben aber erhebliche negative Auswirkungen auf die allokativen Funktion des kommunalen Finanzausgleichs.

Was die **Beurteilung der Ausgleichsquoten** im sächsischen Finanzausgleich betrifft, so ist damit die wichtige Frage nach der Positionierung des Finanzausgleichs im Spannungsfeld von Verteilungszielen und allokativen Erfordernissen gestellt. Der Freistaat Sachsen steht hier mit einer Ausgleichsquote von 75 % im Vergleich zu den in den Kommunalfinanzausgleichsgesetzen ausgewiesenen Werten der alten Bundesländern relativ günstig da. Obwohl grundsätzlich die Aussage für eine bestimmte Quote weder durch das System selbst zu bestimmen noch durch ein Gutachten festzulegen ist, sind Quoten vorzuziehen, die verstärkt auf das Effizienzziel abstellen. Wenn also Modifizierungen der Ausgleichsquoten ins Auge gefasst werden, dann sollte das Ziel dieser Maßnahme eine tendenzielle Absenkung sein.

Die **Funktionen des kommunalen Finanzausgleichs** beschränken sich nicht allein auf den fiskalischen Aspekt, der natürlich von erheblicher Bedeutung ist. Daneben spielen auch die bereits mehrfach angesprochenen allokativen und distributiven Aspekte eine wichtige Rolle. Sie sollten in einem ausgewogenen Verhältnis berücksichtigt werden. Zusätzlich ist auch noch die raumordnungspolitische Funktion zu berücksichtigen. Der Beachtung dieser Aspekte wird das bestehende System des kommunalen Finanzausgleichs des Freistaates Sachsen zweifelsohne gerecht. Im Rahmen der zweiten Option kommt es nur zu relativ geringfügigen Verminderungen der Schlüsselzuweisungen für die einzelnen kommunalen Gruppierungen, so dass keine relevanten Auswirkungen auf die eben genannten Funktionen zu erwarten sein dürften.

Anders stellt sich das Bild bei der dritten Option dar. Ausgehend von der relativ erheblichen Kürzung der allgemeinen Schlüsselzuweisungen kann der kommunale Finanzausgleich seiner distributiven Funktion nur noch ungenügend nachkommen. Unter dem Aspekt einer stärkeren positiven Entwicklung der kommunalen Steuerkraft würde es zudem zu einer zunehmenden Abschöpfung der Steuerkraft bei den wirtschaftsstärkeren Kommunen kommen, um dem Gleichmäßigkeitsgrundsatz erster Stufe und dem Redistributionsziel gerecht zu werden. Zudem wird auch das raumordnungspolitische Ziel gefährdet. Der gewichtete Einwohner als eine Art „Umbrella-Variable“ deckt die unterschiedlichsten Bedarfselemente ab, damit also auch zentralörtliche Elemente. Durch die drastische Reduzierung der allgemeinen Schlüsselzuweisungen und den Wegfall des

Schülernebenansatzes, eines zentralörtlichen Faktors, bei der dritten Option wird die zentralörtliche Funktion erheblich geschwächt.

Auch die **Steuerungsfähigkeit der kommunalen Haushalte** wird durch die zweite und die dritte Option in unterschiedlichem Grad beeinträchtigt. Die Gemeinden sollen im Rahmen der ihnen zustehenden Finanzautonomie neben der Durchführung der übertragenen Aufgaben und der weisungsfreien Pflichtaufgaben auch noch einen gewissen finanziellen Spielraum für autonome Aufgaben haben. Die Untersuchung hat gezeigt, dass die bisherige Entwicklung im Freistaat Sachsen diesen Anforderungen in vollem Umfang gerecht wurde. Die freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben haben im Untersuchungszeitraum sogar anteilmäßig zugenommen. Im Falle der zweiten Option ändert sich die Verteilung der Mittel für die Aufgaben nur unwesentlich, da lediglich 2,9 % des gesamten Zuschussbedarfes hier mittels der Kopfbeträge für die nachkonstitutionell übertragenen Aufgaben verteilt wird. Der Finanzierungsspielraum für die freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben bleibt trotz der Kopfbeträge in angemessenem Umfang erhalten.

Im Falle der dritten Option, bei der 79 % der Finanzmasse über Kopfbeträge für weisungsfreie und weisungsgebundene Pflichtaufgaben zur Verfügung gestellt wird, kann es auf Grund der eingeschränkten Ausgleichsfunktion im Einzelfall dazu kommen, dass die freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben nicht mehr finanziert werden können. Die betroffenen Kommunen werden also in ihrer Finanzautonomie beschnitten.

Durch die zweite und die dritte Option ergeben sich zudem noch unterschiedliche Auswirkungen auf die bestehenden zwei **Sonderlastenausgleiche** im Freistaat Sachsen, nämlich den Straßenlastenausgleich und den Kulturlastenausgleich. Auch hier treten im Zusammenhang mit der zweiten Option geringe Effekte auf, da die Anpassungsbeträge relativ bescheiden sind und sich zudem auf die nachkonstitutionell übertragenen Aufgaben beschränken. Die Sonderlastenausgleiche sind also weiterhin in einem angemessenen Umfang berechtigt. Hingegen sind die Auswirkungen im Falle der dritten Option sowohl durch die hohen Kopfbeträge als auch durch die relevanten vor- und nachkonstitutionell übertragenen Aufgaben von einer anderen Qualität. Trotzdem wird auch hier die Empfehlung ausgesprochen, für beide Bereiche neben den Kopfbeträgen noch Sonderlastenausgleiche in angemessenem Umfang zur Verfügung zu stellen.

Als **Fazit der Untersuchung** bleibt festzuhalten, dass die mit der dritten Option verbundenen Effekte auf die wichtigen Funktionen des kommunalen Finanzausgleichs - und hier insbesondere den allokativen Aspekt - von erheblicher negativer Art sind. Ein solches Finanzausgleichssystem kann nicht mehr seine notwendigen Funktionen für die kommunale Ebene erfüllen und gefährdet insbesondere die kommunale Finanzautonomie. Unter ökonomischen Aspekten ist die dritte Option abzulehnen.

Exkurs

Die Problematik der übertragenen weisungsgebundenen Pflichtaufgaben von der übergeordneten Ebene auf die kommunale Ebene im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung ist eine Fragestellung, die sich in dieser strengen Form nur in föderalen Staaten zeigen kann. In der Europäischen Union sind Staaten mit einem föderalen Aufbau jedoch in der Minderzahl. Für einen internationalen Vergleich bietet sich deshalb in erster Linie nur Österreich an, das einen ähnlichen Aufbau hat wie die Bundesrepublik Deutschland. Diese spezielle Diskussion der übertragenen weisungsgebundenen Pflichtaufgaben wird jedoch lediglich in bundesdeutschen Ländern in dieser strengen Form geführt. Deshalb wird noch ein vergleichender Blick auf die entsprechenden Regelungen im Saarland geworfen.

1 Gemeindeselbstverwaltung in Österreich

Die Gemeindeselbstverwaltung hat in Österreich eine lange Tradition¹, erstmals proklamierte 1849 das Provisorische Gemeindegesetz den auch heute noch in Österreich geltenden Grundsatz: Die Grundfeste des freien Staates ist die freie Gemeinde. Im Jahr 1962 bekam die Gemeindeselbstverwaltung in Österreich durch die Gemeindeverfassungsnovelle neue Kraft.² In der Europäischen Charta der lokalen Selbstverwaltung ist ebenfalls die Gemeindeselbstverwaltung Österreichs verankert.³ Gewährleistete Kernpunkte der Gemeindeselbstverwaltung in der Verfassung Österreichs sind:

- Das Recht auf Selbstverwaltung in allen örtlichen Angelegenheiten⁴,
- Das Recht auf eigenes Vermögen mit freiem Verfügungsrecht und
- Das Recht wirtschaftliche Unternehmungen zu betreiben sowie
- Das Recht auf selbständige Haushaltsführung und Abgabenausschreibung im Rahmen der Finanzverfassung.⁵

¹ Vgl. Österreichischer Städtebund (2001), Gemeindeselbstverwaltung in Österreich.

² Vgl. Art. 115-120 Österreichisches Bundesverfassungsgesetz (B-VG) idF Bundesgesetzblatt 205/1962.

³ Vgl. 1985 – BGBl. 357/1988.

⁴ Vgl. Art. 118 Abs. 2 und 3 B-VG.

⁵ Vgl. Art. 116 Abs. 2 B-VG.

- Besorgung der Selbstverwaltungsaufgaben durch eigene, demokratisch gewählte Gemeindeorgane in eigener Verantwortung nach den Gesetzen und Verordnungen des Bundes und des Lands, frei von staatlichen Weisungen und unter Ausschluss von Rechtsmitteln an staatliche Behörden, vorbehaltlich der Vorstellung zur Überprüfung der Gesetzmäßigkeit durch die Aufsichtsbehörden.¹
- Die staatliche Aufsicht ist auf Kontrolle der Gesetzmäßigkeit der Gemeindegeldentnahme und auf die Gebarungsprüfung nach den Grundsätzen der Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparmäßigkeit beschränkt.²
- Die Gemeinden können ihr Selbstverwaltungsrecht gegenüber den Aufsichtsbehörden mit den Rechten einer Verfassungspartei und letztlich mit Beschwerde an den Verwaltungs- und Verfassungsgerichtshof durchsetzen.³
- Zusätzlich zur Besorgung der Selbstverwaltungsaufgaben im eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde sind die Gemeinden verpflichtet, im übertragenen Wirkungsbereich an der staatlichen Vollziehung des Bundes und des Landes mitzuwirken.⁴
- Im Interesse einer besseren Besorgung bestimmter Aufgaben können die Gemeinden sich durch Vereinbarung zu Gemeindeverbänden zusammenschließen oder auch gegen ihren Willen durch Gesetz zu Gemeindeverbänden zusammengeschlossen werden.⁵
- Darüber hinaus gibt es weitere Formen der interkommunalen Zusammenarbeit.

Zu den Aufgaben der Gemeindegeldentnahme gehören in Österreich alle örtlichen Angelegenheiten, insbesondere⁶:

- Örtliche Sicherheitspolizei,
- Örtliche Straßenverwaltung und örtliche Straßenpolizei,
- Örtliche Gesundheitspolizei,
- Sittlichkeitspolizei,

¹ Vgl. Art. 117 B-VG und Art 118 Abs. 4 B-VG.

² Vgl. Art. 119a B-VG.

³ Vgl. Art. 119a Abs. 9 B-VG.

⁴ Vgl. Art. 119 B-VG.

⁵ Vgl. Art. 116a B-VG.

⁶ Vgl. Art. 118 (2) B-VG und Art. 118 Abs. 3 B-VG.

- Örtliche Baupolizei,
- Örtliche Feuerpolizei,
- Örtliche Raumplanung,
- Flurschutzpolizei,
- Örtliche Marktpolizei und
- Außergerichtliche Vermittlung von Streitigkeiten.

Schwerpunkt der Aufgaben der Gemeindegelbstverwaltung sollte die Erbringung von Serviceleistungen am Bürger sein. Zu diesen Aufgaben zählen vor allem:

- Alle Arten von Schulen,
- Abwasser- und Abfallentsorgung,
- Straßenbeleuchtung und
- Schwimmbäder.

Für diese Dienstleistungen bedienen sich die österreichischen Gemeinden zum Teil der privaten Unternehmen. Auf diese Dienstleistungen entfallen ca. 90 % der Ausgaben der Gemeinden. Die Aufgaben der Gemeinden sind an den Bedürfnissen der Bürger ausgerichtet und unterliegen einem ständigen Wandel. Dieser Wandel ist verfassungsgesetzlich durch die dynamische Einrichtung des eigenen Wirkungsbereiches der Gemeinde gewährleistet.¹

Die Finanzierung der Aufgaben erfolgt nach Bestimmungen des Finanzverfassungsgesetzes und durch den Finanzausgleich.

Der *horizontale* Finanzausgleich in Österreich betrifft hauptsächlich (a) den Steuerverbund, der vor allem die Anteile der Länder und Gemeinden an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben umfasst, (b) einen Teil der Zuschüsse von Bund und Ländern an Gemeinden sowie (c) die Umlagen und Beiträge, die nach Finanzkraft (Aufkommen aus Grund- und Kommunalsteuer) auf die einzelnen Gemeinden umgelegt werden. Dabei wird bei den letzten zwei Punkten auch der *vertikale* Finanzausgleich berührt.

¹ Vgl. Art. 118 (2) B-VG.

Bei der Bedarfsbemessung der Gemeinden werden die Volkszahl und der abgestufte Bevölkerungsschlüssel (aBS) berücksichtigt. Während das Ausgleichskriterium der Volkszahl bzw. der auf die Einwohner bezogenen Sockelbeträge wenig umstritten ist,¹ steht der aBS im Mittelpunkt der Kritik.² Wie beim Hauptansatz der veredelten Bevölkerungszahl in Deutschland wird die jeweilige Volkszahl mit einem je nach Größe der Gemeinde unterschiedlichen Gewichtungsfaktor multipliziert. Daraus ergibt sich eine ‚fiktive‘ Einwohnerzahl. Der Gewichtungsfaktor des abgestuften Bevölkerungsschlüssels beträgt gemäß FAG 2001:

- 1 1/3 bei Gemeinden mit höchstens 10.000 Einwohnern,
- 1 2/3 bei Gemeinden mit 10.001 bis 20.000 Einwohnern,
- 2 bei Gemeinden mit 20.001 bis 50.000 Einwohnern und bei Städten mit eigenem Statut mit höchstens 50.000 Einwohnern, und
- 2 1/3 bei Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern und der Stadt Wien.

Die zur Aufteilung bestimmten Mittel des Steuerverbundes (siehe unten) werden durch die Summe dieser fiktiven Einwohnerzahlen aller Gemeinden eines Landes dividiert. Daraus erhält die einzelne Gemeinde ihren Anteil durch Multiplikation mit ihrer abgestuften Bevölkerungszahl. Je nach Abstufung des Gewichtungsfaktors erfolgt eine mit der Größe steigende Pro-Kopf-Ausstattung der Gemeinden in den jeweils festgelegten Größenklassen.

Beim horizontalen Kommunalfinanzausgleich in Österreich werden folgende Verteilungsmaßnahmen durchgeführt:

Ähnlich wie beim Länderfinanzausgleich geht es zunächst um die *länderweise Verteilung der Ertragsanteile der Gemeinden* an den einzelnen gemeinschaftli-

¹ Oft wird jedoch auf die Problematik der langen Dauer zwischen zwei Volkszählungen verwiesen.

² In der Tat lassen sich die vielfältigen Umstände (wie z. B. verschiedene Aufgabenstellungen auf kommunaler Ebene, differenzierte Wirkungen inkl. externe Effekte bzw. Spill-overs, unterschiedliche Kosten und Leistungserstellung je Einheit des Lokalgutes usw.) nicht mit einer einzigen Maßgröße aBS adäquat abbilden. Auch besondere Planungs- und Verwaltungslasten, bildungs- und kulturpolitische Aufgaben größerer oder kleiner Städte sowie Aufgaben des Naturschutzes im ländlichen Raum können nicht durch solche einfache Abstufungen entsprechend berücksichtigt werden (Hink, 1997).

chen Bundesabgaben.¹ Als Aufteilungsschlüssel werden neben der Volkszahl und dem abgestuften Bevölkerungsschlüssel (aBS) auch das örtliche Aufkommen einzelner Abgaben und fixe potenzielle Anteile angewendet.² Von den so länderweise ermittelten Ertragsanteilen der Gemeinden erfolgt ein *Abzug von 12,7% (ohne Anteile an der Werbeabgabe), der den Ländern zufließt* und von diesen zur Gewährung von Bedarfszuweisungen an Gemeinden verwendet wird.³

Sodann erfolgt ein weiterer Schritt in der Umverteilung der kommunalen Anteile am Steuerverbund, nämlich jener der *gemeindeweisen Aufteilung der Ertragsanteile innerhalb der einzelnen Bundesländer*. Abgesehen von der Sonderbehandlung des Getränkesteuer- und Werbesteuerenausgleichs und von der Aufteilung der Spielbankabgabe, wird hierbei die Gesamtheit der kommunalen Ertragsanteile eines Landes nach sechs Gesichtspunkten aufgeteilt. Dieser Verteilungsvorgang findet folgendermaßen statt:

- *Stufe 1 — Erste. Sockelbetragsregelung*

Von den länderweisen Ertragsanteilen der Gemeinden nach Abzug der Mittel für die Bedarfszuweisungen wird ein Betrag von 602,31 ÖS im Jahr 2001, der schrittweise bis auf 1.000 ÖS in 2004 ansteigt, multipliziert mit der abgestuften Volkszahl (aBS) länderweise abgezogen; der gleiche Betrag wird dann — diesmal nach der Volkszahl verteilt — zu den länderweisen Ertragsanteilen hinzugefügt.⁴

- *Stufe 2 — Vorweganteile in Höhe von 30% des Unterschiedes zwischen Finanzbedarf und Finanzkraft*

Gemeinden, deren Finanzkraft im Vorjahr den Finanzbedarf nicht erreicht hat, erhalten 30% des Unterschiedbetrages.⁵ Die kommunale Finanzkraft ergibt sich

¹ Zu diesen Abgaben gehören veranlagte Einkommensteuer, Lohnsteuer, Kapitalertragsteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer, Biersteuer, Weinsteuer, Schaumweinsteuer, Zwischenerzeugnissteuer, Alkoholsteuer, Mineralölsteuer, Erbschafts- und Schenkungssteuer, Grunderwerbsteuer, Bodenwertabgabe, Kraftfahrzeugsteuer, motorbezogene Versicherungssteuer, Werbeabgabe, Spielbankabgabe und Kunstförderungsbeitrag.

² Insgesamt belaufen sich im Jahr 2001 die so verteilten Gemeindeertragsanteile am Steuerverbund auf knapp 85 Mrd. ÖS,.

³ Es handelt sich um einen Betrag im Jahr 2001 von etwa 9 Mrd. ÖS, der den Ländern als zweckgebundene Landesmittel zur Verfügung steht (vgl. auch Kap. 2.2.).

⁴ Dies bewirkt eine Verstärkung der Mittelverteilung nach der Volkszahl und eine Verminderung des Gewichts des aBS, insgesamt eine Mittelumverteilung zu Lasten Wiens und zu Gunsten der Gemeinden anderer Bundesländer.

⁵ Es ergibt sich daraus eine ausgleichende Wirkung zugunsten kleinerer Gemeinden.

aus dem Grundsteueraufkommen (mit einem fiktiven Hebesatz) und aus dem Kommunalsteueraufkommen (früher Gewerbesteueraufkommen). Beim letzteren findet (unter Beibehaltung der absoluten Größen) nur 39% des Steueraufkommens in die Berechnung Eingang. Der Finanzbedarf wird durch Multiplikation der Durchschnittsfinanzkraft aller Gemeinden eines Bundeslandes mit der abgestuften Bevölkerungszahl (aBS) ermittelt.

- *Stufe 3 — Zweite Sockelbetragsregelung*

Jede Gemeinde erhält pro Einwohner einen Sockelbetrag, der in den Jahren der Geltung des FAG 2001 von Jahr zu Jahr ansteigt (siehe *Stufe 1*).¹

- *Stufe 4 — Getränkesteuerausgleich*

Die Anteile der Gemeinden aus dem Getränkesteuerausgleich (prozentualer Anteil der Gemeinden am Umsatzsteueraufkommen) werden nach einem fixen Satz (hauptsächlich orientiert am durchschnittlichen jährlichen Aufkommen der Getränke- und Speiseeissteuer der Jahre 1993 bis 1997) auf die einzelnen Gemeinden verteilt.²

- *Stufe 5 — Gemeindeanteil an der Werbesteuer*

Im FAG 2001 wird der den Gemeinden zustehende Anteil an den Werbeabgabenerträgen aufgesplittet: ein variabler Teil — von 10% in 2001 auf 40% bis 2004 ansteigend — wird nach der Volkszahl aufgeteilt. Der Rest wird nach dem Verhältnis der Erträge der Gemeinden an Anzeigenabgabe und Ankündigungsabgabe in den Jahren 1996 bis 1998 verteilt.

- *Stufe 6 — Verteilung der restlichen Gemeindeertragsanteile*

Die restlichen Ertragsanteile sind nach dem aBS auf alle Gemeinden des Landes zu verteilen.

Ein weiteres Element des horizontalen Finanzausgleich zwischen den Gemeinden bilden die *Finanzzuweisungen des Bundes* (vor allem der *Gemeindekopffquotenausgleich* und die *Bedarfszuweisungen des Bundes an Gemeinden*). Der *Gemeindekopffquotenausgleich* soll den Gemeinden nach einzelnen Größenklassen einen tendenziellen Ausgleich zwischen der Finanzkraft (gemessen im wesentlichen an den Einnahmen aus der Grundsteuer, der Kommunalsteuer und den Ertragsanteilen ohne Spielbankabgabe) im Einzelfall und der Bundes-

¹ Mit dieser Maßnahme reduziert sich die Summe der Ertragsanteile der Gemeinden weiter, die nach dem aBS verteilt werden; das Gewicht des Verteilungskriteriums der Volkszahl steigt.

² Hier gelangt das Verteilungsprinzip des örtlichen Aufkommens zur Anwendung. Dabei bleibt aber die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung, also etwa der Ausbau der touristischen Kapazitäten und das damit hypothetisch erzielbare höhere Getränkesteueraufkommen, unberücksichtigt.

durchschnittskopfquote der jeweiligen Größenklassen bieten. Abgesehen von der Größenklasse der Gemeinden bis zu 2.500 Einwohnern entsprechen die anderen Größenklassen jenen des aBS.¹ Die *Bedarfszuweisungen des Bundes an Gemeinden* werden zum einen für Ausgaben im Zusammenhang mit Schuldenreduzierungen gewährt. Allerdings ist der Gesamtumfang relativ klein.² Außerdem gewährt der Bund den Städten mit mehr als 20.000 Einwohnern (aber ohne Wien) eine zweite Art von Bedarfzuweisungen. Sie sollen die finanziellen Verluste mildern, die den Städten durch die Anhebung des Sockelbetrages entstanden sind.³

Der horizontale Finanzausgleich zwischen den Gemeinden wird sodann durch die *Landesumlage* bzw. durch in den landesgesetzlichen *Umlageregelungen enthaltenen Finanzkraft-Bestimmungen* weiter beeinflusst. Im FAG 2001 wird die Landesumlage auf 7,8% der ungekürzten Ertragsanteile der Gemeinden nach oben begrenzt. Im vorangegangenen Finanzausgleich (1997/2000) lag sie noch bei 8,3%. Allerdings müssen die Länder diese Sätze nicht ausschöpfen bzw. sie können auch auf die Landesumlage verzichten. Die Einnahmen aus der Landesumlage sind nicht zweckgebunden. Eine Zuordnung dieser Einnahmen zu bestimmten Aufgaben (Ausgaben) etwa für Transfers an Gemeinden ist daher nicht möglich. Außerdem haben die Länder durch eigene Gesetze die Umlage auf die einzelnen Gemeinden im Verhältnis der Finanzkraft aufgeteilt, so dass der gewünschte horizontale Ausgleichseffekt entsteht. Jene Gemeinden, die eine höhere Finanzkraft haben — gemessen an den Einnahmen aus der Grundsteuer und der Kommunalsteuer — leisten eine höhere Landesumlage.

Schließlich ist noch auf die *Ausgleichseffekte* der außerhalb des Finanzausgleichs festgelegten und die Gemeinden teilweise nach der Finanzkraft treffenden Umlage-Regelungen hinzuweisen, so etwa die Umlagen im Bereich der Sozialhilfe und der Krankenanstaltenfinanzierung, die vom jeweiligen Land den Gemeinden zur Leistung vorgeschrieben werden.

¹ Gemäß FAG 2001 umfasst der Gemeindekopfquotenausgleich 1,26% der ungekürzten Ertragsanteile (= etwa 1 Mrd. ÖS) und zusätzlich einen Betrag von 125 Mio. ÖS in 2001.

² Der Bund stellt hierfür in 2001 30 Mio. ÖS und in den Jahren 2002 bis 2004 etwa 2,2 Mio. Euro zur Verfügung.

³ Die zu verteilenden Bedarfzuweisungen betragen für 2001 etwa 185 Mio. ÖS und für die Jahre ab 2002 etwa 17 Mio. Euro.

Interessant ist die Umverteilungswirkung des Ausgleichsystems für die Kommunen in Österreich. Vergleicht man das Verhältnis zwischen dem Fünftel der finanzschwächsten Gemeinden und dem Fünftel der finanzstärksten (ohne Wien), betrug dies für den jeweiligen Durchschnitt der Pro-Kopf-Einnahmen aus Gemeindenabgaben 1: 5,6 im Jahr 1998. Nach dem horizontalen Finanzausgleich reduzierte sich das Verhältnis auf 1: 1,54.¹ Wenn man die verstärkten Ausgleichwirkungen der erhöhten Sockelbeträge im FAG 2001 zusätzlich berücksichtigt, erwartet man ein Verhältnis von etwa 1: 1,4.

Die Gemeinden sind berechtigt im Rahmen der Finanzverfassung ihren Haushalt selbständig zu führen und dazu verpflichtet die Sicherung der gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichtes anzustreben und die Gebarungsgrundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit zu beachten.²

Eine regionale Selbstverwaltung (ähnlich den Landkreisen in Deutschland) gibt es derzeit in Österreich nicht. Die Einrichtung von Gebietsgemeinden als regionale Selbstverwaltungskörper ist einem Bundesverfassungsgesetz vorbehalten.³ Gemeindeverbände können zur Besorgung einzelner Aufgaben aus dem eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde, aber auch für den übertragenen Wirkungsbereich durch Vereinbarung der Gemeinden oder auch gegen ihren Willen durch Gesetz oder Verordnung eingerichtet werden.

2 Das Problem der übertragenen weisungsgebundenen Pflichtaufgaben im Saarland im Zusammenhang mit der kommunalen Selbstverwaltung

Die Problematik der übertragenen weisungsgebundenen Pflichtaufgaben und ihrer Finanzierung sowie die möglichen Auswirkungen auf die kommunale Finanzautonomie stellt sich auch in anderen deutschen Bundesländern. Dabei ist zu beachten, dass die Zuordnung der Verwaltungsaufgaben zu einem Aufgabentyp von Bundesland zu Bundesland verschieden sein kann. Was in einem Bundesland zu einer Pflichtaufgabe gehört, kann in einem anderen als freiwilli-

¹ Hüttner und Pilz (2000), Finanzierungssituation der österreichischen Städte und Gemeinden.

² Vgl. Art. 116 (2) B-VG; Art 13 (2) B-VG und Art. 119a Abs. 2 B-VG.

³ Vgl. Art. 120 B-VG.

ge Selbstverwaltungsaufgabe deklariert werden.¹ Dies ist teilweise auch für die übertragenen Pflichtaufgaben zutreffend. Die Tabellen 5. 45; S.97 und E.1 geben einen Überblick über die Gliederung der Aufgaben nach dem Autonomiegrad im Saarland und in Sachsen.² Dort ist zu sehen, dass deutliche Unterschiede in der Gliederung der kommunalen Aufgaben zwischen Saarland und Sachsen bestehen.

Was im Saarland die finanzielle Behandlung übertragener Aufgaben vom Land auf die kommunale Ebene betrifft, so ist ein Teil als Kommunalisierungszuweisungen in § 16 Abs. 4 KFAG und als Kopfbeträge für die Landeshauptstadt Saarbrücken sowie die Mittelstädte in § 16 Abs. 5 KFAG des Saarlandes geregelt. Dieser Bereich des kommunalen Finanzausgleich beschäftigt sich mit der Kompensation der kommunalen Ebene für Aufgaben, welche ursprünglich eine Landesaufgabe waren und nun durch die Kommunen für das Land ausgeführt werden. Die Gemeindeverbände und bestimmte Gemeinden erhalten deshalb einen Geldbetrag, der - wie in §6 (4) KFAG festgelegt - der jährlichen Veränderung der Besoldungsgruppe A 10, Dienstaltersstufe 1 angepasst wird. Auch hier ist wieder die Frage zu stellen, ob die Aspekte der Vereinfachung und Transparenz sowie Solidarität im Vordergrund stehen, oder ob die Regelungen auf bestimmte Ursachen zurückzuführen sind, die für eine Weiterführung sprechen würden.³

Zu § 16 Abs. 4 KFAG:

Dieser Paragraph regelt die Verteilung der Kommunalisierungszuweisungen auf die Gemeindeverbände. Dabei ist nicht nur der Betrag sondern auch die Gewichtung der Anteile der Gemeindeverbände das Ergebnis einer sogenannten „Spitzabrechnung“. Sie basiert im Prinzip auf dem Verhältnis der Ist-Zuschussbedarfe der kommunalisierten Aufgaben bei den Landkreisen und dem Stadtverband Saarbrücken vor der Kommunalisierung. Die Prozentsätze

¹ Vgl. Parsche u.a. (2001), Anpassung und Fortentwicklung des Kommunalen Finanzausgleichs im Saarland. S. 197. Die dort dargestellte Tabelle gibt eine Übersicht über die Klassifizierung kommunaler Aufgabenerfüllung im Verwaltungshaushalt nach ihren Autonomiegrad im Saarland.

² Die Gliederungen weisen leichte Unterschiede auf, dieses kommt daher das in einem Bundesland Gliederungspunkte zusammengefasst sind oder nicht existieren und in einem anderen Bundesland Gliederungsunterpunkte gesondert mit ausgewiesen sind.

³ Vgl. Schoch (1997), Verfassungsrechtlicher Schutz der kommunalen Finanzautonomie, Stuttgart, S.44.

wurden in Verhandlungen der Gemeindeverbände untereinander erreicht, so dass grundsätzlich von einer angemessenen Gewichtung ausgegangen werden kann, da in diesen Gesprächen auf Besonderheiten Rücksicht genommen wurde, wie beispielsweise auf die tatsächliche Stellenbesetzung.

Eine Überführung dieser Mittel in die Schlüsselmasse der Gemeindeverbände mit der Aufteilung nach Finanzbedarf und Umlagekraft würde wiederum der Vereinfachung dienen und das Solidaritätsprinzip befürworten. Damit würden aber die Folgen der Kommunalisierung dieser Aufgaben die Gemeindeverbände unterschiedlich treffen. Die finanzschwachen Gemeindeverbände würden in der Folge besser gestellt, die finanzstarken hingegen schlechter, obwohl die Kommunalisierung die Gemeindeverbände zwar prozentual unterschiedlich getroffen hat, die bisherige „Spitzabrechnung“ der jeweiligen Belastung aber von allen mit gerechnet und getragen wurde. Auch wenn eine solche Überführung unter landesverfassungsrechtlichen Aspekten möglich sein sollte, ist sie unter rein ökonomischen Gesichtspunkten nicht positiv zu beurteilen. Im Endeffekt würde eine solche Politik dazu führen, dass bei den negativ betroffenen Gemeindeverbänden der finanzielle Spielraum beschnitten wird. Um den ursprünglichen Spielraum wieder zu gewinnen, müssten sie eine Erhöhung des Umlagesatzes vornehmen. Damit würde im Endeffekt die Belastung auf die Gemeinden in den betroffenen Kreisen bzw. dem Stadtverband weitergewälzt. Aus den eben genannten Gründen wurde auch nicht überprüft, inwieweit über eine Modifizierung anderer Kriterien wie z.B. die Ausschüttungsquote die ursprüngliche Verteilung trotz Einbeziehung der Kommunalisierungszuweisungen in die Schlüsselmasse der Gemeindeverbände wieder erreicht werden konnte.

Zu § 16 Abs. 5 K FAG

Über die Regelungen nach § 16 Abs. 4 K FAG hinaus erhalten die Stadt Saarbrücken, der Stadtverband Saarbrücken (ohne die Einwohner der Landeshauptstadt) und die beiden Mittelstädte Völklingen und St. Ingbert gestaffelte Ausgleichsleistungen. Diese werden für Aufgaben entrichtet, die bis 1996 einschließlich vom Landrat als untere staatliche Verwaltungsbehörde wahrgenommen wurden. Diese Ausgleichsleistungen werden als Kopfbeträge je Einwohner ausgezahlt. Die Anpassungen erfolgen dabei regelmäßig anhand von Ist-Zahlen aus der Vergangenheit. Auch hier ist die Regelung als sachgerecht anzusehen. Nachdem bereits für die Kommunalisierungszuweisungen eine Einbeziehung abgelehnt wurde, verbietet sich aus den gleichen Gründen die Ein-

beziehung der Pro-Kopf-Beträge in die Schlüsselmasse B der Gemeinden. Zudem ist zu beachten, dass im Saarland auch die Schlüsselzuweisungen C als ein teilweiser Ausgleich für Auftragsangelegenheiten anzusehen ist.

Es lässt sich also feststellen, dass ein gewisser Teil der Schlüsselzuweisungen im Saarland der direkten Finanzierung der übertragenen weisungsgebundenen Pflichtaufgaben, in der Terminologie des Saarlandes der Finanzierung des sogenannten Wirkungskreises dient. Wie sich die der Zuschussbedarf für die verschiedenen kommunalen Aufgaben im Saarland entwickelt hat, soll im Folgenden dargestellt werden.

Tabelle E.1: Gliederung der kommunalen Aufgaben im Saarland

Gliederungsnummer	Aufgabenbereich	Aufgabentyp			Gemeinkosten
		Fremdverwaltungs- aufgaben	Selbstverwaltungsaufgaben		
			pflichtige	freiwillige	
0 Allgemeine Verwaltung					
00	Gemeindeorgane				x
01	Rechnungsprüfung		x		
02	Hauptverwaltung				x
03	Finanzverwaltung				x
05	Besondere Dienststellen der allgemeinen Verwaltung	x			
06	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung				x
08	Einrichtungen für Verwaltungsangelegenheiten				x
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung					
11	Öffentliche Ordnung	x			
12	Umweltschutz			x	
13	Feuerschutz	x			
14	Katastrophenschutz	x			
16	Rettungsdienst		x		
2 Schulen					
20	Schulverwaltung		x		
21-23; 27; 28	Allgemeinbildende Schulen		x		
24	Berufsschulen, Berufsaufbauschulen, Berufsfachschulen		x		
290	Schülerbeförderung		x		
292	Übrige schulische Aufgaben		x		
3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege					
30	Verwaltung kultureller Angelegenheiten			x	
32	Museen, Sammlungen, Ausstellungen			x	
33	Theater, Konzerte, Musikpflege			x	
34	Sonstige Kunstpflege			x	
350	Volkshochschulen			x	
352	Öffentliche Büchereien			x	
360	Naturschutz und Landschaftspflege			x	
4 Soziale Sicherung					
41; 44	40 Allgemeine Sozialverwaltung		x		
	41 Sozialhilfe		90%	10%	
	43 Soziale Einrichtungen			x	
	45 Jugendarbeit nach KJHG		x		
	46 Einrichtungen der Jugendhilfe		x		
	470 Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrts- pflege			x	
48; 49	48; 49 Sonstige soziale Angelegenheiten	x			
5 Gesundheit, Sport, Erholung					
51	Krankenhäuser		x		
50; 54	50; 54 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege	x			
55	Förderung des Sports			x	
56	Eigene Sportstätten			x	
57	Badeanstalten			x	
58	Park- und Gartenanlagen			x	
59	Sonstige Erholungseinrichtungen			x	
6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr					
60	Bauverwaltung				x
61	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	50%		50%	
62	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge		x		
63	Gemeindestraßen		x		
650	Bundesstraßen		x		
655	Landesstraßen		x		
670	Straßenbeleuchtung			x	
675	Straßenreinigung			x	
68	Parkeinrichtungen			x	
69	Wasserläufe, Wasserbau		x		
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung					
70	Abwasserbeseitigung		x		
72	Abfallbeseitigung		x		
73	Märkte			x	
74	Schlacht- und Viehöfe			x	
75	Bestattungswesen		x		
76	Sonstige öffentliche Einrichtungen			x	
77	Hilfsbetriebe der Verwaltung			x	
78	Förderung der Land- und Forstwirtschaft			x	
79	Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr			x	
8 Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen					
80	Verwaltung der wirtschaftlichen Unternehmen			x	
Versorgungsunternehmen					
810	Elektrizitätsversorgung			x	
813	Gasversorgung			x	
815	Wasserversorgung			x	
817	Kombinierte Versorgungsunternehmen			x	
82	Verkehrsunternehmen			x	
83	Kombinierte Versorgungs- und Verkehrs- unternehmen			x	
84	Unternehmen der Wirtschaftsförderung			x	
85	Land- und forstwirtschaftliche Unternehmen			x	
87	Sonstige wirtschaftliche Unternehmen			x	
88	Allgemeines Grundvermögen			x	

Quelle: Parsche et al. (2001), Anpassung und Fortentwicklung des kommunalen Finanzausgleichs im Saarland.

Dabei soll insbesondere überprüft werden, ob es zu einer Verschiebung der Aufgaben bei den Kommunen gekommen ist und als Konsequenz die freiwilligen Selbstverwaltungsspielräume durch die Übertragung von Aufgaben eingeschränkt wurden. Saarland zählt zu den „armen“ Bundesländern. Der Beobachtungszeitraum liegt zwischen den Jahren 1980 und 1997.

Für die Überprüfung der Verschiebung der Aufgaben werden die Anteile der Zuschussbedarfe des Verwaltungshaushaltes der Kommunen an den jeweiligen Aufgabentypen errechnet und im Zeitverlauf verglichen. Gleichzeitig werden die jeweiligen Gemeinkosten auf die Aufgabentypen anteilig verteilt. Zunächst werden für die einzelnen Gruppen des Gliederungsplans (vgl. Tabellen 5.49 und E.1) die jeweiligen Anteile nach (1) errechnet:

$$(1) \quad A_{GrGP_i} = \frac{\sum_{j=1}^m ZB_j}{\sum_{i=1}^n \sum_{j=1}^m ZB_{ij}} ,$$

- wobei A_{GrGP} :=Anteil der einzelnen Aufgabengruppe am Gliederungsplan; ZB :=Zuschussbedarf; n, m :=Anzahl Spalten, Zeilen -

Der Gesamtanteil der jeweiligen Aufgabenkategorie ergibt sich nach (2)

$$(2) \quad GA_i = \frac{\sum_{k=1}^r \sum_{j=1}^m ZB_{kj}}{\sum_{k=1}^r \sum_{i=1}^n \sum_{j=1}^m ZB_{kij}} ,$$

- wobei GA :=Gesamtanteil und r:= Anzahl Gliederungsgruppen -
Die Gemeinkosten werden anteilig aufgeteilt nach (3) und (4):

$$(3) \quad GAGK = \sum_{i=1}^{n-1} GA_i ,$$

und

$$(4) \quad GAGK_i = \frac{GA_i}{GAGK} ,$$

- wobei GAGK :=Gesamtanteil mit Gemeinkosten -

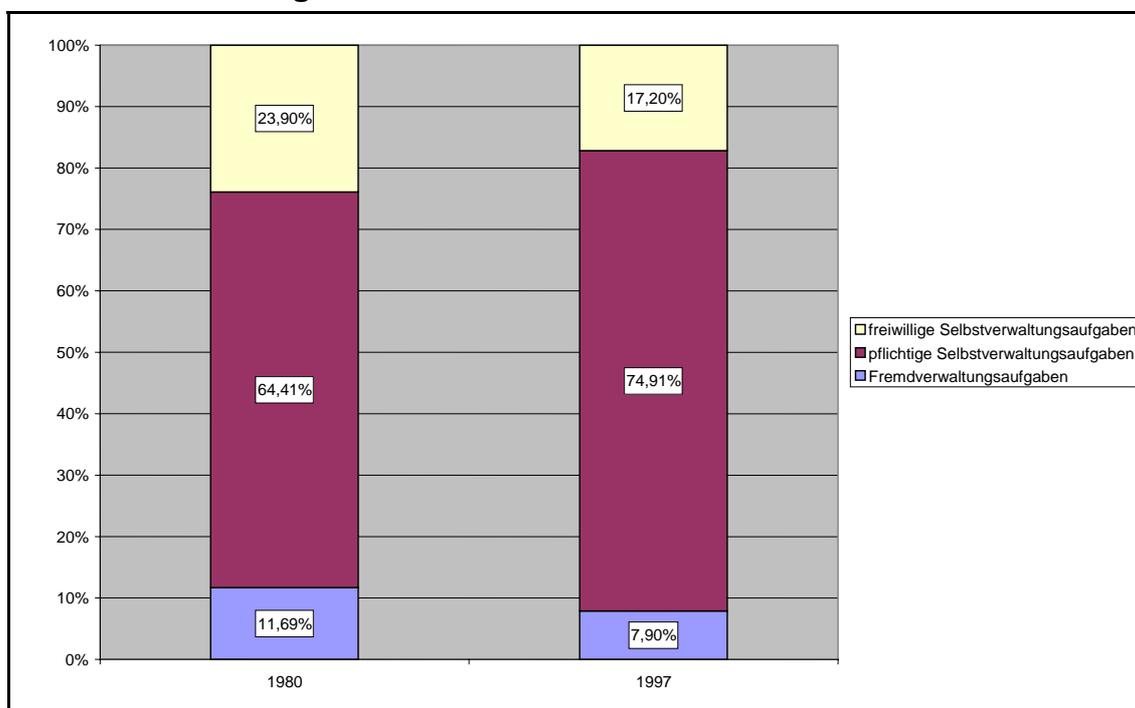
Die oben aufgezeigten Schwierigkeiten bei der Zuordnung der Aufgaben führen auch hier zu gewissen Problemen. Das ist insbesondere bei den Aufgaben der allgemeinen Verwaltung der Fall. Dort sind verschiedene Ausgabenposten zu finden, von denen zwar angenommen werden kann, dass sie zu den Fremdverwaltungsaufgaben gehören, allerdings werden hier auch Vorleistungen für freiwillige Aufgaben erbracht. Einfacher ist es zum Beispiel bei den Posten Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen des Gliederungsplans nach Aufgabenbereichen wie auch den Posten Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege, welche zu den freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben zählen.

Betrachtet man die Anteile der Aufgabenbereiche an den Aufgabentypen der Kommunen im Saarland im Jahr 1980, so liegt der Anteil der freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben bei 23,90%, der der pflichtigen Selbstverwaltungsaufgaben bei 64,41% und der Anteil der Fremdverwaltungsaufgaben bei 11,96%. Stellt man diese Anteile denen von 1997 entgegen, dann ist zu beobachten, dass der Anteil der freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben auf 17,20% zurückgegangen ist, während der Anteil der pflichtigen Selbstverwaltungsaufgaben auf 74,91% gestiegen ist. Die Fremdverwaltungsaufgaben sind auf 7,90% abgesunken (vgl. Abbildung E.1).

Die weisungsfreien Pflichtaufgaben haben im Saarland zugenommen, was die Möglichkeiten der Haushaltssanierung einschränkte.¹ Hingegen wurden im Untersuchungszeitraum die Kommunen im Saarland in ihren freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben beschnitten. Durch diese Einschränkungen sind auch hauptsächlich jene Aufgaben berührt, die zentralörtlichen Charakter besitzen. Besonders kulturelle Angebote als auch Wissenschaft, also vor allem Leistungen, die das Erscheinungsbild und die Qualität der Städte prägen, wurden negativ tangiert.

¹ Allerdings muss hier noch ausgeschlossen werden, dass die Kommunen ihre Aufgaben über ihre finanziellen Verhältnisse hinaus erfüllen. Vgl. dazu die Darstellungen von Parsche u.a. (2001), Anpassung und Fortentwicklung des kommunalen Finanzausgleich im Saarland und Niedersächsisches Finanzministerium (2001), Bilanz einer Dekade – Niedersächsische Haushalts- und Finanzpolitik.

Abbildung E.1: Anteile der Aufgabenbereiche an den Aufgabentypen der Kommunen im Vergleich 1980 zu 1997 im Saarland



Quelle: Statistisches Amt des Saarlandes, Handbuch Steuern und Finanzen, eigene Berechnungen.

3 Fazit

Der Blick auf die kommunale Selbstverwaltung in Österreich und die Probleme mit dem übertragenen Wirkungskreis im Saarland haben gezeigt, dass die Frage der adäquaten Finanzierung der kommunalen Aufgaben schlechthin und der übertragenen weisungsgebundenen Aufgaben ein allgemeines finanzwissenschaftliches Problem darstellt. Je nach Gestaltung der Verfassung können allgemeine Zuweisungen oder Kopfbeträge zur Finanzierung dieser Aufgaben erforderlich sein. Zu beachten ist in diesem Zusammenhang aber stets, dass die wichtigen Funktionen des kommunalen Finanzausgleichs, wie die allokativen und die distributiven Funktionen, durch die spezielle Ausgestaltung der rechtlichen Regelungen nicht negativ tangiert werden.

Literaturverzeichnis

Aehlig, T., Diedrichs, D., Immer wieder auf dem Prüfstand: Sachsens kommunaler Finanzausgleich, in: Finanzwirtschaft 5, 2001, S. 199 - 127ff.

Albers, H., „Steuereinnahmen? – Nein danke!“? Anmerkungen zur Nivellierungswirkung von Finanzausgleichssystemen, dargestellt am Beispiel des kommunalen Finanzausgleichs in Niedersachsen, in: Zeitschriften für Kommunal Finanzen, Jg. 44, H. 3,44, 1994, S. 50-57

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, Der kommunale Finanzausgleich in Bayern, München, 2001

Beirat für den kommunalen Finanzausgleich beim Sächsischen Staatsministerium der Finanzen, Zusammenfassender Bericht zu den Ergebnissen der Erhebung der Ausgaben und Einnahmen für von Kommunen nachkonstitutionell wahrgenommenen Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung, Anlage 1, Dresden, 2000

Bergmann, E., Hardt, U., Aufgabenverteilung und Einnahmekompetenzen in Regionen, in: Informationen zur Raumentwicklung, Heft 9/10, 1999, S. 629-644

Biehl D., Die Entwicklung des Finanzausgleichs in ausgewählten Bundesstaaten, in: Handbuch der Finanzwissenschaft, Bd. IV, Tübingen, 1983, S. 71-122

Birke A., Der kommunale Finanzausgleich des Freistaates Sachsen: Vertikale und horizontale Verteilungswirkungen im Rahmen eines länderbezogenen Modellvergleichs mit Baden-Württemberg, Frankfurt a.M., 2000

Bös, D., Genser, B., Holzmann R., Die Entwicklung des Finanzausgleichs in ausgewählten Bundesstaaten, in: Handbuch der Finanzwissenschaften, Bd. IV, Tübingen, 1983, S. 124-162

Bötticher-Meyners, S., Grundmuster des kommunalen Finanzausgleichs in der Bundesrepublik, in: WiSt 18, H. 4, 1989, S. 206-210

Bohley, P., Der kommunale Finanzausgleich in den neuen Bundesländern nach der Wiedervereinigung Deutschlands, in: Oberhauser, A. (Hrsg.), Finanzprobleme der deutschen Einheit III. Ausbau der Infrastruktur und kommunaler Finanzausgleich, S. 189-245, in: Schriftenreihe des Vereins für Socialpolitik, Bd. 229 / III, Berlin, 1995

Breton, A., Cassone, A., Fraschini, A. (1998), Decentralization and Subsidiarity: Toward a Theoretical Reconciliation, In: Journal of International Economic Law, Spring 1998, S. 21-51

Bundesministerium der Finanzen, Achtzehnter Subventionsbericht – Bericht der Bundesregierung über die Entwicklung der Finanzhilfen des Bundes und der Steuervergünstigungen für die Jahre 1999 - 2002, Berlin, 2001

Diechmann, W., Subsidiarität - Herkunft, sozialpolitische Implikationen und ordnungspolitische Konsequenzen eines Prinzips, in: ORDO – Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft, Bd. 45, Stuttgart u. a. O., 1994, S. 195-249

Dietrich, B., Einwohnerveredelung und Finanzausgleich: Eine interdisziplinäre Bestandsaufnahme, Aachen, 1997

Feld, L.-P., Kirchgässner, G., Omne Agens Agendo Perficitur: The Economic Meaning of Subsidiarity, St. Gallen, 1995

Grosskettler, H., Die Bestimmung der Schlüsselmasse im kommunalen Finanzausgleich: Eine ordnungspolitische Analyse der Entstehung von Finanzausgleichsbedarfen und der Möglichkeiten ihrer Quantifizierung, in: Finanzarchiv N. F. Bd. 45, H. 3, 1987, S. 393-440

Hardt, U., Die Bedeutung von Bundes- und Landesgesetzgebung für kommunale Haushaltsstrukturen und Selbstverwaltungsspielräume - Fortschreibung 1996, Hannover, 1996

Hardt, U., Hoffman, H., Postlep, R.-D., Die Bedeutung von Bundes- und Landesgesetzgebung für kommunale Haushaltsstrukturen und Selbstverwaltungsspielräume, Hannover, 1994

Hauser, H. et al, Die Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur als Bestimmungsfaktor der öffentlichen Ausgaben – Querschnittsanalyse der Ausgaben der schweizerischen Kantone und Gemeinden, in: Schweizerische Zeitschrift für Volkswirtschaft und Statistik, Jg. 111, H. 1, 1975, S. 93-120

Hennecke, H.-G., Der Gleichmäßigkeitsgrundsatz – die Wiederkehr des Trojanischen Pferdes, in: Der Landkreis 7/1999, S. 356-364

Hermann, H., Sektorale Wirtschaftsstruktur und kommunale Finanzsituation. Eine empirische Studie für Kreise und Arbeitsmarktregionen der Bundesrepublik Deutschland, in: Geschel, K. (Hrsg.), Schriften des Instituts für Regionalforschung der Universität Kiel, Bd. 9, München, 1986

Herzog, R., Subsidiaritätsprinzip, in: Evangelisches Staatslexikon, Bd. II, 1987, S. 3564

Hink, R., Finanzausgleich, in: Österreichischer Gemeindebund (Hrsg.), Chronik eines Erfolges, 50 Jahre Österreichischer Gemeindebund 1947-1997, Wien 1997, S. 107-150

Hoppe, W. (Hrsg.), Reform des kommunalen Finanzausgleichs, Köln et al., 1985

Hüttner, B., Pilz, D., Finanzierungssituation der österreichischen Städte und Gemeinden, in: Handbuch der kommunalen Finanzwirtschaft, Wien 2000, S. 69-112

Jacob, A., Der kommunale Finanzausgleich 1997 im Freistaat Sachsen zwischen quantitativer Anpassung und struktureller Kontinuität, in: Finanzwissenschaft 2/1997, S. 38

Kuhn, Th., Der kommunale Finanzausgleich – Vorbild für die neuen Bundesländer?, Volkswirtschaftliche Diskussionspapiere des Instituts für Volkswirtschaftslehre der Universität Augsburg, Beitrag 57, Augsburg, 1991

Kuhn, Th., Theorie des kommunalen Finanzausgleichs. Allokative und distributive Aspekte, in: Wirtschaftswissenschaftliche Beiträge, Bd. 109, Heidelberg, 1995

Micosatt, G., Raumwirksamkeit einer Reform des kommunalen Finanzausgleichs, in: Veröffentlichungen des Ruhr-Forschungsinstituts für Innovations- und Strukturpolitik e.V., Nr. 4/1990, Bochum, 1990

Nam, C. W., Parsche, R., Steinherr, M., The Principles of Parallel Development of Fiscal Capacity between State and Municipalities as Useful Benchmarks for the Determination of the Intergovernmental Grants in Germany, in: European Planning Studies, Vol. 9, Nr. 4, 2001, S. 525-537

Österreichischer Gemeindebund und Österreichischer Städtebund, Finanzausgleich 2001. Das Handbuch für die Praxis, Wien 2001.

Österreichischer Städtebund, Gemeindegeldverwaltung in Österreich, Wien 2001

Parsche, R., Anpassung und Fortentwicklung des Kommunalen Finanzausgleichs im Saarland, München, 2001

Parsche, R., Steinherr M., u.a., Der kommunale Finanzausgleich des Landes Nordrhein-Westfalen, München, 1995

Peffekoven, R., Finanzausgleich im Spannungsfeld zwischen allokativen und distributiven Zielsetzungen, in: Probleme des Finanzausgleichs in nationaler und internationaler Sicht, in: Beihefte zur Konjunkturpolitik, H. 41, Berlin, 1993, S. 11-27

Popitz J., Das Finanzausgleichsproblem in der deutschen Finanzwissenschaft der Vorkriegszeit, in: Finanzarchiv, N. F. Bd. 1, H. 3, 1932, S. 395-438

Schoch, F., Verfassungsrechtlicher Schutz der kommunalen Finanzautonomie: Darstellung am Beispiel saarländischer Kommunen, Stuttgart u.a.O., 1997

Schwarz, K.-A., Finanzverfassung und kommunale Selbstverwaltung - Ein Beitrag zur Frage der Finanzierung kommunaler Aufgaben, 1996

Steinherr, M., Parsche, R. et al, Das Schlüsselzuweisungssystem im kommunalen Finanzausgleich des Freistaates Sachsen – Bestandsaufnahme und Reformbedarf, München, 1997

Stork, F., Konkurrenz von wissenschaftlichen und praxisorientierten Ansätzen, in: Die Bedarfsermittlung im kommunalen Finanzausgleich, Berlin, 1991, S. 85-94

Verfassungsgerichtshof des Freistaates Sachsen, Vf. 53-II-97, Leipzig, 2000

Vesper, D., Kommunalfinanzen und kommunaler Finanzausgleich in Brandenburg, Berlin, 2000

Vogelsang, K., Lübking, U., Jahn, H., Kommunale Selbstverwaltung. Rechtsgrundlagen – Organisation – Aufgaben, Berlin, 1997

Voß, W., Nutzenspillover – Effekte als Problem des kommunalen Finanzausgleichs: Ein Beitrag zur ökonomischen Rationalität des Ausgleichs zentralitätsbedingten Finanzbedarfs, Frankfurt am Main, 1991

Wahl, J., Perspektiven für einen reformierten kommunalen Finanzausgleich nicht nur in den neuen Bundesländern, in: Eckhard Wegner (Hrsg.), Finanzausgleich im vereinten Deutschland, Probleme der deutschen Einheit, Bd. 9, Marburg, 1992, S. 107-131

Wohlfahrt, Kommunalrecht - Auf Grundlage des saarländischen KSVG, 1995

Zimmermann, H., Finanzausgleich auf nationaler Ebene. 1. Allgemeine Probleme und Methoden des Finanzausgleichs, in: Handbuch der Finanzwissenschaft, Bd. IV, Tübingen, 1983, S. 3-52

Anhang

Gesamtübersicht aller nachkonstitutionell übertragenen weisungsfreien Pflichtaufgaben
 Grundlage: Erhebung bei den Fachressorts, Umtrage vom 28.12.1999 Weisungsfreie Pflichtaufgaben.xls Stand 05.04.01

lfd. Nr.	Bezeichnung der Aufgabe	Rechtliche Grundlage	Aufgabe ist übertragen an			Art der Übertragung			Zeitpunkt der Übertragung				Aufgabe entfallen		Rechtsgrundlage	Ausgleichsvolumen	prognostizierte Mehrbelastung
			Landkreise	Kreisfreie Städte	kreisangehörige Städte und Gemeinden	Übertragung durch Landesgesetz	bundesgesetzlich ermächtigte Aufgabenübertragung durch Landesverordnung	unmittelbare Übertragung durch Bundesrecht	vor dem 01.01.1996	neu übertragen in 1996	neu übertragen in 1997	neu übertragen in 1998	neu übertragen ab 1999	vor dem 01.01.1996			
1	2	3	4	5a	5b	5c	6	7	8a	8b	8c						
82 03-2-01	Mitwirkung bei der Landtagswahl durch Beratung der Wahlvorstände, Anlegung des Wählerverzeichnisses und Benachrichtigung der Wahlberechtigten	§ 8 Abs. 3, 6, 7 §§ 17, 52 Nr. 1, 2, 3, 4, 9 SächswahlG v. 05.08.1993 (SächsGVBl. S. 723), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12.01.1995 (SächsGVBl. S. 2)	X	X	X		X							§ 50 SächswahlG, volle Kostenerstattung durch FS SN	4.366	keine Aussage	
85 03-2-02	Mitwirkung bei Landtagswahlen durch Bereitstellung der personellen und sachlichen Mittel für die Aufgaben des Wahlkreisleiters	§ 7 SächswahlG v. 05.08.1993 (SächsGVBl. S. 723), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12.01.1995 (SächsGVBl. S. 2)	X	X	X		X							§ 50 SächswahlG, volle Kostenerstattung durch FS SN	581,6	keine Aussage	

Gesamtübersicht aller nachkonstitutionell übertragenen weisungstreien Pflichtaufgaben
 Grundlage: Erhebung bei den Fachressorts, Umfrage vom 28.12.1999

12.12.01
 Weisungstfreie Pflichtaufgaben.xls Stand 05.04.01

lfd. Nr.	Bezeichnung der Aufgabe	Rechtliche Grundlage für die Aufgabenübertragung	Aufgabe ist übertragen an			Art der Übertragung			Zeitpunkt der Übertragung				Aufgabe entfallen		Mehrbelastungs-			
			Landkreise	Kreisfreie Städte	kreisangehörige Städte und Gemeinden	Übertragung durch Landesgesetz	bundesgesetzlich ermächtigte Aufgabenübertragung durch Landesverordnung	unmittelbare Übertragung durch Bundesrecht	Aufgabe übertragen nachkonstitutionell und vor dem 01.01.1996	neu übertragen in 1996	neu übertragen in 1997	neu übertragen in 1998	neu übertragen ab 1999	vor dem 01.01.1996	zwischen dem 01.01.1996 und dem 01.01.1999	Rechtsgrundlage	Ausgleichsvolumen	prognostizierte Mehrbelastung
1	2	3	4			5			6				7		8a	8b	8c	
127 07-2-07	Erfüllung von Sondernutzungs-erlaubnissen f. Kreisstraßen, soweit nicht die Gemeinden zuständig sind	§ 18 Abs. 1 Satz 2 SächsStG v. 21.01.1993 (SächsGVBl. S. 93), geändert durch Gesetz vom 04.07.1994 (SächsGVBl. S.	X	X		X										§ 21 SächsStG	kostendeckende Gebühren	keine Angabe

Gesamtübersicht aller nachkonstitutionell übertragenen weisungsfreien Pflichtaufgaben
 Grundlage: Erhebung bei den Fachressorts, Umfrage vom 28.12.1999
 Weisungsfreie Pflichtaufgaben.xls Stand 05.04.01

lfd. Nr.	Bezeichnung der Aufgabe	Rechtliche Grundlage für die Aufgabenübertragung	Art der Übertragung			Zeitpunkt der Übertragung				Aufgabe entfallen		Mehrbelastungs-		
			übertragen an	Übertragung	5	6	7	8a	8b	8c				
127 07-2-07	Erteilung von Sondernutzungs-erlaubnissen f. Kreisstraßen, soweit nicht die Gemeinden zuständig sind	§ 18 Abs. 1 Satz 2 SächsStG v. 21.01.1993 (SächsGVBl. S. 93), geändert durch Gesetz vom 04.07.1994 (SächsGVBl. S.	Landkreise	Übertragung durch formelles Landesgesetz							§ 21 SächsStG	kostendeckende Gebühren	keine Angabe	
			Kreisfreie Städte	bundesgesetzlich ermächtigte Aufgabenübertragung durch Landesverordnung										
			kreisangehörige Städte und Gemeinden	unmittelbare Übertragung durch Bundesrecht										
				Aufgabe übertragen nachkonstitutionell und vor dem 01.01.1996										
				neu übertragen in 1996										
				neu übertragen in 1997										
				neu übertragen in 1998										
				neu übertragen ab 1999										
				vor dem 01.01.1996										
				zwischen dem 01.01.1996 und dem 01.01.1999										
				Rechtsgrundlage										
				Ausgleichsvolumen										
				prognostizierte Mehrbelastung										

Gesamtübersicht aller nachkonstitutionell übertragenen weisungsfreien Pflichtaufgaben
 Grundlage: Erhebung bei den Fachressorts, Umfrage vom 28.12.1999
 Weisungsfreie Pflichtaufgaben.xls
 Stand 05.04.01
 12.12.01

lfd. Nr.	Bezeichnung der Aufgabe	Rechtliche Grundlage für die Aufgabübertragung	Aufgabe ist übertragen an			Art der Übertragung			Zeitpunkt der Übertragung				Aufgabe entfallen		Mehrbelastungs- ausgleich		
			Landkreise	Kreisfreie Städte	kreisangehörige Städte und Gemeinden	Übertragung durch Landesgesetz	bundesgesetzlich ermächtigte Aufgabenübertragung durch Landesverordnung	unmittelbare Übertragung durch Bundesrecht	Aufgabe übertragen nachkonstitutionell und vor dem 01.01.1996	neu übertragen in 1996	neu übertragen in 1997	neu übertragen in 1998	neu übertragen ab 1999	vor dem 01.01.1996	zwischen dem 01.01.1996 und dem 01.01.1999	Rechtsgrundlage	Ausgleichsvolumen
1	2	3	4	5a	5b	5c	6	7	8a	8b	8c						
SMS																	
114b 08-2-01	Betreiben von Heimen, Sondereinrichtungen und Einrichtungen der Ganztagsbetreuung	§§ 13 Abs. 2 und 4, 16 Abs. 2 und 3, 40 Abs. 1 Satz 2 SchulG v. 03.07.1991 (SächsGVBl. S. 213), zuletzt geändert durch Gesetz v. 14.12.2000 (SächsGVBl. S. 513); VO des SMS gemäß § 13 Abs. 4 SchulG vom 14.02.1995 (SächsGVBl. S. 262)	X	X	X	X	X								§ 5 Abs. 3 VOSchulG	Haushalt 0804/68585-5: 4.083,0 (1995) 10.013,6 (1996) 9.000,0 (2001)	keine Angabe

Gesamtübersicht aller nachkonstitutionell übertragenen weisungsfreien Pflichtaufgaben
 Grundlagedatei: Erhebung bei den Fachressorts, Umfrage vom 28.12.1999 Weisungsfreie Pflichtaufgaben.xls Stand 05.04.01

Id. Nr.	Bezeichnung der Aufgabe	Rechtliche Grundlage für die Aufgabübertragung	Aufgabe ist übertragen an			Art der Übertragung			Zeitpunkt der Übertragung				Aufgabe entfallen		Mehrbelastungsausgleich		
			Landkreise	Kreisfreie Städte	kreisangehörige Städte und Gemeinden	Übertragung durch Landesgesetz	bundesgesetzlich ermächtigte Aufgabenübertragung durch Landesverordnung	unmittelbare Übertragung durch Bundesrecht	Aufgabe übertragen nachkonstitutionell und vor dem 01.01.1996	neu übertragen in 1996	neu übertragen in 1997	neu übertragen in 1998	neu übertragen ab 1999	vor dem 01.01.1996	zwischen dem 01.01.1996 und dem 01.01.1999	Rechtsgrundlage	Ausgleichsvolumen
1	2	3	4	5a	5b	5c	6	7	8a	8b	8c						
138 08-2-03	Berufsmäßige Ausübung der Heilkunde	§ 1 Abs. 1 Heilpraktikergesetz v. 17.02.1939 (RGBl. S. 251), § 3 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Erste Durchführungsverordnung zum Heilpraktikergesetz v. 18.02.1939 (RGBl. S. 259), § 1 HeilpraktikerzulassungsVO (HeilpZuVO) vom 07.12.1996 (SächsGVBl. 1997 S. 5)	X	X		X				X					Gebührenerhebung nach SächsKVZ	50	keine Angabe
139 2-04	08-Wahrnehmung einiger Aufgaben für psychisch Kranke, bzw. Hilfen für psychisch Kranke.	§§ 4 bis 7, 9, 12 bis 14, 17, 18, 34, 37 SächsPsychKG v. 16.06.1994 (SächsGVBl. S. 1097)	X	X		X									RL Psychiatrie und Suchthilfe - RL-PsYSu) v. 11.06.1999 bzw. deren Vorgänger	7 074,586 (2000)	100 (1994)

Gesamtübersicht aller nachkonstitutionell übertragenen weisungstreien Pflichtaufgaben
 Grundlage: Erhebung bei den Fachressorts, Umfrage vom 28.12.1999
 Weisungstreie Pflichtaufgaben.xls Stand 05.04.01
 12.12.01

Id. Nr.	Bezeichnung der Aufgabe	Rechtliche Grundlage für die Aufgabenübertragung	Aufgabe ist übertragen an			Art der Übertragung			Zeitpunkt der Übertragung				Aufgabe entfallen		Mehrbelastungs- ausgleich			
			Landkreise	Kreisfreie Städte	kreisangehörige Städte und Gemeinden	Übertragung durch formelles Landesgesetz	bundesgesetzlich ermächtigte Aufgabenübertragung durch Landesverordnung	unmittelbare Übertragung durch Bundesrecht	Aufgabe übertragen nachkonstitutionell und vor dem 01.01.1996	neu übertragen in 1996	neu übertragen in 1997	neu übertragen in 1998	neu übertragen ab 1999	vor dem 01.01.1996	zwischen dem 01.01.1996 und dem 01.01.1999	Rechtsgrundlage	Ausgleichsvolumen	prognostizierte Mehrbelastung
1	2	3	4			5a 5b 5c			6				7		8a	8b	8c	
	Einrichtung von sozialpsychiatrischen Diensten, Einrichtung von Suchtberatungs- und Behandlungsstellen, verwal- tungsmäßige Abwicklung d. Unterbringung von psychisch Kranken in einem psychiatrischen Krankenhaus, Überwachung der Einhaltung etwaiger Aulita- gen in einem psychiatrischen Krankenhaus																	

Gesamtübersicht aller nachkonstitutionell übertragenen weisungstreifen Pflichtaufgaben
 Grundlage: Erhebung bei den Fachressorts, Umfrage vom 28.12.1999 Weisungstreife Pflichtaufgaben.xls Stand 05.04.01

lfd. Nr.	Bezeichnung der Aufgabe	Rechtliche Grundlage	Aufgabe ist übertragen an			Art der Übertragung			Zeitpunkt der Übertragung				Aufgabe entfallen		Mehrbelastungs- ausgleich		prognostizierte Mehrbelastung
			Landkreise	Kreisfreie Städte	kreisangehörige Städte und Gemeinden	Übertragung durch formelles Landesgesetz	bundesgesetzlich ermächtigte Aufgabenübertragung durch Landesverordnung	unmittelbare Übertragung durch Bundesrecht	Aufgabe übertragen nachkonstitutionell und vor dem 01.01.1996	neu übertragen in 1996	neu übertragen in 1997	neu übertragen in 1998	neu übertragen ab 1999	vor dem 01.01.1996	zwischen dem 01.01.1996 und dem 01.01.1999	Rechtsgrundlage	
1	2	3	4	5a	5b	5c	6	7	8a	8b	8c						
140-08-2-05	Sicherstellung der Krankenhausversorgung, Errichtung und Betreuung bedarfsgerechter Krankenhäuser, Krankenhäuser, soweit keine anderen geeigneten Träger vorhanden sind	§ 1 Abs. 3 des Gesetzes zur Neuordnung des Krankenhauswesens (Sächsisches Krankenhausgesetz-SächsKHG) v. 19.08.1993 (SächsGVBl. S. 675)	X	X		X	X								Vereinbarung über Pflegesätze	Ausgleich über Pflegesätze	0 "Mehrkosten entstehen nicht"
152a-08-2-06	Aufgaben der Sozialhilfe (Überörtlicher Träger)	§ 2 SächsAGBSHG i. V. m. dem Gesetz über den Landeswohlfahrtsverband Sachsen (SächsLWVG) v. 22.01.1993				X		X							§ 25 Abs. 2, § 29 Abs. 1 SächsLWVG	seit 1997 finanziert sich der LWV ausschließlich aus eigenen Einnahmen und der LWV-Umlage (voller Ausgleich ist gewährleistet)	keine Aussage

Gesamtübersicht aller nachkonstitutionell übertragenen weisungsfreien Pflichtaufgaben
 Grundlage: Erhebung bei den Fachressorts, Umfrage vom 28.12.1999 Weisungsfreie Pflichtaufgaben.xls Stand 05.04.01

Id. Nr.	Bezeichnung der Aufgabe	Rechtliche Grundlage für die Aufgabenübertragung	Aufgabe ist übertragen an			Art der Übertragung			Zeitpunkt der Übertragung				Aufgabe entfallen		Mehrbelastungs- ausgleich				
			Landkreise	Kreisfreie Städte	kreisangehörige Städte und Gemeinden	Übertragung durch formelles Landesgesetz	bundesgesetzlich ermächtigte Aufgabenübertragung durch Landesverordnung	unmittelbare Übertragung durch Bundesrecht	Aufgabe übertragen nachkonstitutionell und vor dem 01.01.1996	neu übertragen in 1996	neu übertragen in 1997	neu übertragen in 1998	neu übertragen ab 1999	vor dem 01.01.1996	zwischen dem 01.01.1996 und dem 01.01.1999	Rechtsgrundlage	Ausgleichsvolumen	prognostizierte Mehrbelastung	
1	2	3	4			5a	5b	5c	6				7		8a	8		8c	
SMUL																			
156 10-2-01	Trinkwasser- versorgung	§ 57 SachstWG i.d.F.d.B. v. 21.07.1998 (SächsGVBl. S. 393), zuletzt geändert durch Art. 5 des Haushaltsbegleit- gesetzes 2001 und 2002 v. 14.12.2000 (SächsGVBl. S. 513, 514)	X	X	X											SächskAG	kostendeckende Gebühren	keine Angabe	

Gesamtübersicht aller nachkonstitutionell übertragenen weisungsfreien Pflichtaufgaben
 Grundlage: Erhebung bei den Fachressorts, Umfrage vom 28.12.1999

Weisungsfreie Pflichtaufgaben.xls

12.12.01
Stand 05.04.01

1	2	3	4			5			6				7		8		8c	
			Aufgabe ist übertragen an	Art der Übertragung	Zeitpunkt der Übertragung	Aufgabe entfallen	Mehrbelastungs- ausgleich	Aufgabe entfallen	Mehrbelastungs- ausgleich	8a	8b	8c						
ld. Nr.	Bezeichnung der Aufgabe	Rechtliche Grundlage für die Aufgabenübertragung	Landkreise	Kreisfreie Städte	kreisangehörige Städte und Gemeinden	Übertragung durch formelles Landesgesetz	bundesgesetzlich ermächtigte Aufgabenübertragung durch Landesverordnung	unmittelbare Übertragung durch Bundesrecht	Aufgabe übertragen nachkonstitutionell und vor dem 01.01.1996	neu übertragen in 1996	neu übertragen in 1997	neu übertragen in 1998	neu übertragen ab 1999	vor dem 01.01.1996	zwischen dem 01.01.1996 und dem 01.01.1999	Rechtsgrundlage	Ausgleichsvolumen	prognostizierte Mehrbelastung
162 09-2-01	Erstellung von Landrats- und Grundordnungsplänen	§ 7 SachstärkSchG i.d.F.d.B. v. 11.10.1994 (SächsGVBl. S. 1601), berichtigt am 20.02.1995 (SächsGVBl. S. 106), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 18.03.1999 (SächsGVBl. S. 86, 115), § 1 BauGB	X	X	X			X								RL des SMUL für die Förderung von Maßnahmen der kommunalen Landratsplanung im FS SN v. 20.12.1993 (SächsABl. S. 106) in der Neuassung der RL (10.01.1995, 09.06.1997)	Staatshaushalt Titel 0903/63379 1992-1993: 1.000,0 Ret. 23: Verteilung der Mehrbelastung erfolgt nach Kriterien, die dem FAG nicht zugänglich sind	keine Angabe

Gesamtübersicht aller nachkonstitutionell übertragenen weisungsfreien Pflichtaufgaben
 Grundlage: Erhebung bei den Fachressorts, Umfrage vom 28.12.1999 12.12.01
 Weisungsfreie Pflichtaufgaben.xls Stand 05.04.01

IId. Nr.	Bezeichnung der Aufgabe	Rechtliche Grundlage für die Aufgabenübertragung	Aufgabe ist übertragen an			Art der Übertragung			Zeitpunkt der Übertragung				Aufgabe entfallen		Mehrbelastungs- ausgleich			
			Landkreise	Kreisfreie Städte	kreisangehörige Städte und Gemeinden	Übertragung durch formelles Landesgesetz	bundesgesetzlich ermächtigte Aufgabenübertragung durch Landesverordnung	unmittelbare Übertragung durch Bundesrecht	Aufgabe übertragen nachkonstitutionell und vor dem 01.01.1996	neu übertragen in 1996	neu übertragen in 1997	neu übertragen in 1998	neu übertragen ab 1999	vor dem 01.01.1996	zwischen dem 01.01.1996 und dem 01.01.1999	Rechtsgrundlage	Ausgleichsvolumen	prognostizierte Mehrbelastung
1	2	3	4			5			6				7		8a	8b	8c	
163 10-2-04	Errichtung eines Wasserwehrdienstes	§ 102 SächsWG i.d.F.d.B.v. 21.07.1998 (SächsGVBl. S. 393), zuletzt geändert durch Art. 5 des Haushaltsbegleitgesetzes 2001 und 2002 v. 14.12.2000 (SächsGVBl. S. 513, 514)	X	X	X	X			X							SächsKAG	Aufgabe kann möglicherweise zu einem Anspruch auf finanziellen Ausgleich führen, teilweiser Ausgleich ist möglich	keine Angabe
165 10-2-05	Beschränkung in Wasserschutzgebieten	§ 19 Abs. 4 WHG i.d.F.d.B.v. 12.11.1996 (BGBl. S. 1690), Artikel 5 Haushaltsbegleitgesetz 2001 und 2002 v. 14.12.2000 (SächsGVBl. S. 513, 514)			X	X						X				SächsKAG	*Belastungen sind vollständig über Gebühren und Beiträge kompensierbar	keine Angabe

Gesamtübersicht aller nachkonstitutionell übertragenen weisungsfreien Pflichtaufgaben
 Grundlage: Erhebung bei den Fachressorts, Umfrage vom 28.12.1999

12.12.01
 Weisungsfreie Pflichtaufgaben.xls Stand 05.04.01

Id. Nr.	Bezeichnung der Aufgabe	Rechtliche Grundlage	Aufgabe ist übertragen an			Art der Übertragung			Zeitpunkt der Übertragung				Aufgabe enthalten		Mehrbelastungs- ausgleich			
			Landkreise	Kreisfreie Städte	kreisangehörige Städte und Gemeinden	Übertragung durch Landesgesetz	bundesgesetzlich ermächtigte Aufgabenübertragung durch Landesverordnung	unmittelbare Übertragung durch Bundesrecht	Aufgabe übertragen nachkonstitutionell und vor dem 01.01.1996	neu übertragen in 1996	neu übertragen in 1997	neu übertragen in 1998	neu übertragen ab 1999	vor dem 01.01.1996	zwischen dem 01.01.1996 und dem 01.01.1999	Rechtsgrundlage	Ausgleichsvolumen	prognostizierte Mehrbelastung
1	2	3	4			5a	5b	5c	6				7		8a	8b	8c	
168 06-2-01	Aufgaben der Schiedsstellen (Zivilrecht und Strafrecht)	§ 2 Abs. 1 i.V.m. § 15 Abs. 1 des Sächsischen Schiedsstellengesetzes vom 27.05.1999, in Kraft seit 01.01.2000 (SächsGVBl. S.		X	X	X								X		§§ 45, 54 Abs. 1 SächsSchiedStG	Gebühren ob die Gebührenerhebung kostendeckend ist, kann mangels statistischem Material nicht festgestellt werden*	keine Angabe

lfd. Nr.	Bezeichnung der Aufgabe	Rechtliche Grundlage für die Aufgabübertragung	Aufgabe ist übertragen an			Art der Übertragung			Zeitpunkt der Übertragung				Aufgabe entfallen		Rechtsgrundlage	Ausgleichsvolumen	prognostizierte Mehrbelastung	
			Landkreise	Kreisfreie Städte	kreisangehörige Städte und Gemeinden	Übertragung durch Landesgesetz	bundesgesetzlich ermächtigte Aufgabenübertragung durch Landesverordnung	unmittelbare Übertragung durch Bundesrecht	Aufgabe übertragen nachkonstitutionell und vor dem 01.01.1996	neu übertragen in 1996	neu übertragen in 1997	neu übertragen in 1998	neu übertragen ab 1999	vor dem 01.01.1996				zwischen dem 01.01.1996 und dem 01.01.1999
1	2	3	4			5			6				7		8a	8b	8c	
114a 05-2-01	Personalleihvertragspersonal an medizinischen Berufsschulen	§ 40 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SchulG v. 03.07.1991 (SachsGVBl. S. 213), zuletzt geändert durch Gesetz v. 14.12.2000 (SachsGVBl. S. 513)	X	X	X	X				X							Haushalt 0538/67103: 1.650,0 (1995) 1.323,0 (2002)	keine Aussage
SMK																		

Gesamtübersicht aller nachkonstitutionell übertragenen weisungsfreien Pflichtaufgaben
 Grundlage: Erhebung bei den Fachressorts, Umfrage vom 28.12.1999

Weisungsfreie Pflichtaufgaben.xls

12.12.01
Stand 05.04.01

Itd. Nr.	Bezeichnung der Aufgabe	Rechtliche Grundlage für die Aufgabenübertragung	Aufgabe ist übertragen an			Art der Übertragung			Zeitpunkt der Übertragung				Aufgabe entfallen		Mehrbelastungs- ausgleich			
			Landkreise	Kreisfreie Städte	kreisangehörige Städte und Gemeinden	Übertragung durch formelles Landesgesetz	bundesgesetzlich ermächtigte Aufgabenübertragung durch Landesverordnung	unmittelbare Übertragung durch Bundesrecht	Aufgabe übertragen nachkonstitutionell und vor dem 01.01.1996	neu übertragen in 1996	neu übertragen in 1997	neu übertragen in 1998	neu übertragen ab 1999	vor dem 01.01.1996	zwischen dem 01.01.1996 und dem 01.01.1999	Rechtsgrundlage	Ausgleichsvolumen	prognostizierte Mehrbelastung
1	2	3	4			5a	5b	5c	6				7		8a	8b	8c	
SMWK																		
115 12-2-01	Kulturförderung und -pflege	§§ 2, 6 Gesetz über die Kulturräume in Sachsen (Sächsisches Kulturräumgesetz - SächsKRG v. 20.01.1994 (SächsGVBl. S. 175))	X	X	X	X			X							§ 6 SächsKRG	Haushalt: 150.000,0 Nach Auffassung des SMWK ist "hiermit dem Ausgleich der notwendigen Kosten Genüge getan"	150.000

Gesamtübersicht aller nachkonstitutionell übertragenen weisungsfreien Pflichtaufgaben
 Grundlage: Erhebung bei den Fachressorts, Umfrage vom 28.12.1999 Weisungsfreie Pflichtaufgaben xls Stand 05.04.01

Itd. Nr.	Bezeichnung der Aufgabe	Rechtliche Grundlage	Aufgabe ist übertragen an			Art der Übertragung			Zeitpunkt der Übertragung				Aufgabe entfallen		Mehrbelastungs- ausgleich			
			Landkreise	Kreistfreie Städte	kreisangehörige Städte und Gemeinden	Übertragung durch formelles Landesgesetz	bundesgesetzlich ermächtigte Aufgabenübertragung durch Landesverordnung	unmittelbare Übertragung durch Bundesrecht	Aufgabe übertragen nachkonstitutionell und vor dem 01.01.1996	neu übertragen in 1996	neu übertragen in 1997	neu übertragen in 1998	neu übertragen ab 1999	vor dem 01.01.1996	zwischen dem 01.01.1996 und dem 01.01.1999	Rechtsgrundlage	Ausgleichsvolumen	prognostizierte Mehrbelastung
1	2	3	4			5a	5b	5c	6				7		8a	8b	8c	
124	Reinigungspflicht für öffentliche Straßen innerhalb o. geschlossenen Ortschaften	§ 51 Abs. 1 SächsStrG v. 21.01.1993 (SächsGVBl. S.93), geändert durch Art. 8d SächsaufbauG vom 04.07.1994 (SächsGVBl. S.1261)			X				X									keine Angabe
124a	alle mit Bau und Unterhaltung der Straßen zusammenhängenden Aufgaben	§§ 9, 11, 44 SächsStrG v. 21.01.1993 (SächsGVBl. S.93), geändert durch Art. 8d SächsaufbauG vom 04.07.1994 (SächsGVBl. S.1261)	X	X					X									

1. gegenüber der Erhebung zum Mehrbelastungsausgleich (MBA) von 1999 neu übertragene Weisungsaufgaben

Lfd. Nr.	bei der Erhebung zum MBA berücksichtigt		Inhalt	Jahr der Übertragung	Ausgleich
	ja	nein			
03-1-01		x	Befreiung von den Vorschriften des Gesetzes über Sonn- u. Feiertage im Freistaat Sachsen	1992	§ 15 FAG
03-1-15		x	Durchführung des Gesetzes zum Schutz gefährlicher Hunde	2000	kosten- deckende Gebühren
07-1-10		x	Aufsicht über Schleppaufzüge	1998	kosten- deckende Gebühren
08-1-10		x	Übertragung der Zuständigkeiten nach der Ernährungswirtschaftsmedienverordnung	1999	§ 15 FAG

Berechnung der Auswirkungen der Option 2

Name	Socket	Allg	Inv	FAG 2001	Option 2	Gewinn/Verlust	In %
Annaberg-Buchholz, Stadt	447.923,85	16.443.977,00	2.130.492,00	18.706.307,00	19.022.392,85	316.085,85	1,69%
Bärenstein	1.916,46	1.781.994,00	230.876,00	2.025.589,00	2.014.786,46	10.802,54	-0,53%
Crotendorf	3.164,49	2.605.692,00	337.595,00	2.966.336,00	2.946.451,49	19.884,51	-0,67%
Ehrenfriedersdorf, Stadt	3.573,36	3.453.893,00	447.489,00	3.927.107,00	3.904.955,36	22.151,64	-0,56%
Elterlein, Stadt	2.203,74	1.724.763,00	223.461,00	1.962.343,00	1.950.427,74	11.915,26	-0,61%
Gelenaue/Erzgeb.	3.302,46	3.254.281,00	421.627,00	3.699.533,00	3.679.210,46	20.322,54	-0,55%
Geyer, Stadt	2.809,17	2.622.048,00	339.714,00	2.981.997,00	2.964.571,17	17.425,83	-0,58%
Jöhstadt, Stadt	2.209,41	2.138.938,00	277.122,00	2.431.783,00	2.418.269,41	13.513,59	-0,56%
Königswalde	1.504,44	1.331.757,00	172.543,00	1.513.595,00	1.505.804,44	7.790,56	-0,51%
Mildenaue	2.502,36	2.702.524,00	350.141,00	3.071.053,00	3.055.167,36	15.885,64	-0,52%
Oberwiesenthal, Stadt	2.061,99	1.283.187,00	166.251,00	1.463.412,00	1.451.499,99	11.912,01	-0,81%
Scheibenberg, Stadt	1.571,22	1.520.233,00	196.962,00	1.728.959,00	1.718.766,22	10.192,78	-0,59%
Schleittau, Stadt	1.757,70	1.467.483,00	190.128,00	1.668.604,00	1.659.368,70	9.235,30	-0,55%
Sehmatal	4.953,69	4.523.165,00	586.024,00	5.147.053,00	5.114.142,69	32.910,31	-0,64%
Tannenberg	796,32	604.286,00	78.292,00	687.087,00	683.374,32	3.712,68	-0,54%
Thum, Stadt	3.914,19	3.706.535,00	480.221,00	4.215.422,00	4.190.670,19	24.751,81	-0,59%
Wiesa	2.472,75	2.475.826,00	320.770,00	2.814.216,00	2.799.068,75	15.147,25	-0,54%
Bernsdorf	1.649,34	1.283.307,00	166.266,00	1.459.753,00	1.451.222,34	8.530,66	-0,58%
Callenberg	3.622,50	3.477.076,00	450.492,00	3.953.953,00	3.931.190,50	22.762,50	-0,58%
Gersdorf	3.039,75	2.901.521,00	375.923,00	3.298.879,00	3.280.483,75	18.395,25	-0,56%
Glauchau, Stadt	500.794,80	18.089.207,00	2.343.648,00	20.586.610,00	20.933.649,80	347.039,80	1,69%
Hohenstein-Ernstthal, Stadt	317.026,05	12.064.322,00	1.563.061,00	13.723.170,00	13.944.409,05	221.239,05	1,61%
Lichtenstein/Sa., Stadt	9.050,58	8.854.242,00	1.147.161,00	10.079.016,00	10.010.453,58	68.562,42	-0,68%
Limbach-Obertrohna, Stadt	503.099,85	19.851.194,00	2.571.933,00	22.578.455,00	22.926.226,85	347.771,85	1,54%
Meerane, Stadt	11.970,63	10.729.639,00	1.390.139,00	12.223.490,00	12.131.748,63	91.741,37	-0,75%
Niedertrohna	1.657,53	1.413.035,00	183.074,00	1.606.461,00	1.597.766,53	8.694,47	-0,54%

Name	Socket	Allg	Inv	FAG 2001	Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Oberlungwitz, Stadt	4.577,58	3.937.774,00	510.180,00	4.482.185,00	4.452.531,58	- 29.653,42	-0,66%
Oberwiera	804,51	813.229,00	105.362,00	924.396,00	919.395,51	- 5.000,49	-0,54%
Remse	1.379,70	981.120,00	127.115,00	1.116.986,00	1.109.614,70	- 7.371,30	-0,66%
Schönberg	625,59	431.823,00	55.947,00	491.312,00	488.395,59	- 2.916,41	-0,59%
St. Egidien	2.421,72	1.786.687,00	231.484,00	2.035.460,00	2.020.592,72	- 14.867,28	-0,73%
Waldenburg, Stadt	3.059,91	2.946.553,00	381.757,00	3.350.355,00	3.331.369,91	- 18.985,09	-0,57%
Augustusburg, Stadt	3.328,29	2.854.046,00	369.772,00	3.248.483,00	3.227.146,29	- 21.336,71	-0,66%
Bobritzsch	3.104,64	3.168.422,00	410.503,00	3.601.377,00	3.582.029,64	- 19.347,36	-0,54%
Brand-Erbisdorf, Stadt	178.523,40	4.712.416,00	610.543,00	5.371.002,00	5.501.482,40	130.480,40	2,43%
Dorfchemnitz b. Sayda	1.191,96	948.713,00	122.916,00	1.078.879,00	1.072.820,96	- 6.058,04	-0,56%
Eppendorf	3.139,29	3.205.502,00	415.307,00	3.644.165,00	3.623.948,29	- 20.216,71	-0,55%
Falkenau	1.403,64	1.065.745,00	138.078,00	1.212.369,00	1.205.226,64	- 7.142,36	-0,59%
Flöha, Stadt	189.312,58	7.966.692,00	1.032.169,00	9.062.748,00	9.188.173,58	125.425,58	1,38%
Frankenstein	767,97	620.572,00	80.402,00	705.495,00	701.741,97	- 3.753,03	-0,53%
Frauenstein, Stadt	2.237,13	1.738.210,00	225.203,00	1.977.899,00	1.965.650,13	- 12.248,87	-0,62%
Freiberg, Stadt	835.390,05	33.291.283,00	4.313.239,00	37.886.201,00	38.439.912,05	553.711,05	1,46%
Gahleitz	625,59	449.913,00	58.291,00	511.747,00	508.829,59	- 2.917,41	-0,57%
Großhartmannsdorf	1.888,74	1.571.228,00	203.569,00	1.786.734,00	1.776.685,74	- 10.048,26	-0,56%
Großschirma	2.627,73	2.274.843,00	294.730,00	2.588.489,00	2.572.200,73	- 16.288,27	-0,63%
Halsbrücke	2.378,25	2.179.971,00	282.438,00	2.479.260,00	2.464.787,25	- 14.472,75	-0,58%
Hilbersdorf	949,41	512.812,00	66.440,00	584.630,00	580.201,41	- 4.428,59	-0,76%
Langenau	1.733,13	1.725.390,00	223.543,00	1.961.473,00	1.950.666,13	- 10.806,87	-0,55%
Leubsdorf	2.593,08	1.929.418,00	249.976,00	2.196.592,00	2.181.987,08	- 14.604,92	-0,66%
Lichtenberg/Erzgeb.	1.976,31	1.976.224,00	256.041,00	2.246.476,00	2.234.241,31	- 12.234,69	-0,54%
Mulda/Sa.	2.023,56	1.533.551,00	198.688,00	1.746.572,00	1.734.262,56	- 12.309,44	-0,70%
Neuhausen/Erzgeb.	2.196,81	1.771.477,00	229.514,00	2.015.122,00	2.003.187,81	- 11.934,19	-0,59%
Niederschöna	1.328,04	1.212.163,00	157.049,00	1.379.046,00	1.370.540,04	- 8.505,96	-0,62%
Niederwiesa	3.278,52	2.281.841,00	295.637,00	2.601.482,00	2.580.756,52	- 20.725,48	-0,80%

Name	Sockel	Allg	Inv	FAG 2001	Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Oberschöna	2.458,89	2.128.181,00	275.728,00	2.420.064,00	2.406.367,89	13.696,11	-0,57%
Oederan, Stadt	4.791,78	4.402.528,00	570.394,00	5.010.206,00	4.977.713,78	32.492,22	-0,65%
Rechenberg-Bienenmühle	1.653,12	1.418.244,00	183.748,00	1.613.629,00	1.603.645,12	9.983,88	-0,62%
Reinsberg	2.104,20	945.860,00	122.546,00	1.082.235,00	1.070.510,20	11.724,80	-1,08%
Sayda, Stadt	1.458,45	1.159.394,00	150.212,00	1.319.852,00	1.311.064,45	8.787,55	-0,67%
Siebenlehn, Stadt	1.440,81	817.343,00	105.895,00	932.748,00	924.678,81	8.069,19	-0,87%
Weißenborn/Erzgeb.	1.791,09	-	-	0,00	1.791,09	1.791,09	#DIV/0!
Adorf, Stadt	3.966,48	3.529.356,00	457.265,00	4.015.274,00	3.990.587,48	24.686,52	-0,61%
Auerbach/Vogtl., Stadt	368.317,95	13.217.817,00	1.712.508,00	15.042.548,00	15.298.642,95	256.094,95	1,70%
Bad Brambach	1.525,23	1.245.475,00	161.364,00	1.416.669,00	1.408.364,23	8.304,77	-0,59%
Bad Elster, Stadt	2.717,82	2.197.191,00	284.669,00	2.501.005,00	2.484.577,82	16.427,18	-0,66%
Bergen	721,35	541.425,00	70.147,00	615.873,00	612.293,35	3.579,65	-0,58%
Bösenbrunn	925,47	745.656,00	96.608,00	847.760,00	843.189,47	4.570,53	-0,54%
Burgstein	1.360,80	1.074.832,00	139.256,00	1.222.396,00	1.215.448,80	6.947,20	-0,57%
Eichtigt	927,99	764.990,00	99.112,00	869.726,00	865.029,99	4.696,01	-0,54%
Ellefeld	2.090,34	1.667.049,00	215.984,00	1.897.261,00	1.885.123,34	12.137,66	-0,64%
Elsterberg, Stadt	3.428,46	3.200.348,00	414.639,00	3.639.796,00	3.618.415,46	21.380,54	-0,59%
Erbach	1.290,87	867.114,00	112.344,00	986.960,00	980.748,87	6.211,13	-0,63%
Falkenstein/Vogtl., Stadt	6.233,85	5.983.981,00	775.288,00	6.809.732,00	6.765.502,85	44.229,15	-0,65%
Grünbach, Höhenluftkurort	1.294,02	807.693,00	104.645,00	921.504,00	913.632,02	7.871,98	-0,85%
Hammerbrücke	946,89	722.153,00	93.563,00	821.585,00	816.662,89	4.922,11	-0,60%
Heinsdorfergrund	1.481,76	984.933,00	127.608,00	1.121.624,00	1.114.022,76	7.601,24	-0,68%
Klingenthal/Sa., Stadt	6.427,89	6.194.845,00	802.608,00	7.048.495,00	7.003.880,89	44.614,11	-0,63%
Lengenfeld, Stadt	5.457,06	5.517.640,00	714.869,00	6.274.059,00	6.237.966,06	36.092,94	-0,58%
Leubnitz	1.008,00	799.801,00	103.623,00	909.597,00	904.432,00	5.165,00	-0,57%
Limbach	1.035,72	824.419,00	106.812,00	937.234,00	932.266,72	4.967,28	-0,53%
Markneukirchen, Stadt	4.753,98	4.939.845,00	640.009,00	5.618.989,00	5.584.607,98	34.381,02	-0,61%
Mehltheuer	1.019,34	779.678,00	101.015,00	887.190,00	881.712,34	5.477,66	-0,62%

Name	Socket	Allg	Inv	FAG 2001	Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Morgenröthe-Pautenkrantz	599,13	426.375,00	55.241,00	485.008,00	482.215,13	- 2.792,87	-0,58%
Mühlental	1.066,59	848.435,00	109.924,00	964.454,00	959.425,59	- 5.028,41	-0,52%
Mühltröf, Stadt	1.301,58	847.311,00	109.778,00	965.498,00	958.390,58	- 7.107,42	-0,74%
Mylau, Stadt	2.096,64	1.767.546,00	229.004,00	2.011.069,00	1.998.646,64	- 12.422,36	-0,62%
Netzschkau, Stadt	2.981,16	2.686.973,00	348.126,00	3.056.416,00	3.038.080,16	- 18.335,84	-0,60%
Neuensalz	1.530,27	801.084,00	103.789,00	914.214,00	906.403,27	- 7.810,73	-0,85%
Neumark	2.141,37	1.479.185,00	191.644,00	1.686.339,00	1.672.970,37	- 13.368,63	-0,79%
Neustadt/Vogtl.	808,29	610.744,00	79.128,00	694.449,00	690.680,29	- 3.768,71	-0,54%
Oelsnitz, Stadt	230.305,35	7.411.163,00	960.195,00	8.436.864,00	8.601.663,35	164.799,35	1,95%
Pausa/Vogtl., Stadt	2.632,77	2.278.055,00	295.146,00	2.592.164,00	2.575.833,77	- 16.330,23	-0,63%
Pöhl	1.826,37	1.631.213,00	211.341,00	1.855.485,00	1.844.380,37	- 11.104,63	-0,60%
Rebesgrün	1.637,37	1.006.791,00	130.441,00	1.147.377,00	1.138.869,37	- 8.507,63	-0,74%
Reichenbach/Vogtl., Stadt	432.532,65	16.381.296,00	2.122.371,00	18.637.140,00	18.936.199,65	299.059,65	1,60%
Reuth	689,22	455.190,00	58.975,00	518.185,00	514.854,22	- 3.330,78	-0,64%
Rodewisch, Stadt	5.106,15	4.854.443,00	628.944,00	5.525.647,00	5.488.493,15	- 37.153,85	-0,67%
Schöneck/Vogtl., Stadt	2.465,19	2.391.455,00	309.838,00	2.718.887,00	2.703.758,19	- 15.128,81	-0,56%
Steinberg	2.070,18	955.360,00	123.777,00	1.092.342,00	1.081.207,18	- 11.134,82	-1,02%
Syrau	1.148,49	774.005,00	100.280,00	881.524,00	875.433,49	- 6.090,51	-0,69%
Tannenbergstal/Vogtl.	1.168,02	902.756,00	116.962,00	1.027.276,00	1.020.886,02	- 6.389,98	-0,62%
Theuma	715,68	547.106,00	70.883,00	622.594,00	618.704,68	- 3.889,32	-0,62%
Tirpersdorf	1.017,45	907.118,00	117.527,00	1.031.649,00	1.025.662,45	- 5.986,55	-0,58%
Treuen, Stadt	6.001,38	5.100.274,00	660.794,00	5.807.333,00	5.767.069,38	- 40.263,62	-0,69%
Triebel/Vogtl.	1.060,29	799.429,00	103.575,00	909.262,00	904.064,29	- 5.197,71	-0,57%
Weischlitz	2.289,42	1.416.835,00	183.566,00	1.617.164,00	1.602.690,42	- 14.473,58	-0,89%
Werda	1.129,59	806.869,00	104.538,00	918.276,00	912.536,59	- 5.739,41	-0,63%
Zwota	1.026,90	773.348,00	100.195,00	879.394,00	874.569,90	- 4.824,10	-0,55%
Amtsberg	2.702,07	2.696.718,00	349.388,00	3.065.554,00	3.048.808,07	- 16.745,93	-0,55%
Börnichen/Erzgeb.	704,97	511.551,00	66.277,00	581.820,00	578.532,97	- 3.287,03	-0,56%

Name	Socket	Allg	Inv	FAG 2001	Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Borstendorf	1.058,40	976.058,00	126.459,00	1.109.529,00	1.103.575,40	5.953,60	-0,54%
Deutschneudorf	816,48	622.831,00	80.694,00	708.148,00	704.341,48	3.806,52	-0,54%
Drebach	1.629,18	1.536.915,00	199.124,00	1.747.152,00	1.737.668,18	9.483,82	-0,54%
Gornau/Erzgeb.	2.569,77	2.076.546,00	269.039,00	2.362.516,00	2.348.154,77	14.361,23	-0,61%
Großobersdorf	2.118,69	1.924.566,00	249.348,00	2.188.570,00	2.176.032,69	12.537,31	-0,57%
Großrückerswalde	2.585,52	2.081.618,00	269.696,00	2.368.351,00	2.353.899,52	14.451,48	-0,61%
Grünhainichen	916,02	462.716,00	59.950,00	528.059,00	523.582,02	4.476,98	-0,85%
Heidersdorf	630,63	490.208,00	63.512,00	557.429,00	554.350,63	3.078,37	-0,55%
Hirstein	1.833,93	1.634.722,00	211.796,00	1.858.967,00	1.848.351,93	10.615,07	-0,57%
Lengefild, Stadt	3.178,35	3.170.107,00	410.721,00	3.604.033,00	3.584.006,35	20.026,65	-0,56%
Marientberg, Stadt	7.917,21	5.838.466,00	756.435,00	6.658.829,00	6.602.818,21	56.010,79	-0,84%
Obernhau, Stadt	7.534,17	7.584.316,00	982.629,00	8.627.710,00	8.574.479,17	53.230,83	-0,62%
Pfaffroda	2.095,38	1.632.858,00	211.554,00	1.857.838,00	1.846.507,38	11.330,62	-0,61%
Poberschau	1.314,81	1.082.412,00	140.238,00	1.230.703,00	1.223.964,81	6.738,19	-0,55%
Pockau	2.879,10	2.476.241,00	320.823,00	2.817.399,00	2.799.943,10	17.455,90	-0,62%
Scharfenstein	706,23	420.535,00	54.485,00	479.290,00	475.726,23	3.563,77	-0,74%
Seifen/Erzgeb.	1.823,85	1.668.644,00	216.191,00	1.898.517,00	1.886.658,85	11.858,15	-0,62%
Venusberg	1.523,97	1.165.664,00	151.024,00	1.326.525,00	1.318.211,97	8.313,03	-0,63%
Waldkirchen/Erzgeb.	769,23	582.649,00	75.488,00	662.867,00	658.906,23	3.960,77	-0,60%
Wolkenstein, Stadt	2.772,00	2.569.553,00	332.913,00	2.922.017,00	2.905.238,00	16.779,00	-0,57%
Zöblitz, Stadt	2.118,06	2.037.123,00	263.931,00	2.316.319,00	2.303.172,06	13.146,94	-0,57%
Zschopau, Stadt	228.018,45	5.984.334,00	775.334,00	6.825.223,00	6.987.686,45	162.463,45	2,38%
Altmittweida	1.403,64	794.324,00	102.913,00	905.718,00	898.640,64	7.077,36	-0,78%
Auerswalde	5.114,97	4.755.262,00	616.095,00	5.409.978,00	5.376.471,97	33.506,03	-0,62%
Burgstädt, Stadt	8.000,37	7.893.437,00	1.022.678,00	8.978.940,00	8.924.115,37	54.824,63	-0,61%
Claußnitz	2.300,13	2.061.263,00	267.058,00	2.344.569,00	2.330.621,13	13.947,87	-0,59%
Erlau	2.337,93	1.938.826,00	251.195,00	2.206.779,00	2.192.358,93	14.420,07	-0,65%
Frankenberg/Sa., Stadt	11.428,83	13.300.333,00	1.723.199,00	15.122.594,00	15.034.960,83	87.633,17	-0,58%

Name	Socket	Allg	Inv	FAG 2001	Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Geringswalde, Stadt	3.444,84	3.191.034,00	413.432,00	3.629.021,00	3.607.910,84	21.110,16	-0,58%
Hainichen, Stadt	6.467,58	6.266.682,00	811.915,00	7.131.772,00	7.085.064,58	46.707,42	-0,65%
Hartmannsdorf	3.028,41	15.880,00	2.057,00	39.763,00	20.965,41	18.797,59	-47,27%
Königsfeld	1.149,12	710.405,00	92.040,00	809.314,00	803.594,12	5.719,88	-0,71%
Königshain-Wiederau	1.960,56	1.628.447,00	210.983,00	1.851.937,00	1.841.390,56	10.546,44	-0,57%
Kriebstein	1.804,32	1.679.840,00	217.641,00	1.909.868,00	1.899.285,32	10.582,68	-0,55%
Langensteinbach	1.512,00	434.202,00	56.255,00	499.388,00	491.969,00	7.419,00	-1,49%
Lunzenau, Stadt	3.548,79	3.574.041,00	463.055,00	4.062.651,00	4.040.644,79	22.006,21	-0,54%
Mittweida, Stadt	10.884,51	11.469.044,00	1.485.936,00	13.049.621,00	12.965.864,51	83.756,49	-0,64%
Mühlau	1.493,73	826.351,00	107.062,00	942.540,00	934.906,73	7.633,27	-0,81%
Penig, Stadt	5.457,69	5.109.652,00	662.010,00	5.813.540,00	5.777.119,69	36.420,31	-0,63%
Rochlitz, Stadt	122.349,74	4.373.920,00	566.688,00	4.978.781,00	5.062.957,74	84.176,74	1,69%
Rossau	2.530,08	1.820.124,00	235.816,00	2.072.611,00	2.058.470,08	14.140,92	-0,68%
Seelitz	1.375,29	868.143,00	112.477,00	988.663,00	981.995,29	6.667,71	-0,67%
Striegal	1.384,11	1.157.619,00	149.982,00	1.316.030,00	1.308.985,11	7.044,89	-0,54%
Taura	1.779,12	1.634.860,00	211.813,00	1.858.697,00	1.848.452,12	10.244,88	-0,55%
Tiefenbach	2.404,71	2.368.740,00	306.895,00	2.692.510,00	2.678.039,71	14.470,29	-0,54%
Wechselburg	1.451,52	1.379.560,00	178.737,00	1.568.531,00	1.559.748,52	8.782,48	-0,56%
Zettlitz	704,34	502.695,00	65.129,00	572.128,00	568.528,34	3.599,66	-0,63%
Auerbach	2.003,40	1.996.757,00	258.701,00	2.270.001,00	2.257.461,40	12.539,60	-0,55%
Burkhardtsdorf	4.613,49	4.525.102,00	586.275,00	5.145.483,00	5.115.990,49	29.492,51	-0,57%
Erbach-Kirchberg	1.169,91	886.742,00	114.887,00	1.008.505,00	1.002.798,91	5.706,09	-0,57%
Gornsdorf	1.479,87	611.362,00	79.208,00	699.709,00	692.049,87	7.659,13	-1,09%
Hohndorf	2.591,82	2.694.295,00	349.075,00	3.061.789,00	3.045.961,82	15.827,18	-0,52%
Hormersdorf	1.089,90	890.140,00	115.327,00	1.012.056,00	1.006.556,90	5.499,10	-0,54%
Jahnsdorf/Erzgeb.	3.897,18	3.462.692,00	448.629,00	3.939.501,00	3.915.218,18	24.282,82	-0,62%
Lugau/Erzgeb., Stadt	5.276,25	5.730.103,00	742.396,00	6.512.774,00	6.477.775,25	34.998,75	-0,54%
Neukirchen/Erzgeb.	4.736,34	4.255.240,00	551.312,00	4.842.490,00	4.811.288,34	31.201,66	-0,64%

Name	Socket	Allg	Inv	FAG 2001	Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Niederdorf	878,22	5.976,00	774,00	11.723,00	7.628,22	4.094,78	-34,93%
Niederwürschnitz	1.983,24	1.202.467,00	155.792,00	1.372.268,00	1.360.242,24	12.025,76	-0,88%
Oelsnitz/Erzgeb., Stadt	8.435,70	8.998.531,00	1.165.855,00	10.231.101,00	10.172.821,70	58.279,30	-0,57%
Stollberg/Erzgeb., Stadt	8.715,42	8.509.715,00	1.102.524,00	9.683.735,00	9.620.954,42	62.780,58	-0,65%
Thalheim/Erzgeb., Stadt	5.044,41	5.129.043,00	664.522,00	5.832.021,00	5.798.609,41	33.411,59	-0,57%
Zwönitz, Stadt	7.733,88	7.876.648,00	1.020.503,00	8.958.229,00	8.904.884,88	53.344,12	-0,60%
Aue, Stadt	12.415,41	11.846.002,00	1.534.775,00	13.484.430,00	13.393.192,41	91.237,59	-0,68%
Beierfeld	2.601,90	1.270.355,00	164.588,00	1.454.231,00	1.437.544,90	16.686,10	-1,15%
Bernsbach	2.990,61	2.846.869,00	368.842,00	3.236.816,00	3.218.701,61	18.114,39	-0,56%
Bockau	1.773,45	1.759.721,00	227.990,00	1.999.936,00	1.989.484,45	10.451,55	-0,52%
Breitenbrunn/Erzgeb.	2.462,67	2.451.258,00	317.586,00	2.786.223,00	2.771.306,67	14.916,33	-0,54%
Eibenstock, Stadt	4.589,55	4.676.071,00	605.835,00	5.317.094,00	5.286.495,55	30.598,45	-0,58%
Erlabrunn	665,28	440.013,00	57.008,00	500.787,00	497.686,28	3.100,72	-0,62%
Grünhain, Stadt	1.663,20	1.322.997,00	171.408,00	1.504.658,00	1.496.068,20	8.589,80	-0,57%
Johanngeorgenstadt, Stadt	4.163,67	4.131.962,00	535.340,00	4.697.817,00	4.671.465,67	26.351,33	-0,56%
Lauter/Sa., Stadt	3.265,92	3.097.342,00	401.293,00	3.521.975,00	3.501.900,92	20.074,08	-0,57%
Lößnitz, Stadt	7.262,64	8.178.820,00	1.059.653,00	9.296.765,00	9.245.735,64	51.029,36	-0,55%
Markersbach	1.328,04	905.904,00	117.369,00	1.031.278,00	1.024.601,04	6.676,96	-0,65%
Pöhl	883,26	700.982,00	90.820,00	797.133,00	792.685,26	4.447,74	-0,56%
Raschau	2.786,49	2.594.921,00	336.199,00	2.950.822,00	2.933.906,49	16.915,51	-0,57%
Rittersgrün	1.236,69	1.132.030,00	146.667,00	1.287.182,00	1.279.933,69	7.248,31	-0,56%
Schlema	3.835,44	3.649.038,00	472.771,00	4.149.717,00	4.125.644,44	24.072,56	-0,58%
Schneeberg, Stadt	11.481,12	12.872.689,00	1.667.793,00	14.637.550,00	14.551.963,12	85.586,88	-0,58%
Schönheide	3.616,20	2.226.795,00	288.505,00	2.541.431,00	2.518.916,20	22.514,80	-0,89%
Schwarzenberg/Erzgeb., Stadt	12.945,87	14.002.207,00	1.814.134,00	15.925.844,00	15.829.286,87	96.557,13	-0,61%
Sosa	1.467,90	1.333.885,00	172.819,00	1.515.736,00	1.508.171,90	7.564,10	-0,50%
Stützengrün	2.573,55	2.441.160,00	316.278,00	2.776.064,00	2.760.011,55	16.052,45	-0,58%

Name	Sockel	Allg	Inv	FAG 2001	Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Zschorlau	3.883,95	4.006.436,00	519.076,00	4.553.893,00	4.529.395,95	- 24.497,05	-0,54%
Crimmitschau, Stadt	427.795,50	17.308.063,00	2.242.443,00	19.679.305,00	19.978.301,50	298.996,50	1,52%
Cirnitzberg	1.535,31	1.350.787,00	175.009,00	1.536.495,00	1.527.331,31	- 9.163,69	-0,60%
Denneritz	918,54	-	-	0,00	918,54	918,54	#DIV/0!
Fraureuth	3.790,08	3.623.317,00	469.439,00	4.120.297,00	4.096.546,08	- 23.750,92	-0,58%
Hartenstein, Stadt	3.391,29	3.144.353,00	407.384,00	3.576.416,00	3.555.128,29	- 21.287,71	-0,60%
Hartmannsdorf b. Kirchberg	928,62	750.945,00	97.293,00	853.771,00	849.166,62	- 4.604,38	-0,54%
Hirschfeld	839,16	192.085,00	24.887,00	222.097,00	217.811,16	- 4.285,84	-1,93%
Kirchberg, Stadt	6.717,69	5.455.908,00	706.871,00	6.215.299,00	6.169.496,69	- 45.802,31	-0,74%
Langenbernsdorf	2.572,92	2.384.193,00	308.897,00	2.710.096,00	2.695.662,92	- 14.433,08	-0,53%
Langenweißbach	1.916,46	1.594.794,00	206.623,00	1.813.550,00	1.803.333,46	- 10.216,54	-0,56%
Lichtentanne	4.505,13	4.118.092,00	533.543,00	4.684.757,00	4.656.140,13	- 28.616,87	-0,61%
Mülsen	8.215,83	8.610.388,00	1.115.567,00	9.793.232,00	9.734.170,83	- 59.061,17	-0,60%
Neukirchen/Pleiße	2.864,61	2.126.072,00	275.455,00	2.423.103,00	2.404.391,61	- 18.711,39	-0,77%
Reinsdorf	5.654,88	5.524.850,00	715.803,00	6.283.841,00	6.246.307,88	- 37.533,12	-0,60%
Werda, Stadt	481.918,80	20.918.761,00	2.710.247,00	23.777.064,00	24.110.926,80	333.862,80	1,40%
Wildenfels, Stadt	2.635,92	2.607.071,00	337.774,00	2.963.850,00	2.947.480,92	- 16.369,08	-0,55%
Wilkau-Haßlau, Stadt	7.915,95	7.698.381,00	997.407,00	8.759.117,00	8.703.703,95	- 55.413,05	-0,63%
Bautzen, Stadt	799.198,95	31.559.573,00	4.088.877,00	35.917.589,00	36.447.648,95	530.059,95	1,48%
Bischofswerda, Stadt	255.588,30	9.612.338,00	1.245.380,00	10.934.790,00	11.113.306,30	178.516,30	1,63%
Burkau	1.947,96	1.757.176,00	227.661,00	1.998.320,00	1.986.784,96	- 11.535,04	-0,58%
Crosta	1.219,05	1.107.958,00	143.548,00	1.258.744,00	1.252.725,05	- 6.018,95	-0,48%
Cunewalde	3.689,91	3.303.555,00	428.011,00	3.758.531,00	3.735.255,91	- 23.275,09	-0,62%
Demitz-Thumitz	2.056,32	1.467.999,00	190.195,00	1.672.573,00	1.660.250,32	- 12.322,68	-0,74%
Doberschau-Gaußig	3.185,91	2.968.423,00	384.591,00	3.376.468,00	3.356.199,91	- 20.268,09	-0,60%
Eulowitz	227,43	165.797,00	21.481,00	188.566,00	187.505,43	- 1.060,57	-0,56%
Frankenthal	686,70	527.819,00	68.385,00	600.093,00	596.890,70	- 3.202,30	-0,53%
Göda	2.212,56	2.111.850,00	273.612,00	2.401.405,00	2.387.674,56	- 13.730,44	-0,57%

Name	Socket	Allg	Inv	FAG 2001	Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Großdubrau	3.190,32	2.344.810,00	303.795,00	2.671.719,00	2.651.795,32	- 19.923,68	-0,75%
Großharthau	2.290,68	2.411.483,00	312.433,00	2.740.260,00	2.726.206,68	- 14.053,32	-0,51%
Großpostwitz/O.L.	1.796,13	630.987,00	81.751,00	725.204,00	714.534,13	- 10.669,87	-1,47%
Guttau	1.158,57	800.642,00	103.732,00	911.041,00	905.532,57	- 5.508,43	-0,60%
Hochkirch	1.701,63	1.473.656,00	190.928,00	1.676.542,00	1.666.285,63	- 10.256,37	-0,61%
Kirschau	1.719,90	1.004.628,00	130.160,00	1.146.874,00	1.136.507,90	- 10.366,10	-0,90%
Königswartha	2.738,61	2.556.020,00	331.159,00	2.907.261,00	2.889.917,61	- 17.343,39	-0,60%
Kubschütz	1.869,84	1.286.462,00	166.675,00	1.464.879,00	1.455.006,84	- 9.872,16	-0,67%
Malschwitz	2.471,49	2.562.196,00	331.960,00	2.912.944,00	2.896.627,49	- 16.316,51	-0,56%
Neschwitz	1.666,35	1.545.368,00	200.219,00	1.757.152,00	1.747.253,35	- 9.898,65	-0,56%
Neukirch/Lausitz	3.710,07	2.278.853,00	295.250,00	2.601.716,00	2.577.813,07	- 23.902,93	-0,92%
Obergurig	1.485,54	520.103,00	67.385,00	596.561,00	588.973,54	- 7.587,46	-1,27%
Puschwitz	703,71	506.243,00	65.589,00	575.816,00	572.535,71	- 3.280,29	-0,57%
Radlbor	2.368,17	1.955.205,00	253.318,00	2.224.986,00	2.210.891,17	- 14.094,83	-0,63%
Rammenau	959,49	575.286,00	74.534,00	655.259,00	650.779,49	- 4.479,51	-0,68%
Schirgiswalde, Stadt	1.970,01	1.827.771,00	236.807,00	2.078.464,00	2.066.548,01	- 11.915,99	-0,57%
Schmölln-Putzkau	2.310,21	1.793.034,00	232.306,00	2.040.216,00	2.027.650,21	- 12.565,79	-0,62%
Sohland a. d. Spree	5.054,49	5.502.735,00	712.938,00	6.254.035,00	6.220.727,49	- 33.307,51	-0,53%
Steinigtwolmsdorf	2.264,22	2.135.489,00	276.675,00	2.427.766,00	2.414.428,22	- 13.337,78	-0,55%
Weißenberg, Stadt	2.351,79	2.074.554,00	268.781,00	2.360.234,00	2.345.686,79	- 14.547,21	-0,62%
Wilthen, Stadt	4.630,50	4.511.692,00	584.538,00	5.134.008,00	5.100.860,50	- 33.147,50	-0,65%
Coswig, Stadt	447.814,95	14.469.396,00	1.874.664,00	16.481.649,00	16.791.874,95	310.225,95	1,88%
Diera-Zehren	2.477,16	2.241.526,00	290.413,00	2.548.942,00	2.534.416,16	- 14.525,84	-0,57%
Heynitz	967,68	682.580,00	88.436,00	776.790,00	771.983,68	- 4.806,32	-0,62%
Käbschütztal	1.964,34	1.464.843,00	189.786,00	1.666.965,00	1.656.593,34	- 10.371,66	-0,62%
Ketzerbachtal	1.930,32	1.348.966,00	174.773,00	1.537.213,00	1.525.669,32	- 11.543,68	-0,75%
Klipphausen	3.817,80	2.252.798,00	291.874,00	2.571.908,00	2.548.489,80	- 23.418,20	-0,91%
Leuben-Schleinitz	1.094,94	820.616,00	106.319,00	933.206,00	928.029,94	- 5.176,06	-0,55%

Name	Socket	Allg	Inv	FAG 2001	Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Lommatszsch, Stadt	3.974,67	2.892.974,00	374.815,00	3.297.514,00	3.271.763,67	- 25.750,33	-0,78%
Weißeln, Stadt	537.312,60	19.263.962,00	2.495.851,00	21.931.369,00	22.297.125,60	365.756,60	1,67%
Moritzburg	4.980,78	4.585.580,00	594.111,00	5.218.156,00	5.184.671,78	- 33.484,22	-0,64%
Niederau	2.719,71	1.963.947,00	254.450,00	2.237.861,00	2.221.116,71	- 16.744,29	-0,75%
Nossen, Stadt	4.134,06	3.237.039,00	419.393,00	3.687.961,00	3.660.566,06	- 27.394,94	-0,74%
Radebeul, Stadt	583.740,30	18.987.120,00	2.459.983,00	21.631.308,00	22.030.843,30	399.535,30	1,85%
Radeburg, Stadt	4.948,02	4.122.772,00	534.149,00	4.693.825,00	4.661.869,02	- 31.955,98	-0,68%
Taubenheim	907,20	700.984,00	90.820,00	798.201,00	792.711,20	- 5.489,80	-0,69%
Triebischtal	2.126,88	1.534.587,00	198.822,00	1.747.260,00	1.735.535,88	- 11.724,12	-0,67%
Weinböhlen	6.462,54	6.939.398,00	899.073,00	7.889.194,00	7.844.933,54	- 44.260,46	-0,56%
Bad Muskau, Stadt	2.584,26	2.349.239,00	304.369,00	2.671.839,00	2.656.192,26	- 15.646,74	-0,59%
Boxberg/O.L.	2.310,21	463.355,00	60.032,00	539.566,00	525.697,21	- 13.868,79	-2,57%
Gablenz	1.230,39	967.633,00	125.367,00	1.100.276,00	1.094.230,39	- 6.045,61	-0,55%
Groß Döben	902,16	674.166,00	87.345,00	766.619,00	762.413,16	- 4.205,84	-0,55%
Hähnichen	1.010,52	781.226,00	101.216,00	888.192,00	883.452,52	- 4.739,48	-0,53%
Hohendubrau	1.464,75	1.270.132,00	164.559,00	1.443.578,00	1.436.155,75	- 7.422,25	-0,51%
Horka	1.389,78	1.240.991,00	160.783,00	1.411.077,00	1.403.163,78	- 7.913,22	-0,56%
Klitten	991,62	767.385,00	99.423,00	872.753,00	867.799,62	- 4.953,38	-0,57%
Kodersdorf	1.750,77	1.383.674,00	179.270,00	1.574.597,00	1.564.694,77	- 9.902,23	-0,63%
Königshain	830,34	587.769,00	76.152,00	668.622,00	664.751,34	- 3.870,66	-0,58%
Krauschwitz	2.519,37	2.363.761,00	306.250,00	2.688.454,00	2.672.530,37	- 15.923,63	-0,59%
Kreba-Neudorf	713,79	300.333,00	38.911,00	343.699,00	339.957,79	- 3.741,21	-1,09%
Markersdorf	2.852,64	2.335.295,00	302.562,00	2.658.523,00	2.640.709,64	- 17.813,36	-0,67%
Mücka	856,80	914.800,00	118.522,00	1.039.954,00	1.034.178,80	- 5.775,20	-0,56%
Neibeau	1.284,57	1.234.054,00	159.885,00	1.402.760,00	1.395.223,57	- 7.536,43	-0,54%
Niesky, Stadt	7.578,27	7.295.495,00	945.209,00	8.301.966,00	8.248.282,27	- 53.683,73	-0,65%
Quitzdorf am See	1.434,51	1.174.010,00	152.106,00	1.334.541,00	1.327.550,51	- 6.990,49	-0,52%
Reichenbach/O.L., Stadt	2.925,09	2.659.691,00	344.591,00	3.026.375,00	3.007.207,09	- 19.167,91	-0,63%

Name	Socket	Allg	Inv	FAG 2001	Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Rietschen	2.051,91	1.888.261,00	244.644,00	2.147.601,00	2.134.956,91	- 12.644,09	-0,59%
Rothenburg/O.L., Stadt	3.916,08	3.987.466,00	516.618,00	4.534.903,00	4.508.000,08	- 26.902,92	-0,59%
Schleife	1.943,55	1.858.816,00	240.829,00	2.114.019,00	2.101.588,55	- 12.430,45	-0,59%
Schöpstal	1.759,59	1.091.112,00	141.365,00	1.244.496,00	1.234.236,59	- 10.259,41	-0,82%
Sohland a. Rotstein	933,66	767.825,00	99.480,00	872.872,00	868.238,66	- 4.633,34	-0,53%
Trebandorf	713,79	232.103,00	30.071,00	266.216,00	262.887,79	- 3.328,21	-1,25%
Uhyst	793,80	438.766,00	56.847,00	500.108,00	496.406,80	- 3.701,20	-0,74%
Vierkirchen	1.301,58	942.374,00	122.095,00	1.072.371,00	1.065.770,58	- 6.600,42	-0,62%
Waldhufen	1.874,25	1.708.621,00	221.370,00	1.942.867,00	1.931.865,25	- 11.001,75	-0,57%
Weißkeißel	973,35	742.340,00	96.178,00	844.041,00	839.491,35	- 4.549,65	-0,54%
Weißwasser/O.L., Stadt	425.567,70	20.035.468,00	2.595.807,00	22.784.390,00	23.056.842,70	272.452,70	1,20%
Diesbar-Seußlitz	1.384,74	1.316.532,00	170.571,00	1.496.689,00	1.488.487,74	- 8.201,26	-0,55%
Ebersbach	3.177,09	2.779.029,00	360.053,00	3.162.537,00	3.142.259,09	- 20.277,91	-0,64%
Glaubitz	1.297,17	758.684,00	98.296,00	864.744,00	858.277,17	- 6.466,83	-0,75%
Gröditz	5.543,37	5.889.764,00	763.081,00	6.697.094,00	6.658.388,37	- 38.705,63	-0,58%
Großenhain, Stadt	11.152,89	12.613.790,00	1.634.250,00	14.349.811,00	14.259.192,89	- 90.618,11	-0,63%
Lampertswalde	1.288,98	445.270,00	57.689,00	512.802,00	504.247,98	- 8.554,02	-1,67%
Hirschstein	1.644,30	1.326.957,00	171.921,00	1.509.881,00	1.500.522,30	- 9.358,70	-0,62%
Nauwalde	739,62	483.229,00	62.608,00	550.025,00	546.576,62	- 3.448,38	-0,63%
Nünchritz	3.213,00	2.034.772,00	263.626,00	2.322.017,00	2.301.611,00	- 20.406,00	-0,88%
Priestewitz	2.345,49	2.105.540,00	272.795,00	2.395.147,00	2.380.680,49	- 14.466,51	-0,60%
Riesa, Stadt	724.348,35	29.527.703,00	3.825.627,00	33.593.535,00	34.077.678,35	484.143,35	1,44%
Röderau-Bobersen	1.684,62	1.352.894,00	175.282,00	1.538.543,00	1.529.860,62	- 8.682,38	-0,56%
Röderau	2.299,50	2.358.070,00	305.513,00	2.680.472,00	2.665.882,50	- 14.589,50	-0,54%
Schönfeld	1.275,12	1.294.623,00	167.732,00	1.471.498,00	1.463.630,12	- 7.867,88	-0,53%
Stauchitz	2.346,12	2.187.995,00	283.478,00	2.488.198,00	2.473.819,12	- 14.378,88	-0,58%
Strehla, Stadt	2.773,89	2.534.231,00	328.336,00	2.882.530,00	2.865.340,89	- 17.189,11	-0,60%
Tauscha	1.030,05	686.662,00	88.964,00	781.496,00	776.656,05	- 4.839,95	-0,62%

Name	Socket	Allg	Inv	FAG 2001	Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Thiendorf	1.487,43	542.953,00	70.345,00	623.000,00	614.785,43	- 8.214,57	-1,32%
Weißig a. Raschütz	641,34	469.181,00	60.787,00	533.599,00	530.609,34	- 2.989,66	-0,56%
Wildenhain	1.140,93	1.098.770,00	142.357,00	1.249.388,00	1.242.267,93	- 7.120,07	-0,57%
Wülknitz	1.265,67	770.423,00	99.817,00	877.582,00	871.505,67	- 6.076,33	-0,69%
Zabeltitz	1.961,82	1.560.960,00	202.239,00	1.775.601,00	1.765.160,82	- 10.440,18	-0,59%
Zeithain	3.094,56	2.157.698,00	279.553,00	2.460.149,00	2.440.345,56	- 19.803,44	-0,80%
Beiersdorf	876,33	736.618,00	95.437,00	837.435,00	832.931,33	- 4.503,67	-0,54%
Bernstadt a. d. Eigen, Stadt	2.828,70	2.172.990,00	281.534,00	2.474.666,00	2.457.352,70	- 17.313,30	-0,70%
Berthelsdorf	1.219,05	1.255.222,00	162.627,00	1.426.362,00	1.419.068,05	- 7.293,95	-0,51%
Bertsdorf-Hörnitz	1.701,00	1.499.135,00	194.229,00	1.703.914,00	1.695.065,00	- 8.849,00	-0,52%
Dittelsdorf	651,42	563.163,00	72.964,00	640.071,00	636.778,42	- 3.292,58	-0,51%
Dürrenersdorf	798,21	554.815,00	71.882,00	631.216,00	627.495,21	- 3.720,79	-0,59%
Ebersbach/Sa., Stadt	6.626,97	7.257.948,00	940.344,00	8.250.228,00	8.204.918,97	- 45.309,03	-0,55%
Eibau	3.362,31	3.193.482,00	413.749,00	3.631.279,00	3.610.593,31	- 20.685,69	-0,57%
Friedersdorf	1.007,37	840.314,00	108.872,00	955.287,00	950.193,37	- 5.093,63	-0,53%
Großhennersdorf	1.065,33	899.876,00	116.588,00	1.023.048,00	1.017.529,33	- 5.518,67	-0,54%
Großschönau	3.614,31	3.294.909,00	426.890,00	3.748.741,00	3.725.413,31	- 23.327,69	-0,62%
Großschweidnitz	948,78	600.341,00	77.780,00	683.637,00	679.069,78	- 4.567,22	-0,67%
Hainewalde	1.151,01	868.040,00	112.464,00	987.241,00	981.655,01	- 5.585,99	-0,57%
Herrnhut, Stadt	1.804,95	1.362.278,00	176.497,00	1.550.202,00	1.540.579,95	- 9.622,05	-0,62%
Hirschfelde	2.055,69	2.155.836,00	279.311,00	2.450.179,00	2.437.202,69	- 12.976,31	-0,53%
Jonsdorf, Kurort	1.270,08	1.009.345,00	130.771,00	1.147.884,00	1.141.386,08	- 6.497,92	-0,57%
Kittlitz	1.775,97	1.664.658,00	215.674,00	1.892.815,00	1.882.107,97	- 10.707,03	-0,57%
Lawalde	1.385,37	972.788,00	126.035,00	1.107.387,00	1.100.208,37	- 7.178,63	-0,65%
Leutersdorf	2.824,92	2.754.269,00	356.845,00	3.130.944,00	3.113.938,92	- 17.005,08	-0,54%
Löbau, Stadt	10.735,20	10.778.115,00	1.396.419,00	12.265.049,00	12.185.269,20	- 79.779,80	-0,65%
Mittelherwigsdorf	2.942,73	2.396.530,00	310.496,00	2.726.603,00	2.709.968,73	- 16.634,27	-0,61%
Neugersdorf, Stadt	4.213,44	3.675.296,00	476.174,00	4.182.575,00	4.155.683,44	- 26.891,56	-0,64%

Name	Socket	Allg	Inv	FAG 2001	Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Neusalza-Spremberg, Stadt	1.639,89	1.431.013,00	185.403,00	1.627.488,00	1.618.055,89	- 9.432,11	-0,58%
Niederunnersdorf	1.121,40	988.868,00	128.118,00	1.124.115,00	1.118.107,40	- 6.007,60	-0,53%
Obercunnersdorf	1.522,08	1.265.984,00	164.022,00	1.439.683,00	1.431.528,08	- 8.154,92	-0,57%
Oderwitz	4.008,69	4.146.668,00	537.245,00	4.714.108,00	4.687.921,69	- 26.186,31	-0,56%
Olbersdorf	4.353,93	4.259.455,00	551.857,00	4.843.963,00	4.815.665,93	- 28.297,07	-0,58%
Oppach	2.014,11	1.824.280,00	236.355,00	2.074.249,00	2.062.649,11	- 11.599,89	-0,56%
Ostritz, Stadt	2.059,47	2.020.667,00	261.799,00	2.296.841,00	2.284.525,47	- 12.315,53	-0,54%
Oybin	1.049,58	710.597,00	92.065,00	808.883,00	803.711,58	- 5.171,42	-0,64%
Rosenbach	1.190,70	1.161.095,00	150.432,00	1.319.635,00	1.312.717,70	- 6.917,30	-0,52%
Schlegel	708,75	547.757,00	70.968,00	622.738,00	619.433,75	- 3.304,25	-0,53%
Schöнау-Berzdorf a. d. Eigen	1.262,52	1.125.902,00	145.873,00	1.280.120,00	1.273.037,52	- 7.082,48	-0,55%
Schönbach	899,64	139.784,00	18.110,00	164.184,00	158.793,64	- 5.390,36	-3,28%
Seifhennersdorf, Stadt	3.317,58	3.374.718,00	437.231,00	3.835.681,00	3.815.266,58	- 20.414,42	-0,53%
Strahwalde	594,09	459.497,00	59.533,00	522.394,00	519.624,09	- 2.769,91	-0,53%
Waltersdorf	1.011,15	846.163,00	109.629,00	961.734,00	956.803,15	- 4.930,85	-0,51%
Zittau, Stadt	506.893,20	18.153.189,00	2.351.938,00	20.658.584,00	21.012.020,20	353.436,20	1,71%
Bad Gottleuba-	4.115,79	3.712.693,00	481.019,00	4.223.774,00	4.197.827,79	- 25.946,21	-0,61%
Berggießhübel, Stadt							
Bad Schandau, Stadt	2.167,20	1.735.145,00	224.806,00	1.974.647,00	1.962.118,20	- 12.528,80	-0,63%
Bahretal	1.538,46	1.442.639,00	186.909,00	1.640.138,00	1.631.086,46	- 9.051,54	-0,55%
Dohna	1.307,88	885.725,00	114.755,00	1.008.091,00	1.001.787,88	- 6.303,12	-0,63%
Dohna, Stadt	3.855,60	2.895.579,00	375.153,00	3.299.081,00	3.274.587,60	- 24.493,40	-0,74%
Dürrröhrsdorf-Dittersbach	3.173,94	2.862.817,00	370.908,00	3.256.439,00	3.236.898,94	- 19.540,06	-0,60%
Gohrisch	1.430,73	1.108.932,00	143.674,00	1.261.450,00	1.254.036,73	- 7.413,27	-0,59%
Heidenau, Stadt	10.965,15	10.229.293,00	1.325.313,00	11.650.444,00	11.565.571,15	- 84.872,85	-0,73%
Hohnstein, Stadt	2.480,94	2.452.894,00	317.798,00	2.787.923,00	2.773.172,94	- 14.750,06	-0,53%
Hohwald	3.188,43	2.958.168,00	383.262,00	3.364.699,00	3.344.618,43	- 20.080,57	-0,60%

Name	Sockel	Allg	Inv	FAG 2001	Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Kirmitzschal	1.427,58	1.040.686,00	134.832,00	1.183.898,00	1.176.945,58	- 6.952,42	-0,59%
Königstein/Sächs. Stadt	1.978,20	1.296.202,00	167.937,00	1.478.451,00	1.466.117,20	- 12.333,80	-0,83%
Liebstadt, Stadt	949,41	868.949,00	112.582,00	987.977,00	982.480,41	- 5.496,59	-0,56%
Lohmen	2.123,10	1.925.072,00	249.414,00	2.189.392,00	2.176.609,10	- 12.782,90	-0,58%
Müglitztal	1.483,65	826.626,00	107.098,00	943.528,00	935.207,65	- 8.320,35	-0,88%
Neustadt i. Sa., Stadt	7.306,74	8.123.433,00	1.052.477,00	9.236.711,00	9.183.216,74	- 53.494,26	-0,58%
Pirna, Stadt	772.336,95	32.852.619,00	4.256.405,00	37.365.118,00	37.881.360,95	516.242,95	1,38%
Porschdorf	907,20	915.122,00	118.564,00	1.040.073,00	1.034.593,20	- 5.479,80	-0,53%
Rathen, Kurort	315,63	209.004,00	27.079,00	237.870,00	236.398,63	- 1.471,37	-0,62%
Rathmannsdorf	744,03	490.846,00	63.594,00	558.652,00	555.184,03	- 3.467,97	-0,62%
Reinhardtsdorf-Schöna	1.085,49	752.341,00	97.474,00	856.180,00	850.900,49	- 5.279,51	-0,62%
Rosenthal-Bielatal	1.165,50	1.063.992,00	137.852,00	1.209.618,00	1.203.009,50	- 6.608,50	-0,55%
Sebnitz, Stadt	156.781,54	6.343.132,00	821.820,00	7.218.144,00	7.321.733,54	103.589,54	1,44%
Stadt Wehlen, Stadt	1.144,71	867.039,00	112.334,00	986.185,00	980.517,71	- 5.667,29	-0,57%
Stolpen, Stadt	3.922,38	3.769.579,00	488.389,00	4.286.839,00	4.261.890,38	- 24.948,62	-0,58%
Struppen	1.816,29	1.536.580,00	199.080,00	1.747.075,00	1.737.476,29	- 9.598,71	-0,55%
Altenberg, Stadt	3.793,23	3.343.524,00	433.189,00	3.805.161,00	3.780.506,23	- 24.654,77	-0,65%
Bannewitz	6.292,44	5.774.675,00	748.170,00	6.570.582,00	6.529.137,44	- 41.444,56	-0,63%
Bärenstein, Stadt	665,28	632.282,00	81.919,00	719.007,00	714.866,28	- 4.140,72	-0,58%
Dippoldiswalde, Stadt	5.314,05	4.335.733,00	561.740,00	4.938.822,00	4.902.787,05	- 36.034,95	-0,73%
Dorfhain	827,82	550.578,00	71.333,00	626.598,00	622.738,82	- 3.859,18	-0,62%
Freital, Stadt	730.065,60	28.550.512,00	3.699.022,00	32.480.924,00	32.979.599,60	498.675,60	1,54%
Geising, Stadt	2.271,78	1.938.234,00	251.119,00	2.206.058,00	2.191.624,78	- 14.433,22	-0,65%
Glashütte, Stadt	3.133,62	2.442.251,00	316.420,00	2.781.083,00	2.761.804,62	- 19.278,38	-0,69%
Hartmannsdorf-Reichenau	841,05	824.189,00	106.782,00	937.072,00	931.812,05	- 5.259,95	-0,56%
Herrnsdorf/Erzgeb.	669,69	524.817,00	67.996,00	596.856,00	593.482,69	- 3.373,31	-0,57%
Höckendorf	2.050,02	1.621.259,00	210.051,00	1.845.741,00	1.833.360,02	- 12.380,98	-0,67%

Name	Socket	Allg	Inv	FAG 2001	Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Kesselsdorf	3.178,35	1.139.341,00	147.614,00	1.308.414,00	1.290.133,35	- 18.280,65	-1,40%
Kreischa	2.714,04	2.470.369,00	320.062,00	2.809.747,00	2.793.145,04	- 16.601,96	-0,59%
Malter	1.464,75	1.167.660,00	151.283,00	1.327.944,00	1.320.407,75	- 7.536,25	-0,57%
Pretzschendorf	3.092,67	2.651.149,00	343.484,00	3.016.837,00	2.997.725,67	- 19.111,33	-0,63%
Rabenau, Stadt	2.995,02	2.775.514,00	359.597,00	3.156.420,00	3.138.106,02	- 18.313,98	-0,58%
Reinhardtsgrimma	1.922,76	1.599.713,00	207.260,00	1.819.276,00	1.808.895,76	- 10.380,24	-0,57%
Schmiedeberg	3.417,12	2.634.251,00	341.295,00	3.000.851,00	2.978.963,12	- 21.887,88	-0,73%
Tharandt, Stadt	3.647,70	3.328.799,00	431.281,00	3.786.881,00	3.763.727,70	- 23.153,30	-0,61%
Wilsdruff, Stadt	5.243,49	2.837.782,00	367.665,00	3.246.323,00	3.210.690,49	- 35.632,51	-1,10%
Arnsdorf b. Dresden	3.243,24	2.700.676,00	349.901,00	3.073.787,00	3.053.820,24	- 19.966,76	-0,65%
Bernsdorf, Stadt	3.732,12	3.446.533,00	446.535,00	3.920.521,00	3.896.800,12	- 23.720,88	-0,61%
Bretinig-Hauswalde	2.113,65	1.426.539,00	184.823,00	1.626.273,00	1.613.475,65	- 12.797,35	-0,79%
Crostwitz	735,21	742.351,00	96.179,00	843.589,00	839.265,21	- 4.323,79	-0,51%
Elsterheide	2.479,68	930.147,00	120.510,00	1.066.340,00	1.053.136,68	- 13.203,32	-1,24%
Elstra, Stadt	2.023,56	1.372.277,00	177.793,00	1.564.389,00	1.552.093,56	- 12.295,44	-0,79%
Großnaundorf	703,08	535.390,00	69.366,00	608.880,00	605.459,08	- 3.420,92	-0,56%
Großröhrsdorf, Stadt	4.849,74	3.861.990,00	500.362,00	4.398.867,00	4.367.201,74	- 31.665,26	-0,72%
Haselbachtal	3.126,06	3.101.946,00	401.890,00	3.526.648,00	3.506.962,06	- 19.685,94	-0,56%
Kamenz, Stadt	12.055,68	10.374.164,00	1.344.083,00	11.823.961,00	11.730.302,68	- 93.658,32	-0,79%
Knappensee	1.316,07	1.128.349,00	146.190,00	1.283.300,00	1.275.855,07	- 7.444,93	-0,58%
Königsbrück, Stadt	3.264,66	3.187.414,00	412.963,00	3.624.786,00	3.603.641,66	- 21.144,34	-0,58%
Lauta, Stadt	1.321,74	443.387,00	57.446,00	508.857,00	502.154,74	- 6.702,26	-1,32%
Leipe-Torno	5.910,03	6.295.560,00	815.656,00	7.158.654,00	7.117.126,03	- 41.527,97	-0,58%
Lichtenberg	921,06	663.457,00	85.958,00	754.630,00	750.336,06	- 4.293,94	-0,57%
Lohsa	1.135,89	853.458,00	110.574,00	970.755,00	965.167,89	- 5.587,11	-0,58%
Nebelschütz	2.936,43	2.654.187,00	343.878,00	3.019.176,00	3.001.001,43	- 18.174,57	-0,60%
Neukirch	801,99	573.365,00	74.285,00	652.191,00	648.451,99	- 3.739,01	-0,57%
Neukirch	1.185,03	871.099,00	112.860,00	990.791,00	985.144,03	- 5.646,97	-0,57%

Name	Sockel	Allg	Inv	FAG 2001	Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Oberlichtenau	1.002,96	955.915,00	123.849,00	1.086.817,00	1.080.766,96	6.050,04	-0,56%
Ohorn	1.653,75	830.492,00	107.599,00	948.359,00	939.744,75	8.614,25	-0,91%
Oßling	1.652,49	1.562.292,00	202.412,00	1.776.152,00	1.766.356,49	9.795,51	-0,55%
Ottendorf-Okrilla	6.528,69	5.089.144,00	659.353,00	5.800.602,00	5.755.025,69	45.576,31	-0,79%
Panschwitz-Kuckau	1.510,74	1.284.715,00	166.449,00	1.461.574,00	1.452.674,74	8.899,26	-0,61%
Pulsnitz, Stadt	4.275,81	3.662.722,00	474.545,00	4.169.925,00	4.141.542,81	28.382,19	-0,68%
Räckelwitz	844,83	931.686,00	120.710,00	1.058.952,00	1.053.240,83	5.711,17	-0,54%
Radeberg, Stadt	11.854,71	10.161.903,00	1.316.582,00	11.579.016,00	11.490.339,71	88.676,29	-0,77%
Ralbitz-Rosenthal	1.166,13	1.202.198,00	155.758,00	1.366.010,00	1.359.122,13	6.887,87	-0,50%
Schönheichen	1.515,78	1.247.508,00	161.628,00	1.418.584,00	1.410.651,78	7.932,22	-0,56%
Schwepnitz	1.898,82	1.523.147,00	197.340,00	1.733.950,00	1.722.385,82	11.564,18	-0,67%
Spreetal	1.472,31	-	-	0,00	1.472,31	1.472,31	#DIV/0!
Steina	1.176,84	902.283,00	116.900,00	1.026.142,00	1.020.359,84	5.782,16	-0,56%
Straßgräbchen	568,26	586.367,00	75.970,00	666.854,00	662.905,26	3.948,74	-0,59%
Wachau b. Radeberg	2.948,40	1.140.398,00	147.751,00	1.309.416,00	1.291.097,40	18.318,60	-1,40%
Wiednitz	801,99	639.546,00	82.860,00	726.947,00	723.207,99	3.739,01	-0,51%
Witichenau, Stadt	3.940,65	3.401.396,00	440.687,00	3.871.766,00	3.846.023,65	25.742,35	-0,66%
Bad Düben, Stadt	5.884,83	5.438.809,00	704.655,00	6.190.821,00	6.149.348,83	41.472,17	-0,67%
Deltzsch, Stadt	484.677,60	19.104.059,00	2.475.133,00	21.734.106,00	22.063.869,60	329.763,60	1,52%
Döbernitz	1.833,30	1.253.777,00	162.440,00	1.427.300,00	1.418.050,30	9.249,70	-0,65%
Doberschütz	2.928,24	2.236.604,00	289.776,00	2.545.676,00	2.529.308,24	16.367,76	-0,64%
Eilenburg, Stadt	342.018,60	9.192.120,00	1.190.937,00	10.489.220,00	10.725.075,60	235.855,60	2,25%
Jesewitz	1.899,45	1.287.015,00	166.746,00	1.466.627,00	1.455.660,45	10.966,55	-0,75%
Kossa	1.615,32	1.410.544,00	182.751,00	1.604.056,00	1.594.910,32	9.145,68	-0,57%
Krosnitz	2.545,83	534.668,00	69.272,00	622.390,00	606.485,83	15.904,17	-2,56%
Laußig	1.498,77	28.624,00	3.708,00	43.181,00	33.830,77	9.350,23	-21,65%
Löbnitz	1.563,03	1.233.443,00	159.806,00	1.404.058,00	1.394.812,03	9.245,97	-0,66%
Neukyhna	1.744,47	1.373.737,00	177.982,00	1.563.528,00	1.553.463,47	10.064,53	-0,64%

Name	Socket	Allg	Inv	FAG 2001	Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Rackwitz	2.123,10	833.371,00	107.972,00	955.059,00	943.466,10	11.592,90	-1,21%
Schkeuditz, Stadt	12.157,74	5.286.931,00	684.978,00	6.077.966,00	5.984.066,74	93.899,26	-1,54%
Schönwölkau	1.775,34	1.449.802,00	187.837,00	1.648.745,00	1.639.414,34	9.330,66	-0,57%
Taucha, Stadt	9.232,02	7.605.761,00	985.407,00	8.670.046,00	8.600.400,02	69.645,98	-0,80%
Wiedemar	1.466,64	-	-	0,00	1.466,64	1.466,64	#DIV/0!
Zschepplin	2.134,44	1.899.895,00	246.152,00	2.160.674,00	2.148.181,44	12.492,56	-0,58%
Zschortau	1.476,09	1.147.838,00	148.715,00	1.307.572,00	1.298.029,09	9.542,91	-0,73%
Zwochau	727,65	102.883,00	13.330,00	120.333,00	116.940,65	3.392,35	-2,82%
Bockelwitz	1.828,26	1.550.518,00	200.886,00	1.762.916,00	1.753.232,26	9.683,74	-0,55%
Döbeln, Stadt	14.874,30	14.600.581,00	1.891.660,00	16.626.332,00	16.507.115,30	119.216,70	-0,72%
Ebersbach	749,07	540.641,00	70.046,00	614.928,00	611.436,07	3.491,93	-0,57%
Gersdorf	836,64	704.710,00	91.303,00	801.090,00	796.849,64	4.240,36	-0,53%
Großweitzschen	2.343,60	2.053.913,00	266.106,00	2.336.435,00	2.322.362,60	14.072,40	-0,60%
Hartha, Stadt	5.034,33	4.633.727,00	600.348,00	5.272.018,00	5.239.109,33	32.908,67	-0,62%
Leisnig, Stadt	4.828,95	4.657.376,00	603.412,00	5.297.288,00	5.265.616,95	31.671,05	-0,60%
Mochau	1.827,00	1.444.903,00	187.203,00	1.643.801,00	1.633.933,00	9.868,00	-0,60%
Niederstregis	849,24	676.182,00	87.607,00	768.839,00	764.638,24	4.200,76	-0,55%
Ostrau	2.961,63	2.046.614,00	265.160,00	2.333.025,00	2.314.735,63	18.289,37	-0,78%
Roßwein, Stadt	5.138,91	4.951.072,00	641.464,00	5.632.869,00	5.597.674,91	35.194,09	-0,62%
Waldheim, Stadt	6.000,12	5.712.088,00	740.061,00	6.500.433,00	6.458.149,12	42.283,88	-0,65%
Ziegra-Knobelsdorf	1.532,16	1.205.545,00	156.191,00	1.370.800,00	1.363.268,16	7.531,84	-0,55%
Zschaitz-Ottewig	977,13	820.118,00	106.255,00	933.047,00	927.350,13	5.696,87	-0,61%
Böhlen, Stadt	4.728,78	3.659.898,00	474.179,00	4.169.591,00	4.138.805,78	30.785,22	-0,74%
Borna, Stadt	369.642,90	13.442.304,00	1.741.593,00	15.300.473,00	15.553.539,90	253.066,90	1,65%
Deutzen	1.444,59	1.121.159,00	145.258,00	1.276.331,00	1.267.861,59	8.469,41	-0,66%
Elstertrebnitz	919,80	610.289,00	79.069,00	694.822,00	690.277,80	4.544,20	-0,65%
Espenhain	1.775,34	468.615,00	60.714,00	540.467,00	531.104,34	9.362,66	-1,73%
Eulatal	2.388,96	1.828.742,00	236.933,00	2.081.267,00	2.068.063,96	13.203,04	-0,63%

Name	Socket	Allg	Inv	FAG 2001	Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Frohburg, Stadt	5.319,72	5.165.054,00	669.188,00	5.874.869,00	5.839.561,72	- 35.307,28	-0,60%
Geithain, Stadt	4.467,96	4.566.975,00	591.700,00	5.195.258,00	5.163.142,96	- 32.115,04	-0,62%
Grotzsch, Stadt	5.580,54	6.431.912,00	833.322,00	7.310.802,00	7.270.814,54	- 39.987,46	-0,55%
Großlehna	1.552,95	969.638,00	125.627,00	1.104.839,00	1.096.817,95	- 8.021,05	-0,73%
Großpörsna	3.314,43	1.648.922,00	213.635,00	1.884.878,00	1.865.871,43	- 19.006,57	-1,01%
Heuersdorf	144,90	109.321,00	14.164,00	124.306,00	123.629,90	- 676,10	-0,54%
Kitzen	1.384,74	1.074.265,00	139.182,00	1.222.457,00	1.214.831,74	- 7.625,26	-0,62%
Kitzsch, Stadt	4.425,12	4.317.040,00	559.318,00	4.909.926,00	4.880.783,12	- 29.142,88	-0,59%
Kohren-Sahlis, Stadt	2.056,32	1.563.067,00	202.512,00	1.779.493,00	1.767.635,32	- 11.857,68	-0,67%
Lobstädt	1.770,30	1.381.248,00	178.955,00	1.571.226,00	1.561.973,30	- 9.252,70	-0,59%
Markkleeberg, Stadt	14.522,13	12.529.386,00	1.623.315,00	14.279.298,00	14.167.223,13	- 112.074,87	-0,78%
Markranstädt, Stadt	8.121,33	5.610.776,00	726.936,00	6.406.059,00	6.345.833,33	- 60.225,67	-0,94%
Narsdorf	1.292,76	1.126.629,00	145.967,00	1.281.382,00	1.273.888,76	- 7.493,24	-0,58%
Neukieritzsch	2.635,29	263.934,00	34.195,00	316.638,00	300.764,29	- 15.873,71	-5,01%
Pegau, Stadt	3.228,12	2.878.306,00	372.915,00	3.274.359,00	3.254.449,12	- 19.909,88	-0,61%
Regis-Breitlingen, Stadt	2.821,14	2.485.884,00	322.073,00	2.827.586,00	2.810.778,14	- 16.807,86	-0,59%
Rötha, Stadt	2.514,96	1.282.637,00	166.179,00	1.466.631,00	1.451.330,96	- 15.300,04	-1,04%
Wyratal	2.642,22	1.715.611,00	222.276,00	1.955.268,00	1.940.529,22	- 14.738,78	-0,75%
Zwenkau, Stadt	5.618,34	3.935.633,00	509.903,00	4.488.304,00	4.451.154,34	- 37.149,66	-0,83%
Bad Lausick, Stadt	5.767,65	5.805.526,00	752.168,00	6.605.640,00	6.563.461,65	- 42.178,35	-0,64%
Belgershain	2.261,70	1.860.068,00	240.991,00	2.117.440,00	2.103.320,70	- 14.119,30	-0,67%
Bennewitz	3.426,57	3.251.829,00	421.309,00	3.698.197,00	3.676.564,57	- 21.632,43	-0,58%
Borsdorf	5.055,75	4.608.844,00	597.125,00	5.244.832,00	5.211.024,75	- 33.807,25	-0,64%
Brandis, Stadt	6.197,31	4.080.529,00	528.676,00	4.660.544,00	4.615.402,31	- 45.141,69	-0,97%
Colditz, Stadt	3.728,97	3.657.642,00	473.886,00	4.161.264,00	4.135.256,97	- 26.007,03	-0,62%
Falkenhain	2.720,34	2.652.810,00	343.700,00	3.016.013,00	2.999.230,34	- 16.782,66	-0,56%
Grimma, Stadt	11.908,26	10.917.495,00	1.414.477,00	12.440.480,00	12.343.880,26	- 96.599,74	-0,78%
Großbardau	1.071,00	700.988,00	90.820,00	798.098,00	792.879,00	- 5.219,00	-0,65%

Name	Sockel	Allg	Inv	FAG 2001	Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Großbothen	2.400,30	1.539.789,00	199.496,00	1.755.988,00	1.741.685,30	14.302,70	-0,81%
Hohburg	1.954,26	1.354.547,00	175.496,00	1.543.218,00	1.531.997,26	11.220,74	-0,73%
Kühren-Burkartshain	1.906,38	1.875.984,00	243.054,00	2.132.375,00	2.120.944,38	11.430,62	-0,54%
Machern	4.149,81	1.643.113,00	212.883,00	1.886.990,00	1.860.145,81	26.844,19	-1,42%
Mutzschen, Stadt	1.622,88	1.352.012,00	175.167,00	1.538.371,00	1.528.801,88	9.569,12	-0,62%
Naunhof, Stadt	5.492,97	5.478.316,00	709.774,00	6.231.265,00	6.193.582,97	37.682,03	-0,60%
Nerchau, Stadt	2.825,55	2.657.147,00	344.261,00	3.021.296,00	3.004.233,55	17.062,45	-0,56%
Otterwisch	971,46	723.439,00	93.729,00	823.080,00	818.139,46	4.940,54	-0,60%
Parthenstein	2.271,78	1.104.759,00	143.133,00	1.262.518,00	1.250.163,78	12.354,22	-0,98%
Thallwitz	2.525,04	1.761.005,00	228.157,00	2.007.316,00	1.991.687,04	15.628,96	-0,78%
Thümmnitzwalde	2.315,25	1.477.380,00	191.410,00	1.685.192,00	1.671.105,25	14.086,75	-0,84%
Trebsen/Mulde, Stadt	2.835,63	1.275.557,00	165.262,00	1.460.933,00	1.443.654,63	17.278,37	-1,18%
Wurzen, Stadt	291.688,65	9.874.187,00	1.279.306,00	11.243.000,00	11.445.181,65	202.181,65	1,80%
Zschadraß	2.411,01	2.161.171,00	280.003,00	2.456.779,00	2.443.585,01	13.193,99	-0,54%
Arzberg	1.566,81	1.330.922,00	172.435,00	1.513.008,00	1.504.923,81	8.084,19	-0,53%
Beilrode	1.913,31	2.013.216,00	260.834,00	2.288.871,00	2.275.963,31	12.907,69	-0,56%
Belgern, Stadt	3.459,96	3.183.935,00	412.513,00	3.621.682,00	3.599.907,96	21.774,04	-0,60%
Caveritz	1.748,88	1.524.500,00	197.515,00	1.733.862,00	1.723.763,88	10.098,12	-0,58%
Dahlen, Stadt	3.418,38	3.172.311,00	411.007,00	3.608.167,00	3.586.736,38	21.430,62	-0,59%
Dommitzsch, Stadt	2.095,38	1.904.562,00	246.756,00	2.166.911,00	2.153.413,38	13.497,62	-0,62%
Drehleide	1.631,70	1.088.670,00	141.049,00	1.239.894,00	1.231.350,70	8.543,30	-0,69%
Elsnig	1.133,37	812.489,00	105.267,00	924.266,00	918.889,37	5.376,63	-0,58%
Großtreben-Zwethau	1.494,99	1.204.979,00	156.118,00	1.370.237,00	1.362.591,99	7.645,01	-0,56%
Liebschützberg	2.457,63	2.101.975,00	272.333,00	2.391.255,00	2.376.765,63	14.489,37	-0,61%
Mockrehna	3.754,80	3.546.978,00	459.549,00	4.033.846,00	4.010.281,80	23.564,20	-0,58%
Mügeln, Stadt	3.180,87	2.980.074,00	386.100,00	3.389.471,00	3.369.354,87	20.116,13	-0,59%
Naundorf	1.810,62	1.335.238,00	172.994,00	1.520.987,00	1.510.042,62	10.944,38	-0,72%
Oschatz, Stadt	319.948,20	10.823.226,00	1.402.264,00	12.325.426,00	12.545.438,20	220.012,20	1,79%

Name	Sockel	Allg	Inv	FAG 2001	Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Pflückuff	1.620,99	1.258.936,00	163.108,00	1.432.033,00	1.423.664,99	- 8.368,01	-0,58%
Schildau, Gneisenaustadt, Stadt	2.441,88	2.426.929,00	314.434,00	2.759.498,00	2.743.804,88	- 15.693,12	-0,57%
Sornzig-Abtaß	1.774,08	1.437.159,00	186.199,00	1.634.440,00	1.625.132,08	- 9.307,92	-0,57%
Torgau, Stadt	12.329,73	12.859.754,00	1.666.118,00	14.636.167,00	14.538.201,73	- 97.965,27	-0,67%
Trossin	1.050,84	790.408,00	102.406,00	899.019,00	893.864,84	- 5.154,16	-0,57%
Wernsdorf	3.922,38	3.710.706,00	480.761,00	4.220.613,00	4.195.389,38	- 25.223,62	-0,60%
Zinna	930,51	568.904,00	73.707,00	647.880,00	643.541,51	- 4.338,49	-0,67%

Berechnung der Option 3 Kapitel 4.3

Name	Socketel	Allg	Inv.	FAG 2001	Summe Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Annaberg-Buchholz, Stadt	12.413.537,00	4.845.614,00	627.801,00	18.706.307,00	17.886.952,00	- 819.355,00	-4,38%
Bärenstein	1.530.126,00	631.075,00	81.762,00	2.025.589,00	2.242.963,00	217.374,00	10,73%
Crottendorf	2.526.569,00	465.826,00	60.353,00	2.966.336,00	3.052.748,00	86.412,00	2,91%
Ehrenfriedersdorf, Stadt	2.853.016,00	1.131.582,00	146.609,00	3.927.107,00	4.131.207,00	204.100,00	5,20%
Elterlein, Stadt	1.759.494,00	522.644,00	67.714,00	1.962.343,00	2.349.852,00	387.509,00	19,75%
Gelernau/Erzgeb.	2.636.726,00	1.112.089,00	144.083,00	3.699.533,00	3.892.898,00	193.365,00	5,23%
Geyer, Stadt	2.242.877,00	737.964,00	95.611,00	2.981.997,00	3.076.452,00	94.455,00	3,17%
Jöhstadt, Stadt	1.764.021,00	645.245,00	83.598,00	2.431.783,00	2.492.864,00	61.081,00	2,51%
Königswalde	1.201.164,00	527.834,00	68.386,00	1.513.595,00	1.797.384,00	283.789,00	18,75%
Mildenaу	1.997.916,00	936.146,00	121.288,00	3.071.053,00	3.055.350,00	- 15.703,00	-0,51%
Oberwiesenthal, Stadt	1.646.319,00	4.908,00	636,00	1.463.412,00	1.651.863,00	188.451,00	12,88%
Scheibenberg, Stadt	1.254.482,00	306.555,00	39.718,00	1.728.959,00	1.600.755,00	- 128.204,00	-7,42%
Schleittau, Stadt	1.403.370,00	523.503,00	67.825,00	1.668.604,00	1.994.698,00	326.094,00	19,54%
Sehmatal	3.955.089,00	1.066.655,00	138.197,00	5.147.053,00	5.159.941,00	12.888,00	0,25%
Tannenberg	635.792,00	234.867,00	30.430,00	687.087,00	901.089,00	214.002,00	31,15%
Thum, Stadt	3.125.139,00	1.107.934,00	143.545,00	4.215.422,00	4.376.618,00	161.196,00	3,82%
Wiesa	1.974.275,00	828.692,00	107.366,00	2.814.216,00	2.910.333,00	96.117,00	3,42%
Bernsdorf	1.316.854,00	414.484,00	53.701,00	1.459.753,00	1.785.039,00	325.286,00	22,28%
Callenberg	2.892.250,00	1.070.925,00	138.750,00	3.953.953,00	4.101.925,00	147.972,00	3,74%
Gersdorf	2.426.975,00	965.919,00	125.145,00	3.298.879,00	3.518.039,00	219.160,00	6,64%
Glauchau, Stadt	13.878.776,00	4.133.052,00	535.481,00	20.586.610,00	18.547.309,00	- 2.039.301,00	-9,91%
Hohenstein-Ernstthal, Stadt	8.785.901,00	3.242.138,00	420.053,00	13.723.170,00	12.448.092,00	- 1.275.078,00	-9,29%
Lichtenstein/Sa., Stadt	7.226.098,00	1.559.742,00	202.081,00	10.079.016,00	8.987.921,00	- 1.091.095,00	-10,83%
Limbach-Obertrohna, Stadt	13.942.657,00	5.680.453,00	735.963,00	22.578.455,00	20.359.073,00	- 2.219.382,00	-9,83%
Meerane, Stadt	9.557.503,00	1.219.094,00	157.947,00	12.223.490,00	10.934.544,00	- 1.288.946,00	-10,54%
Niedertrohna	1.323.393,00	517.978,00	67.109,00	1.606.461,00	1.908.480,00	302.019,00	18,80%

Name	Sockel	Allg	Inv.	FAG 2001	Summe Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Oberlungwitz, Stadt	3.654.798,00	848.499,00	109.932,00	4.482.185,00	4.613.229,00	131.044,00	2,92%
Oberwiera	642.331,00	209.599,00	27.156,00	924.396,00	879.086,00	-45.310,00	-4,90%
Remse	1.101.570,00	194.632,00	25.217,00	1.116.986,00	1.321.419,00	204.433,00	18,30%
Schönberg	499.479,00	141.606,00	18.347,00	491.312,00	659.432,00	168.120,00	34,22%
St. Egidien	1.933.532,00	162.088,00	21.000,00	2.035.460,00	2.116.620,00	81.160,00	3,99%
Waldenburg, Stadt	2.443.071,00	913.707,00	118.380,00	3.350.355,00	3.475.158,00	124.803,00	3,73%
Augustusburg, Stadt	2.657.349,00	539.740,00	69.929,00	3.248.483,00	3.267.018,00	18.535,00	0,57%
Bobritzsch	2.478.784,00	1.093.745,00	141.706,00	3.601.377,00	3.714.235,00	112.858,00	3,13%
Brand-Erbisdorf, Stadt	4.947.508,00	409.077,00	53.000,00	5.371.002,00	5.409.585,00	38.583,00	0,72%
Dorfchemnitz b. Sayda	951.676,00	316.544,00	41.012,00	1.078.879,00	1.309.232,00	230.353,00	21,35%
Eppendorf	2.506.449,00	990.107,00	128.279,00	3.644.165,00	3.624.835,00	-19.330,00	-0,53%
Falkenau	1.120.684,00	332.830,00	43.122,00	1.212.369,00	1.496.636,00	284.267,00	23,45%
Flöha, Stadt	6.111.953,00	1.999.526,00	259.060,00	9.062.748,00	8.370.539,00	-692.209,00	-7,64%
Frankenstein	613.157,00	232.555,00	30.130,00	705.495,00	875.842,00	170.347,00	24,15%
Frauenstein, Stadt	1.786.153,00	492.935,00	63.865,00	1.977.899,00	2.342.953,00	365.054,00	18,46%
Freiberg, Stadt	23.151.581,00	7.432.687,00	962.983,00	37.886.201,00	31.547.251,00	-6.338.950,00	-16,73%
Gahleitz	499.479,00	159.697,00	20.690,00	511.747,00	679.866,00	168.119,00	32,85%
Großhartmannsdorf	1.507.994,00	544.853,00	70.592,00	1.786.734,00	2.123.439,00	336.705,00	18,84%
Großschirma	2.098.013,00	501.887,00	65.025,00	2.588.489,00	2.664.925,00	76.436,00	2,95%
Halsbrücke	1.898.825,00	603.329,00	78.168,00	2.479.260,00	2.580.322,00	101.062,00	4,08%
Hilbersdorf	758.021,00	72.197,00	9.354,00	584.630,00	839.572,00	254.942,00	43,61%
Langenau	1.383.753,00	479.362,00	62.106,00	1.961.473,00	1.925.221,00	-36.252,00	-1,85%
Leubsdorf	2.070.348,00	448.304,00	58.083,00	2.196.592,00	2.576.735,00	380.143,00	17,31%
Lichtenberg/Erzgeb.	1.577.911,00	592.735,00	76.795,00	2.246.476,00	2.247.441,00	965,00	0,04%
Mulda/Sa.	1.615.636,00	161.217,00	20.887,00	1.746.572,00	1.797.740,00	51.168,00	2,93%
Neuhausen/Erzgeb.	1.753.961,00	561.885,00	72.798,00	2.015.122,00	2.388.644,00	373.522,00	18,54%
Niederschöna	1.060.324,00	192.130,00	24.893,00	1.379.046,00	1.277.347,00	-101.699,00	-7,37%
Niederwiesa	2.617.612,00	51.648,00	6.692,00	2.601.482,00	2.675.952,00	74.470,00	2,86%

Name	Socket	Allg	Inv.	FAG 2001	Summe	Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Oberschöna	1.963.209,00	740.421,00	95.929,00	2.420.064,00	2.799.559,00	379.495,00	15,68%	
Oederan, Stadt	3.825.818,00	925.231,00	119.874,00	5.010.206,00	4.870.923,00	139.283,00	-2,78%	
Rechenberg-Bienenmühle	1.319.872,00	283.553,00	36.737,00	1.613.629,00	1.640.162,00	26.533,00	1,64%	
Reinsberg	1.680.020,00	-	-	1.082.235,00	1.680.020,00	597.785,00	55,24%	
Sayda, Stadt	1.164.445,00	149.458,00	19.364,00	1.319.852,00	1.333.267,00	13.415,00	1,02%	
Siebenlehn, Stadt	1.150.361,00	-	-	932.748,00	1.150.361,00	217.613,00	23,33%	
Weißborrn/Erzgeb.	1.430.029,00	-	-	-	1.430.029,00	1.430.029,00		
Adorf, Stadt	3.166.888,00	974.490,00	126.255,00	4.015.274,00	4.267.633,00	252.359,00	6,28%	
Auerbach/Vogtl., Stadt	10.207.379,00	2.891.100,00	374.573,00	15.042.548,00	13.473.052,00	- 1.569.496,00	-10,43%	
Bad Brambach	1.217.763,00	357.071,00	46.262,00	1.416.669,00	1.621.096,00	204.427,00	14,43%	
Bad Elster, Stadt	2.169.942,00	447.343,00	57.958,00	2.501.005,00	2.675.243,00	174.238,00	6,97%	
Bergen	575.935,00	166.870,00	21.620,00	615.873,00	764.425,00	148.552,00	24,12%	
Bösenbrunn	738.907,00	269.152,00	34.872,00	847.760,00	1.042.931,00	195.171,00	23,02%	
Burgstein	1.086.480,00	357.406,00	46.306,00	1.222.396,00	1.490.192,00	267.796,00	21,91%	
Eichigt	740.919,00	266.452,00	34.522,00	869.726,00	1.041.893,00	172.167,00	19,80%	
Ellefeld	1.668.954,00	362.299,00	46.940,00	1.897.261,00	2.078.193,00	180.932,00	9,54%	
Elsterberg, Stadt	2.737.326,00	935.639,00	121.222,00	3.639.796,00	3.794.187,00	154.391,00	4,24%	
Erlbach	1.030.647,00	252.460,00	32.709,00	986.960,00	1.315.816,00	328.856,00	33,32%	
Falkenstein/Vogtl., Stadt	4.977.185,00	1.247.925,00	161.682,00	6.809.732,00	6.386.792,00	422.940,00	-6,21%	
Grünbach, Höhenluftkurort	1.033.162,00	-	-	921.504,00	1.033.162,00	111.658,00	12,12%	
Hammerbrücke	756.009,00	189.361,00	24.534,00	821.585,00	969.904,00	148.319,00	18,05%	
Heinsdorfergrund	1.183.056,00	205.011,00	26.561,00	1.121.624,00	1.414.628,00	293.004,00	26,12%	
Klingenthal/Sa., Stadt	5.132.109,00	1.514.749,00	196.252,00	7.048.495,00	6.843.110,00	205.385,00	-2,91%	
Lengenfeld, Stadt	4.356.986,00	1.785.377,00	231.314,00	6.274.059,00	6.373.677,00	99.618,00	1,59%	
Leubnitz	804.800,00	249.203,00	32.287,00	909.597,00	1.086.290,00	176.693,00	19,43%	
Limbach	826.932,00	322.432,00	41.775,00	937.234,00	1.191.139,00	253.905,00	27,09%	
Markneukirchen, Stadt	3.795.638,00	1.091.659,00	141.436,00	5.618.989,00	5.028.733,00	- 590.256,00	-10,50%	
Mehltheuer	813.854,00	176.500,00	22.867,00	887.190,00	1.013.221,00	126.031,00	14,21%	

Name	Socket	Allig	Inv.	FAG 2001	Summe Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Morgenröthe-Rautenkranz	478.353,00	148.433,00	19.231,00	485.008,00	646.017,00	161.009,00	33,20%
Mühlental	851.579,00	349.035,00	45.221,00	964.454,00	1.245.835,00	281.381,00	29,18%
Mühltröf, Stadt	1.039.198,00	72.472,00	9.390,00	965.498,00	1.121.060,00	155.562,00	16,11%
Mylau, Stadt	1.673.984,00	413.775,00	53.609,00	2.011.069,00	2.141.368,00	130.299,00	6,48%
Netzschkau, Stadt	2.380.196,00	729.809,00	94.554,00	3.056.416,00	3.204.559,00	148.143,00	4,85%
Neuensalz	1.221.787,00	6.077,00	787,00	914.214,00	1.228.651,00	314.437,00	34,39%
Neumark	1.709.697,00	-	-	1.686.339,00	1.709.697,00	23.358,00	1,39%
Neustadt/Vogtl.	645.349,00	235.771,00	30.547,00	694.449,00	911.667,00	217.218,00	31,28%
Oelsnitz, Stadt	6.382.567,00	1.444.108,00	187.100,00	8.436.864,00	8.013.775,00	423.089,00	-5,01%
Pausa/Vogtl., Stadt	2.102.037,00	500.230,00	64.810,00	2.592.164,00	2.667.077,00	74.913,00	2,89%
Pöhl	1.458.197,00	377.765,00	48.944,00	1.855.485,00	1.884.906,00	29.421,00	1,59%
Rebesgrün	1.307.297,00	136.339,00	17.664,00	1.147.377,00	1.461.300,00	313.923,00	27,36%
Reichenbach/Vogtl., Stadt	11.986.993,00	4.025.575,00	521.556,00	18.637.140,00	16.534.124,00	- 2.103.016,00	-11,28%
Reuth	550.282,00	113.684,00	14.729,00	518.185,00	678.695,00	160.510,00	30,98%
Rodewisch, Stadt	4.076.815,00	708.898,00	91.845,00	5.525.647,00	4.877.558,00	648.089,00	-11,73%
Schöneck/Vogtl., Stadt	1.968.239,00	743.363,00	96.311,00	2.718.887,00	2.807.913,00	89.026,00	3,27%
Steinberg	1.652.858,00	-	-	1.092.342,00	1.652.858,00	560.516,00	51,31%
Syrau	916.969,00	115.880,00	15.013,00	881.524,00	1.047.862,00	166.338,00	18,87%
Tannenbergstal/Vogtl.	932.562,00	198.385,00	25.703,00	1.027.276,00	1.156.650,00	129.374,00	12,59%
Theuma	571.408,00	113.281,00	14.677,00	622.594,00	699.366,00	76.772,00	12,33%
Tirpersdorf	812.345,00	209.319,00	27.120,00	1.031.649,00	1.048.784,00	17.135,00	1,66%
Treuen, Stadt	4.791.578,00	944.357,00	122.351,00	5.807.333,00	5.858.286,00	50.953,00	0,88%
Triebel/Vogtl.	846.549,00	266.032,00	34.467,00	909.262,00	1.147.048,00	237.786,00	26,15%
Weischlitz	1.827.902,00	-	-	1.617.164,00	1.827.902,00	210.738,00	13,03%
Werdä	901.879,00	204.697,00	26.521,00	918.276,00	1.133.097,00	214.821,00	23,39%
Zwota	819.890,00	293.959,00	38.085,00	879.394,00	1.151.934,00	272.540,00	30,99%
Arnsberg	2.157.367,00	879.575,00	113.958,00	3.065.554,00	3.150.900,00	85.346,00	2,78%
Börnichen/Erzgeb.	562.857,00	184.510,00	23.905,00	581.820,00	771.272,00	189.452,00	32,56%

Name	Sockel	Allg	Inv.	FAG 2001	Summe Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Borstendorf	845.040,00	302.601,00	39.205,00	1.109.529,00	1.186.846,00	77.317,00	6,97%
Deutschneudorf	651.888,00	244.059,00	31.620,00	708.148,00	927.567,00	219.419,00	30,98%
Drebach	1.300.758,00	482.234,00	62.479,00	1.747.152,00	1.845.471,00	98.319,00	5,63%
Gornau/Erzgeb.	2.051.737,00	627.942,00	81.356,00	2.362.516,00	2.761.035,00	398.519,00	16,87%
Großobersdorf	1.691.589,00	561.408,00	72.736,00	2.188.570,00	2.325.733,00	137.163,00	6,27%
Großrückerswalde	2.064.312,00	624.663,00	80.932,00	2.368.351,00	2.769.907,00	401.556,00	16,96%
Grünhainichen	731.362,00	-	-	528.059,00	731.362,00	203.303,00	38,50%
Heidersdorf	503.503,00	172.255,00	22.317,00	557.429,00	698.075,00	140.646,00	25,23%
Hirtstein	1.464.233,00	475.291,00	61.579,00	1.858.967,00	2.001.103,00	142.136,00	7,65%
Lenzfeld, Stadt	2.537.635,00	1.011.769,00	131.085,00	3.604.033,00	3.680.489,00	76.456,00	2,12%
Marienberg, Stadt	6.321.201,00	72.861,00	9.440,00	6.658.829,00	6.403.502,00	- 255.327,00	-3,83%
Olbernhau, Stadt	6.015.377,00	2.063.669,00	267.370,00	8.627.710,00	8.346.416,00	- 281.294,00	-3,26%
Pfaffroda	1.672.978,00	479.388,00	62.110,00	1.857.838,00	2.214.476,00	356.638,00	19,20%
Pobershau	1.049.761,00	381.784,00	49.464,00	1.230.703,00	1.481.009,00	250.306,00	20,34%
Pockau	2.298.710,00	624.732,00	80.941,00	2.817.399,00	3.004.383,00	186.984,00	6,64%
Scharfenstein	563.863,00	43.018,00	5.573,00	479.290,00	612.454,00	133.164,00	27,78%
Seifen/Erzgeb.	1.456.185,00	275.100,00	35.642,00	1.898.517,00	1.766.927,00	- 131.590,00	-6,93%
Venusberg	1.216.757,00	275.035,00	35.634,00	1.326.525,00	1.527.426,00	200.901,00	15,14%
Waldkirchen/Erzgeb.	614.163,00	156.855,00	20.322,00	662.867,00	791.340,00	128.473,00	19,38%
Wolkenstein, Stadt	2.213.200,00	784.302,00	101.615,00	2.922.017,00	3.099.117,00	177.100,00	6,06%
Zöblitz, Stadt	1.691.086,00	561.209,00	72.711,00	2.316.319,00	2.325.006,00	8.687,00	0,38%
Zschopau, Stadt	6.319.189,00	-	-	6.825.223,00	6.319.189,00	- 506.034,00	-7,41%
Altnittweida	1.120.684,00	73.202,00	9.484,00	905.718,00	1.203.370,00	297.652,00	32,86%
Auerswalde	4.083.857,00	1.287.687,00	166.833,00	5.409.978,00	5.538.377,00	128.399,00	2,37%
Burgstädt, Stadt	6.387.597,00	2.402.399,00	311.256,00	8.978.940,00	9.101.252,00	122.312,00	1,36%
Claußnitz	1.836.453,00	537.826,00	69.681,00	2.344.569,00	2.443.960,00	99.391,00	4,24%
Erlau	1.866.633,00	349.354,00	45.262,00	2.206.779,00	2.261.249,00	54.470,00	2,47%
Frankenberg/Sa., Stadt	9.124.923,00	4.196.928,00	543.757,00	15.122.594,00	13.865.608,00	- 1.256.986,00	-8,31%

Name	Sockel	Allg	Inv.	FAG 2001	Summe Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Geringswalde, Stadt	2.750.404,00	985.715,00	127.710,00	3.629.021,00	3.863.829,00	234.808,00	6,47%
Hainichen, Stadt	5.163.798,00	1.226.682,00	158.930,00	7.131.772,00	6.549.410,00	- 582.362,00	-8,17%
Hartmannsdorf	2.417.921,00	-	-	39.763,00	2.417.921,00	2.378.158,00	#####
Königsfeld	917.472,00	120.926,00	15.667,00	809.314,00	1.054.065,00	244.751,00	30,24%
Königshain-Wiederau	1.565.336,00	547.839,00	70.978,00	1.851.937,00	2.184.153,00	332.216,00	17,94%
Kriebstein	1.440.592,00	511.263,00	66.239,00	1.909.868,00	2.018.094,00	108.226,00	5,67%
Langensteinbach	1.207.200,00	-	-	499.388,00	1.207.200,00	707.812,00	141,74%
Lunzenau, Stadt	2.833.399,00	1.264.130,00	163.782,00	4.062.651,00	4.261.311,00	198.660,00	4,89%
Mittweida, Stadt	8.690.331,00	2.713.610,00	351.577,00	13.049.621,00	11.755.518,00	- 1.294.103,00	-9,92%
Mühlau	1.192.613,00	46.307,00	6.000,00	942.540,00	1.244.920,00	302.380,00	32,08%
Penig, Stadt	4.357.489,00	1.317.320,00	170.673,00	5.813.540,00	5.845.482,00	31.942,00	0,55%
Rochlitz, Stadt	3.950.059,00	869.852,00	112.698,00	4.978.781,00	4.932.609,00	- 46.172,00	-0,93%
Rossau	2.020.048,00	390.969,00	50.654,00	2.072.611,00	2.461.671,00	389.060,00	18,77%
Seelitz	1.098.049,00	209.209,00	27.105,00	988.663,00	1.334.363,00	345.700,00	34,97%
Striegal	1.105.091,00	433.230,00	56.130,00	1.316.030,00	1.594.451,00	278.421,00	21,16%
Taura	1.420.472,00	515.722,00	66.817,00	1.858.697,00	2.003.011,00	144.314,00	7,76%
Tiefenbach	1.919.951,00	807.673,00	104.643,00	2.692.510,00	2.832.267,00	139.757,00	5,19%
Wechselburg	1.158.912,00	367.238,00	47.580,00	1.568.531,00	1.573.730,00	5.199,00	0,33%
Zettlitz	562.354,00	117.890,00	15.274,00	572.128,00	695.518,00	123.390,00	21,57%
Auerbach	1.599.540,00	571.453,00	74.038,00	2.270.001,00	2.245.031,00	- 24.970,00	-1,10%
Burkhardtsdorf	3.683.469,00	1.488.385,00	192.836,00	5.145.483,00	5.364.690,00	219.207,00	4,26%
Erbach-Kirchberg	934.071,00	309.277,00	40.070,00	1.008.505,00	1.283.418,00	274.913,00	27,26%
Gornsdorf	1.181.547,00	-	-	699.709,00	1.181.547,00	481.838,00	68,86%
Hohndorf	2.069.342,00	987.175,00	127.899,00	3.061.789,00	3.184.416,00	122.627,00	4,01%
Hormersdorf	870.190,00	314.509,00	40.748,00	1.012.056,00	1.225.447,00	213.391,00	21,08%
Jahnsdorf/Erzgeb.	3.111.558,00	940.186,00	121.811,00	3.939.501,00	4.173.555,00	234.054,00	5,94%
Lugau/Erzgeb., Stadt	4.212.625,00	2.086.762,00	270.362,00	6.512.774,00	6.569.749,00	56.975,00	0,87%
Neukirchen/Erzgeb.	3.781.554,00	982.296,00	127.267,00	4.842.490,00	4.891.117,00	48.627,00	1,00%

Name	Socket	Allg	Inv.	FAG 2001	Summe	Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Niederdorf	701.182,00	-	-	11.723,00	701.182,00	689.459,00	#####	
Niederwürschnitz	1.583.444,00	-	-	1.372.268,00	1.583.444,00	211.176,00	15,39%	
Oelsnitz/Erzgeb., Stadt	6.735.170,00	3.169.214,00	410.605,00	10.231.101,00	10.314.989,00	83.888,00	0,82%	
Stollberg/Erzgeb., Stadt	6.958.502,00	2.045.174,00	264.974,00	9.683.735,00	9.268.650,00	-415.085,00	-4,29%	
Thalheim/Erzgeb., Stadt	4.027.521,00	1.635.686,00	211.921,00	5.832.021,00	5.875.128,00	43.107,00	0,74%	
Zwönitz, Stadt	6.174.828,00	2.474.519,00	320.600,00	8.958.229,00	8.969.947,00	11.718,00	0,13%	
Aue, Stadt	9.912.621,00	2.716.030,00	351.890,00	13.484.430,00	12.980.541,00	-503.889,00	-3,74%	
Beierfeld	2.077.390,00	-	-	1.454.231,00	2.077.390,00	623.159,00	42,85%	
Bernsbach	2.387.741,00	935.813,00	121.244,00	3.236.816,00	3.444.798,00	207.982,00	6,43%	
Bockau	1.415.945,00	599.445,00	77.664,00	1.999.936,00	2.093.054,00	93.118,00	4,66%	
Breitenbrunn/Erzgeb.	1.966.227,00	840.986,00	108.959,00	2.786.223,00	2.916.172,00	129.949,00	4,66%	
Eibensstock, Stadt	3.664.355,00	1.420.246,00	184.008,00	5.317.094,00	5.268.609,00	-48.485,00	-0,91%	
Erlabrunn	531.168,00	131.383,00	17.022,00	500.787,00	679.573,00	178.786,00	35,70%	
Grünhain, Stadt	1.327.920,00	450.179,00	58.326,00	1.504.658,00	1.836.425,00	331.767,00	22,05%	
Johanngeorgenstadt, Stadt	3.324.327,00	1.390.913,00	180.207,00	4.697.817,00	4.895.447,00	197.630,00	4,21%	
Lauter/Sa., Stadt	2.607.552,00	980.183,00	126.993,00	3.521.975,00	3.714.728,00	192.753,00	5,47%	
Lößnitz, Stadt	5.798.584,00	2.876.938,00	372.738,00	9.296.765,00	9.048.260,00	-248.505,00	-2,67%	
Markersbach	1.060.324,00	222.842,00	28.871,00	1.031.278,00	1.312.037,00	280.759,00	27,22%	
Pöhl	705.206,00	230.453,00	29.858,00	797.133,00	965.517,00	168.384,00	21,12%	
Raschau	2.224.769,00	792.216,00	102.640,00	2.950.822,00	3.119.625,00	168.803,00	5,72%	
Rittersgrün	987.389,00	301.123,00	39.014,00	1.287.182,00	1.327.526,00	40.344,00	3,13%	
Schlema	3.062.264,00	1.128.194,00	146.169,00	4.149.717,00	4.336.627,00	186.910,00	4,50%	
Schneeberg, Stadt	9.166.672,00	4.179.847,00	541.544,00	14.637.550,00	13.888.063,00	-749.487,00	-5,12%	
Schönheide	2.887.220,00	-	-	2.541.431,00	2.887.220,00	345.789,00	13,61%	
Schwarzenberg/Erzgeb., Stadt	10.336.147,00	4.312.536,00	558.735,00	15.925.844,00	15.207.418,00	-718.426,00	-4,51%	
Sosa	1.171.990,00	554.079,00	71.787,00	1.515.736,00	1.797.856,00	282.120,00	18,61%	
Stützengrün	2.054.755,00	682.832,00	88.468,00	2.776.064,00	2.826.055,00	49.991,00	1,80%	

Name	Sockel	Allg	Inv.	FAG 2001	Summe Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Zschorlau	3.100.995,00	1.436.548,00	186.120,00	4.553.893,00	4.723.663,00	169.770,00	3,73%
Crimmitschau, Stadt	11.855.710,00	5.673.394,00	735.048,00	19.679.305,00	18.264.152,00	- 1.415.153,00	-7,19%
Critzberg	1.225.811,00	308.954,00	40.028,00	1.536.495,00	1.574.793,00	38.298,00	2,49%
Denneritz	733.374,00	-	-	-	733.374,00	733.374,00	
Fraureuth	3.026.048,00	1.134.617,00	147.002,00	4.120.297,00	4.307.667,00	187.370,00	4,55%
Hartenstein, Stadt	2.707.649,00	875.482,00	113.428,00	3.576.416,00	3.696.559,00	120.143,00	3,36%
Hartmannsdorf b. Kirchberg	741.422,00	269.352,00	34.897,00	853.771,00	1.045.671,00	191.900,00	22,48%
Hirschfeld	669.996,00	-	-	222.097,00	669.996,00	447.899,00	201,67%
Kirchberg, Stadt	5.363.489,00	748.759,00	97.010,00	6.215.299,00	6.209.258,00	- 6.041,00	-0,10%
Langenbernsdorf	2.054.252,00	923.850,00	119.694,00	2.710.096,00	3.097.796,00	387.700,00	14,31%
Langenweißbach	1.530.126,00	551.862,00	71.500,00	1.813.550,00	2.153.488,00	339.938,00	18,74%
Lichtentanne	3.596.953,00	1.173.557,00	152.047,00	4.684.757,00	4.922.557,00	237.800,00	5,08%
Mülsen	6.559.623,00	2.485.622,00	322.039,00	9.793.232,00	9.367.284,00	- 425.948,00	-4,35%
Neukirchen/Pleiße	2.287.141,00	35.353,00	4.580,00	2.423.103,00	2.327.074,00	- 96.029,00	-3,96%
Reinsdorf	4.514.928,00	1.651.348,00	213.950,00	6.283.841,00	6.380.226,00	96.385,00	1,53%
Werdau, Stadt	13.355.656,00	7.404.015,00	959.269,00	23.777.064,00	21.718.940,00	- 2.058.124,00	-8,66%
Wildenfels, Stadt	2.104.552,00	823.725,00	106.722,00	2.963.850,00	3.034.999,00	71.149,00	2,40%
Wilkau-Haßlau, Stadt	6.320.195,00	2.042.214,00	264.590,00	8.759.117,00	8.626.999,00	- 132.118,00	-1,51%
Bautzen, Stadt	22.148.599,00	6.669.579,00	864.115,00	35.917.589,00	29.682.293,00	- 6.235.296,00	-17,36%
Bischofswerda, Stadt	7.083.246,00	2.284.262,00	295.950,00	10.934.790,00	9.663.458,00	- 1.271.332,00	-11,63%
Burkau	1.555.276,00	487.739,00	63.192,00	1.998.320,00	2.106.207,00	107.887,00	5,40%
Crosta	973.305,00	495.233,00	64.163,00	1.258.744,00	1.532.701,00	273.957,00	21,76%
Cunewalde	2.946.071,00	842.888,00	109.205,00	3.758.531,00	3.898.164,00	139.633,00	3,72%
Demitz-Thumitz	1.641.792,00	110.839,00	14.360,00	1.672.573,00	1.766.991,00	94.418,00	5,65%
Doberschau-Gaußig	2.543.671,00	769.904,00	99.749,00	3.376.468,00	3.413.324,00	36.856,00	1,09%
Eulowitz	181.583,00	60.291,00	7.811,00	188.566,00	249.685,00	61.119,00	32,41%
Frankenthal	548.270,00	209.254,00	27.111,00	600.093,00	784.635,00	184.542,00	30,75%
Göda	1.766.536,00	579.879,00	75.129,00	2.401.405,00	2.421.544,00	20.139,00	0,84%

Name	Sockel	Allg	Inv.	FAG 2001	Summe Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Großdubrau	2.547.192,00	212.221,00	27.495,00	2.671.719,00	2.786.908,00	115.189,00	4,31%
Großharthau	1.828.908,00	863.331,00	111.854,00	2.740.260,00	2.804.093,00	63.833,00	2,33%
Großpostwitz/O.L.	1.434.053,00	-	-	725.204,00	1.434.053,00	708.849,00	97,74%
Guttau	925.017,00	254.410,00	32.961,00	911.041,00	1.212.388,00	301.347,00	33,08%
Hochkirch	1.358.603,00	313.048,00	40.559,00	1.676.542,00	1.712.210,00	35.668,00	2,13%
Kirschau	1.373.190,00	-	-	1.146.874,00	1.373.190,00	226.316,00	19,73%
Königswartha	2.186.541,00	648.689,00	84.045,00	2.907.261,00	2.919.275,00	12.014,00	0,41%
Kubschütz	1.492.904,00	282.582,00	36.612,00	1.464.879,00	1.812.098,00	347.219,00	23,70%
Malschwitz	1.973.269,00	698.871,00	90.546,00	2.912.944,00	2.762.686,00	- 150.258,00	-5,16%
Neschwitz	1.330.435,00	432.969,00	56.096,00	1.757.152,00	1.819.500,00	62.348,00	3,55%
Neukirch/Lausitz	2.962.167,00	-	-	2.601.716,00	2.962.167,00	360.451,00	13,85%
Obergurig	1.186.074,00	-	-	596.561,00	1.186.074,00	589.513,00	98,82%
Puschwitz	561.851,00	179.786,00	23.293,00	575.816,00	764.930,00	189.114,00	32,84%
Radibor	1.890.777,00	442.576,00	57.340,00	2.224.986,00	2.390.693,00	165.707,00	7,45%
Rammenau	766.069,00	129.635,00	16.796,00	655.259,00	912.500,00	257.241,00	39,26%
Schirgiswalde, Stadt	1.572.881,00	499.597,00	64.728,00	2.078.464,00	2.137.206,00	58.742,00	2,83%
Schmölln-Putzkau	1.844.501,00	529.915,00	68.656,00	2.040.216,00	2.443.072,00	402.856,00	19,75%
Sohland a. d. Spree	4.035.569,00	2.034.681,00	263.615,00	6.254.035,00	6.333.865,00	79.830,00	1,28%
Steinigtwolmsdorf	1.807.782,00	704.569,00	91.284,00	2.427.766,00	2.603.635,00	175.869,00	7,24%
Weißenberg, Stadt	1.877.699,00	469.260,00	60.798,00	2.360.234,00	2.407.757,00	47.523,00	2,01%
Wülthen, Stadt	3.697.050,00	812.394,00	105.254,00	5.134.008,00	4.614.698,00	- 519.310,00	-10,12%
Coswig, Stadt	12.410.519,00	1.808.310,00	234.286,00	16.481.649,00	14.453.115,00	- 2.028.534,00	-12,31%
Diera-Zehren	1.977.796,00	711.388,00	92.168,00	2.548.942,00	2.781.352,00	232.410,00	9,12%
Heynitz	772.608,00	180.245,00	23.353,00	776.790,00	976.206,00	199.416,00	25,67%
Käbschütztal	1.568.354,00	418.356,00	54.203,00	1.666.965,00	2.040.913,00	373.948,00	22,43%
Ketzerbachtal	1.541.192,00	68.728,00	8.905,00	1.537.213,00	1.618.825,00	81.612,00	5,31%
Klipphausen	3.048.180,00	-	-	2.571.908,00	3.048.180,00	476.272,00	18,52%
Leuben-Schleinitz	874.214,00	306.821,00	39.752,00	933.206,00	1.220.787,00	287.581,00	30,82%

Name	Sockel	Allg	Inv.	FAG 2001	Summe	Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Lommatszsch, Stadt	3.173.427,00	147.130,00	19.062,00	3.297.514,00	3.339.619,00	42.105,00	1,28%	
Meißen, Stadt	14.890.812,00	3.220.650,00	417.269,00	21.931.369,00	18.528.731,00	- 3.402.638,00	-15,51%	
Moritzburg	3.976.718,00	1.039.936,00	134.735,00	5.218.156,00	5.151.389,00	- 66.767,00	-1,28%	
Niederau	2.171.451,00	156.520,00	20.279,00	2.237.861,00	2.348.250,00	110.389,00	4,93%	
Nossen, Stadt	3.300.686,00	285.581,00	37.000,00	3.687.961,00	3.623.267,00	- 64.694,00	-1,75%	
Radebeul, Stadt	16.177.486,00	2.159.131,00	279.738,00	21.631.308,00	18.616.355,00	- 3.014.953,00	-13,94%	
Radeburg, Stadt	3.950.562,00	838.674,00	108.659,00	4.693.825,00	4.897.895,00	204.070,00	4,35%	
Taubenheim	724.320,00	47.902,00	6.206,00	798.201,00	778.428,00	- 19.773,00	-2,48%	
Triebischtal	1.698.128,00	325.661,00	42.193,00	1.747.260,00	2.065.982,00	318.722,00	18,24%	
Weinböhma	5.159.774,00	2.347.313,00	304.119,00	7.889.194,00	7.811.206,00	- 77.988,00	-0,99%	
Bad Muskau, Stadt	2.063.306,00	671.430,00	86.991,00	2.671.839,00	2.821.727,00	149.888,00	5,61%	
Boxberg/O.L.	1.844.501,00	-	-	539.566,00	1.844.501,00	1.304.935,00	241,85%	
Gablenz	982.359,00	355.372,00	46.042,00	1.100.276,00	1.383.773,00	283.497,00	25,77%	
Groß Düben	720.296,00	255.646,00	33.122,00	766.619,00	1.009.064,00	242.445,00	31,63%	
Hähnichen	806.812,00	310.093,00	40.176,00	888.192,00	1.157.081,00	268.889,00	30,27%	
Hohendubrau	1.169.475,00	514.728,00	66.689,00	1.443.578,00	1.750.892,00	307.314,00	21,29%	
Horka	1.109.618,00	359.416,00	46.566,00	1.411.077,00	1.515.600,00	104.523,00	7,41%	
Klitten	791.722,00	248.558,00	32.203,00	872.753,00	1.072.483,00	199.730,00	22,89%	
Kodersdorf	1.397.837,00	312.969,00	40.549,00	1.574.597,00	1.751.355,00	176.758,00	11,23%	
Königshain	662.954,00	202.567,00	26.245,00	668.622,00	891.766,00	223.144,00	33,37%	
Krauschwitz	2.011.497,00	600.283,00	77.773,00	2.688.454,00	2.689.553,00	1.099,00	0,04%	
Kreba-Neudorf	569.899,00	-	-	343.699,00	569.899,00	226.200,00	65,81%	
Markersdorf	2.277.584,00	403.424,00	52.268,00	2.658.523,00	2.733.276,00	74.753,00	2,81%	
Mücka	684.080,00	189.305,00	24.527,00	1.039.954,00	897.912,00	- 142.042,00	-13,66%	
Neibeau	1.025.617,00	372.331,00	48.239,00	1.402.760,00	1.446.187,00	43.427,00	3,10%	
Niesky, Stadt	6.050.587,00	1.722.240,00	223.134,00	8.301.966,00	7.995.961,00	- 306.005,00	-3,69%	
Quitzdorf am See	1.145.331,00	483.708,00	62.669,00	1.334.541,00	1.691.708,00	357.167,00	26,76%	
Reichenbach/O.L., Stadt	2.335.429,00	517.957,00	67.107,00	3.026.375,00	2.920.493,00	- 105.882,00	-3,50%	

Name	Sockel	Allg	Inv.	FAG 2001	Summe Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Rietschen	1.638.271,00	469.587,00	60.840,00	2.147.601,00	2.168.698,00	21.097,00	0,98%
Rothenburg/O.L., Stadt	3.126.648,00	993.737,00	128.749,00	4.534.903,00	4.249.134,00	- 285.769,00	-6,30%
Schleife	1.551.755,00	422.027,00	54.678,00	2.114.019,00	2.028.460,00	- 85.559,00	-4,05%
Schöpstal	1.404.879,00	-	-	1.244.496,00	1.404.879,00	160.383,00	12,89%
Sohland a. Rotstein	745.446,00	282.986,00	36.664,00	872.872,00	1.065.096,00	192.224,00	22,02%
Trebendorf	569.899,00	-	-	266.216,00	569.899,00	303.683,00	114,07%
Uhyst	633.780,00	70.516,00	9.136,00	500.108,00	713.432,00	213.324,00	42,66%
Vierkirchen	1.039.198,00	260.970,00	33.811,00	1.072.371,00	1.333.979,00	261.608,00	24,40%
Waldhufen	1.496.425,00	498.877,00	64.635,00	1.942.867,00	2.059.937,00	117.070,00	6,03%
Weißkeißel	777.135,00	289.801,00	37.547,00	844.041,00	1.104.483,00	260.442,00	30,86%
Weißwasser/O.L., Stadt	13.739.445,00	6.034.992,00	781.897,00	22.784.390,00	20.556.334,00	- 2.228.056,00	-9,78%
Diesbar-Seußlitz	1.105.594,00	379.511,00	49.170,00	1.496.689,00	1.534.275,00	37.586,00	2,51%
Ebersbach	2.536.629,00	573.651,00	74.323,00	3.162.537,00	3.184.603,00	22.066,00	0,70%
Glaubitz	1.035.677,00	99.907,00	12.944,00	864.744,00	1.148.528,00	283.784,00	32,82%
Gröditz	4.425.897,00	1.729.905,00	224.128,00	6.697.094,00	6.379.930,00	- 317.164,00	-4,74%
Großenhain, Stadt	8.904.609,00	2.782.527,00	360.506,00	14.349.811,00	12.047.642,00	- 2.302.169,00	-16,04%
Lampertswalde	1.029.138,00	-	-	512.802,00	1.029.138,00	516.336,00	100,69%
Hirschstein	1.312.830,00	303.064,00	39.265,00	1.509.881,00	1.655.159,00	145.278,00	9,62%
Nauwalde	590.522,00	140.114,00	18.153,00	550.025,00	748.789,00	198.764,00	36,14%
Nünchritz	2.565.300,00	-	-	2.322.017,00	2.565.300,00	243.283,00	10,48%
Priestewitz	1.872.669,00	511.818,00	66.312,00	2.395.147,00	2.450.799,00	55.652,00	2,32%
Riesa, Stadt	20.074.227,00	7.254.943,00	939.955,00	33.593.535,00	28.269.125,00	- 5.324.410,00	-15,85%
Röderaue-Bobersen	1.345.022,00	473.789,00	61.384,00	1.538.543,00	1.880.195,00	341.652,00	22,21%
Röderaue	1.835.950,00	715.868,00	92.748,00	2.680.472,00	2.644.566,00	- 35.906,00	-1,34%
Schönfeld	1.018.072,00	367.240,00	47.580,00	1.471.498,00	1.432.892,00	- 38.606,00	-2,62%
Stauchitz	1.873.172,00	610.668,00	79.118,00	2.488.198,00	2.562.958,00	74.760,00	3,00%
Strahla, Stadt	2.214.709,00	674.508,00	87.390,00	2.882.530,00	2.976.607,00	94.077,00	3,26%
Tauscha	822.405,00	205.707,00	26.651,00	781.496,00	1.054.763,00	273.267,00	34,97%

Name	Sockel	Allg	Inv.	FAG 2001	Summe Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Thiendorf	1.187.583,00	-	-	623.000,00	1.187.583,00	564.583,00	90,62%
Weißig a. Raschütz	512.054,00	171.658,00	22.240,00	533.599,00	705.952,00	172.353,00	32,30%
Wildenhain	910.933,00	247.677,00	32.089,00	1.249.388,00	1.190.699,00	58.689,00	-4,70%
Wulknitz	1.010.527,00	168.883,00	21.881,00	877.582,00	1.201.291,00	323.709,00	36,89%
Zabeltitz	1.566.342,00	500.494,00	64.844,00	1.775.601,00	2.131.680,00	356.079,00	20,05%
Zeithain	2.470.736,00	-	-	2.460.149,00	2.470.736,00	10.587,00	0,43%
Beiersdorf	699.673,00	252.976,00	32.776,00	837.435,00	985.425,00	147.990,00	17,67%
Bernstadt a. d. Eigen, Stadt	2.258.470,00	320.132,00	41.477,00	2.474.666,00	2.620.079,00	145.413,00	5,88%
Berthelsdorf	973.305,00	407.736,00	52.826,00	1.426.362,00	1.433.867,00	7.505,00	0,53%
Bertsdorf-Hörnitz	1.358.100,00	597.446,00	77.406,00	1.703.914,00	2.032.952,00	329.038,00	19,31%
Dittelsdorf	520.102,00	213.978,00	27.723,00	640.071,00	761.803,00	121.732,00	19,02%
Dürhennersdorf	637.301,00	184.519,00	23.906,00	631.216,00	845.726,00	214.510,00	33,98%
Ebersbach/Sa., Stadt	5.291.057,00	2.581.306,00	334.436,00	8.250.228,00	8.206.799,00	43.429,00	-0,53%
Eibau	2.684.511,00	1.018.624,00	131.974,00	3.631.279,00	3.835.109,00	203.830,00	5,61%
Friedersdorf	804.297,00	302.708,00	39.219,00	955.287,00	1.146.224,00	190.937,00	19,99%
Großhennersdorf	850.573,00	309.493,00	40.098,00	1.023.048,00	1.200.164,00	177.116,00	17,31%
Großschönau	2.885.711,00	779.927,00	101.048,00	3.748.741,00	3.766.686,00	17.945,00	0,48%
Großschweidnitz	757.518,00	133.756,00	17.329,00	683.637,00	908.603,00	224.966,00	32,91%
Hainewalde	918.981,00	303.923,00	39.377,00	987.241,00	1.262.281,00	275.040,00	27,86%
Herrnhut, Stadt	1.441.095,00	371.142,00	48.085,00	1.550.202,00	1.860.322,00	310.120,00	20,01%
Hirschfelde	1.641.289,00	678.008,00	87.843,00	2.450.179,00	2.407.140,00	43.039,00	-1,76%
Jonsdorf, Kurort	1.014.048,00	332.053,00	43.021,00	1.147.884,00	1.389.122,00	241.238,00	21,02%
Kittlitz	1.417.957,00	458.757,00	59.437,00	1.892.815,00	1.936.151,00	43.336,00	2,29%
Lawalde	1.106.097,00	224.447,00	29.080,00	1.107.387,00	1.359.624,00	252.237,00	22,78%
Leutersdorf	2.255.452,00	956.236,00	123.891,00	3.130.944,00	3.335.579,00	204.635,00	6,54%
Löbau, Stadt	8.571.120,00	2.674.254,00	346.478,00	12.265.049,00	11.591.852,00	673.197,00	-5,49%
Mittelherwigsdorf	2.349.513,00	731.582,00	94.784,00	2.726.603,00	3.175.879,00	449.276,00	16,48%
Neugersdorf, Stadt	3.364.064,00	865.356,00	112.116,00	4.182.575,00	4.341.536,00	158.961,00	3,80%

Name	Socket	Allg	Inv.	FAG 2001	Summe Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Neusalza-Spremberg, Stadt	1.309.309,00	391.360,00	50.705,00	1.627.488,00	1.751.374,00	123.886,00	7,61%
Niederunnersdorf	895.340,00	333.713,00	43.236,00	1.124.115,00	1.272.289,00	148.174,00	13,18%
Oberunnersdorf	1.215.248,00	403.411,00	52.266,00	1.439.683,00	1.670.925,00	231.242,00	16,06%
Oderwitz	3.200.589,00	1.341.241,00	173.772,00	4.714.108,00	4.715.602,00	1.494,00	0,03%
Olbendorf	3.476.233,00	1.278.357,00	165.625,00	4.843.963,00	4.920.215,00	76.252,00	1,57%
Oppach	1.608.091,00	577.913,00	74.875,00	2.074.249,00	2.260.879,00	186.630,00	9,00%
Ostritz, Stadt	1.644.307,00	666.557,00	86.359,00	2.296.841,00	2.397.223,00	100.382,00	4,37%
Oybin	837.998,00	177.156,00	22.953,00	808.883,00	1.038.107,00	229.224,00	28,34%
Rosenbach	950.670,00	369.923,00	47.928,00	1.319.635,00	1.368.521,00	48.886,00	3,70%
Schlegel	565.875,00	218.962,00	28.369,00	622.738,00	813.206,00	190.468,00	30,59%
Schönau-Berzdorf a. d. Eigen	1.008.012,00	337.352,00	43.707,00	1.280.120,00	1.389.071,00	108.951,00	8,51%
Schönbach	718.284,00	-	-	164.184,00	718.284,00	554.100,00	337,49%
Seiffennersdorf, Stadt	2.648.798,00	1.224.250,00	158.615,00	3.835.681,00	4.031.663,00	195.982,00	5,11%
Strahwalde	474.329,00	183.894,00	23.825,00	522.394,00	682.048,00	159.654,00	30,56%
Waltersdorf	807.315,00	340.217,00	44.079,00	961.734,00	1.191.611,00	229.877,00	23,90%
Zittau, Stadt	14.047.784,00	4.450.513,00	576.611,00	20.658.584,00	19.074.908,00	- 1.583.676,00	-7,67%
Bad Gottlieuba-	3.286.099,00	1.016.893,00	131.749,00	4.223.774,00	4.434.741,00	210.967,00	4,99%
Berggießhübel, Stadt							
Bad Schandau, Stadt	1.730.320,00	399.951,00	51.818,00	1.974.647,00	2.182.089,00	207.442,00	10,51%
Bahretal	1.228.326,00	423.126,00	54.820,00	1.640.138,00	1.706.272,00	66.134,00	4,03%
Dohma	1.044.228,00	262.181,00	33.968,00	1.008.091,00	1.340.377,00	332.286,00	32,96%
Dohna, Stadt	3.078.360,00	309.261,00	40.068,00	3.299.081,00	3.427.689,00	128.608,00	3,90%
Dürrröhrsdorf-Dittersbach	2.534.114,00	791.706,00	102.574,00	3.256.439,00	3.428.394,00	171.955,00	5,28%
Gohrlich	1.142.313,00	339.019,00	43.924,00	1.261.450,00	1.525.256,00	263.806,00	20,91%
Heidenau, Stadt	8.754.715,00	1.328.850,00	172.167,00	11.650.444,00	10.255.732,00	- 1.394.712,00	-11,97%
Hohnstein, Stadt	1.980.814,00	883.622,00	114.483,00	2.787.923,00	2.978.919,00	190.996,00	6,85%
Hohwald	2.545.683,00	795.747,00	103.098,00	3.364.699,00	3.444.528,00	79.829,00	2,37%

Name	Sockel	Allg	Inv.	FAG 2001	Summe Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Kirnitzschal	1.139.798,00	354.047,00	45.871,00	1.183.898,00	1.539.716,00	355.818,00	30,05%
Königsstein/Sächs. Stadt	1.579.420,00	-	-	1.478.451,00	1.579.420,00	100.969,00	6,83%
Liebstadt, Stadt	758.021,00	231.488,00	29.992,00	987.977,00	1.019.501,00	31.524,00	3,19%
Lohnen	1.695.110,00	519.089,00	67.253,00	2.189.392,00	2.281.452,00	92.060,00	4,20%
Müglitztal	1.184.565,00	-	-	943.528,00	1.184.565,00	241.037,00	25,55%
Neustadt i. Sa., Stadt	5.833.794,00	2.397.345,00	310.602,00	9.236.711,00	8.541.741,00	694.970,00	-7,52%
Pirna, Stadt	21.404.159,00	9.383.868,00	1.215.780,00	37.365.118,00	32.003.807,00	-5.361.311,00	-14,35%
Porschdorf	724.320,00	263.855,00	34.185,00	1.040.073,00	1.022.360,00	17.713,00	-1,70%
Rathen, Kurort	252.003,00	62.581,00	8.108,00	237.870,00	322.692,00	84.822,00	35,66%
Rathmannsdorf	594.043,00	145.683,00	18.875,00	558.652,00	758.601,00	199.949,00	35,79%
Reinhardtsdorf-Schöna	866.669,00	215.214,00	27.883,00	856.180,00	1.109.766,00	253.586,00	29,62%
Rosenthal-Bielatal	930.550,00	318.285,00	41.237,00	1.209.618,00	1.290.072,00	80.454,00	6,65%
Sebnitz, Stadt	5.061.689,00	1.211.167,00	156.920,00	7.218.144,00	6.429.776,00	788.368,00	-10,92%
Stadt Wehlen, Stadt	913.951,00	285.238,00	36.956,00	986.185,00	1.236.145,00	249.960,00	25,35%
Stolpen, Stadt	3.131.678,00	1.139.631,00	147.651,00	4.286.839,00	4.418.960,00	132.121,00	3,08%
Struppen	1.450.149,00	555.491,00	71.970,00	1.747.075,00	2.077.610,00	330.535,00	18,92%
Altenberg, Stadt	3.028.563,00	690.160,00	89.417,00	3.805.161,00	3.808.140,00	2.979,00	0,08%
Bannewitz	5.023.964,00	1.589.791,00	205.974,00	6.570.582,00	6.819.729,00	249.147,00	3,79%
Bärenstein, Stadt	531.168,00	132.250,00	17.134,00	719.007,00	680.552,00	38.455,00	-5,35%
Dippoldiswalde, Stadt	4.242.805,00	524.862,00	68.002,00	4.938.822,00	4.835.669,00	103.153,00	-2,09%
Dorfain	660.942,00	166.545,00	21.578,00	626.598,00	849.065,00	222.467,00	35,50%
Freital, Stadt	20.232.672,00	8.106.566,00	1.050.292,00	32.480.924,00	29.389.530,00	-3.091.394,00	-9,52%
Geising, Stadt	1.813.818,00	309.492,00	40.098,00	2.206.058,00	2.163.408,00	42.650,00	-1,93%
Glashütte, Stadt	2.501.922,00	396.763,00	51.405,00	2.781.083,00	2.950.090,00	169.007,00	6,08%
Hartmannsdorf-Reichenau	671.505,00	187.280,00	24.264,00	937.072,00	883.049,00	54.023,00	-5,77%
Hermisdorf/Erzgeb.	534.689,00	167.879,00	21.750,00	596.856,00	724.318,00	127.462,00	21,36%
Höckendorf	1.636.762,00	249.988,00	32.389,00	1.845.741,00	1.919.139,00	73.398,00	3,98%

Name	Socket	Allg	Inv.	FAG 2001	Summe	Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Kesselsdorf	2.537.635,00	-	-	1.308.414,00	2.537.635,00	1.229.221,00	93,95%	
Kreischa	2.166.924,00	686.212,00	88.906,00	2.809.747,00	2.942.042,00	132.295,00	4,71%	
Malter	1.169.475,00	391.394,00	50.709,00	1.327.944,00	1.611.578,00	283.634,00	21,36%	
Pretzschendorf	2.469.227,00	613.273,00	79.456,00	3.016.837,00	3.161.956,00	145.119,00	4,81%	
Rabenau, Stadt	2.391.262,00	829.924,00	107.525,00	3.156.420,00	3.328.711,00	172.291,00	5,46%	
Reinhardtsgrimma	1.535.156,00	529.700,00	68.628,00	1.819.276,00	2.133.484,00	314.208,00	17,27%	
Schmiedeberg	2.728.272,00	269.454,00	34.911,00	3.000.851,00	3.032.637,00	31.786,00	1,06%	
Tharandt, Stadt	2.912.370,00	865.730,00	112.165,00	3.786.881,00	3.890.265,00	103.384,00	2,73%	
Wilsdruff, Stadt	4.186.469,00	-	-	3.246.323,00	4.186.469,00	940.146,00	28,96%	
Arnsdorf b. Dresden	2.589.444,00	590.275,00	76.476,00	3.073.787,00	3.256.195,00	182.408,00	5,93%	
Bernsdorf, Stadt	2.979.772,00	928.684,00	120.321,00	3.920.521,00	4.028.777,00	108.256,00	2,76%	
Brehnig-Hauswalde	1.687.565,00	12.630,00	1.636,00	1.626.273,00	1.701.831,00	75.558,00	4,65%	
Crostwitz	587.001,00	236.184,00	30.600,00	843.589,00	853.785,00	10.196,00	1,21%	
Elsterheide	1.979.808,00	-	-	1.066.340,00	1.979.808,00	913.468,00	85,66%	
Elstra, Stadt	1.615.636,00	2.585,00	335,00	1.564.389,00	1.618.556,00	54.167,00	3,46%	
Großnaundorf	561.348,00	182.920,00	23.699,00	608.880,00	767.967,00	159.087,00	26,13%	
Großröhrsdorf, Stadt	3.872.094,00	571.858,00	74.090,00	4.398.867,00	4.518.042,00	119.175,00	2,71%	
Haselbachtal	2.495.886,00	976.797,00	126.554,00	3.526.648,00	3.599.237,00	72.589,00	2,06%	
Kamenz, Stadt	9.625.408,00	564.863,00	73.184,00	11.823.961,00	10.263.455,00	- 1.560.506,00	-13,20%	
Knappensee	1.050.767,00	298.246,00	38.641,00	1.283.300,00	1.387.654,00	104.354,00	8,13%	
Königsbrück, Stadt	2.606.546,00	872.304,00	113.016,00	3.624.786,00	3.591.866,00	- 32.920,00	-0,91%	
Laußnitz	1.055.294,00	-	-	508.857,00	1.055.294,00	546.437,00	107,39%	
Lauta, Stadt	4.718.643,00	1.848.054,00	239.435,00	7.158.654,00	6.806.132,00	- 352.522,00	-4,92%	
Leippe-Torno	735.386,00	236.170,00	30.598,00	754.630,00	1.002.154,00	247.524,00	32,80%	
Lichtenberg	906.909,00	282.531,00	36.605,00	970.755,00	1.226.045,00	255.290,00	26,30%	
Lohsa	2.344.483,00	701.789,00	90.924,00	3.019.176,00	3.137.196,00	118.020,00	3,91%	
Nebelschütz	640.319,00	201.315,00	26.082,00	652.191,00	867.716,00	215.525,00	33,05%	
Neukirch	946.143,00	311.294,00	40.331,00	990.791,00	1.297.768,00	306.977,00	30,98%	

Name	Socket	Allg	Inv.	FAG 2001	Summe	Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Oberlichtenau	800.776,00	239.988,00	31.093,00	1.086.817,00	1.071.857,00	-	14.960,00	-1,38%
Ohorn	1.320.375,00	-	-	948.359,00	1.320.375,00	-	372.016,00	39,23%
Oßling	1.319.369,00	461.981,00	59.855,00	1.776.152,00	1.841.205,00	-	65.053,00	3,66%
Ottendorf-Okrilla	5.212.589,00	298.220,00	38.638,00	5.800.602,00	5.549.447,00	-	251.155,00	-4,33%
Panschwitz-Kuckau	1.206.194,00	279.603,00	36.226,00	1.461.574,00	1.522.023,00	-	60.449,00	4,14%
Pulsnitz, Stadt	3.413.861,00	617.188,00	79.963,00	4.169.925,00	4.111.012,00	-	58.913,00	-1,41%
Räckelwitz	674.523,00	213.157,00	27.617,00	1.058.952,00	915.297,00	-	143.655,00	-13,57%
Radeberg, Stadt	9.464.951,00	1.141.017,00	147.831,00	11.579.016,00	10.753.799,00	-	825.217,00	-7,13%
Ralbitz-Rosenthal	931.053,00	405.123,00	52.488,00	1.366.010,00	1.388.664,00	-	22.654,00	1,66%
Schönheichen	1.210.218,00	423.025,00	54.807,00	1.418.584,00	1.688.050,00	-	269.466,00	19,00%
Schwepnitz	1.516.042,00	222.634,00	28.845,00	1.733.950,00	1.767.521,00	-	33.571,00	1,94%
Spreetal	1.175.511,00	-	-	-	1.175.511,00	-	1.175.511,00	
Steina	939.604,00	314.018,00	40.684,00	1.026.142,00	1.294.306,00	-	268.164,00	26,13%
Straßgräbchen	453.706,00	83.226,00	10.783,00	666.854,00	547.715,00	-	119.139,00	-17,87%
Wachau b. Radeberg	2.354.040,00	-	-	1.309.416,00	2.354.040,00	-	1.044.624,00	79,78%
Wiednitz	640.319,00	267.496,00	34.657,00	726.947,00	942.472,00	-	215.525,00	29,65%
Wittichenau, Stadt	3.146.265,00	636.400,00	82.452,00	3.871.766,00	3.865.117,00	-	6.649,00	-0,17%
Bad Düben, Stadt	4.698.523,00	985.564,00	127.690,00	6.190.821,00	5.811.777,00	-	379.044,00	-6,12%
Deitzsch, Stadt	13.432.112,00	4.414.099,00	571.893,00	21.734.106,00	18.418.104,00	-	3.316.002,00	-15,26%
Döbernitz	1.463.730,00	345.715,00	44.791,00	1.427.300,00	1.854.236,00	-	426.936,00	29,91%
Doberschütz	2.337.944,00	612.785,00	79.393,00	2.545.676,00	3.030.122,00	-	484.446,00	19,03%
Eilenburg, Stadt	9.478.532,00	-	-	10.489.220,00	9.478.532,00	-	1.010.688,00	-9,64%
Jesewitz	1.516.545,00	96.955,00	12.562,00	1.466.627,00	1.626.062,00	-	159.435,00	10,87%
Kossa	1.289.692,00	411.531,00	53.318,00	1.604.056,00	1.754.541,00	-	150.485,00	9,38%
Krositz	2.032.623,00	-	-	622.390,00	2.032.623,00	-	1.410.233,00	226,58%
Laußig	1.196.637,00	-	-	43.181,00	1.196.637,00	-	1.153.456,00	#####
Löbnitz	1.247.943,00	190.039,00	24.622,00	1.404.058,00	1.462.604,00	-	58.546,00	4,17%
Neukyhna	1.392.807,00	270.173,00	35.004,00	1.563.528,00	1.697.984,00	-	134.456,00	8,60%

Name	Socket	Allg	Inv.	FAG 2001	Summe Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Rackwitz	1.695.110,00	-	-	955.059,00	1.695.110,00	740.051,00	77,49%
Schkeuditz, Stadt	9.706.894,00	-	-	6.077.966,00	9.706.894,00	3.628.928,00	59,71%
Schönwölkau	1.417.454,00	497.152,00	64.411,00	1.648.745,00	1.979.017,00	330.272,00	20,03%
Tauchna, Stadt	7.370.962,00	240.077,00	31.105,00	8.670.046,00	7.642.144,00	- 1.027.902,00	-11,86%
Wiedemar	1.170.984,00	-	-	-	1.170.984,00	1.170.984,00	
Zschepplin	1.704.164,00	553.390,00	71.698,00	2.160.674,00	2.329.252,00	168.578,00	7,80%
Zschortau	1.178.529,00	7.356,00	953,00	1.307.572,00	1.186.838,00	- 120.734,00	-9,23%
Zwochau	580.965,00	-	-	120.333,00	580.965,00	460.632,00	382,80%
Bockelwitz	1.459.706,00	559.952,00	72.548,00	1.762.916,00	2.092.206,00	329.290,00	18,68%
Döbeln, Stadt	11.875.830,00	1.925.921,00	249.524,00	16.626.332,00	14.051.275,00	- 2.575.057,00	-15,49%
Ebersbach	598.067,00	193.141,00	25.023,00	614.928,00	816.231,00	201.303,00	32,74%
Gersdorf	667.984,00	253.994,00	32.908,00	801.090,00	954.886,00	153.796,00	19,20%
Großweitzschen	1.871.160,00	531.603,00	68.875,00	2.336.435,00	2.471.638,00	135.203,00	5,79%
Hartha, Stadt	4.019.473,00	1.226.651,00	158.926,00	5.272.018,00	5.405.050,00	133.032,00	2,52%
Leisnig, Stadt	3.855.495,00	1.353.572,00	175.370,00	5.297.288,00	5.384.437,00	87.149,00	1,65%
Mochau	1.458.700,00	419.739,00	54.382,00	1.643.801,00	1.932.821,00	289.020,00	17,58%
Niederstregis	678.044,00	237.764,00	30.805,00	768.839,00	946.613,00	177.774,00	23,12%
Ostrau	2.364.603,00	87.199,00	11.298,00	2.333.025,00	2.463.100,00	130.075,00	5,58%
Roßwein, Stadt	4.102.971,00	1.187.081,00	153.799,00	5.632.869,00	5.443.851,00	- 189.018,00	-3,36%
Waldheim, Stadt	4.790.572,00	1.183.248,00	153.302,00	6.500.433,00	6.127.122,00	- 373.311,00	-5,74%
Ziegra-Knobelsdorf	1.223.296,00	462.922,00	59.976,00	1.370.800,00	1.746.194,00	375.394,00	27,39%
Zschaitz-Ottewig	780.153,00	157.953,00	20.465,00	933.047,00	958.571,00	25.524,00	2,74%
Böhlen, Stadt	3.775.518,00	458.986,00	59.466,00	4.169.591,00	4.293.970,00	124.379,00	2,98%
Borna, Stadt	10.244.098,00	2.352.084,00	304.737,00	15.300.473,00	12.900.919,00	- 2.399.554,00	-15,68%
Deutzen	1.153.379,00	163.310,00	21.158,00	1.276.331,00	1.337.847,00	61.516,00	4,82%
Elstertrebnitz	734.380,00	136.415,00	17.674,00	694.822,00	888.469,00	193.647,00	27,87%
Espenhain	1.417.454,00	-	-	540.467,00	1.417.454,00	876.987,00	162,26%
Eulatal	1.907.376,00	492.330,00	63.787,00	2.081.267,00	2.463.493,00	382.226,00	18,37%

Name	Sockel	Allg	Inv.	FAG 2001	Summe Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Frohbург, Stadt	4.247.332,00	1.491.833,00	193.283,00	5.874.869,00	5.932.448,00	57.579,00	0,98%
Geithain, Stadt	3.567.276,00	954.149,00	123.620,00	5.195.258,00	4.645.045,00	- 550.213,00	-10,59%
Grotzsch, Stadt	4.455.574,00	2.059.367,00	266.813,00	7.310.802,00	6.781.754,00	- 529.048,00	-7,24%
Großlehna	1.239.895,00	147.025,00	19.049,00	1.104.839,00	1.405.969,00	301.130,00	27,26%
Großpösna	2.646.283,00	-	-	1.884.878,00	2.646.283,00	761.405,00	40,40%
Heuersdorf	115.690,00	42.101,00	5.455,00	124.306,00	163.246,00	38.940,00	31,33%
Kitzen	1.105.594,00	243.378,00	31.532,00	1.222.457,00	1.380.504,00	158.047,00	12,93%
Kitzscher, Stadt	3.533.072,00	1.224.727,00	158.676,00	4.909.926,00	4.916.475,00	6.549,00	0,13%
Kohren-Sahlis, Stadt	1.641.792,00	291.564,00	37.775,00	1.779.493,00	1.971.131,00	191.638,00	10,77%
Lobstädt	1.413.430,00	440.299,00	57.045,00	1.571.226,00	1.910.774,00	339.548,00	21,61%
Markkleeberg, Stadt	11.594.653,00	1.023.220,00	132.569,00	14.279.298,00	12.750.442,00	- 1.528.856,00	-10,71%
Markranstädt, Stadt	6.484.173,00	-	-	6.406.059,00	6.484.173,00	78.114,00	1,22%
Narsdorf	1.032.156,00	276.587,00	35.835,00	1.281.382,00	1.344.578,00	63.196,00	4,93%
Neukieritzsch	2.104.049,00	-	-	316.638,00	2.104.049,00	1.787.411,00	564,50%
Pegau, Stadt	2.577.372,00	769.803,00	99.736,00	3.274.359,00	3.446.911,00	172.552,00	5,27%
Regis-Breitlingen, Stadt	2.252.434,00	722.153,00	93.563,00	2.827.586,00	3.068.150,00	240.564,00	8,51%
Rötha, Stadt	2.007.976,00	-	-	1.466.631,00	2.007.976,00	541.345,00	36,91%
Wyhratal	2.109.582,00	236.125,00	30.592,00	1.955.268,00	2.376.299,00	421.031,00	21,53%
Zwenkau, Stadt	4.485.754,00	109.815,00	14.228,00	4.488.304,00	4.609.797,00	121.493,00	2,71%
Bad Lausick, Stadt	4.604.965,00	1.147.256,00	148.639,00	6.605.640,00	5.900.860,00	- 704.780,00	-10,67%
Belgershain	1.805.770,00	283.689,00	36.755,00	2.117.440,00	2.126.214,00	8.774,00	0,41%
Bennewitz	2.735.817,00	939.705,00	121.749,00	3.698.197,00	3.797.271,00	99.074,00	2,68%
Borsdorf	4.036.575,00	1.049.320,00	135.950,00	5.244.832,00	5.221.845,00	- 22.987,00	-0,44%
Brandis, Stadt	4.948.011,00	-	-	4.660.544,00	4.948.011,00	287.467,00	6,17%
Colditz, Stadt	2.977.257,00	716.676,00	92.853,00	4.161.264,00	3.786.786,00	- 374.478,00	-9,00%
Falkenhain	2.171.954,00	838.651,00	108.656,00	3.016.013,00	3.119.261,00	103.248,00	3,42%
Grimma, Stadt	9.507.706,00	471.053,00	61.030,00	12.440.480,00	10.039.789,00	- 2.400.691,00	-19,30%
Großbardau	855.100,00	168.529,00	21.835,00	798.098,00	1.045.464,00	247.366,00	30,99%

Name	Socket	Allg	Inv.	FAG 2001	Summe Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Großbothen	1.916.430,00	7.057,00	914,00	1.755.988,00	1.924.401,00	168.413,00	9,59%
Hohburg	1.560.306,00	146.318,00	18.957,00	1.543.218,00	1.725.581,00	182.363,00	11,82%
Kühren-Burkartshain	1.522.078,00	603.835,00	78.233,00	2.132.375,00	2.204.146,00	71.771,00	3,37%
Machern	3.313.261,00	-	-	1.886.990,00	3.313.261,00	1.426.271,00	75,58%
Mutzschen, Stadt	1.295.728,00	278.577,00	36.093,00	1.538.371,00	1.610.398,00	72.027,00	4,68%
Naunhof, Stadt	4.385.657,00	1.475.406,00	191.155,00	6.231.265,00	6.052.218,00	- 179.047,00	-2,87%
Nerchau, Stadt	2.255.955,00	848.805,00	109.972,00	3.021.296,00	3.214.732,00	193.436,00	6,40%
Otterwisch	775.626,00	198.129,00	25.670,00	823.080,00	999.425,00	176.345,00	21,43%
Parthenstein	1.813.818,00	-	-	1.262.518,00	1.813.818,00	551.300,00	43,67%
Thallwitz	2.016.024,00	55.008,00	7.127,00	2.007.316,00	2.078.159,00	70.843,00	3,53%
Thümmnitzwalde	1.848.525,00	-	-	1.685.192,00	1.848.525,00	163.333,00	9,69%
Trebsen/Mulde, Stadt	2.264.003,00	-	-	1.460.933,00	2.264.003,00	803.070,00	54,97%
Wurzen, Stadt	8.083.713,00	1.388.702,00	179.921,00	11.243.000,00	9.652.336,00	- 1.590.664,00	-14,15%
Zschadraß	1.924.981,00	838.827,00	108.679,00	2.456.779,00	2.872.487,00	415.708,00	16,92%
Arzberg	1.250.961,00	503.393,00	65.220,00	1.513.008,00	1.819.574,00	306.566,00	20,26%
Beilrode	1.527.611,00	472.727,00	61.247,00	2.288.871,00	2.061.585,00	- 227.286,00	-9,93%
Belgern, Stadt	2.762.476,00	865.024,00	112.073,00	3.621.682,00	3.739.573,00	117.891,00	3,26%
Caveritz	1.396.328,00	416.891,00	54.013,00	1.733.862,00	1.867.232,00	133.370,00	7,69%
Dahlen, Stadt	2.729.278,00	892.632,00	115.650,00	3.608.167,00	3.737.560,00	129.393,00	3,59%
Domnitzsch, Stadt	1.672.978,00	351.917,00	45.595,00	2.166.911,00	2.070.490,00	- 96.421,00	-4,45%
Dreihneide	1.302.770,00	208.589,00	27.025,00	1.239.894,00	1.538.384,00	298.490,00	24,07%
Eisnig	904.897,00	279.137,00	36.165,00	924.266,00	1.220.199,00	295.933,00	32,02%
Großtreben-Zwethau	1.193.619,00	423.348,00	54.849,00	1.370.237,00	1.671.816,00	301.579,00	22,01%
Liebschützberg	1.962.203,00	567.336,00	73.504,00	2.391.255,00	2.603.043,00	211.788,00	8,86%
Mockrehna	2.997.880,00	1.071.451,00	138.818,00	4.033.846,00	4.208.149,00	174.303,00	4,32%
Mügelh, Stadt	2.539.647,00	806.783,00	104.527,00	3.389.471,00	3.450.957,00	61.486,00	1,81%
Naundorf	1.445.622,00	103.296,00	13.383,00	1.520.987,00	1.562.301,00	41.314,00	2,72%
Oschatz, Stadt	8.866.884,00	1.322.963,00	171.404,00	12.325.426,00	10.361.251,00	- 1.964.175,00	-15,94%

Name	Socket	Allg	Inv.	FAG 2001	Summe Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Pflückuff	1.294.219,00	406.069,00	52.610,00	1.432.033,00	1.752.898,00	320.865,00	22,41%
Schildau, Gneisenaustadt, Stadt	1.949.628,00	661.412,00	85.693,00	2.759.498,00	2.696.733,00	- 62.765,00	-2,27%
Sornzig-Abtalß	1.416.448,00	488.053,00	63.232,00	1.634.440,00	1.967.733,00	333.293,00	20,39%
Torgau, Stadt	9.844.213,00	2.434.866,00	315.463,00	14.636.167,00	12.594.542,00	- 2.041.625,00	-13,95%
Trossin	839.004,00	260.867,00	33.798,00	899.019,00	1.133.669,00	234.650,00	26,10%
Wernsdorf	3.131.678,00	1.030.050,00	133.454,00	4.220.613,00	4.295.182,00	74.569,00	1,77%
Zinna	742.931,00	137.232,00	17.780,00	647.880,00	897.943,00	250.063,00	38,60%

Simulation I der Option 2 der kreisangehörige Gemeinden Kapitel 5.3

Name	Sockel	Allg	Inv	FAG 2001	Summe Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Annaberg-Buchholz, Stadt	447.923,85	17.776.725,00	2.303.163,00	18.706.307,00	20.527.811,85	1.821.504,85	9,74%
Bärenstein	1.916,46	1.734.185,00	224.682,00	2.025.589,00	1.960.783,46	- 64.805,54	-3,20%
Crottendorf	3.164,49	2.477.652,00	321.006,00	2.966.336,00	2.801.822,49	- 164.513,51	-5,55%
Ehrenfriedersdorf, Stadt	3.573,36	3.302.520,00	427.876,00	3.927.107,00	3.733.969,36	- 193.137,64	-4,92%
Elterlein, Stadt	2.203,74	1.657.634,00	214.764,00	1.962.343,00	1.874.601,74	- 87.741,26	-4,47%
Gelenaue/Erzgeb.	3.302,46	3.118.966,00	404.095,00	3.699.533,00	3.526.363,46	- 173.169,54	-4,68%
Geyer, Stadt	2.809,17	2.513.242,00	325.617,00	2.981.997,00	2.841.668,17	- 140.328,83	-4,71%
Jöhstadt, Stadt	2.209,41	2.070.054,00	268.198,00	2.431.783,00	2.340.461,41	- 91.321,59	-3,76%
Königswalde	1.504,44	1.307.005,00	169.336,00	1.513.595,00	1.477.845,44	- 35.749,56	-2,36%
Mildenaue	2.502,36	2.609.446,00	338.081,00	3.071.053,00	2.950.029,36	- 121.023,64	-3,94%
Oberwiesenthal, Kurort, Stadt	2.061,99	1.225.494,00	158.776,00	1.463.412,00	1.386.331,99	- 77.080,01	-5,27%
Scheibenberg, Stadt	1.571,22	1.490.489,00	193.109,00	1.728.959,00	1.685.169,22	- 43.789,78	-2,53%
Schleittau, Stadt	1.757,70	1.429.690,00	185.232,00	1.668.604,00	1.616.679,70	- 51.924,30	-3,11%
Sehmatal	4.953,69	4.288.256,00	555.589,00	5.147.053,00	4.848.798,69	- 298.254,31	-5,79%
Tannenberg	796,32	600.389,00	77.787,00	687.087,00	678.972,32	- 8.114,68	-1,18%
Thum, Stadt	3.914,19	3.534.201,00	457.893,00	4.215.422,00	3.996.008,19	- 219.413,81	-5,21%
Wiesa	2.472,75	2.385.867,00	309.114,00	2.814.216,00	2.697.453,75	- 116.762,25	-4,15%
Bernsdorf	1.649,34	1.251.557,00	162.152,00	1.459.753,00	1.415.358,34	- 44.394,66	-3,04%
Callenberg	3.622,50	3.322.599,00	430.478,00	3.953.953,00	3.756.699,50	- 197.253,50	-4,99%
Gersdorf	3.039,75	2.781.027,00	360.311,00	3.298.879,00	3.144.377,75	- 154.501,25	-4,68%
Glauchau, Stadt	500.794,80	19.456.435,00	2.520.787,00	20.586.610,00	22.478.016,80	1.891.406,80	9,19%
Hohenstein-Ernstthal, Stadt	317.026,05	12.887.748,00	1.669.744,00	13.723.170,00	14.874.518,05	1.151.348,05	8,39%
Lichtenstein/Sa., Stadt	9.050,58	8.890.542,00	1.151.864,00	10.079.016,00	10.051.456,58	- 27.559,42	-0,27%
Limbach-Oberfrohna, Stadt	503.099,85	21.216.710,00	2.748.850,00	22.578.455,00	24.468.659,85	1.890.204,85	8,37%
Meerane, Stadt	11.970,63	11.659.374,00	1.510.596,00	12.223.490,00	13.181.940,63	958.450,63	7,84%
Niederrhna	1.657,53	1.380.847,00	178.903,00	1.606.461,00	1.561.407,53	- 45.053,47	-2,80%

Name	Socketl	Allg	Inv	FAG 2001	Summe Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Oberlungwitz, Stadt	4.577,58	3.720.883,00	482.080,00	4.482.185,00	4.207.540,58	- 274.644,42	-6,13%
Oberwiera	804,51	808.210,00	104.712,00	924.396,00	913.726,51	- 10.669,49	-1,15%
Remse	1.379,70	961.662,00	124.594,00	1.116.986,00	1.087.635,70	- 29.350,30	-2,63%
Schönberg	625,59	428.761,00	55.550,00	491.312,00	484.936,59	- 6.375,41	-1,30%
St. Egidien	2.421,72	1.700.821,00	220.359,00	2.035.460,00	1.923.601,72	- 111.858,28	-5,50%
Waldenburg, Stadt	3.059,91	2.824.537,00	365.949,00	3.350.355,00	3.193.545,91	- 156.809,09	-4,68%
Augustusburg, Stadt	3.328,29	2.716.241,00	351.918,00	3.248.483,00	3.071.487,29	- 176.995,71	-5,45%
Bobritzsch	3.104,64	3.043.587,00	394.329,00	3.601.377,00	3.441.020,64	- 160.356,36	-4,45%
Brand-Erbisdorf, Stadt	178.523,40	4.443.715,00	575.730,00	5.371.002,00	5.197.968,40	- 173.033,60	-3,22%
Dorfchemnitz b. Sayda	1.191,96	936.631,00	121.350,00	1.078.879,00	1.059.172,96	- 19.706,04	-1,83%
Eppendorf	3.139,29	3.078.381,00	398.837,00	3.644.165,00	3.480.357,29	- 163.807,71	-4,50%
Falkenau	1.403,64	1.045.678,00	135.479,00	1.212.369,00	1.182.560,64	- 29.808,36	-2,46%
Flöha, Stadt	189.312,58	7.667.402,00	993.393,00	9.062.748,00	8.850.107,58	- 212.640,42	-2,35%
Frankenstein	767,97	616.665,00	79.895,00	705.495,00	697.327,97	- 8.167,03	-1,16%
Frauenstein, Stadt	2.237,13	1.668.539,00	216.177,00	1.977.899,00	1.886.953,13	- 90.945,87	-4,60%
Freiberg, Stadt	835.390,05	33.948.175,00	4.398.346,00	37.886.201,00	39.181.911,05	1.295.710,05	3,42%
Gahleitz	625,59	446.852,00	57.894,00	511.747,00	505.371,59	- 6.375,41	-1,25%
Großhartmannsdorf	1.888,74	1.525.599,00	197.658,00	1.786.734,00	1.725.145,74	- 61.588,26	-3,45%
Großschirma	2.627,73	2.175.256,00	281.828,00	2.588.489,00	2.459.711,73	- 128.777,27	-4,97%
Halsbrücke	2.378,25	2.097.977,00	271.815,00	2.479.260,00	2.372.170,25	- 107.089,75	-4,32%
Hilbersdorf	949,41	508.065,00	65.825,00	584.630,00	574.839,41	- 9.790,59	-1,67%
Langenau	1.733,13	1.687.550,00	218.640,00	1.961.473,00	1.907.923,13	- 53.549,87	-2,73%
Leubsdorf	2.593,08	1.832.691,00	237.444,00	2.196.592,00	2.072.728,08	- 123.863,92	-5,64%
Lichtenberg/Erzgeb.	1.976,31	1.923.710,00	249.237,00	2.246.476,00	2.174.923,31	- 71.552,69	-3,19%
Mulda/Sa.	2.023,56	1.478.077,00	191.501,00	1.746.572,00	1.671.601,56	- 74.970,44	-4,29%
Neuhausen/Erzgeb.	2.196,81	1.704.966,00	220.896,00	2.015.122,00	1.928.058,81	- 87.063,19	-4,32%
Niederschöna	1.328,04	1.193.601,00	154.644,00	1.379.046,00	1.349.573,04	- 29.472,96	-2,14%
Niederwiesa	3.278,52	2.147.369,00	278.214,00	2.601.482,00	2.428.861,52	- 172.620,48	-6,64%

Name	Sockel	Allg	Inv	FAG 2001	Summe Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Oberschöna	2.458,89	2.040.671,00	264.390,00	2.420.064,00	2.307.519,89	- 112.544,11	-4,65%
Oederan, Stadt	4.791,78	4.172.243,00	540.558,00	5.010.206,00	4.717.592,78	- 292.613,22	-5,84%
Rechenberg-Bienenmühle	1.653,12	1.385.004,00	179.442,00	1.613.629,00	1.566.099,12	- 47.529,88	-2,95%
Reinsberg	2.104,20	885.609,00	114.740,00	1.082.235,00	1.002.453,20	- 79.781,80	-7,37%
Sayda, Stadt	1.458,45	1.135.691,00	147.141,00	1.319.852,00	1.284.290,45	- 35.561,55	-2,69%
Siebenlehn, Stadt	1.440,81	795.056,00	103.008,00	932.748,00	899.504,81	- 33.243,19	-3,56%
Weißborn/Erzgeb.	1.791,09	-	-	0,00	1.791,09	1.791,09	#DIV/0!
Adorf, Stadt	3.966,48	3.354.233,00	434.577,00	4.015.274,00	3.792.776,48	- 222.497,52	-5,54%
Auerbach/Vogtl., Stadt	368.317,95	14.232.072,00	1.843.916,00	15.042.548,00	16.444.305,95	1.401.757,95	9,32%
Bad Brambach	1.525,23	1.219.398,00	157.986,00	1.416.669,00	1.378.909,23	- 37.759,77	-2,67%
Bad Elster, Stadt	2.717,82	2.093.423,00	271.225,00	2.501.005,00	2.367.365,82	- 133.639,18	-5,34%
Bergen	721,35	537.706,00	69.666,00	615.873,00	608.093,35	- 7.779,65	-1,26%
Bösenbrunn	925,47	740.905,00	95.992,00	847.760,00	837.822,47	- 9.937,53	-1,17%
Burgstein	1.360,80	1.056.489,00	136.879,00	1.222.396,00	1.194.728,80	- 27.667,20	-2,26%
Eichigt	927,99	760.128,00	98.483,00	869.726,00	859.538,99	- 10.187,01	-1,17%
Ellefeld	2.090,34	1.607.429,00	208.259,00	1.897.261,00	1.817.778,34	- 79.482,66	-4,19%
Elsterberg, Stadt	3.428,46	3.057.492,00	396.131,00	3.639.796,00	3.457.051,46	- 182.744,54	-5,02%
Erlbach	1.290,87	851.783,00	110.358,00	986.960,00	963.431,87	- 23.528,13	-2,38%
Falkenstein/Vogtl., Stadt	6.233,85	5.711.833,00	740.029,00	6.809.732,00	6.458.095,85	- 351.636,15	-5,16%
Grünbach, Höhenluftkurort	1.294,02	790.898,00	102.469,00	921.504,00	894.661,02	- 26.842,98	-2,91%
Hammerbrücke	946,89	717.079,00	92.905,00	821.585,00	810.930,89	- 10.654,11	-1,30%
Heinsdorfergrund	1.481,76	961.386,00	124.558,00	1.121.624,00	1.087.425,76	- 34.198,24	-3,05%
Klingenthal/Sa., Stadt	6.427,89	5.919.751,00	766.967,00	7.048.495,00	6.693.145,89	- 355.349,11	-5,04%
Lengenfeld, Stadt	5.457,06	5.268.071,00	682.534,00	6.274.059,00	5.956.062,06	- 317.996,94	-5,07%
Leubnitz	1.008,00	793.209,00	102.769,00	909.597,00	896.986,00	- 12.611,00	-1,39%
Limbach	1.035,72	817.292,00	105.889,00	937.234,00	924.216,72	- 13.017,28	-1,39%
Markneukirchen, Stadt	4.753,98	4.709.033,00	610.105,00	5.618.989,00	5.323.891,98	- 295.097,02	-5,25%
Mehltheuer	1.019,34	772.583,00	100.096,00	887.190,00	873.698,34	- 13.491,66	-1,52%

Name	Sockel	Allg	Inv	FAG 2001	Summe Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Morgenröthe-Pautenkranz	599,13	423.443,00	54.861,00	485.008,00	478.903,13	6.104,87	-1,26%
Mühlental	1.066,59	840.621,00	108.911,00	964.454,00	950.598,59	13.855,41	-1,44%
Mühltröf, Stadt	1.301,58	830.850,00	107.645,00	965.498,00	939.796,58	25.701,42	-2,66%
Mylau, Stadt	2.096,64	1.707.313,00	221.201,00	2.011.069,00	1.930.610,64	80.458,36	-4,00%
Netzschkau, Stadt	2.981,16	2.569.165,00	332.862,00	3.056.416,00	2.905.008,16	151.407,84	-4,95%
Neuensalz	1.530,27	775.371,00	100.458,00	914.214,00	877.359,27	36.854,73	-4,03%
Neumark	2.141,37	1.415.073,00	183.338,00	1.686.339,00	1.600.552,37	85.786,63	-5,09%
Neustadt/Vogtl.	808,29	606.787,00	78.616,00	694.449,00	686.211,29	8.237,71	-1,19%
Oelsnitz, Stadt	230.305,35	7.140.348,00	925.108,00	8.436.864,00	8.295.761,35	141.102,65	-1,67%
Pausa/Vogtl., Stadt	2.632,77	2.178.271,00	282.218,00	2.592.164,00	2.463.121,77	129.042,23	-4,98%
Pöhl	1.826,37	1.588.173,00	205.765,00	1.855.485,00	1.795.764,37	59.720,63	-3,22%
Rebesgrün	1.637,37	975.575,00	126.396,00	1.147.377,00	1.103.608,37	43.768,63	-3,81%
Reichenbach/Vogtl., Stadt	432.532,65	17.645.774,00	2.286.197,00	18.637.140,00	20.364.503,65	1.727.363,65	9,27%
Reuth	689,22	451.715,00	58.524,00	518.185,00	510.928,22	7.256,78	-1,40%
Rodewisch, Stadt	5.106,15	4.612.167,00	597.555,00	5.525.647,00	5.214.828,15	310.818,85	-5,63%
Schöneck/Vogtl., Stadt	2.465,19	2.302.000,00	298.249,00	2.718.887,00	2.602.714,19	116.172,81	-4,27%
Steinberg	2.070,18	897.723,00	116.309,00	1.092.342,00	1.016.102,18	76.239,82	-6,98%
Syrau	1.148,49	763.095,00	98.867,00	881.524,00	863.110,49	18.413,51	-2,09%
Tannenbergstal/Vogtl.	1.168,02	891.126,00	115.455,00	1.027.276,00	1.007.749,02	19.526,98	-1,90%
Theuma	715,68	543.125,00	70.368,00	622.594,00	614.208,68	8.385,32	-1,35%
Tirpersdorf	1.017,45	899.585,00	116.551,00	1.031.649,00	1.017.153,45	14.495,55	-1,41%
Treuen, Stadt	6.001,38	4.836.538,00	626.625,00	5.807.333,00	5.469.164,38	338.168,62	-5,82%
Triebel/Vogtl.	1.060,29	791.599,00	102.560,00	909.262,00	895.219,29	14.042,71	-1,54%
Weischlitz	2.289,42	1.341.473,00	173.802,00	1.617.164,00	1.517.564,42	99.599,58	-6,16%
Werda	1.129,59	796.828,00	103.237,00	918.276,00	901.194,59	17.081,41	-1,86%
Zwota	1.026,90	766.582,00	99.319,00	879.394,00	866.927,90	12.466,10	-1,42%
Arnsberg	2.702,07	2.593.479,00	336.013,00	3.065.554,00	2.932.194,07	133.359,93	-4,35%
Börnichen/Erzgeb.	704,97	508.101,00	65.830,00	581.820,00	574.635,97	7.184,03	-1,23%

Name	Sockel	Allg	Inv	FAG 2001	Summe Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Borstendorf	1.058,40	967.577,00	125.360,00	1.109.529,00	1.093.995,40	- 15.533,60	-1,40%
Deutschneudorf	816,48	618.834,00	80.177,00	708.148,00	699.827,48	- 8.320,52	-1,17%
Drebach	1.629,18	1.505.142,00	195.007,00	1.747.152,00	1.701.778,18	- 45.373,82	-2,60%
Gornau/Erzgeb.	2.569,77	1.981.321,00	256.701,00	2.362.516,00	2.240.591,77	- 121.924,23	-5,16%
Großobersdorf	2.118,69	1.862.612,00	241.321,00	2.188.570,00	2.106.051,69	- 82.518,31	-3,77%
Großrückerswalde	2.585,52	1.985.535,00	257.247,00	2.368.351,00	2.245.367,52	- 122.983,48	-5,19%
Grünhainichen	916,02	458.053,00	59.346,00	528.059,00	518.315,02	- 9.743,98	-1,85%
Heidersdorf	630,63	487.003,00	63.096,00	557.429,00	550.729,63	- 6.699,37	-1,20%
Hirstein	1.833,93	1.591.581,00	206.206,00	1.858.967,00	1.799.620,93	- 59.346,07	-3,19%
Lengetfeld, Stadt	3.178,35	3.041.121,00	394.009,00	3.604.033,00	3.438.308,35	- 165.724,65	-4,60%
Marlenberg, Stadt	7.917,21	5.548.877,00	718.916,00	6.658.829,00	6.275.710,21	- 383.118,79	-5,75%
Olbernhau, Stadt	7.534,17	7.288.452,00	944.296,00	8.627.710,00	8.240.282,17	- 387.427,83	-4,49%
Pfaffroda	2.095,38	1.573.595,00	203.876,00	1.857.838,00	1.779.566,38	- 78.271,62	-4,21%
Poberschau	1.314,81	1.065.892,00	138.098,00	1.230.703,00	1.205.304,81	- 25.398,19	-2,06%
Pockau	2.879,10	2.364.181,00	306.305,00	2.817.399,00	2.673.365,10	- 144.033,90	-5,11%
Scharfenstein	706,23	416.844,00	54.007,00	479.290,00	471.557,23	- 7.732,77	-1,61%
Seiffen/Erzgeb.	1.823,85	1.625.184,00	210.560,00	1.898.517,00	1.837.567,85	- 60.949,15	-3,21%
Venusberg	1.523,97	1.139.593,00	147.646,00	1.326.525,00	1.288.762,97	- 37.762,03	-2,85%
Waldkirchen/Erzgeb.	769,23	578.560,00	74.959,00	662.867,00	654.288,23	- 8.578,77	-1,29%
Wolkenstein, Stadt	2.772,00	2.462.836,00	319.087,00	2.922.017,00	2.784.695,00	- 137.322,00	-4,70%
Zöblitz, Stadt	2.118,06	1.974.878,00	255.866,00	2.316.319,00	2.232.862,06	- 83.456,94	-3,60%
Zschopau, Stadt	228.018,45	5.692.593,00	737.536,00	6.825.223,00	6.658.147,45	- 167.075,55	-2,45%
Altmithweida	1.403,64	774.313,00	100.320,00	905.718,00	876.036,64	- 29.681,36	-3,28%
Auerswalde	5.114,97	4.515.781,00	585.067,00	5.409.978,00	5.105.962,97	- 304.015,03	-5,62%
Burgstädt, Stadt	8.000,37	7.626.430,00	988.085,00	8.978.940,00	8.622.515,37	- 356.424,63	-3,97%
Claußnitz	2.300,13	1.985.587,00	257.254,00	2.344.569,00	2.245.141,13	- 99.427,87	-4,24%
Erlau	2.337,93	1.859.758,00	240.951,00	2.206.779,00	2.103.046,93	- 103.732,07	-4,70%
Frankenberg/Sa., Stadt	11.428,83	14.173.707,00	1.836.354,00	15.122.594,00	16.021.489,83	898.895,83	5,94%

Name	Sockel	Allg	Inv	FAG 2001	Summe Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Geringswalde, Stadt	3.444,84	3.047.455,00	394.830,00	3.629.021,00	3.445.729,84	- 183.291,16	-5,05%
Hainichen, Stadt	6.467,58	5.989.665,00	776.025,00	7.131.772,00	6.772.157,58	- 359.614,42	-5,04%
Hartmannsdorf	3.028,41	-	-	39.763,00	3.028,41	- 36.734,59	-92,38%
Königsfeld	1.149,12	699.815,00	90.669,00	809.314,00	791.633,12	- 17.680,88	-2,18%
Königshain-Wiederau	1.960,56	1.578.342,00	204.491,00	1.851.937,00	1.784.793,56	- 67.143,44	-3,63%
Kriebstein	1.804,32	1.638.592,00	212.297,00	1.909.868,00	1.852.693,32	- 57.174,68	-2,99%
Langensteinbach	1.512,00	409.523,00	53.058,00	499.388,00	464.093,00	- 35.295,00	-7,07%
Lunzenau, Stadt	3.548,79	3.424.070,00	443.625,00	4.062.651,00	3.871.243,79	- 191.407,21	-4,71%
Mittweida, Stadt	10.884,51	12.236.129,00	1.585.320,00	13.049.621,00	13.832.333,51	782.712,51	6,00%
Mühlau	1.493,73	802.177,00	103.930,00	942.540,00	907.600,73	- 34.939,27	-3,71%
Penig, Stadt	5.457,69	4.859.779,00	629.636,00	5.813.540,00	5.494.872,69	- 318.667,31	-5,48%
Rochlitz, Stadt	122.349,74	4.139.007,00	536.252,00	4.978.781,00	4.797.608,74	- 181.172,26	-3,64%
Rossau	2.530,08	1.726.889,00	223.737,00	2.072.611,00	1.953.156,08	- 119.454,92	-5,76%
Seelitz	1.375,29	849.480,00	110.059,00	988.663,00	960.914,29	- 27.748,71	-2,81%
Striegalstal	1.384,11	1.138.255,00	147.473,00	1.316.030,00	1.287.112,11	- 28.917,89	-2,20%
Taura	1.779,12	1.595.083,00	206.660,00	1.858.697,00	1.803.522,12	- 55.174,88	-2,97%
Tiefenbach	2.404,71	2.284.730,00	296.011,00	2.692.510,00	2.583.145,71	- 109.364,29	-4,06%
Wechselburg	1.451,52	1.356.248,00	175.716,00	1.568.531,00	1.533.415,52	- 35.115,48	-2,24%
Zettlitz	704,34	498.975,00	64.648,00	572.128,00	564.327,34	- 7.800,66	-1,36%
Auerbach	2.003,40	1.942.156,00	251.627,00	2.270.001,00	2.195.786,40	- 74.214,60	-3,27%
Burkhardtsdorf	4.613,49	4.306.370,00	557.936,00	5.145.483,00	4.868.919,49	- 276.563,51	-5,37%
Erbach-Kirchberg	1.169,91	875.578,00	113.440,00	1.008.505,00	990.187,91	- 18.317,09	-1,82%
Gornsdorf	1.479,87	587.785,00	76.154,00	699.709,00	665.418,87	- 34.290,13	-4,90%
Hohndorf	2.591,82	2.596.814,00	336.445,00	3.061.789,00	2.935.850,82	- 125.938,18	-4,11%
Hormersdorf	1.089,90	881.277,00	114.179,00	1.012.056,00	996.545,90	- 15.510,10	-1,53%
Jahnsdorf/Erzgeb.	3.897,18	3.291.818,00	426.490,00	3.939.501,00	3.722.205,18	- 217.295,82	-5,52%
Lugau/Erzgeb., Stadt	5.276,25	5.485.423,00	710.695,00	6.512.774,00	6.201.394,25	- 311.379,75	-4,78%
Neukirchen/Erzgeb.	4.736,34	4.027.427,00	521.796,00	4.842.490,00	4.553.959,34	- 288.530,66	-5,96%

Name	Sockel	Allg	Inv	FAG 2001	Summe Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Niederdorf	878,22	1.678,00	217,00	11.723,00	2.773,22	- 8.949,78	-76,34%
Niederwürschnitz	1.983,24	1.149.577,00	148.940,00	1.372.268,00	1.300.500,24	- 71.767,76	-5,23%
Oelsnitz/Erzgeb., Stadt	8.435,70	8.849.748,00	1.146.579,00	10.231.101,00	10.004.762,70	- 226.338,30	-2,21%
Stollberg/Erzgeb., Stadt	8.715,42	8.442.481,00	1.093.813,00	9.683.735,00	9.545.009,42	- 138.725,58	-1,43%
Thalheim/Erzgeb., Stadt	5.044,41	4.891.497,00	633.745,00	5.832.021,00	5.530.286,41	- 301.734,59	-5,17%
Zwönitz, Stadt	7.733,88	7.579.690,00	982.029,00	8.958.229,00	8.569.452,88	- 388.776,12	-4,34%
Aue, Stadt	12.415,41	12.826.552,00	1.661.816,00	13.484.430,00	14.500.783,41	1.016.353,41	7,54%
Beierfeld	2.601,90	1.171.541,00	151.785,00	1.454.231,00	1.325.927,90	- 128.303,10	-8,82%
Bernsbach	2.990,61	2.728.930,00	353.562,00	3.236.816,00	3.085.482,61	- 151.333,39	-4,68%
Bockau	1.773,45	1.720.051,00	222.851,00	1.999.936,00	1.944.675,45	- 55.260,55	-2,76%
Breitenbrunn/Erzgeb.	2.462,67	2.362.324,00	306.064,00	2.786.223,00	2.670.850,67	- 115.372,33	-4,14%
Eibensstock, Stadt	4.589,55	4.457.864,00	577.563,00	5.317.094,00	5.040.016,55	- 277.077,45	-5,21%
Erlabrunn	665,28	436.756,00	56.586,00	500.787,00	494.007,28	- 6.779,72	-1,35%
Grünhain, Stadt	1.663,20	1.290.469,00	167.194,00	1.504.658,00	1.459.326,20	- 45.331,80	-3,01%
Johanngeorgenstadt, Stadt	4.163,67	3.943.433,00	510.913,00	4.697.817,00	4.458.509,67	- 239.307,33	-5,09%
Lauter/Sa., Stadt	3.265,92	2.963.882,00	384.002,00	3.521.975,00	3.351.149,92	- 170.825,08	-4,85%
Lößnitz, Stadt	7.262,64	7.887.083,00	1.021.855,00	9.296.765,00	8.916.200,64	- 380.564,36	-4,09%
Markersbach	1.328,04	888.922,00	115.169,00	1.031.278,00	1.005.419,04	- 25.858,96	-2,51%
Pöhl	883,26	696.374,00	90.223,00	797.133,00	787.480,26	- 9.652,74	-1,21%
Raschau	2.786,49	2.487.602,00	322.295,00	2.950.822,00	2.812.683,49	- 138.138,51	-4,68%
Rittersgrün	1.236,69	1.117.506,00	144.785,00	1.287.182,00	1.263.527,69	- 23.654,31	-1,84%
Schlema	3.835,44	3.481.526,00	451.069,00	4.149.717,00	3.936.430,44	- 213.286,56	-5,14%
Schneeberg, Stadt	11.481,12	13.753.360,00	1.781.894,00	14.637.550,00	15.546.735,12	909.185,12	6,21%
Schönheide	3.616,20	2.072.766,00	268.549,00	2.541.431,00	2.344.931,20	- 196.499,80	-7,73%
Schwarzenberg/Erzgeb., Stadt	12.945,87	15.036.870,00	1.948.186,00	15.925.844,00	16.998.001,87	1.072.157,87	6,73%
Sosa	1.467,90	1.310.834,00	169.832,00	1.515.736,00	1.482.133,90	- 33.602,10	-2,22%
Stützengrün	2.573,55	2.344.081,00	303.701,00	2.776.064,00	2.650.355,55	- 125.708,45	-4,53%
Zschorlau	3.883,95	3.835.892,00	496.980,00	4.553.893,00	4.336.755,95	- 217.137,05	-4,77%

Name	Sockel	Allg	Inv	FAG 2001	Summe Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Crimmitschau, Stadt	427.795,50	18.555.296,00	2.404.035,00	19.679.305,00	21.387.126,50	1.707.821,50	8,68%
Crittitzberg	1.535,31	1.323.678,00	171.496,00	1.536.495,00	1.496.709,31	39.785,69	-2,59%
Denneritz	918,54	-	-	0,00	918,54	918,54	#DIV/0!
Fraureuth	3.790,08	3.458.996,00	448.150,00	4.120.297,00	3.910.936,08	209.360,92	-5,08%
Hartenstein, Stadt	3.391,29	3.003.271,00	389.106,00	3.576.416,00	3.395.768,29	180.647,71	-5,05%
Hartmannsdorf b. Kirchberg	928,62	746.162,00	96.673,00	853.771,00	843.763,62	10.007,38	-1,17%
Hirschfeld	839,16	187.654,00	24.313,00	222.097,00	212.806,16	9.290,84	-4,18%
Kirchberg, Stadt	6.717,69	5.175.408,00	670.529,00	6.215.299,00	5.852.654,69	362.644,31	-5,83%
Langenbernsdorf	2.572,92	2.288.797,00	296.538,00	2.710.096,00	2.587.907,92	122.188,08	-4,51%
Langenweißbach	1.916,46	1.547.492,00	200.494,00	1.813.550,00	1.749.902,46	63.647,54	-3,51%
Lichtentanne	4.505,13	3.906.995,00	506.193,00	4.684.757,00	4.417.693,13	267.063,87	-5,70%
Mülsen	8.215,83	8.397.800,00	1.088.024,00	9.793.232,00	9.494.039,83	299.192,17	-3,06%
Neukirchen/Pleiße	2.864,61	2.013.411,00	260.859,00	2.423.103,00	2.277.134,61	145.968,39	-6,02%
Reinsdorf	5.654,88	5.270.233,00	682.815,00	6.283.841,00	5.958.702,88	325.138,12	-5,17%
Werdau, Stadt	481.918,80	22.283.013,00	2.887.000,00	23.777.064,00	25.651.931,80	1.874.867,80	7,89%
Wildenfels, Stadt	2.635,92	2.507.147,00	324.827,00	2.963.850,00	2.834.609,92	129.240,08	-4,36%
Wilkau-Haßlau, Stadt	7.915,95	7.408.526,00	959.853,00	8.759.117,00	8.376.294,95	382.822,05	-4,37%
Bautzen, Stadt	799.198,95	32.381.322,00	4.195.344,00	35.917.589,00	37.375.864,95	1.458.275,95	4,06%
Bischofswerda, Stadt	255.588,30	9.589.935,00	1.242.478,00	10.934.790,00	11.088.001,30	153.211,30	1,40%
Burkau	1.947,96	1.706.881,00	221.144,00	1.998.320,00	1.929.972,96	68.347,04	-3,42%
Crosta	1.219,05	1.095.119,00	141.884,00	1.258.744,00	1.238.222,05	20.521,95	-1,63%
Cunewalde	3.689,91	3.144.972,00	407.465,00	3.758.531,00	3.556.126,91	202.404,09	-5,39%
Demitz-Thumitz	2.056,32	1.410.511,00	182.747,00	1.672.573,00	1.595.314,32	77.258,68	-4,62%
Doberschau-Gaußig	3.185,91	2.838.967,00	367.818,00	3.376.468,00	3.209.970,91	166.497,09	-4,93%
Eulowitz	227,43	164.684,00	21.337,00	188.566,00	186.248,43	2.317,57	-1,23%
Frankenthal	686,70	524.459,00	67.949,00	600.093,00	593.094,70	6.998,30	-1,17%
Göda	2.212,56	2.042.692,00	264.652,00	2.401.405,00	2.309.556,56	91.848,44	-3,82%
Großdubrau	3.190,32	2.215.491,00	287.040,00	2.671.719,00	2.505.721,32	165.997,68	-6,21%

Name	Sockel	Allg	Inv	FAG 2001	Summe Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Großharthau	2.290,68	2.336.222,00	302.682,00	2.740.260,00	2.641.194,68	- 99.065,32	-3,62%
Großpostwitz/O.L.	1.796,13	589.991,00	76.440,00	725.204,00	668.227,13	- 56.976,87	-7,86%
Guttau	1.158,57	790.064,00	102.361,00	911.041,00	893.583,57	- 17.457,43	-1,92%
Hochkirch	1.701,63	1.437.869,00	186.291,00	1.676.542,00	1.625.861,63	- 50.680,37	-3,02%
Kirschau	1.719,90	967.749,00	125.382,00	1.146.874,00	1.094.850,90	- 52.023,10	-4,54%
Königswartha	2.738,61	2.450.493,00	317.487,00	2.907.261,00	2.770.718,61	- 136.542,39	-4,70%
Kubschütz	1.869,84	1.242.140,00	160.932,00	1.464.879,00	1.404.941,84	- 59.937,16	-4,09%
Malschwitz	2.471,49	2.471.265,00	320.179,00	2.912.944,00	2.793.915,49	- 119.028,51	-4,09%
Neschwitz	1.666,35	1.511.661,00	195.852,00	1.757.152,00	1.709.179,35	- 47.972,65	-2,73%
Neukirch/Lausitz	3.710,07	2.118.592,00	274.486,00	2.601.716,00	2.396.788,07	- 204.927,93	-7,88%
Obergurig	1.485,54	496.368,00	64.310,00	596.561,00	562.163,54	- 34.397,46	-5,77%
Puschwitz	703,71	502.798,00	65.143,00	575.816,00	568.644,71	- 7.171,29	-1,25%
Radibor	2.368,17	1.874.324,00	242.839,00	2.224.986,00	2.119.531,17	- 105.454,83	-4,74%
Rammenau	959,49	570.283,00	73.886,00	655.259,00	645.128,49	- 10.130,51	-1,55%
Schirgiswalde, Stadt	1.970,01	1.775.870,00	230.083,00	2.078.464,00	2.007.923,01	- 70.540,99	-3,39%
Schmölln-Putzkau	2.310,21	1.717.798,00	222.559,00	2.040.216,00	1.942.667,21	- 97.548,79	-4,78%
Sohland a. d. Spree	5.054,49	5.264.858,00	682.118,00	6.254.035,00	5.952.030,49	- 302.004,51	-4,83%
Steinigtwolmsdorf	2.264,22	2.062.746,00	267.251,00	2.427.766,00	2.332.261,22	- 95.504,78	-3,93%
Weißenberg, Stadt	2.351,79	1.994.487,00	258.407,00	2.360.234,00	2.255.245,79	- 104.988,21	-4,45%
Wilthen, Stadt	4.630,50	4.288.608,00	555.635,00	5.134.008,00	4.848.873,50	- 285.134,50	-5,55%
Coswig, Stadt	447.814,95	15.795.210,00	2.046.437,00	16.481.649,00	18.289.461,95	1.807.812,95	10,97%
Diera-Zehren	2.477,16	2.151.707,00	278.776,00	2.548.942,00	2.432.960,16	- 115.981,84	-4,55%
Heynitz	967,68	677.092,00	87.724,00	776.790,00	765.783,68	- 11.006,32	-1,42%
Käbschütztal	1.964,34	1.414.603,00	183.277,00	1.666.965,00	1.599.844,34	- 67.120,66	-4,03%
Ketzerbachtal	1.930,32	1.299.831,00	168.407,00	1.537.213,00	1.470.168,32	- 67.044,68	-4,36%
Klipphausen	3.817,80	2.086.921,00	270.383,00	2.571.908,00	2.361.121,80	- 210.786,20	-8,20%
Leuben-Schleinitz	1.094,94	811.897,00	105.190,00	933.206,00	918.181,94	- 15.024,06	-1,61%
Lommatzsch, Stadt	3.974,67	2.716.206,00	351.913,00	3.297.514,00	3.072.093,67	- 225.420,33	-6,84%

Name	Sockel	Allg	Inv	FAG 2001	Summe Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Meißen, Stadt	537.312,60	20.622.535,00	2.671.868,00	21.931.369,00	23.831.715,60	1.900.346,60	8,66%
Moritzburg	4.980,78	4.349.569,00	563.533,00	5.218.156,00	4.918.082,78	- 300.073,22	-5,75%
Niederau	2.719,71	1.859.850,00	240.963,00	2.237.861,00	2.103.532,71	- 134.328,29	-6,00%
Nossen, Stadt	4.134,06	3.049.650,00	395.115,00	3.687.961,00	3.448.899,06	- 239.061,94	-6,48%
Radebeul, Stadt	583.740,30	20.319.777,00	2.632.642,00	21.631.308,00	23.536.159,30	1.904.851,30	8,81%
Radeburg, Stadt	4.948,02	3.888.923,00	503.851,00	4.693.825,00	4.397.722,02	- 296.102,98	-6,31%
Taubenheim	907,20	695.454,00	90.104,00	798.201,00	786.465,20	- 11.735,80	-1,47%
Triebischtal	2.126,88	1.472.916,00	190.832,00	1.747.260,00	1.665.874,88	- 81.385,12	-4,66%
Weinböhla	6.462,54	6.664.012,00	863.393,00	7.889.194,00	7.533.867,54	- 355.326,46	-4,50%
Bad Muskau, Stadt	2.584,26	2.252.162,00	291.792,00	2.671.839,00	2.546.538,26	- 125.300,74	-4,69%
Boxberg/O.L.	2.310,21	386.991,00	50.139,00	539.566,00	439.440,21	- 100.125,79	-18,56%
Gablenz	1.230,39	954.441,00	123.658,00	1.100.276,00	1.079.329,39	- 20.946,61	-1,90%
Groß Düben	902,16	669.751,00	86.773,00	766.619,00	757.426,16	- 9.192,84	-1,20%
Hähnichen	1.010,52	774.999,00	100.409,00	888.192,00	876.418,52	- 11.773,48	-1,33%
Hohendubrau	1.464,75	1.247.388,00	161.612,00	1.443.578,00	1.410.464,75	- 33.113,25	-2,29%
Horka	1.389,78	1.220.826,00	158.171,00	1.411.077,00	1.380.386,78	- 30.690,22	-2,17%
Klitten	991,62	761.316,00	98.637,00	872.753,00	860.944,62	- 11.808,38	-1,35%
Kodersdorf	1.750,77	1.345.781,00	174.360,00	1.574.597,00	1.521.891,77	- 52.705,23	-3,35%
Königshain	830,34	583.705,00	75.625,00	668.622,00	660.160,34	- 8.461,66	-1,27%
Krauschwitz	2.519,37	2.269.328,00	294.015,00	2.688.454,00	2.565.862,37	- 122.591,63	-4,56%
Kreba-Neudorf	713,79	296.482,00	38.412,00	343.699,00	335.607,79	- 8.091,21	-2,35%
Markersdorf	2.852,64	2.224.114,00	288.157,00	2.658.523,00	2.515.123,64	- 143.399,36	-5,39%
Mücka	856,80	909.068,00	117.779,00	1.039.954,00	1.027.703,80	- 12.250,20	-1,18%
Neißeau	1.284,57	1.217.892,00	157.791,00	1.402.760,00	1.376.967,57	- 25.792,43	-1,84%
Niesky, Stadt	7.578,27	6.998.567,00	906.739,00	8.301.966,00	7.912.884,27	- 389.081,73	-4,69%
Quitzdorf am See	1.434,51	1.152.877,00	149.367,00	1.334.541,00	1.303.678,51	- 30.862,49	-2,31%
Reichenbach/O.L., Stadt	2.925,09	2.543.992,00	329.601,00	3.026.375,00	2.876.518,09	- 149.856,91	-4,95%
Rietschen	2.051,91	1.830.598,00	237.173,00	2.147.601,00	2.069.822,91	- 77.778,09	-3,62%

Name	Sockel	Allg	Inv	FAG 2001	Summe Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Rothenburg/O.L., Stadt	3.916,08	3.812.793,00	493.988,00	4.534.903,00	4.310.697,08	- 224.205,92	-4,94%
Schleife	1.943,55	1.808.038,00	234.251,00	2.114.019,00	2.044.232,55	- 69.786,45	-3,30%
Schöpstal	1.759,59	1.052.393,00	136.349,00	1.244.496,00	1.190.501,59	- 53.994,41	-4,34%
Sohland a. Rotstein	933,66	763.013,00	98.856,00	872.872,00	862.802,66	- 10.069,34	-1,15%
Trebindorf	713,79	228.609,00	29.619,00	266.216,00	258.941,79	- 7.274,21	-2,73%
Uhyst	793,80	434.881,00	56.344,00	500.108,00	492.018,80	- 8.089,20	-1,62%
Vierkirchen	1.301,58	926.351,00	120.019,00	1.072.371,00	1.047.671,58	- 24.699,42	-2,30%
Waldhufen	1.874,25	1.663.038,00	215.464,00	1.942.867,00	1.880.376,25	- 62.490,75	-3,22%
Weißkeißel	973,35	737.062,00	95.494,00	844.041,00	833.529,35	- 10.511,65	-1,25%
Weißwasser/O.L., Stadt	425.567,70	21.400.698,00	2.772.687,00	22.784.390,00	24.598.952,70	1.814.562,70	7,96%
Diesbar-Seußlitz	1.384,74	1.296.169,00	167.932,00	1.496.689,00	1.465.485,74	- 31.203,26	-2,08%
Ebersbach	3.177,09	2.650.207,00	343.362,00	3.162.537,00	2.996.746,09	- 165.790,91	-5,24%
Glaubitz	1.297,17	742.945,00	96.256,00	864.744,00	840.498,17	- 24.245,83	-2,80%
Gröditz	5.543,37	5.636.205,00	730.230,00	6.697.094,00	6.371.978,37	- 325.115,63	-4,85%
Großenhain, Stadt	11.152,89	13.455.871,00	1.743.351,00	14.349.811,00	15.210.374,89	860.563,89	6,00%
Lampertswalde	1.288,98	427.928,00	55.443,00	512.802,00	484.659,98	- 28.142,02	-5,49%
Hirschstein	1.644,30	1.294.736,00	167.747,00	1.509.881,00	1.464.127,30	- 45.753,70	-3,03%
Nauwalde	739,62	479.610,00	62.138,00	550.025,00	542.487,62	- 7.537,38	-1,37%
Nünchritz	3.213,00	1.903.576,00	246.629,00	2.322.017,00	2.153.418,00	- 168.599,00	-7,26%
Priestewitz	2.345,49	2.025.967,00	262.486,00	2.395.147,00	2.290.798,49	- 104.348,51	-4,36%
Riesa, Stadt	724.348,35	30.633.430,00	3.968.886,00	33.593.535,00	35.326.664,35	1.733.129,35	5,16%
Röderaue-Bobersen	1.684,62	1.319.267,00	170.925,00	1.538.543,00	1.491.876,62	- 46.666,38	-3,03%
Röderaue	2.299,50	2.281.860,00	295.639,00	2.680.472,00	2.579.798,50	- 100.673,50	-3,76%
Schönfeld	1.275,12	1.278.378,00	165.627,00	1.471.498,00	1.445.280,12	- 26.217,88	-1,78%
Stauchitz	2.346,12	2.108.484,00	273.177,00	2.488.198,00	2.384.007,12	- 104.190,88	-4,19%
Strehla, Stadt	2.773,89	2.427.100,00	314.456,00	2.882.530,00	2.744.329,89	- 138.200,11	-4,79%
Tauscha	1.030,05	679.873,00	88.085,00	781.496,00	768.988,05	- 12.507,95	-1,60%
Thiendorf	1.487,43	518.497,00	67.177,00	623.000,00	587.161,43	- 35.838,57	-5,75%

Name	Sockel	Allg	Inv	FAG 2001	Summe Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Weißig a. Raschütz	641,34	466.041,00	60.381,00	533.599,00	527.063,34	- 6.535,66	-1,22%
Wildenhain	1.140,93	1.087.122,00	140.848,00	1.249.388,00	1.229.110,93	- 20.277,07	-1,62%
Wülknitz	1.265,67	756.062,00	97.956,00	877.582,00	855.283,67	- 22.298,33	-2,54%
Zabeltitz	1.961,82	1.510.912,00	195.755,00	1.775.601,00	1.708.628,82	- 66.972,18	-3,77%
Zeithain	3.094,56	2.033.139,00	263.415,00	2.460.149,00	2.299.648,56	- 160.500,44	-6,52%
Beiersdorf	876,33	731.968,00	94.834,00	837.435,00	827.678,33	- 9.756,67	-1,17%
Bernstadt a. d. Eigen, Stadt	2.828,70	2.063.335,00	267.327,00	2.474.666,00	2.333.490,70	- 141.175,30	-5,70%
Berthelsdorf	1.219,05	1.241.282,00	160.821,00	1.426.362,00	1.403.322,05	- 23.039,95	-1,62%
Bertsdorf-Hörnitz	1.701,00	1.464.577,00	189.752,00	1.703.914,00	1.656.030,00	- 47.884,00	-2,81%
Dittelsdorf	651,42	559.755,00	72.522,00	640.071,00	632.928,42	- 7.142,58	-1,12%
Dürthennersdorf	798,21	550.908,00	71.376,00	631.216,00	623.082,21	- 8.133,79	-1,29%
Ebersbach/Sa., Stadt	6.626,97	6.979.065,00	904.212,00	8.250.228,00	7.889.903,97	- 360.324,03	-4,37%
Eibau	3.362,31	3.054.673,00	395.765,00	3.631.279,00	3.453.800,31	- 177.478,69	-4,89%
Friedersdorf	1.007,37	833.785,00	108.026,00	955.287,00	942.818,37	- 12.468,63	-1,31%
Großhennersdorf	1.065,33	891.639,00	115.521,00	1.023.048,00	1.008.225,33	- 14.822,67	-1,45%
Großschöna	3.614,31	3.140.245,00	406.852,00	3.748.741,00	3.550.711,31	- 198.029,69	-5,28%
Großschweidnitz	948,78	595.572,00	77.163,00	683.637,00	673.683,78	- 9.953,22	-1,46%
Hainewalde	1.151,01	857.557,00	111.106,00	987.241,00	969.814,01	- 17.426,99	-1,77%
Herrnhut, Stadt	1.804,95	1.321.663,00	171.236,00	1.550.202,00	1.494.703,95	- 55.498,05	-3,58%
Hirschfelde	2.055,69	2.097.581,00	271.764,00	2.450.179,00	2.371.400,69	- 78.778,31	-3,22%
Jonsdorf, Kurort	1.270,08	994.451,00	128.842,00	1.147.884,00	1.124.563,08	- 23.320,92	-2,03%
Kittlitz	1.775,97	1.624.543,00	210.477,00	1.892.815,00	1.836.795,97	- 56.019,03	-2,96%
Lawalde	1.385,37	953.295,00	123.509,00	1.107.387,00	1.078.189,37	- 29.197,63	-2,64%
Leutersdorf	2.824,92	2.645.009,00	342.689,00	3.130.944,00	2.990.522,92	- 140.421,08	-4,48%
Löbau, Stadt	10.735,20	11.479.152,00	1.487.246,00	12.265.049,00	12.977.133,20	712.084,20	5,81%
Mittelherwigsdorf	2.942,73	2.282.124,00	295.673,00	2.726.603,00	2.580.739,73	- 145.863,27	-5,35%
Neugersdorf, Stadt	4.213,44	3.483.882,00	451.374,00	4.182.575,00	3.939.469,44	- 243.105,56	-5,81%
Neusalza-Spremberg, Stadt	1.639,89	1.398.963,00	181.250,00	1.627.488,00	1.581.852,89	- 45.635,11	-2,80%

Name	Sockel	Allg	Inv	FAG 2001	Summe Option 2	Gewinn/Verlust	In %
Niedercunnersdorf	1.121,40	978.746,00	126.807,00	1.124.115,00	1.106.674,40	- 17.440,60	-1,55%
Obercunnersdorf	1.522,08	1.240.234,00	160.686,00	1.439.683,00	1.402.442,08	- 37.240,92	-2,59%
Oderwitz	4.008,69	3.967.367,00	514.014,00	4.714.108,00	4.485.389,69	- 228.718,31	-4,85%
Olbersdorf	4.353,93	4.058.049,00	525.763,00	4.843.963,00	4.588.165,93	- 255.797,07	-5,28%
Oppach	2.014,11	1.769.842,00	229.302,00	2.074.249,00	2.001.158,11	- 73.090,89	-3,52%
Ostritz, Stadt	2.059,47	1.962.685,00	254.287,00	2.296.841,00	2.219.031,47	- 77.809,53	-3,39%
Oybin	1.049,58	703.040,00	91.086,00	808.883,00	795.175,58	- 13.707,42	-1,69%
Rosenbach	1.190,70	1.148.277,00	148.771,00	1.319.635,00	1.298.238,70	- 21.396,30	-1,62%
Schlegel	708,75	544.288,00	70.518,00	622.738,00	615.514,75	- 7.223,25	-1,16%
Schönau-Berzdorf a. d. Eigen	1.262,52	1.110.818,00	143.918,00	1.280.120,00	1.255.998,52	- 24.121,48	-1,88%
Schönbach	899,64	134.346,00	17.406,00	164.184,00	152.651,64	- 11.532,36	-7,02%
Seiffhennersdorf, Stadt	3.317,58	3.238.440,00	419.574,00	3.835.681,00	3.661.331,58	- 174.349,42	-4,55%
Strahlwalde	594,09	456.589,00	59.156,00	522.394,00	516.339,09	- 6.054,91	-1,16%
Waltersdorf	1.011,15	839.659,00	108.787,00	961.734,00	949.457,15	- 12.276,85	-1,28%
Zittau, Stadt	506.893,20	19.522.494,00	2.529.346,00	20.658.584,00	22.558.733,20	1.900.149,20	9,20%
Bad Gottleuba-Berggießhübel, Stadt	4.115,79	3.527.704,00	457.051,00	4.223.774,00	3.988.870,79	- 234.903,21	-5,56%
Bad Schandau, Stadt	2.167,20	1.670.002,00	216.367,00	1.974.647,00	1.888.536,20	- 86.110,80	-4,36%
Bahretal	1.538,46	1.415.434,00	183.385,00	1.640.138,00	1.600.357,46	- 39.780,54	-2,43%
Dohna	1.307,88	869.771,00	112.688,00	1.008.091,00	983.766,88	- 24.324,12	-2,41%
Dohna, Stadt	3.855,60	2.726.929,00	353.302,00	3.299.081,00	3.084.086,60	- 214.994,40	-6,52%
Dürröhrsdorf-Dittersbach	3.173,94	2.734.406,00	354.271,00	3.256.439,00	3.091.850,94	- 164.588,06	-5,05%
Gohrisch	1.430,73	1.087.470,00	140.893,00	1.261.450,00	1.229.793,73	- 31.656,27	-2,51%
Heidenau, Stadt	10.965,15	11.033.517,00	1.429.509,00	11.650.444,00	12.473.991,15	823.547,15	7,07%
Hohnstein, Stadt	2.480,94	2.362.511,00	306.088,00	2.787.923,00	2.671.079,94	- 116.843,06	-4,19%
Hohwald	3.188,43	2.828.459,00	366.457,00	3.364.699,00	3.198.104,43	- 166.594,57	-4,95%
Kirnitzschal	1.427,58	1.019.800,00	132.126,00	1.183.898,00	1.153.353,58	- 30.544,42	-2,58%
Königstein/Sächs. Schw., Stadt	1.978,20	1.243.358,00	161.090,00	1.478.451,00	1.406.426,20	- 72.024,80	-4,87%

Name	Sockel	Allg	Inv	FAG 2001	Summe Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Liebstadt, Stadt	949,41	863.279,00	111.847,00	987.977,00	976.075,41	- 11.901,59	-1,20%
Lohnen	2.123,10	1.862.798,00	241.345,00	2.189.392,00	2.106.266,10	- 83.125,90	-3,80%
Müglitztal	1.483,65	802.278,00	103.944,00	943.528,00	907.705,65	- 35.822,35	-3,80%
Neustadt i. Sa., Stadt	7.306,74	7.829.579,00	1.014.405,00	9.236.711,00	8.851.290,74	- 385.420,26	-4,17%
Prina, Stadt	772.336,95	33.786.623,00	4.377.415,00	37.365.118,00	38.936.374,95	1.571.256,95	4,21%
Porschdorf	907,20	909.601,00	117.848,00	1.040.073,00	1.028.356,20	- 11.716,80	-1,13%
Rathen, Kurort	315,63	207.459,00	26.879,00	237.870,00	234.653,63	- 3.216,37	-1,35%
Rathmannsdorf	744,03	487.204,00	63.122,00	558.652,00	551.070,03	- 7.581,97	-1,36%
Reinhardtsdorf-Schöna	1.085,49	743.797,00	96.367,00	856.180,00	841.249,49	- 14.930,51	-1,74%
Rosenthal-Bielatal	1.165,50	1.052.190,00	136.322,00	1.209.618,00	1.189.677,50	- 19.940,50	-1,65%
Sebnitz, Stadt	156.781,54	6.067.378,00	786.093,00	7.218.144,00	7.010.252,54	- 207.891,46	-2,88%
Stadt Wehlen, Stadt	1.144,71	856.637,00	110.986,00	986.185,00	968.767,71	- 17.417,29	-1,77%
Stolpen, Stadt	3.922,38	3.596.761,00	465.998,00	4.286.839,00	4.066.681,38	- 220.157,62	-5,14%
Struppen	1.816,29	1.495.400,00	193.745,00	1.747.075,00	1.690.961,29	- 56.113,71	-3,21%
Altenberg, Stadt	3.793,23	3.177.908,00	411.732,00	3.805.161,00	3.593.433,23	- 211.727,77	-5,56%
Bannewitz	6.292,44	5.504.694,00	713.192,00	6.570.582,00	6.224.178,44	- 346.403,56	-5,27%
Bärenstein, Stadt	665,28	628.128,00	81.381,00	719.007,00	710.174,28	- 8.832,72	-1,23%
Dippoldswalde, Stadt	5.314,05	4.089.175,00	529.796,00	4.938.822,00	4.624.285,05	- 314.536,95	-6,37%
Dorfhain	827,82	546.526,00	70.808,00	626.598,00	618.161,82	- 8.436,18	-1,35%
Freital, Stadt	730.065,60	29.647.903,00	3.841.200,00	32.480.924,00	34.219.168,60	1.738.244,60	5,35%
Geising, Stadt	2.271,78	1.864.343,00	241.545,00	2.206.058,00	2.108.159,78	- 97.898,22	-4,44%
Glashütte, Stadt	3.133,62	2.316.143,00	300.081,00	2.781.083,00	2.619.357,62	- 161.725,38	-5,82%
Hartmannsdorf-Reichenau	841,05	818.915,00	106.099,00	937.072,00	925.855,05	- 11.216,95	-1,20%
Hermisdorf/Erzgeb.	669,69	521.322,00	67.543,00	596.856,00	589.534,69	- 7.321,31	-1,23%
Höckendorf	2.050,02	1.564.073,00	202.642,00	1.845.741,00	1.768.765,02	- 76.975,98	-4,17%
Kesselsdorf	3.178,35	1.011.865,00	131.098,00	1.308.414,00	1.146.141,35	- 162.272,65	-12,40%
Kreischa	2.714,04	2.366.858,00	306.652,00	2.809.747,00	2.676.224,04	- 133.522,96	-4,75%
Malter	1.464,75	1.144.819,00	148.323,00	1.327.944,00	1.294.606,75	- 33.337,25	-2,51%

Name	Sockel	Allg	Inv	FAG 2001	Summe Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Pretzschendorf	3.092,67	2.527.254,00	327.433,00	3.016.837,00	2.857.779,67	- 159.057,33	-5,27%
Rabenau, Stadt	2.995,02	2.656.939,00	344.235,00	3.156.420,00	3.004.169,02	- 152.250,98	-4,82%
Reinhardtsgrimma	1.922,76	1.551.942,00	201.071,00	1.819.276,00	1.754.935,76	- 64.340,24	-3,54%
Schmiedeberg	3.417,12	2.491.718,00	322.829,00	3.000.851,00	2.817.964,12	- 182.886,88	-6,09%
Tharandt, Stadt	3.647,70	3.172.667,00	411.053,00	3.786.881,00	3.587.367,70	- 199.513,30	-5,27%
Wilsdruff, Stadt	5.243,49	2.593.347,00	335.996,00	3.246.323,00	2.934.586,49	- 311.736,51	-9,60%
Arnsdorf b. Dresden	3.243,24	2.568.794,00	332.815,00	3.073.787,00	2.904.852,24	- 168.934,76	-5,50%
Bernsdorf, Stadt	3.732,12	3.285.211,00	425.634,00	3.920.521,00	3.714.577,12	- 205.943,88	-5,25%
Brethrig-Hauswalde	2.113,65	1.364.697,00	176.811,00	1.626.273,00	1.543.621,65	- 82.651,35	-5,08%
Crostwitz	735,21	737.978,00	95.613,00	843.589,00	834.326,21	- 9.262,79	-1,10%
Elsterheide	2.479,68	841.141,00	108.979,00	1.066.340,00	952.599,68	- 113.740,32	-10,67%
Elstra, Stadt	2.023,56	1.316.816,00	170.608,00	1.564.389,00	1.489.447,56	- 74.941,44	-4,79%
Großnaundorf	703,08	531.826,00	68.904,00	608.880,00	601.433,08	- 7.446,92	-1,22%
Großröhrsdorf, Stadt	4.849,74	3.630.983,00	470.432,00	4.398.867,00	4.106.264,74	- 292.602,26	-6,65%
Haselbachtal	3.126,06	2.976.066,00	385.581,00	3.526.648,00	3.364.773,06	- 161.874,94	-4,59%
Kamenz, Stadt	12.055,68	11.311.909,00	1.465.578,00	11.823.961,00	12.789.542,68	965.581,68	8,17%
Knappensee	1.316,07	1.111.212,00	143.969,00	1.283.300,00	1.256.497,07	- 26.802,93	-2,09%
Königsbrück, Stadt	3.264,66	3.053.077,00	395.558,00	3.624.786,00	3.451.899,66	- 172.886,34	-4,77%
Laußnitz	1.321,74	426.572,00	55.267,00	508.857,00	483.160,74	- 25.696,26	-5,05%
Lauta, Stadt	5.910,03	6.032.367,00	781.557,00	7.158.654,00	6.819.834,03	- 338.819,97	-4,73%
Leippe-Torno	921,06	658.949,00	85.374,00	754.630,00	745.244,06	- 9.385,94	-1,24%
Lichtenberg	1.135,89	843.401,00	109.271,00	970.755,00	953.807,89	- 16.947,11	-1,75%
Lohsa	2.936,43	2.538.662,00	328.911,00	3.019.176,00	2.870.509,43	- 148.666,57	-4,92%
Nebelschütz	801,99	569.439,00	73.777,00	652.191,00	644.017,99	- 8.173,01	-1,25%
Neukirch	1.185,03	859.657,00	111.378,00	990.791,00	972.220,03	- 18.570,97	-1,87%
Oberlichtenau	1.002,96	948.673,00	122.911,00	1.086.817,00	1.072.586,96	- 14.230,04	-1,31%
Ohorn	1.653,75	798.429,00	103.445,00	948.359,00	903.527,75	- 44.831,25	-4,73%
Orlitz	1.652,49	1.529.229,00	198.128,00	1.776.152,00	1.729.009,49	- 47.142,51	-2,65%

Name	Sockel	Allg	Inv	FAG 2001	Summe Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Ottendorf-Okrilla	6.528,69	4.811.549,00	623.387,00	5.800.602,00	5.441.464,69	- 359.137,31	-6,19%
Panschwitz-Kuckau	1.510,74	1.258.778,00	163.088,00	1.461.574,00	1.423.376,74	- 38.197,26	-2,61%
Pulsnitz, Stadt	4.275,81	3.465.760,00	449.026,00	4.169.925,00	3.919.061,81	- 250.863,19	-6,02%
Räckelwitz	844,83	926.018,00	119.976,00	1.058.952,00	1.046.838,83	- 12.113,17	-1,14%
Radeberg, Stadt	11.854,71	11.080.818,00	1.435.637,00	11.579.016,00	12.528.309,71	949.293,71	8,20%
Ralbitz-Rosenthal	1.166,13	1.190.152,00	154.197,00	1.366.010,00	1.345.515,13	- 20.494,87	-1,50%
Schönnteichen	1.515,78	1.222.343,00	158.368,00	1.418.584,00	1.382.226,78	- 36.357,22	-2,56%
Schwepnitz	1.898,82	1.475.814,00	191.207,00	1.733.950,00	1.668.919,82	- 65.030,18	-3,75%
Spreetal	1.472,31	-	-	0,00	1.472,31	1.472,31	#DIV/0!
Steina	1.176,84	890.890,00	115.424,00	1.026.142,00	1.007.490,84	- 18.651,16	-1,82%
Straßgräbchen	568,26	582.462,00	75.464,00	666.854,00	658.494,26	- 8.359,74	-1,25%
Wachau b. Radeberg	2.948,40	1.024.033,00	132.674,00	1.309.416,00	1.159.655,40	- 149.760,60	-11,44%
Wiednitz	801,99	635.621,00	82.351,00	726.947,00	718.773,99	- 8.173,01	-1,12%
Wittichenau, Stadt	3.940,65	3.226.364,00	418.010,00	3.871.766,00	3.648.314,65	- 223.451,35	-5,77%
Bad Düben, Stadt	5.884,83	5.176.027,00	670.609,00	6.190.821,00	5.852.520,83	- 338.300,17	-5,46%
Deitzsch, Stadt	484.677,60	20.463.932,00	2.651.319,00	21.734.106,00	23.599.928,60	1.865.822,60	8,58%
Döbernitz	1.833,30	1.212.020,00	157.030,00	1.427.300,00	1.370.883,30	- 56.416,70	-3,95%
Doberschütz	2.928,24	2.122.918,00	275.046,00	2.545.676,00	2.400.892,24	- 144.783,76	-5,69%
Eilenburg, Stadt	342.018,60	10.108.842,00	1.309.708,00	10.489.220,00	11.760.568,60	1.271.348,60	12,12%
Jesewitz	1.899,45	1.239.994,00	160.654,00	1.466.627,00	1.402.547,45	- 64.079,55	-4,37%
Kossa	1.615,32	1.379.940,00	178.786,00	1.604.056,00	1.560.341,32	- 43.714,68	-2,73%
Krosnitz	2.545,83	439.142,00	56.895,00	622.390,00	498.582,83	- 123.807,17	-19,89%
Laußig	1.498,77	2.902,00	376,00	43.181,00	4.776,77	- 38.404,23	-88,94%
Löbnitz	1.563,03	1.205.107,00	156.134,00	1.404.058,00	1.362.804,03	- 41.253,97	-2,94%
Neukyhna	1.744,47	1.335.809,00	173.068,00	1.563.528,00	1.510.621,47	- 52.906,53	-3,38%
Rackwitz	2.123,10	772.125,00	100.037,00	955.059,00	874.285,10	- 80.773,90	-8,46%
Schkeuditz, Stadt	12.157,74	6.235.620,00	807.891,00	6.077.966,00	7.055.668,74	977.702,74	16,09%
Schönwölkau	1.775,34	1.411.074,00	182.820,00	1.648.745,00	1.595.669,34	- 53.075,66	-3,22%

Name	Sockel	Allg	Inv	FAG 2001	Summe Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Taucha, Stadt	9.232,02	7.704.397,00	998.186,00	8.670.046,00	8.711.815,02	41.769,02	0,48%
Wiedemar	1.466,64	-	-	0,00	1.466,64	1.466,64	#DIV/0!
Zschepplin	2.134,44	1.836.932,00	237.994,00	2.160.674,00	2.077.060,44	83.613,56	-3,87%
Zschortau	1.476,09	1.122.834,00	145.475,00	1.307.572,00	1.269.785,09	37.786,91	-2,89%
Zwochau	727,65	99.323,00	12.868,00	120.333,00	112.918,65	7.414,35	-6,16%
Bockelwitz	1.828,26	1.508.672,00	195.465,00	1.762.916,00	1.705.965,26	56.950,74	-3,23%
Döbeln, Stadt	14.874,30	15.847.094,00	2.053.159,00	16.626.332,00	17.915.127,30	1.288.795,30	7,75%
Ebersbach	749,07	536.974,00	69.571,00	614.928,00	607.294,07	7.633,93	-1,24%
Gersdorf	836,64	700.322,00	90.734,00	801.090,00	791.892,64	9.197,36	-1,15%
Großweitzschen	2.343,60	1.974.983,00	255.880,00	2.336.435,00	2.233.206,60	103.228,40	-4,42%
Hartha, Stadt	5.034,33	4.397.028,00	569.682,00	5.272.018,00	4.971.744,33	300.273,67	-5,70%
Leisnig, Stadt	4.828,95	4.426.728,00	573.529,00	5.297.288,00	5.005.085,95	292.202,05	-5,52%
Mochau	1.827,00	1.402.919,00	181.763,00	1.643.801,00	1.586.509,00	57.292,00	-3,49%
Niederstriegis	849,24	671.818,00	87.041,00	768.839,00	759.708,24	9.130,76	-1,19%
Ostrau	2.961,63	1.929.824,00	250.029,00	2.333.025,00	2.182.814,63	150.210,37	-6,44%
Roßwein, Stadt	5.138,91	4.709.671,00	610.188,00	5.632.869,00	5.324.997,91	307.871,09	-5,47%
Waldheim, Stadt	6.000,12	5.446.025,00	705.590,00	6.500.433,00	6.157.615,12	342.817,88	-5,27%
Ziegra-Knobelsdorf	1.532,16	1.179.895,00	152.868,00	1.370.800,00	1.334.295,16	36.504,84	-2,66%
Zschaitz-Ottewig	977,13	813.740,00	105.429,00	933.047,00	920.146,13	12.900,87	-1,38%
Böhlen, Stadt	4.728,78	3.432.765,00	444.751,00	4.169.591,00	3.882.244,78	287.346,22	-6,89%
Borna, Stadt	369.642,90	14.458.127,00	1.873.204,00	15.300.473,00	16.700.973,90	1.400.500,90	9,15%
Deutzen	1.444,59	1.098.339,00	142.302,00	1.276.331,00	1.242.085,59	34.245,41	-2,68%
Elstertrebnitz	919,80	605.566,00	78.457,00	694.822,00	684.942,80	9.879,20	-1,42%
Espenhain	1.775,34	429.859,00	55.693,00	540.467,00	487.327,34	53.139,66	-9,83%
Eulatal	2.388,96	1.747.039,00	226.347,00	2.081.267,00	1.975.774,96	105.492,04	-5,07%
Frohburg, Stadt	5.319,72	4.919.449,00	637.367,00	5.874.869,00	5.562.135,72	312.733,28	-5,32%
Geihain, Stadt	4.467,96	4.355.319,00	564.278,00	5.195.258,00	4.924.064,96	271.193,04	-5,22%
Grotzsch, Stadt	5.580,54	6.176.357,00	800.212,00	7.310.802,00	6.982.149,54	328.652,46	-4,50%

Name	Sockel	Allg	Inv	FAG 2001	Summe Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Großlehna	1.552,95	942.651,00	122.130,00	1.104.839,00	1.066.333,95	- 38.505,05	-3,49%
Großpöсна	3.314,43	1.513.974,00	196.151,00	1.884.878,00	1.713.439,43	- 171.438,57	-9,10%
Heuersdorf	144,90	108.612,00	14.072,00	124.306,00	122.828,90	- 1.477,10	-1,19%
Kitzen	1.384,74	1.054.399,00	136.609,00	1.222.457,00	1.192.392,74	- 30.064,26	-2,46%
Kitzscher, Stadt	4.425,12	4.110.640,00	532.577,00	4.909.926,00	4.647.642,12	- 262.283,88	-5,34%
Köhren-Sahlis, Stadt	2.056,32	1.505.980,00	195.116,00	1.779.493,00	1.703.152,32	- 76.340,68	-4,29%
Lobstädt	1.770,30	1.342.853,00	173.981,00	1.571.226,00	1.518.604,30	- 52.621,70	-3,35%
Markkleeberg, Stadt	14.522,13	13.738.052,00	1.779.910,00	14.279.298,00	15.532.484,13	1.253.186,13	8,78%
Markranstädt, Stadt	8.121,33	5.371.205,00	695.897,00	6.406.059,00	6.075.223,33	- 330.835,67	-5,16%
Narsdorf	1.292,76	1.110.169,00	143.834,00	1.281.382,00	1.255.295,76	- 26.086,24	-2,04%
Neukieritzsch	2.635,29	164.465,00	21.308,00	316.638,00	188.408,29	- 128.229,71	-40,50%
Pegau, Stadt	3.228,12	2.747.009,00	355.904,00	3.274.359,00	3.106.141,12	- 168.217,88	-5,14%
Regis-Breitungen, Stadt	2.821,14	2.376.922,00	307.955,00	2.827.586,00	2.687.698,14	- 139.887,86	-4,95%
Rötha, Stadt	2.514,96	1.189.146,00	154.066,00	1.466.631,00	1.345.726,96	- 120.904,04	-8,24%
Wyhratal	2.642,22	1.616.620,00	209.450,00	1.955.268,00	1.828.712,22	- 126.555,78	-6,47%
Zwenkau, Stadt	5.618,34	3.681.614,00	476.992,00	4.488.304,00	4.164.224,34	- 324.079,66	-7,22%
Bad Lausick, Stadt	5.767,65	5.544.257,00	718.317,00	6.605.640,00	6.268.341,65	- 337.298,35	-5,11%
Belgershain	2.261,70	1.786.953,00	231.519,00	2.117.440,00	2.020.733,70	- 96.706,30	-4,57%
Bennewitz	3.426,57	3.108.823,00	402.781,00	3.698.197,00	3.515.030,57	- 183.166,43	-4,95%
Borsdorf	5.055,75	4.370.481,00	566.242,00	5.244.832,00	4.941.778,75	- 303.053,25	-5,78%
Brandis, Stadt	6.197,31	3.808.960,00	493.491,00	4.660.544,00	4.308.648,31	- 351.895,69	-7,55%
Colditz, Stadt	3.728,97	3.494.464,00	452.745,00	4.161.264,00	3.950.937,97	- 210.326,03	-5,05%
Falkenhain	2.720,34	2.548.660,00	330.206,00	3.016.013,00	2.881.586,34	- 134.426,66	-4,46%
Grimma, Stadt	11.908,26	11.836.527,00	1.533.548,00	12.440.480,00	13.381.983,26	941.503,26	7,57%
Großbardau	1.071,00	692.881,00	89.770,00	798.098,00	783.722,00	- 14.376,00	-1,80%
Großbothen	2.400,30	1.456.301,00	188.679,00	1.755.988,00	1.647.380,30	- 108.607,70	-6,18%
Hohburg	1.954,26	1.304.197,00	168.973,00	1.543.218,00	1.475.124,26	- 68.093,74	-4,41%
Kühren-Burkartshain	1.906,38	1.828.222,00	236.865,00	2.132.375,00	2.066.993,38	- 65.381,62	-3,07%

Name	Socket	Allg	Inv	FAG 2001	Summe Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Machern	4.149,81	1.455.139,00	188.529,00	1.886.990,00	1.647.817,81	- 239.172,19	-12,67%
Mutzschen, Stadt	1.622,88	1.320.596,00	171.097,00	1.538.371,00	1.493.315,88	- 45.055,12	-2,93%
Naunhof, Stadt	5.492,97	5.226.502,00	677.149,00	6.231.265,00	5.909.143,97	- 322.121,03	-5,17%
Nerchau, Stadt	2.825,55	2.547.816,00	330.097,00	3.021.296,00	2.880.738,55	- 140.557,45	-4,65%
Otterwisch	971,46	717.824,00	93.002,00	823.080,00	811.797,46	- 11.282,54	-1,37%
Parthenstein	2.271,78	1.032.663,00	133.793,00	1.262.518,00	1.168.727,78	- 93.790,22	-7,43%
Thallwitz	2.525,04	1.666.645,00	215.932,00	2.007.316,00	1.885.102,04	- 122.213,96	-6,09%
Thümmnitzwalde	2.315,25	1.400.445,00	181.442,00	1.685.192,00	1.584.202,25	- 100.989,75	-5,99%
Trebsen/Mulde, Stadt	2.835,63	1.165.411,00	150.991,00	1.460.933,00	1.319.237,63	- 141.695,37	-9,70%
Wurzen, Stadt	291.688,65	10.307.820,00	1.335.487,00	11.243.000,00	11.934.995,65	691.995,65	6,15%
Zschadraß	2.411,01	2.077.821,00	269.204,00	2.456.779,00	2.349.436,01	- 107.342,99	-4,37%
Arzberg	1.566,81	1.303.383,00	168.867,00	1.513.008,00	1.473.816,81	- 39.191,19	-2,59%
Beilrode	1.913,31	1.963.846,00	254.437,00	2.288.871,00	2.220.196,31	- 68.674,69	-3,00%
Belgern, Stadt	3.459,96	3.038.874,00	393.718,00	3.621.682,00	3.436.051,96	- 185.630,04	-5,13%
Caveritz	1.748,88	1.486.473,00	192.588,00	1.733.862,00	1.680.809,88	- 53.052,12	-3,06%
Dahlen, Stadt	3.418,38	3.029.774,00	392.539,00	3.608.167,00	3.425.731,38	- 182.435,62	-5,06%
Dornitzsch, Stadt	2.095,38	1.843.427,00	238.836,00	2.166.911,00	2.084.358,38	- 82.552,62	-3,81%
Dreihelde	1.631,70	1.057.675,00	137.033,00	1.239.894,00	1.196.339,70	- 43.554,30	-3,51%
Elsnig	1.133,37	802.623,00	103.988,00	924.266,00	907.744,37	- 16.521,63	-1,79%
Großtreben-Zwethau	1.494,99	1.180.774,00	152.982,00	1.370.237,00	1.335.250,99	- 34.986,01	-2,55%
Liebschützberg	2.457,63	2.013.819,00	260.912,00	2.391.255,00	2.277.188,63	- 114.066,37	-4,77%
Mockrehna	3.754,80	3.384.543,00	438.503,00	4.033.846,00	3.826.800,80	- 207.045,20	-5,13%
Mügelh, Stadt	3.180,87	2.850.924,00	369.367,00	3.389.471,00	3.223.471,87	- 165.999,13	-4,90%
Naundorf	1.810,62	1.293.188,00	167.546,00	1.520.987,00	1.462.544,62	- 58.442,38	-3,84%
Oschatz, Stadt	319.948,20	11.661.803,00	1.510.910,00	12.325.426,00	13.492.661,20	1.167.235,20	9,47%
Pflückeruff	1.620,99	1.228.587,00	159.176,00	1.432.033,00	1.389.383,99	- 42.649,01	-2,98%
Schildau, Gneisenaustadt, Stadt	2.441,88	2.338.982,00	303.040,00	2.759.498,00	2.644.463,88	- 115.034,12	-4,17%

Name	Socket	Allg	Inv	FAG 2001	Summe Option 2	Gewinn/Verlust	in %
Sornzig-AbtB	1.774,08	1.398.472,00	181.187,00	1.634.440,00	1.581.433,08	- 53.006,92	-3,24%
Torgau, Stadt	12.329,73	13.823.335,00	1.790.960,00	14.636.167,00	15.626.624,73	990.457,73	6,77%
Trossin	1.050,84	782.859,00	101.428,00	899.019,00	885.337,84	- 13.681,16	-1,52%
Wermisdorf	3.922,38	3.537.649,00	458.340,00	4.220.613,00	3.999.911,38	- 220.701,62	-5,23%
Zinna	930,51	564.350,00	73.117,00	647.880,00	638.397,51	- 9.482,49	-1,46%

Simulation I der kreisangehörige Gemeinden der Option III Kapitel 5.3

Name	Sockel	Allg	Inv.	FAG 2001	Summe Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Annaberg-Buchholz, Stadt	12.413.537,00	8.205.658,00	1.063.130,00	18.706.307,00	21.682.325,00	2.976.018,00	15,91%
Bärenstein	1.530.126,00	268.936,00	34.843,00	2.025.589,00	1.833.905,00	-191.684,00	-9,46%
Crottendorf	2.526.569,00	995,00	129,00	2.966.336,00	2.527.693,00	-438.643,00	-14,79%
Ehrenfriedersdorf, Stadt	2.853.016,00	662.038,00	85.774,00	3.927.107,00	3.600.828,00	-326.279,00	-8,31%
Elterlein, Stadt	1.759.494,00	124.841,00	16.174,00	1.962.343,00	1.900.509,00	-61.834,00	-3,15%
Gelenua/Erzgeb.	2.636.726,00	644.295,00	83.475,00	3.699.533,00	3.364.496,00	-335.037,00	-9,06%
Geyer, Stadt	2.242.877,00	287.670,00	37.271,00	2.981.997,00	2.567.818,00	-414.179,00	-13,89%
Jöhstadt, Stadt	1.764.021,00	246.789,00	31.974,00	2.431.783,00	2.042.784,00	-388.999,00	-16,00%
Königswalde	1.201.164,00	225.341,00	29.195,00	1.513.595,00	1.455.700,00	-57.895,00	-3,82%
Milidenau	1.997.916,00	506.508,00	65.623,00	3.071.053,00	2.570.047,00	-501.006,00	-16,31%
Oberwiesenthal,	1.646.319,00	-	-	1.463.412,00	1.646.319,00	182.907,00	12,50%
Scheibenberg, Stadt	1.254.482,00	-	-	1.728.959,00	1.254.482,00	-474.477,00	-27,44%
Schleittau, Stadt	1.403.370,00	183.200,00	23.735,00	1.668.604,00	1.610.305,00	-58.299,00	-3,49%
Sehmatal	3.955.089,00	648.629,00	84.037,00	5.147.053,00	4.687.755,00	-459.298,00	-8,92%
Tannenberg	635.792,00	61.682,00	7.991,00	687.087,00	705.465,00	18.378,00	2,67%
Thum, Stadt	3.125.139,00	643.749,00	83.404,00	4.215.422,00	3.852.292,00	-363.130,00	-8,61%
Wiesa	1.974.275,00	401.973,00	52.080,00	2.814.216,00	2.428.328,00	-385.888,00	-13,71%
Bernsdorf	1.316.854,00	89.956,00	11.655,00	1.459.753,00	1.418.465,00	-41.288,00	-2,83%
Callenberg	2.892.250,00	601.582,00	77.941,00	3.953.953,00	3.571.773,00	-382.180,00	-9,67%
Gersdorf	2.426.975,00	505.241,00	65.459,00	3.298.879,00	2.997.675,00	-301.204,00	-9,13%
Glauchau, Stadt	13.878.776,00	8.166.113,00	1.058.007,00	20.586.610,00	23.102.896,00	2.516.286,00	12,22%
Hohenstein-Ernstthal, Stadt	8.785.901,00	5.090.771,00	659.563,00	13.723.170,00	14.536.235,00	813.065,00	5,92%
Lichtenstein/Sa., Stadt	7.226.098,00	1.915.695,00	248.199,00	10.079.016,00	9.389.992,00	-689.024,00	-6,84%
Limbach-Oberfrohna, Stadt	13.942.657,00	9.743.198,00	1.262.335,00	22.578.455,00	24.948.190,00	2.369.735,00	10,50%
Meerane, Stadt	9.557.503,00	3.379.152,00	437.805,00	12.223.490,00	13.374.460,00	1.150.970,00	9,42%
Niederfrohna	1.323.393,00	192.224,00	24.905,00	1.606.461,00	1.540.522,00	-65.939,00	-4,10%

Name	Socket	Allig	Inv.	FAG 2001	Summe Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Oberlungwitz, Stadt	3.654.798,00	420.339,00	54.459,00	4.482.185,00	4.129.596,00	- 352.589,00	-7,87%
Oberwiera	642.331,00	34.633,00	4.487,00	924.396,00	681.451,00	- 242.945,00	-26,28%
Remse	1.101.570,00	-	-	1.116.986,00	1.101.570,00	- 15.416,00	-1,38%
Schönberg	499.479,00	5.552,00	719,00	491.312,00	505.750,00	14.438,00	2,94%
St. Egidien	1.933.532,00	-	-	2.035.460,00	1.933.532,00	- 101.928,00	-5,01%
Waldenburg, Stadt	2.443.071,00	452.253,00	58.594,00	3.350.355,00	2.953.918,00	- 396.437,00	-11,83%
Augustusburg, Stadt	2.657.349,00	71.514,00	9.265,00	3.248.483,00	2.738.128,00	- 510.355,00	-15,71%
Bobritzsch	2.478.784,00	630.763,00	81.722,00	3.601.377,00	3.191.269,00	- 410.108,00	-11,39%
Brand-Erbisdorf, Stadt	4.947.508,00	-	-	5.371.002,00	4.947.508,00	- 423.494,00	-7,88%
Dorfchemnitz b. Sayda	951.676,00	65.920,00	8.541,00	1.078.879,00	1.026.137,00	- 52.742,00	-4,89%
Eppendorf	2.506.449,00	526.160,00	68.170,00	3.644.165,00	3.100.779,00	- 543.386,00	-14,91%
Falkenau	1.120.684,00	46.453,00	6.018,00	1.212.369,00	1.173.155,00	- 39.214,00	-3,23%
Flöha, Stadt	6.111.953,00	1.668.108,00	216.121,00	9.062.748,00	7.996.182,00	- 1.066.566,00	-11,77%
Frankenstein	613.157,00	65.535,00	8.491,00	705.495,00	687.183,00	- 18.312,00	-2,60%
Frauenstein, Stadt	1.786.153,00	91.372,00	11.838,00	1.977.899,00	1.889.363,00	- 88.536,00	-4,48%
Freiberg, Stadt	23.151.581,00	17.377.309,00	2.251.415,00	37.886.201,00	42.780.305,00	4.894.104,00	12,92%
Gahleitz	499.479,00	23.642,00	3.063,00	511.747,00	526.184,00	14.437,00	2,82%
Großhartmannsdorf	1.507.994,00	186.421,00	24.153,00	1.786.734,00	1.718.568,00	- 68.166,00	-3,82%
Großschirma	2.098.013,00	62.781,00	8.134,00	2.588.489,00	2.168.928,00	- 419.561,00	-16,21%
Halsbrücke	1.898.825,00	186.310,00	24.139,00	2.479.260,00	2.109.274,00	- 369.986,00	-14,92%
Hilbersdorf	758.021,00	-	-	584.630,00	758.021,00	173.391,00	29,66%
Langenau	1.383.753,00	142.584,00	18.473,00	1.961.473,00	1.544.810,00	- 416.663,00	-21,24%
Leubsdorf	2.070.348,00	11.518,00	1.492,00	2.196.592,00	2.083.358,00	- 113.234,00	-5,15%
Lichtenberg/Erzgeb.	1.577.911,00	222.861,00	28.874,00	2.246.476,00	1.829.646,00	- 416.830,00	-18,55%
Mulda/Sa.	1.615.636,00	-	-	1.746.572,00	1.615.636,00	- 130.936,00	-7,50%
Neuhausen/Erzgeb.	1.753.961,00	164.983,00	21.375,00	2.015.122,00	1.940.319,00	- 74.803,00	-3,71%
Niederschöna	1.060.324,00	-	-	1.379.046,00	1.060.324,00	- 318.722,00	-23,11%
Niederwiesa	2.617.612,00	-	-	2.601.482,00	2.617.612,00	16.130,00	0,62%

Name	Socket	Allg	Inv.	FAG 2001	Summe	Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Oberschöna	1.963.209,00	315.024,00	40.815,00	2.420.064,00	2.319.048,00	-	101.016,00	-4,17%
Oederan, Stadt	3.825.818,00	508.665,00	65.903,00	5.010.206,00	4.400.386,00	-	609.820,00	-12,17%
Rechenberg-Bienenmühle	1.319.872,00	-	-	1.613.629,00	1.319.872,00	-	293.757,00	-18,20%
Reinsberg	1.680.020,00	-	-	1.082.235,00	1.680.020,00	-	597.785,00	55,24%
Sayda, Stadt	1.164.445,00	-	-	1.319.852,00	1.164.445,00	-	155.407,00	-11,77%
Siebenlehn, Stadt	1.150.361,00	-	-	932.748,00	1.150.361,00	-	217.613,00	23,33%
Weißborn/Erzgeb.	1.430.029,00	-	-	-	1.430.029,00	1.430.029,00	-	-
Adorf, Stadt	3.166.888,00	512.167,00	66.357,00	4.015.274,00	3.745.412,00	-	269.862,00	-6,72%
Auerbach/Vogtl., Stadt	10.207.379,00	5.280.642,00	684.163,00	15.042.548,00	16.172.184,00	-	1.129.636,00	7,51%
Bad Brambach	1.217.763,00	51.304,00	6.647,00	1.416.669,00	1.275.714,00	-	140.955,00	-9,95%
Bad Elster, Stadt	2.169.942,00	2.366,00	307,00	2.501.005,00	2.172.615,00	-	328.390,00	-13,13%
Bergen	575.935,00	9.990,00	1.294,00	615.873,00	587.219,00	-	28.654,00	-4,65%
Bösenbrunn	738.907,00	67.879,00	8.795,00	847.760,00	815.581,00	-	32.179,00	-3,80%
Burgstein	1.086.480,00	78.085,00	10.117,00	1.222.396,00	1.174.682,00	-	47.714,00	-3,90%
Eichigt	740.919,00	64.631,00	8.374,00	869.726,00	813.924,00	-	55.802,00	-6,42%
Ellefeld	1.668.954,00	-	-	1.897.261,00	1.668.954,00	-	228.307,00	-12,03%
Elsterberg, Stadt	2.737.326,00	466.349,00	60.421,00	3.639.796,00	3.264.096,00	-	375.700,00	-10,32%
Erlbach	1.030.647,00	-	-	986.960,00	1.030.647,00	-	43.687,00	4,43%
Falkenstein/Vogtl., Stadt	4.977.185,00	846.466,00	109.669,00	6.809.732,00	5.933.320,00	-	876.412,00	-12,87%
Grünbach, Höhenluftkurort	1.033.162,00	-	-	921.504,00	1.033.162,00	-	111.658,00	12,12%
Hammerbrücke	756.009,00	-	-	821.585,00	756.009,00	-	65.576,00	-7,98%
Heinsdorfergrund	1.183.056,00	-	-	1.121.624,00	1.183.056,00	-	61.432,00	5,48%
Klingenthal/Sa., Stadt	5.132.109,00	1.120.327,00	145.150,00	7.048.495,00	6.397.586,00	-	650.909,00	-9,23%
Lengdenfeld, Stadt	4.356.986,00	1.367.642,00	177.192,00	6.274.059,00	5.901.820,00	-	372.239,00	-5,93%
Leubnitz	804.800,00	31.848,00	4.126,00	909.597,00	840.774,00	-	68.823,00	-7,57%
Limbach	826.932,00	99.915,00	12.945,00	937.234,00	939.792,00	-	2.558,00	0,27%
Markneukirchen, Stadt	3.795.638,00	675.556,00	87.525,00	5.618.989,00	4.558.719,00	-	1.060.270,00	-18,87%
Mehltheuer	813.854,00	-	-	887.190,00	813.854,00	-	73.336,00	-8,27%

Name	Socket	Allg	Inv.	FAG 2001	Summe Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Morgenröthe-Pautenkranz	478.353,00	18.134,00	2.349,00	485.008,00	498.836,00	13.828,00	2,85%
Mühlental	851.579,00	120.900,00	15.664,00	964.454,00	988.143,00	23.689,00	2,46%
Mühltroff, Stadt	1.039.198,00	-	-	965.498,00	1.039.198,00	73.700,00	7,63%
Mylau, Stadt	1.673.984,00	28.721,00	3.721,00	2.011.069,00	1.706.426,00	304.643,00	-15,15%
Netzschkau, Stadt	2.380.196,00	271.279,00	35.147,00	3.056.416,00	2.686.622,00	369.794,00	-12,10%
Neuensalz	1.221.787,00	-	-	914.214,00	1.221.787,00	307.573,00	33,64%
Neumark	1.709.697,00	-	-	1.686.339,00	1.709.697,00	23.358,00	1,39%
Neustadt/Vogtl.	645.349,00	59.983,00	7.771,00	694.449,00	713.103,00	18.654,00	2,69%
Oelsnitz, Stadt	6.382.567,00	1.188.747,00	154.015,00	8.436.864,00	7.725.329,00	711.535,00	-8,43%
Pausa/Vogtl., Stadt	2.102.037,00	60.681,00	7.862,00	2.592.164,00	2.170.580,00	421.584,00	-16,26%
Pöhl	1.458.197,00	27.854,00	3.609,00	1.855.485,00	1.489.660,00	365.825,00	-19,72%
Rebesgrün	1.307.297,00	-	-	1.147.377,00	1.307.297,00	159.920,00	13,94%
Reichenbach/Vogtl., Stadt	11.986.993,00	7.185.826,00	931.000,00	18.637.140,00	20.103.819,00	1.466.679,00	7,87%
Reuth	550.282,00	-	-	518.185,00	550.282,00	32.097,00	6,19%
Rodewisch, Stadt	4.076.815,00	290.239,00	37.603,00	5.525.647,00	4.404.657,00	1.120.990,00	-20,29%
Schöneck/Vogtl., Stadt	1.968.239,00	317.324,00	41.113,00	2.718.887,00	2.326.676,00	392.211,00	-14,43%
Steinberg	1.652.858,00	-	-	1.092.342,00	1.652.858,00	560.516,00	51,31%
Syrau	916.969,00	-	-	881.524,00	916.969,00	35.445,00	4,02%
Tannenbergstal/Vogtl.	932.562,00	-	-	1.027.276,00	932.562,00	94.714,00	-9,22%
Theuma	571.408,00	-	-	622.594,00	571.408,00	51.186,00	-8,22%
Tirpersdorf	812.345,00	-	-	1.031.649,00	812.345,00	219.304,00	-21,26%
Treuen, Stadt	4.791.578,00	536.197,00	69.470,00	5.807.333,00	5.397.245,00	410.088,00	-7,06%
Triebel/Vogtl.	846.549,00	39.051,00	5.059,00	909.262,00	890.659,00	18.603,00	-2,05%
Weischlitz	1.827.902,00	-	-	1.617.164,00	1.827.902,00	210.738,00	13,03%
Werda	901.879,00	-	-	918.276,00	901.879,00	16.397,00	-1,79%
Zwota	819.890,00	73.084,00	9.469,00	879.394,00	902.443,00	23.049,00	2,62%
Amtsberg	2.157.367,00	435.632,00	56.441,00	3.065.554,00	2.649.440,00	416.114,00	-13,57%
Börnichen/Erzgeb.	562.857,00	31.192,00	4.041,00	581.820,00	598.090,00	16.270,00	2,80%

Name	Socket	Allig	Inv.	FAG 2001	Summe	Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Borstendorf	845.040,00	75.931,00	9.838,00	1.109.529,00	930.809,00	-	178.720,00	-16,11%
Deutschneudorf	651.888,00	66.489,00	8.614,00	708.148,00	726.991,00	-	18.843,00	2,66%
Drebach	1.300.758,00	160.670,00	20.817,00	1.747.152,00	1.482.245,00	-	264.907,00	-15,16%
Gornau/Erzgeb.	2.051.737,00	192.903,00	24.993,00	2.362.516,00	2.269.633,00	-	92.883,00	-3,93%
Großobersdorf	1.691.589,00	173.670,00	22.501,00	2.188.570,00	1.887.760,00	-	300.810,00	-13,74%
Großrückerswalde	2.064.312,00	188.439,00	24.414,00	2.368.351,00	2.277.165,00	-	91.186,00	-3,85%
Grünhainichen	731.362,00	-	-	528.059,00	731.362,00	-	203.303,00	38,50%
Heidersdorf	503.503,00	35.104,00	4.548,00	557.429,00	543.155,00	-	14.274,00	-2,56%
Hirstein	1.464.233,00	124.354,00	16.111,00	1.858.967,00	1.604.698,00	-	254.269,00	-13,68%
Lengetfeld, Stadt	2.537.635,00	546.669,00	70.827,00	3.604.033,00	3.155.131,00	-	448.902,00	-12,46%
Marlenberg, Stadt	6.321.201,00	-	-	6.658.829,00	6.321.201,00	-	337.628,00	-5,07%
Olbernhau, Stadt	6.015.377,00	1.731.778,00	224.370,00	8.627.710,00	7.971.525,00	-	656.185,00	-7,61%
Pfaffroda	1.672.978,00	94.536,00	12.248,00	1.857.838,00	1.779.762,00	-	78.076,00	-4,20%
Pobershau	1.049.761,00	110.144,00	14.270,00	1.230.703,00	1.174.175,00	-	56.528,00	-4,59%
Pockau	2.298.710,00	170.981,00	22.152,00	2.817.399,00	2.491.843,00	-	325.556,00	-11,56%
Scharfenstein	563.863,00	-	-	479.290,00	563.863,00	-	84.573,00	17,65%
Seiffen/Erzgeb.	1.456.185,00	-	-	1.898.517,00	1.456.185,00	-	442.332,00	-23,30%
Venusberg	1.216.757,00	-	-	1.326.525,00	1.216.757,00	-	109.768,00	-8,27%
Waldkirchen/Erzgeb.	614.163,00	-	-	662.867,00	614.163,00	-	48.704,00	-7,35%
Wolkenstein, Stadt	2.213.200,00	336.074,00	43.542,00	2.922.017,00	2.592.816,00	-	329.201,00	-11,27%
Zöblitz, Stadt	1.691.086,00	173.633,00	22.496,00	2.316.319,00	1.887.215,00	-	429.104,00	-18,53%
Zschopau, Stadt	6.319.189,00	-	-	6.825.223,00	6.319.189,00	-	506.034,00	-7,41%
Altmittweida	1.120.684,00	-	-	905.718,00	1.120.684,00	-	214.966,00	23,73%
Auerswalde	4.083.857,00	868.895,00	112.575,00	5.409.978,00	5.065.327,00	-	344.651,00	-6,37%
Burgstädt, Stadt	6.387.597,00	2.159.126,00	279.738,00	8.978.940,00	8.826.461,00	-	152.479,00	-1,70%
Claußnitz	1.836.453,00	129.214,00	16.741,00	2.344.569,00	1.982.408,00	-	362.161,00	-15,45%
Erlau	1.866.633,00	-	-	2.206.779,00	1.866.633,00	-	340.146,00	-15,41%
Frankenberg/Sa., Stadt	9.124.923,00	6.193.777,00	802.470,00	15.122.594,00	16.121.170,00	-	998.576,00	6,60%

Name	Sockel	Allig	Inv.	FAG 2001	Summe Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Geringswalde, Stadt	2.750.404,00	516.201,00	66.879,00	3.629.021,00	3.333.484,00	- 295.537,00	- 8,14%
Hainichen, Stadt	5.163.798,00	833.896,00	108.040,00	7.131.772,00	6.105.734,00	- 1.026.038,00	- 14,39%
Hartmannsdorf	2.417.921,00	-	-	39.763,00	2.417.921,00	2.378.158,00	#####
Königsfeld	917.472,00	-	-	809.314,00	917.472,00	108.158,00	13,36%
Königshain-Wiederau	1.565.336,00	180.005,00	23.321,00	1.851.937,00	1.768.662,00	- 83.275,00	- 4,50%
Kriebstein	1.440.592,00	164.413,00	21.301,00	1.909.868,00	1.626.306,00	- 283.562,00	- 14,85%
Langensteinbach	1.207.200,00	-	-	499.388,00	1.207.200,00	707.812,00	141,74%
Lunzenau, Stadt	2.833.399,00	794.424,00	102.926,00	4.062.651,00	3.730.749,00	- 331.902,00	- 8,17%
Mittweida, Stadt	8.690.331,00	4.467.769,00	578.847,00	13.049.621,00	13.736.947,00	687.326,00	5,27%
Mühlau	1.192.613,00	-	-	942.540,00	1.192.613,00	250.073,00	26,53%
Penig, Stadt	4.357.489,00	899.734,00	116.570,00	5.813.540,00	5.373.793,00	- 439.747,00	- 7,56%
Rochlitz, Stadt	3.950.059,00	446.476,00	57.846,00	4.978.781,00	4.454.381,00	- 524.400,00	- 10,53%
Rossau	2.020.048,00	-	-	2.072.611,00	2.020.048,00	- 52.563,00	- 2,54%
Seelitz	1.098.049,00	-	-	988.663,00	1.098.049,00	109.386,00	11,06%
Striegal	1.105.091,00	150.085,00	19.445,00	1.316.030,00	1.274.621,00	- 41.409,00	- 3,15%
Taura	1.420.472,00	172.390,00	22.335,00	1.858.697,00	1.615.197,00	- 243.500,00	- 13,10%
Tiefenbach	1.919.951,00	387.790,00	50.242,00	2.692.510,00	2.357.983,00	- 334.527,00	- 12,42%
Wechselburg	1.158.912,00	73.213,00	9.486,00	1.568.531,00	1.241.611,00	- 326.920,00	- 20,84%
Zettlitz	562.354,00	-	-	572.128,00	562.354,00	- 9.774,00	- 1,71%
Auerbach	1.599.540,00	198.058,00	25.661,00	2.270.001,00	1.823.259,00	- 446.742,00	- 19,68%
Burkhardtisdorf	3.683.469,00	1.063.107,00	137.737,00	5.145.483,00	4.884.313,00	- 261.170,00	- 5,08%
Erbach-Kirchberg	934.071,00	62.535,00	8.102,00	1.008.505,00	1.004.708,00	- 3.797,00	- 0,38%
Gornsdorf	1.181.547,00	-	-	699.709,00	1.181.547,00	481.838,00	68,86%
Hohndorf	2.069.342,00	550.560,00	71.331,00	3.061.789,00	2.691.233,00	- 370.556,00	- 12,10%
Hormersdorf	870.190,00	82.105,00	10.638,00	1.012.056,00	962.933,00	- 49.123,00	- 4,85%
Jahnsdorf/Erzgeb.	3.111.558,00	475.588,00	61.617,00	3.939.501,00	3.648.763,00	- 290.738,00	- 7,38%
Lugau/Erzgeb., Stadt	4.212.625,00	1.668.013,00	216.109,00	6.512.774,00	6.096.747,00	- 416.027,00	- 6,39%
Neukirchen/Erzgeb.	3.781.554,00	566.536,00	73.401,00	4.842.490,00	4.421.491,00	- 420.999,00	- 8,69%

Name	Socket	Allg	Inv.	FAG 2001	Summe Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Niederdorf	701.182,00	-	-	11.723,00	701.182,00	689.459,00	#####
Niederwürschnitz	1.583.444,00	-	-	1.372.268,00	1.583.444,00	211.176,00	15,39%
Oelsnitz/Erzgeb., Stadt	6.735.170,00	3.156.614,00	408.973,00	10.231.101,00	10.300.757,00	69.656,00	0,68%
Stollberg/Erzgeb., Stadt	6.958.502,00	2.193.931,00	284.247,00	9.683.735,00	9.436.680,00	247.055,00	-2,55%
Thalheim/Erzgeb., Stadt	4.027.521,00	1.217.016,00	157.677,00	5.832.021,00	5.402.214,00	429.807,00	-7,37%
Zwönitz, Stadt	6.174.828,00	2.157.838,00	279.571,00	8.958.229,00	8.612.237,00	345.992,00	-3,86%
Aue, Stadt	9.912.621,00	5.015.306,00	649.786,00	13.484.430,00	15.577.713,00	2.093.283,00	15,52%
Beierfeld	2.077.390,00	-	-	1.454.231,00	2.077.390,00	623.159,00	42,85%
Bernsbach	2.387.741,00	476.976,00	61.797,00	3.236.816,00	2.926.514,00	310.302,00	-9,59%
Bockau	1.415.945,00	256.913,00	33.286,00	1.999.936,00	1.706.144,00	293.792,00	-14,69%
Breitenbrunn/Erzgeb.	1.966.227,00	415.224,00	53.797,00	2.786.223,00	2.435.248,00	350.975,00	-12,60%
Eibensstock, Stadt	3.664.355,00	993.125,00	128.670,00	5.317.094,00	4.786.150,00	530.944,00	-9,99%
Erlabrunn	531.168,00	-	-	500.787,00	531.168,00	30.381,00	6,07%
Grünhain, Stadt	1.327.920,00	123.552,00	16.007,00	1.504.658,00	1.467.479,00	37.179,00	-2,47%
Johanngeorgenstadt, Stadt	3.324.327,00	936.496,00	121.333,00	4.697.817,00	4.382.156,00	315.661,00	-6,72%
Lauter/Sa., Stadt	2.607.552,00	513.026,00	66.468,00	3.521.975,00	3.187.046,00	334.929,00	-9,51%
Lößnitz, Stadt	5.798.584,00	2.525.792,00	327.243,00	9.296.765,00	8.651.619,00	645.146,00	-6,94%
Markersbach	1.060.324,00	-	-	1.031.278,00	1.060.324,00	29.046,00	2,82%
Pöhl	705.206,00	38.360,00	4.970,00	797.133,00	748.536,00	48.597,00	-6,10%
Raschau	2.224.769,00	343.299,00	44.478,00	2.950.822,00	2.612.546,00	338.276,00	-11,46%
Rittersgrün	987.389,00	42.734,00	5.537,00	1.287.182,00	1.035.660,00	251.522,00	-19,54%
Schlema	3.062.264,00	662.048,00	85.775,00	4.149.717,00	3.810.087,00	339.630,00	-8,18%
Schneeberg, Stadt	9.166.672,00	6.192.396,00	802.291,00	14.637.550,00	16.161.359,00	1.523.809,00	10,41%
Schönheide	2.887.220,00	-	-	2.541.431,00	2.887.220,00	345.789,00	13,61%
Schwarzenberg/Erzgeb., Stadt	10.336.147,00	6.754.154,00	875.072,00	15.925.844,00	17.965.373,00	2.039.529,00	12,81%
Sosa	1.171.990,00	257.382,00	33.347,00	1.515.736,00	1.462.719,00	53.017,00	-3,50%
Stützengrün	2.054.755,00	247.417,00	32.055,00	2.776.064,00	2.334.227,00	441.837,00	-15,92%

Name	Socket	Allg	Inv.	FAG 2001	Summe	Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Zschorlau	3.100.995,00	971.646,00	125.887,00	4.553.893,00	4.198.528,00	-	355.365,00	-7,80%
Crimmitschau, Stadt	11.855.710,00	8.772.803,00	1.136.610,00	19.679.305,00	21.765.123,00	-	2.085.818,00	10,60%
Critzberg	1.225.811,00	1.708,00	221,00	1.536.495,00	1.227.740,00	-	308.755,00	-20,09%
Denneritz	733.374,00	-	-	-	733.374,00	-	733.374,00	
Fraureuth	3.026.048,00	667.621,00	86.497,00	4.120.297,00	3.780.166,00	-	340.131,00	-8,26%
Hartenstein, Stadt	2.707.649,00	406.444,00	52.659,00	3.576.416,00	3.166.752,00	-	409.664,00	-11,45%
Hartmannsdorf b. Kirchberg	741.422,00	67.393,00	8.731,00	853.771,00	817.546,00	-	36.225,00	-4,24%
Hirschfeld	669.996,00	-	-	222.097,00	669.996,00	-	447.899,00	201,67%
Kirchberg, Stadt	5.363.489,00	366.988,00	47.547,00	6.215.299,00	5.778.024,00	-	437.275,00	-7,04%
Langenbernsdorf	2.054.252,00	488.596,00	63.303,00	2.710.096,00	2.606.151,00	-	103.945,00	-3,84%
Langenweißbach	1.530.126,00	189.723,00	24.581,00	1.813.550,00	1.744.430,00	-	69.120,00	-3,81%
Lichtentanne	3.596.953,00	739.910,00	95.863,00	4.684.757,00	4.432.726,00	-	252.031,00	-5,38%
Mülsen	6.559.623,00	2.353.327,00	304.899,00	9.793.232,00	9.217.849,00	-	575.383,00	-5,88%
Neukirchen/Pleiße	2.287.141,00	-	-	2.423.103,00	2.287.141,00	-	135.962,00	-5,61%
Reinsdorf	4.514.928,00	1.236.148,00	160.156,00	6.283.841,00	5.911.232,00	-	372.609,00	-5,93%
Werda, Stadt	13.355.656,00	11.192.689,00	1.450.132,00	23.777.064,00	25.998.477,00	-	2.221.413,00	9,34%
Wildenfels, Stadt	2.104.552,00	384.068,00	49.760,00	2.963.850,00	2.538.380,00	-	425.470,00	-14,36%
Wilkau-Haßlau, Stadt	6.320.195,00	1.756.752,00	227.606,00	8.759.117,00	8.304.553,00	-	454.564,00	-5,19%
Bautzen, Stadt	22.148.599,00	15.769.540,00	2.043.111,00	35.917.589,00	39.961.250,00	-	4.043.661,00	11,26%
Bischofswerda, Stadt	7.083.246,00	2.518.203,00	326.260,00	10.934.790,00	9.927.709,00	-	1.007.081,00	-9,21%
Burkau	1.555.276,00	121.451,00	15.735,00	1.998.320,00	1.692.462,00	-	305.858,00	-15,31%
Crosta	973.305,00	239.929,00	31.085,00	1.258.744,00	1.244.319,00	-	14.425,00	-1,15%
Cunewalde	2.946.071,00	374.210,00	48.483,00	3.758.531,00	3.368.764,00	-	389.767,00	-10,37%
Demitz-Thumitz	1.641.792,00	-	-	1.672.573,00	1.641.792,00	-	30.781,00	-1,84%
Doberschau-Gaußig	2.543.671,00	304.646,00	39.470,00	3.376.468,00	2.887.787,00	-	488.681,00	-14,47%
Eulowitz	181.583,00	10.829,00	1.403,00	188.566,00	193.815,00	-	5.249,00	2,78%
Frankenthal	548.270,00	59.909,00	7.762,00	600.093,00	615.941,00	-	15.848,00	2,64%
Göda	1.766.536,00	181.156,00	23.471,00	2.401.405,00	1.971.163,00	-	430.242,00	-17,92%

Name	Socket	Allg	Inv.	FAG 2001	Summe	Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Großdubrau	2.547.192,00	-	-	2.671.719,00	2.547.192,00	-	124.527,00	-4,66%
Großharthau	1.828.908,00	455.753,00	-	2.740.260,00	2.343.709,00	-	396.551,00	-14,47%
Großpostwitz/O.L.	1.434.053,00	-	59.048,00	725.204,00	1.434.053,00	-	708.849,00	97,74%
Guttau	925.017,00	9.698,00	-	911.041,00	935.971,00	-	24.930,00	2,74%
Hochkirch	1.358.603,00	-	-	1.676.542,00	1.358.603,00	-	317.939,00	-18,96%
Kirschau	1.373.190,00	-	-	1.146.874,00	1.373.190,00	-	226.316,00	19,73%
Königswartha	2.186.541,00	202.392,00	-	2.907.261,00	2.415.155,00	-	492.106,00	-16,93%
Kubschütz	1.492.904,00	-	-	1.464.879,00	1.492.904,00	-	28.025,00	1,91%
Malschwitz	1.973.269,00	272.188,00	-	2.912.944,00	2.280.722,00	-	632.222,00	-21,70%
Neschwitz	1.330.435,00	105.889,00	-	1.757.152,00	1.450.043,00	-	307.109,00	-17,48%
Neukirch/Lausitz	2.962.167,00	-	-	2.601.716,00	2.962.167,00	-	360.451,00	13,85%
Obergurig	1.186.074,00	-	-	596.561,00	1.186.074,00	-	589.513,00	98,82%
Puschwitz	561.851,00	26.741,00	-	575.816,00	592.057,00	-	16.241,00	2,82%
Radbor	1.890.777,00	26.571,00	-	2.224.986,00	1.920.790,00	-	304.196,00	-13,67%
Rammenau	766.069,00	-	-	655.259,00	766.069,00	-	110.810,00	16,91%
Schrigiswalde, Stadt	1.572.881,00	130.544,00	-	2.078.464,00	1.720.338,00	-	358.126,00	-17,23%
Schmölln-Putzkau	1.844.501,00	120.117,00	-	2.040.216,00	1.980.180,00	-	60.036,00	-2,94%
Sohland a. d. Spree	4.035.569,00	1.615.939,00	-	6.254.035,00	5.860.870,00	-	393.165,00	-6,29%
Steinigtwolmsdorf	1.807.782,00	299.893,00	-	2.427.766,00	2.146.529,00	-	281.237,00	-11,58%
Weißenberg, Stadt	1.877.699,00	55.093,00	-	2.360.234,00	1.939.930,00	-	420.304,00	-17,81%
Wilthen, Stadt	3.697.050,00	388.432,00	-	5.134.008,00	4.135.808,00	-	998.200,00	-19,44%
Coswig, Stadt	12.410.519,00	5.166.413,00	-	16.481.649,00	18.246.296,00	-	1.764.647,00	10,71%
Diera-Zehren	1.977.796,00	284.140,00	-	2.548.942,00	2.298.749,00	-	250.193,00	-9,82%
Heynitz	772.608,00	-	-	776.790,00	772.608,00	-	4.182,00	-0,54%
Käbschütztal	1.568.354,00	50.040,00	-	1.666.965,00	1.624.877,00	-	42.088,00	-2,52%
Ketzerbachtal	1.541.192,00	-	-	1.537.213,00	1.541.192,00	-	3.979,00	0,26%
Klipphausen	3.048.180,00	-	-	2.571.908,00	3.048.180,00	-	476.272,00	18,52%
Leuben-Schleinitz	874.214,00	73.483,00	-	933.206,00	957.217,00	-	24.011,00	2,57%

Name	Sockel	Allg	Inv.	FAG 2001	Summe	Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Lommatszsch, Stadt	3.173.427,00	-	-	3.297.514,00	3.173.427,00	-	124.087,00	-3,76%
Meißen, Stadt	14.890.812,00	7.747.308,00	-	21.931.369,00	23.641.866,00	-	1.710.497,00	7,80%
Moritzburg	3.976.718,00	621.645,00	80.541,00	5.218.156,00	4.678.904,00	-	539.252,00	-10,33%
Niederau	2.171.451,00	-	-	2.237.861,00	2.171.451,00	-	66.410,00	-2,97%
Nossen, Stadt	3.300.686,00	-	-	3.687.961,00	3.300.686,00	-	387.275,00	-10,50%
Radebeul, Stadt	16.177.486,00	7.351.446,00	952.458,00	21.631.308,00	24.481.390,00	-	2.850.082,00	13,18%
Radeburg, Stadt	3.950.562,00	420.802,00	54.519,00	4.693.825,00	4.425.883,00	-	267.942,00	-5,71%
Taubenheim	724.320,00	-	-	798.201,00	724.320,00	-	73.881,00	-9,26%
Triebischtal	1.698.128,00	-	-	1.747.260,00	1.698.128,00	-	49.132,00	-2,81%
Weinböbla	5.159.774,00	1.954.274,00	253.197,00	7.889.194,00	7.367.245,00	-	521.949,00	-6,62%
Bad Muskau, Stadt	2.063.306,00	235.227,00	30.476,00	2.671.839,00	2.329.009,00	-	342.830,00	-12,83%
Boxberg/O.L.	1.844.501,00	-	-	539.566,00	1.844.501,00	-	1.304.935,00	241,85%
Gablenz	982.359,00	98.072,00	12.706,00	1.100.276,00	1.093.137,00	-	7.139,00	-0,65%
Groß Düben	720.296,00	59.443,00	7.701,00	766.619,00	787.440,00	-	20.821,00	2,72%
Hähnichen	806.812,00	92.296,00	11.958,00	888.192,00	911.066,00	-	22.874,00	2,58%
Hohendubrau	1.169.475,00	218.552,00	28.316,00	1.443.578,00	1.416.343,00	-	27.235,00	-1,89%
Horka	1.109.618,00	75.343,00	9.761,00	1.411.077,00	1.194.722,00	-	216.355,00	-15,33%
Klitten	791.722,00	34.237,00	4.436,00	872.753,00	830.395,00	-	42.358,00	-4,85%
Kodersdorf	1.397.837,00	-	-	1.574.597,00	1.397.837,00	-	176.760,00	-11,23%
Königshain	662.954,00	21.984,00	2.848,00	668.622,00	687.786,00	-	19.164,00	2,87%
Krauschwitz	2.011.497,00	168.927,00	21.886,00	2.688.454,00	2.202.310,00	-	486.144,00	-18,08%
Kreba-Neudorf	569.899,00	-	-	343.699,00	569.899,00	-	226.200,00	65,81%
Markersdorf	2.277.584,00	-	-	2.658.523,00	2.277.584,00	-	380.939,00	-14,33%
Mücka	684.080,00	2.967,00	384,00	1.039.954,00	687.431,00	-	352.523,00	-33,90%
Neibeau	1.025.617,00	105.766,00	13.703,00	1.402.760,00	1.145.086,00	-	257.674,00	-18,37%
Niesky, Stadt	6.050.587,00	1.393.396,00	180.529,00	8.301.966,00	7.624.512,00	-	677.454,00	-8,16%
Quitzdorf am See	1.145.331,00	192.391,00	24.926,00	1.334.541,00	1.362.648,00	-	28.107,00	2,11%
Reichenbach/O.L., Stadt	2.335.429,00	61.975,00	8.029,00	3.026.375,00	2.405.433,00	-	620.942,00	-20,52%

Name	Sockel	Allg	Inv.	FAG 2001	Summe	Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Rietschen	1.638.271,00	90.032,00	11.665,00	2.147.601,00	1.739.968,00	-	407.633,00	-18,98%
Rothenburg/O.L., Stadt	3.126.648,00	529.666,00	68.624,00	4.534.903,00	3.724.938,00	-	809.965,00	-17,86%
Schleife	1.551.755,00	56.386,00	7.305,00	2.114.019,00	1.615.446,00	-	498.573,00	-23,58%
Schöpstal	1.404.879,00	-	-	1.244.496,00	1.404.879,00	-	160.383,00	12,89%
Sohland a. Rotstein	745.446,00	79.932,00	10.356,00	872.872,00	835.734,00	-	37.138,00	-4,25%
Trebendorf	569.899,00	-	-	266.216,00	569.899,00	-	303.683,00	114,07%
Uhyst	633.780,00	-	-	500.108,00	633.780,00	-	133.672,00	26,73%
Vierkirchen	1.039.198,00	-	-	1.072.371,00	1.039.198,00	-	33.173,00	-3,09%
Waldhufen	1.496.425,00	142.462,00	18.458,00	1.942.867,00	1.657.345,00	-	285.522,00	-14,70%
Weißkeißel	777.135,00	78.917,00	10.224,00	844.041,00	866.276,00	-	22.235,00	2,63%
Weißwasser/O.L., Stadt	13.739.445,00	10.001.910,00	1.295.853,00	22.784.390,00	25.037.208,00	2.252.818,00	9,89%	
Diesbar-Seußlitz	1.105.594,00	96.208,00	12.465,00	1.496.689,00	1.214.267,00	-	282.422,00	-18,87%
Ebersbach	2.536.629,00	108.694,00	14.082,00	3.162.537,00	2.659.405,00	-	503.132,00	-15,91%
Glaubitz	1.035.677,00	-	-	864.744,00	1.035.677,00	-	170.933,00	19,77%
Gröditz	4.425.897,00	1.313.304,00	170.152,00	6.697.094,00	5.909.353,00	-	787.741,00	-11,76%
Großenhain, Stadt	8.904.609,00	4.698.947,00	608.798,00	14.349.811,00	14.212.354,00	-	137.457,00	-0,96%
Lampertswalde	1.029.138,00	-	-	512.802,00	1.029.138,00	-	516.336,00	100,69%
Hirschstein	1.312.830,00	-	-	1.509.881,00	1.312.830,00	-	197.051,00	-13,05%
Nauwalde	590.522,00	-	-	550.025,00	590.522,00	-	40.497,00	7,36%
Nünchritz	2.565.300,00	-	-	2.322.017,00	2.565.300,00	-	243.283,00	10,48%
Priestewitz	1.872.669,00	98.202,00	12.723,00	2.395.147,00	1.983.594,00	-	411.553,00	-17,18%
Riesa, Stadt	20.074.227,00	14.731.910,00	1.908.675,00	33.593.535,00	36.714.812,00	3.121.277,00	9,29%	
Röderaue-Bobersen	1.345.022,00	144.014,00	18.659,00	1.538.543,00	1.507.695,00	-	30.848,00	-2,01%
Röderaue	1.835.950,00	307.335,00	39.818,00	2.680.472,00	2.183.103,00	-	497.369,00	-18,56%
Schönfeld	1.018.072,00	102.278,00	13.251,00	1.471.498,00	1.133.601,00	-	337.897,00	-22,96%
Stauchitz	1.873.172,00	197.026,00	25.527,00	2.488.198,00	2.095.725,00	-	392.473,00	-15,77%
Strehla, Stadt	2.214.709,00	226.218,00	29.309,00	2.882.530,00	2.470.236,00	-	412.294,00	-14,30%
Tauscha	822.405,00	-	-	781.496,00	822.405,00	-	40.909,00	5,23%

Name	Socketl	Allg	Inv.	FAG 2001	Summe	Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Thierdorf	1.187.583,00	-	-	623.000,00	1.187.583,00	564.583,00	90,62%	
Weißig a. Raschütz	512.054,00	32.178,00	4.169,00	533.599,00	548.401,00	14.802,00	2,77%	
Wildenhain	910.933,00	6.105,00	791,00	1.249.388,00	917.829,00	331.559,00	-26,54%	
Wülknitz	1.010.527,00	-	-	877.582,00	1.010.527,00	132.945,00	15,15%	
Zabeltitz	1.566.342,00	132.449,00	17.160,00	1.775.601,00	1.715.951,00	59.650,00	-3,36%	
Zeithain	2.470.736,00	-	-	2.460.149,00	2.470.736,00	10.587,00	0,43%	
Beiersdorf	699.673,00	62.390,00	8.083,00	837.435,00	770.146,00	67.289,00	-8,04%	
Bernstadt a. d. Eigen, Stadt	2.258.470,00	-	-	2.474.666,00	2.258.470,00	216.196,00	-8,74%	
Berthelsdorf	973.305,00	152.431,00	19.749,00	1.426.362,00	1.145.485,00	280.877,00	-19,69%	
Bertsdorf-Hörnitz	1.358.100,00	265.315,00	34.374,00	1.703.914,00	1.657.789,00	46.125,00	-2,71%	
Dittelsdorf	520.102,00	72.305,00	9.368,00	640.071,00	601.775,00	38.296,00	-5,98%	
Dürthennersdorf	637.301,00	10.922,00	1.415,00	631.216,00	649.638,00	18.422,00	2,92%	
Ebersbach/Sa., Stadt	5.291.057,00	2.195.244,00	284.417,00	8.250.228,00	7.770.718,00	479.510,00	-5,81%	
Eibau	2.684.511,00	549.994,00	71.258,00	3.631.279,00	3.305.763,00	325.516,00	-8,96%	
Friedersdorf	804.297,00	85.451,00	11.071,00	955.287,00	900.819,00	54.468,00	-5,70%	
Großhennersdorf	850.573,00	81.570,00	10.568,00	1.023.048,00	942.711,00	80.337,00	-7,85%	
Großschönau	2.885.711,00	310.441,00	40.221,00	3.748.741,00	3.236.373,00	512.368,00	-13,67%	
Großschweidnitz	757.518,00	-	-	683.637,00	757.518,00	73.881,00	10,81%	
Hainewalde	918.981,00	60.587,00	7.850,00	987.241,00	987.418,00	177,00	0,02%	
Herrnhut, Stadt	1.441.095,00	24.198,00	3.135,00	1.550.202,00	1.468.428,00	81.774,00	-5,28%	
Hirschfelde	1.641.289,00	297.990,00	38.608,00	2.450.179,00	1.977.887,00	472.292,00	-19,28%	
Jonsdorf, Kurort	1.014.048,00	67.972,00	8.806,00	1.147.884,00	1.090.826,00	57.058,00	-4,97%	
Kittlitz	1.417.957,00	115.857,00	15.010,00	1.892.815,00	1.548.824,00	343.991,00	-18,17%	
Lawalde	1.106.097,00	-	-	1.107.387,00	1.106.097,00	1.290,00	-0,12%	
Leutersdorf	2.255.452,00	505.136,00	65.446,00	3.130.944,00	2.826.034,00	304.910,00	-9,74%	
Löbau, Stadt	8.571.120,00	4.286.127,00	555.313,00	12.265.049,00	13.412.560,00	1.147.511,00	9,36%	
Mittelherwigsdorf	2.349.513,00	274.789,00	35.602,00	2.726.603,00	2.659.904,00	66.699,00	-2,45%	
Neugersdorf, Stadt	3.364.064,00	413.555,00	53.580,00	4.182.575,00	3.831.199,00	351.376,00	-8,40%	

Name	Sockel	Allig	Inv.	FAG 2001	Summe	Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Neusalza-Spremberg, Stadt	1.309.309,00	68.169,00	8.832,00	1.627.488,00	1.386.310,00	-	241.178,00	-14,82%
Niederunnersdorf	895.340,00	95.628,00	12.390,00	1.124.115,00	1.003.358,00	-	120.757,00	-10,74%
Oberunnersdorf	1.215.248,00	98.210,00	12.724,00	1.439.683,00	1.326.182,00	-	113.501,00	-7,88%
Oderwitz	3.200.589,00	880.235,00	114.044,00	4.714.108,00	4.194.868,00	-	519.240,00	-11,01%
Obersdorf	3.476.233,00	834.433,00	108.110,00	4.843.963,00	4.418.776,00	-	425.187,00	-8,78%
Oppach	1.608.091,00	203.192,00	26.326,00	2.074.249,00	1.837.609,00	-	236.640,00	-11,41%
Ostritz, Stadt	1.644.307,00	286.078,00	37.065,00	2.296.841,00	1.967.450,00	-	329.391,00	-14,34%
Oybin	837.998,00	-	-	808.883,00	837.998,00	-	29.115,00	3,60%
Rosenbach	950.670,00	119.548,00	15.489,00	1.319.635,00	1.085.707,00	-	233.928,00	-17,73%
Schlegel	565.875,00	64.822,00	8.398,00	622.738,00	639.095,00	-	16.357,00	2,63%
Schönau-Berzdorf a. d. Eigen	1.008.012,00	74.594,00	9.665,00	1.280.120,00	1.092.271,00	-	187.849,00	-14,67%
Schönbach	718.284,00	-	-	164.184,00	718.284,00	-	554.100,00	337,49%
Seithennersdorf, Stadt	2.648.798,00	756.210,00	97.975,00	3.835.681,00	3.502.983,00	-	332.698,00	-8,67%
Strahwalde	474.329,00	54.689,00	7.086,00	522.394,00	536.104,00	-	13.710,00	2,62%
Waltersdorf	807.315,00	122.263,00	15.840,00	961.734,00	945.418,00	-	16.316,00	-1,70%
Zittau, Stadt	14.047.784,00	8.563.377,00	1.109.476,00	20.658.584,00	23.720.637,00	-	3.062.053,00	14,82%
Bad Berggießhübel, Stadt	3.286.099,00	560.283,00	72.591,00	4.223.774,00	3.918.973,00	-	304.801,00	-7,22%
Bad Schandau, Stadt	1.730.320,00	6.456,00	836,00	1.974.647,00	1.737.612,00	-	237.035,00	-12,00%
Bahretal	1.228.326,00	115.319,00	14.941,00	1.640.138,00	1.358.586,00	-	281.552,00	-17,17%
Dohna	1.044.228,00	-	-	1.008.091,00	1.044.228,00	-	36.137,00	3,58%
Dohna, Stadt	3.078.360,00	-	-	3.299.081,00	3.078.360,00	-	220.721,00	-6,69%
Dürrröhrsdorf-Dittersbach	2.534.114,00	326.703,00	42.328,00	3.256.439,00	2.903.145,00	-	353.294,00	-10,85%
Gohrnsch	1.142.313,00	48.223,00	6.248,00	1.261.450,00	1.196.784,00	-	64.666,00	-5,13%
Heidenau, Stadt	8.754.715,00	3.154.428,00	408.690,00	11.650.444,00	12.317.833,00	-	667.389,00	5,73%
Hohnstein, Stadt	1.980.814,00	456.010,00	59.081,00	2.787.923,00	2.495.905,00	-	292.018,00	-10,47%
Hohwald	2.545.683,00	330.331,00	42.798,00	3.364.699,00	2.918.812,00	-	445.887,00	-13,25%

Name	Sockel	Allg	Inv.	FAG 2001	Summe	Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Kirnitzschtal	1.139.798,00	63.827,00	-	1.183.898,00	1.211.894,00	-	27.996,00	2,36%
Königstein/Sächs. Stadt	1.579.420,00	-	-	1.478.451,00	1.579.420,00	-	100.969,00	6,83%
Liebstadt, Stadt	758.021,00	25.100,00	3.252,00	987.977,00	786.373,00	-	201.604,00	-20,41%
Lohnen	1.695.110,00	130.864,00	16.955,00	2.189.392,00	1.842.929,00	-	346.463,00	-15,82%
Müglitztal	1.184.565,00	-	-	943.528,00	1.184.565,00	-	241.037,00	25,55%
Neustadt i. Sa., Stadt	5.833.794,00	2.049.301,00	265.509,00	9.236.711,00	8.148.604,00	-	1.088.107,00	-11,78%
Pirna, Stadt	21.404.159,00	17.879.914,00	2.316.532,00	37.365.118,00	41.600.605,00	-	4.235.487,00	11,34%
Porschdorf	724.320,00	66.554,00	8.623,00	1.040.073,00	799.497,00	-	240.576,00	-23,13%
Rathen, Kurort	252.003,00	-	-	237.870,00	252.003,00	-	14.133,00	5,94%
Rathmannsdorf	594.043,00	-	-	558.652,00	594.043,00	-	35.391,00	6,34%
Reinhardtsdorf-Schöna	866.669,00	-	-	856.180,00	866.669,00	-	10.489,00	1,23%
Rosenthal-Bielatal	930.550,00	72.364,00	9.376,00	1.209.618,00	1.012.290,00	-	197.328,00	-16,31%
Sebnitz, Stadt	5.061.689,00	806.546,00	104.497,00	7.218.144,00	5.972.732,00	-	1.245.412,00	-17,25%
Stadt Wehlen, Stadt	913.951,00	42.959,00	5.566,00	986.185,00	962.476,00	-	23.709,00	-2,40%
Stolpen, Stadt	3.131.678,00	675.920,00	87.573,00	4.286.839,00	3.895.171,00	-	391.668,00	-9,14%
Struppen	1.450.149,00	207.038,00	26.824,00	1.747.075,00	1.684.011,00	-	63.064,00	-3,61%
Altenberg, Stadt	3.028.563,00	223.021,00	28.895,00	3.805.161,00	3.280.479,00	-	524.682,00	-13,79%
Bannewitz	5.023.964,00	1.190.570,00	154.251,00	6.570.582,00	6.368.785,00	-	201.797,00	-3,07%
Bärenstein, Stadt	531.168,00	-	-	719.007,00	531.168,00	-	187.839,00	-26,12%
Dippoldiswalde, Stadt	4.242.805,00	106.267,00	13.768,00	4.938.822,00	4.362.840,00	-	575.982,00	-11,66%
Dorfhain	660.942,00	-	-	626.598,00	660.942,00	-	34.344,00	5,48%
Freital, Stadt	20.232.672,00	15.697.939,00	2.033.834,00	32.480.924,00	37.964.445,00	-	5.483.521,00	16,88%
Geising, Stadt	1.813.818,00	-	-	2.206.058,00	1.813.818,00	-	392.240,00	-17,78%
Glashütte, Stadt	2.501.922,00	-	-	2.781.083,00	2.501.922,00	-	279.161,00	-10,04%
Hartmannsdorf-Reichenau	671.505,00	4.367,00	566,00	937.072,00	676.438,00	-	260.634,00	-27,81%
Herrnsdorf/Erzgeb.	534.689,00	22.233,00	2.881,00	596.856,00	559.803,00	-	37.053,00	-6,21%
Höckendorf	1.636.762,00	-	-	1.845.741,00	1.636.762,00	-	208.979,00	-11,32%

Name	Socket	Allg	Inv.	FAG 2001	Summe	Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Kesselsdorf	2.537.635,00	-	-	1.308.414,00	2.537.635,00	1.229.221,00	93,95%	
Kreischa	2.166.924,00	241.582,00	31.300,00	2.809.747,00	2.439.806,00	369.941,00	-13,17%	
Malter	1.169.475,00	95.218,00	12.336,00	1.327.944,00	1.277.029,00	50.915,00	-3,83%	
Pretzschendorf	2.469.227,00	150.687,00	19.523,00	3.016.837,00	2.639.437,00	377.400,00	-12,51%	
Rabenau, Stadt	2.391.262,00	370.929,00	48.058,00	3.156.420,00	2.810.249,00	346.171,00	-10,97%	
Reinhardtsgrimma	1.535.156,00	166.830,00	21.615,00	1.819.276,00	1.723.601,00	95.675,00	-5,26%	
Schmiedeberg	2.728.272,00	-	-	3.000.851,00	2.728.272,00	272.579,00	-9,08%	
Tharandt, Stadt	2.912.370,00	396.529,00	51.374,00	3.786.881,00	3.360.273,00	426.608,00	-11,27%	
Wilsdruff, Stadt	4.186.469,00	-	-	3.246.323,00	4.186.469,00	940.146,00	28,96%	
Arnsdorf b. Dresden	2.589.444,00	123.735,00	16.031,00	3.073.787,00	2.729.210,00	344.577,00	-11,21%	
Bernsdorf, Stadt	2.979.772,00	460.536,00	59.667,00	3.920.521,00	3.499.975,00	420.546,00	-10,73%	
Brehrig-Hauswalde	1.687.565,00	-	-	1.626.273,00	1.687.565,00	61.292,00	3,77%	
Crostwitz	587.001,00	76.289,00	9.884,00	843.589,00	673.174,00	170.415,00	-20,20%	
EiSTERHEIDE	1.979.808,00	-	-	1.066.340,00	1.979.808,00	913.468,00	85,66%	
EIstra, Stadt	1.615.636,00	-	-	1.564.389,00	1.615.636,00	51.247,00	3,28%	
Großnaundorf	561.348,00	30.012,00	3.888,00	608.880,00	595.248,00	13.632,00	-2,24%	
Großröhrsdorf, Stadt	3.872.094,00	154.709,00	20.044,00	4.398.867,00	4.046.847,00	352.020,00	-8,00%	
Haselbachtal	2.495.886,00	513.173,00	66.487,00	3.526.648,00	3.075.546,00	451.102,00	-12,79%	
Kamenz, Stadt	9.625.408,00	2.751.264,00	356.455,00	11.823.961,00	12.733.127,00	909.166,00	7,69%	
Knappensee	1.050.767,00	26.363,00	3.416,00	1.283.300,00	1.080.546,00	202.754,00	-15,80%	
Königsbrück, Stadt	2.606.546,00	405.281,00	52.509,00	3.624.786,00	3.064.336,00	560.450,00	-15,46%	
Laußnitz	1.055.294,00	-	-	508.857,00	1.055.294,00	546.437,00	107,39%	
Lauta, Stadt	4.718.643,00	1.437.681,00	186.267,00	7.158.654,00	6.342.591,00	816.063,00	-11,40%	
Leippe-Torno	735.386,00	35.856,00	4.645,00	754.630,00	775.887,00	21.257,00	2,82%	
Lichtenberg	906.909,00	41.842,00	5.421,00	970.755,00	954.172,00	16.583,00	-1,71%	
Lohsa	2.344.483,00	245.317,00	31.783,00	3.019.176,00	2.621.583,00	397.593,00	-13,17%	
Nebelschütz	640.319,00	26.896,00	3.485,00	652.191,00	670.700,00	18.509,00	2,84%	
Neukirch	946.143,00	61.938,00	8.025,00	990.791,00	1.016.106,00	25.315,00	2,56%	

Name	Sockel	Allig	Inv.	FAG 2001	Summe	Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Oberlichtenau	800.776,00	23.533,00	3.049,00	1.086.817,00	827.358,00	-	259.459,00	-23,87%
Ohorn	1.320.375,00	-	-	948.359,00	1.320.375,00	-	372.016,00	39,23%
Oßling	1.319.369,00	136.907,00	17.738,00	1.776.152,00	1.474.014,00	-	302.138,00	-17,01%
Ottendorf-Okrilla	5.212.589,00	-	-	5.800.602,00	5.212.589,00	-	588.013,00	-10,14%
Panschwitz-Kuckau	1.206.194,00	-	-	1.461.574,00	1.206.194,00	-	255.380,00	-17,47%
Pulsnitz, Stadt	3.413.861,00	168.543,00	21.836,00	4.169.925,00	3.604.240,00	-	565.685,00	-13,57%
Räckelwitz	674.523,00	29.422,00	3.812,00	1.058.952,00	707.757,00	-	351.195,00	-33,16%
Radeberg, Stadt	9.464.951,00	3.265.569,00	423.089,00	11.579.016,00	13.153.609,00	-	1.574.593,00	13,60%
Ralbitz-Rosenthal	931.053,00	159.089,00	20.612,00	1.366.010,00	1.110.754,00	-	255.256,00	-18,69%
Schönleichen	1.210.218,00	118.813,00	15.393,00	1.418.584,00	1.344.424,00	-	74.160,00	-5,23%
Schwepnitz	1.516.042,00	-	-	1.733.950,00	1.516.042,00	-	217.908,00	-12,57%
Spreetal	1.175.511,00	-	-	-	1.175.511,00	-	1.175.511,00	
Steina	939.604,00	66.115,00	8.566,00	1.026.142,00	1.014.285,00	-	11.857,00	-1,16%
Sträßgräbchen	453.706,00	-	-	666.854,00	453.706,00	-	213.148,00	-31,96%
Wachau b. Radeberg	2.354.040,00	-	-	1.309.416,00	2.354.040,00	-	1.044.624,00	79,78%
Wiednitz	640.319,00	93.078,00	12.059,00	726.947,00	745.456,00	-	18.509,00	2,55%
Wittichenau, Stadt	3.146.265,00	173.037,00	22.419,00	3.871.766,00	3.341.721,00	-	530.045,00	-13,69%
Bad Düben, Stadt	4.698.523,00	574.430,00	74.424,00	6.190.821,00	5.347.377,00	-	843.444,00	-13,62%
Deitzsch, Stadt	13.432.112,00	8.237.852,00	1.067.301,00	21.734.106,00	22.737.265,00	-	1.003.159,00	4,62%
Döbernitz	1.463.730,00	-	-	1.427.300,00	1.463.730,00	-	36.430,00	2,55%
Doberschütz	2.337.944,00	156.610,00	20.290,00	2.545.676,00	2.514.844,00	-	30.832,00	-1,21%
Eilenburg, Stadt	9.478.532,00	1.298.714,00	168.262,00	10.489.220,00	10.945.508,00	-	456.288,00	4,35%
Jesewitz	1.516.545,00	-	-	1.466.627,00	1.516.545,00	-	49.918,00	3,40%
Kossa	1.289.692,00	92.039,00	11.925,00	1.604.056,00	1.393.656,00	-	210.400,00	-13,12%
Krosnitz	2.032.623,00	-	-	622.390,00	2.032.623,00	-	1.410.233,00	226,58%
Laußig	1.196.637,00	-	-	43.181,00	1.196.637,00	-	1.153.456,00	#####
Löbnitz	1.247.943,00	-	-	1.404.058,00	1.247.943,00	-	156.115,00	-11,12%
Neukyhna	1.392.807,00	-	-	1.563.528,00	1.392.807,00	-	170.721,00	-10,92%

Name	Socket	Allg	Inv.	FAG 2001	Summe	Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Rackwitz	1.695.110,00	-	-	955.059,00	1.695.110,00	740.051,00	77,49%	
Schkeuditz, Stadt	9.706.894,00	-	-	6.077.966,00	9.706.894,00	3.628.928,00	59,71%	
Schönwölkau	1.417.454,00	154.409,00	20.005,00	1.648.745,00	1.591.868,00	56.877,00	-3,45%	
Taucha, Stadt	7.370.962,00	714.445,00	92.564,00	8.670.046,00	8.177.971,00	492.075,00	-5,68%	
Wiedemar	1.170.984,00	-	-	-	1.170.984,00	1.170.984,00		
Zschepplin	1.704.164,00	163.758,00	21.217,00	2.160.674,00	1.889.139,00	271.535,00	-12,57%	
Zschortau	1.178.529,00	-	-	1.307.572,00	1.178.529,00	129.043,00	-9,87%	
Zwochau	580.965,00	-	-	120.333,00	580.965,00	460.632,00	382,80%	
Bockelwitz	1.459.706,00	209.838,00	27.187,00	1.762.916,00	1.696.731,00	66.185,00	-3,75%	
Döbeln, Stadt	11.875.830,00	5.066.926,00	656.474,00	16.626.332,00	17.599.230,00	972.898,00	5,85%	
Ebersbach	598.067,00	30.231,00	3.917,00	614.928,00	632.215,00	17.287,00	2,81%	
Gersdorf	667.984,00	72.040,00	9.334,00	801.090,00	749.358,00	51.732,00	-6,46%	
Großweitzschen	1.871.160,00	118.253,00	15.321,00	2.336.435,00	2.004.734,00	331.701,00	-14,20%	
Hartha, Stadt	4.019.473,00	808.049,00	104.691,00	5.272.018,00	4.932.213,00	339.805,00	-6,45%	
Leisnig, Stadt	3.855.495,00	936.740,00	121.365,00	5.297.288,00	4.913.600,00	383.688,00	-7,24%	
Mochau	1.458.700,00	69.772,00	9.040,00	1.643.801,00	1.537.512,00	106.289,00	-6,47%	
Niederstregis	678.044,00	53.069,00	6.876,00	768.839,00	737.989,00	30.850,00	-4,01%	
Ostrau	2.364.603,00	-	-	2.333.025,00	2.364.603,00	31.578,00	1,35%	
Roßwein, Stadt	4.102.971,00	768.151,00	99.522,00	5.632.869,00	4.970.644,00	662.225,00	-11,76%	
Waldheim, Stadt	4.790.572,00	774.955,00	100.404,00	6.500.433,00	5.665.931,00	834.502,00	-12,84%	
Ziegra-Knobelsdorf	1.223.296,00	156.099,00	20.224,00	1.370.800,00	1.399.619,00	28.819,00	2,10%	
Zschatz-Ottewig	780.153,00	-	-	933.047,00	780.153,00	152.894,00	-16,39%	
Böhlen, Stadt	3.775.518,00	43.240,00	5.602,00	4.169.591,00	3.824.360,00	345.231,00	-8,28%	
Borna, Stadt	10.244.098,00	4.756.165,00	616.212,00	15.300.473,00	15.616.475,00	316.002,00	2,07%	
Deutzen	1.153.379,00	-	-	1.276.331,00	1.153.379,00	122.952,00	-9,63%	
Eilstertrebritz	734.380,00	-	-	694.822,00	734.380,00	39.558,00	5,69%	
Espenhain	1.417.454,00	-	-	540.467,00	1.417.454,00	876.987,00	162,26%	
Eulatal	1.907.376,00	74.089,00	9.599,00	2.081.267,00	1.991.064,00	90.203,00	-4,33%	

Name	Socket	Allg	Inv.	FAG 2001	Summe Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Frohbург, Stadt	4.247.332,00	1.073.446,00	139.076,00	5.874.869,00	5.459.854,00	- 415.015,00	-7,06%
Geithain, Stadt	3.567.276,00	517.808,00	67.088,00	5.195.258,00	4.152.172,00	- 1.043.086,00	-20,08%
Groitzsch, Stadt	4.455.574,00	1.643.081,00	212.878,00	7.310.802,00	6.311.533,00	- 999.269,00	-13,67%
Großlehna	1.239.895,00	-	-	1.104.839,00	1.239.895,00	135.056,00	12,22%
Großpösna	2.646.283,00	-	-	1.884.878,00	2.646.283,00	761.405,00	40,40%
Heuersdorf	115.690,00	10.588,00	1.372,00	124.306,00	127.650,00	3.344,00	2,69%
Kitzen	1.105.594,00	-	-	1.222.457,00	1.105.594,00	- 116.863,00	-9,56%
Kitzscher, Stadt	3.533.072,00	785.526,00	101.773,00	4.909.926,00	4.420.371,00	- 489.555,00	-9,97%
Köhren-Sahlis, Stadt	1.641.792,00	-	-	1.779.493,00	1.641.792,00	- 137.701,00	-7,74%
Lobstädt	1.413.430,00	98.235,00	12.727,00	1.571.226,00	1.524.392,00	- 46.834,00	-2,98%
Markkleeberg, Stadt	11.594.653,00	4.003.814,00	518.736,00	14.279.298,00	16.117.203,00	1.837.905,00	12,87%
Markranstädt, Stadt	6.484.173,00	-	-	6.406.059,00	6.484.173,00	78.114,00	1,22%
Narsdorf	1.032.156,00	8.669,00	1.123,00	1.281.382,00	1.041.948,00	- 239.434,00	-18,69%
Neukieritzsch	2.104.049,00	-	-	316.638,00	2.104.049,00	1.787.411,00	564,50%
Pegau, Stadt	2.577.372,00	303.406,00	39.309,00	3.274.359,00	2.920.087,00	- 354.272,00	-10,82%
Regis-Breitlingen, Stadt	2.252.434,00	271.268,00	35.146,00	2.827.586,00	2.558.848,00	- 268.738,00	-9,50%
Rötha, Stadt	2.007.976,00	-	-	1.466.631,00	2.007.976,00	541.345,00	36,91%
Wyratal	2.109.582,00	-	-	1.955.268,00	2.109.582,00	154.314,00	7,89%
Zwenkau, Stadt	4.485.754,00	-	-	4.488.304,00	4.485.754,00	- 2.550,00	-0,06%
Bad Lausick, Stadt	4.604.965,00	733.957,00	95.092,00	6.605.640,00	5.434.014,00	- 1.171.626,00	-17,74%
Belgershain	1.805.770,00	-	-	2.117.440,00	1.805.770,00	- 311.670,00	-14,72%
Bennewitz	2.735.817,00	470.301,00	60.933,00	3.698.197,00	3.267.051,00	- 431.146,00	-11,66%
Borsdorf	4.036.575,00	630.657,00	81.708,00	5.244.832,00	4.748.940,00	- 495.892,00	-9,45%
Brandis, Stadt	4.948.011,00	-	-	4.660.544,00	4.948.011,00	287.467,00	6,17%
Colditz, Stadt	2.977.257,00	248.463,00	32.191,00	4.161.264,00	3.257.911,00	- 903.353,00	-21,71%
Falkenhain	2.171.954,00	393.600,00	50.995,00	3.016.013,00	2.616.549,00	- 399.464,00	-13,24%
Grimma, Stadt	9.507.706,00	2.612.009,00	338.413,00	12.440.480,00	12.458.128,00	17.648,00	0,14%
Großbardau	855.100,00	-	-	798.098,00	855.100,00	57.002,00	7,14%

Name	Socketl	Allg	Inv.	FAG 2001	Summe	Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Großbothen	1.916.430,00	-	-	1.755.988,00	1.916.430,00	160.442,00	9,14%	
Hohburg	1.560.306,00	-	-	1.543.218,00	1.560.306,00	17.088,00	1,11%	
Kühren-Burkartshain	1.522.078,00	243.102,00	31.496,00	2.132.375,00	1.796.676,00	335.699,00	-15,74%	
Machern	3.313.261,00	-	-	1.886.990,00	3.313.261,00	1.426.271,00	75,58%	
Mutzschen, Stadt	1.295.728,00	-	-	1.538.371,00	1.295.728,00	242.643,00	-15,77%	
Naunhof, Stadt	4.385.657,00	1.058.101,00	137.088,00	6.231.265,00	5.580.846,00	650.419,00	-10,44%	
Nerchau, Stadt	2.255.955,00	397.707,00	51.527,00	3.021.296,00	2.705.189,00	316.107,00	-10,46%	
Otterwisch	775.626,00	-	-	823.080,00	775.626,00	47.454,00	-5,77%	
Parthenstein	1.813.818,00	-	-	1.262.518,00	1.813.818,00	551.300,00	43,67%	
Thallwitz	2.016.024,00	-	-	2.007.316,00	2.016.024,00	8.708,00	0,43%	
Thümmnitzwalde	1.848.525,00	-	-	1.685.192,00	1.848.525,00	163.333,00	9,69%	
Trebsen/Mulde, Stadt	2.264.003,00	-	-	1.460.933,00	2.264.003,00	803.070,00	54,97%	
Wurzen, Stadt	8.083.713,00	2.498.302,00	323.682,00	11.243.000,00	10.905.697,00	337.303,00	-3,00%	
Zschadraß	1.924.981,00	418.417,00	54.210,00	2.456.779,00	2.397.608,00	59.171,00	-2,41%	
Arzberg	1.250.961,00	191.298,00	24.785,00	1.513.008,00	1.467.044,00	45.964,00	-3,04%	
Beilrode	1.527.611,00	111.100,00	14.394,00	2.288.871,00	1.653.105,00	635.766,00	-27,78%	
Belgern, Stadt	2.762.476,00	395.429,00	51.232,00	3.621.682,00	3.209.137,00	412.545,00	-11,39%	
Cavertitz	1.396.328,00	77.865,00	10.088,00	1.733.862,00	1.484.281,00	249.581,00	-14,39%	
Dahlen, Stadt	2.729.278,00	423.288,00	54.841,00	3.608.167,00	3.207.407,00	400.760,00	-11,11%	
Domnitzsch, Stadt	1.672.978,00	-	-	2.166.911,00	1.672.978,00	493.933,00	-22,79%	
Drehreide	1.302.770,00	-	-	1.239.894,00	1.302.770,00	62.876,00	5,07%	
Eisnig	904.897,00	38.904,00	5.040,00	924.266,00	948.841,00	24.575,00	2,66%	
Großtreben-Zwethau	1.193.619,00	122.332,00	15.849,00	1.370.237,00	1.331.800,00	38.437,00	-2,81%	
Liebschützberg	1.962.203,00	142.123,00	18.413,00	2.391.255,00	2.122.739,00	268.516,00	-11,23%	
Mockrehna	2.997.880,00	603.717,00	78.218,00	4.033.846,00	3.679.815,00	354.031,00	-8,78%	
Mügelin, Stadt	2.539.647,00	341.594,00	44.257,00	3.389.471,00	2.925.498,00	463.973,00	-13,69%	
Naundorf	1.445.622,00	-	-	1.520.987,00	1.445.622,00	75.365,00	-4,96%	
Oschatz, Stadt	8.866.884,00	3.213.640,00	416.361,00	12.325.426,00	12.496.885,00	171.459,00	1,39%	

Name	Socket	Allg	Inv.	FAG 2001	Summe Option 3	Gewinn/Verlust	in %
Pflückuff	1.294.219,00	85.688,00	11.102,00	1.432.033,00	1.391.009,00	- 41.024,00	-2,86%
Schildau, Gneisenaustadt, Stadt	1.949.628,00	237.794,00	30.809,00	2.759.498,00	2.218.231,00	- 541.267,00	-19,61%
Sornzig-Abtlaß	1.416.448,00	145.465,00	18.846,00	1.634.440,00	1.580.759,00	- 53.681,00	-3,28%
Torgau, Stadt	9.844.213,00	4.706.581,00	609.788,00	14.636.167,00	15.160.582,00	524.415,00	3,58%
Trossin	839.004,00	35.613,00	4.614,00	899.019,00	879.231,00	- 19.788,00	-2,20%
Wernsdorf	3.131.678,00	566.340,00	73.375,00	4.220.613,00	3.771.393,00	- 449.220,00	-10,64%
Zinna	742.931,00	-	-	647.880,00	742.931,00	95.051,00	14,67%

Berechnung der Kreisangehörigen Gemeinden mit alter HAF und neuem Schülernebensatz Kapitel 5.4

Name	Socketl	Allg	Inv	Alt	Neu	Gewinn/Verlust	in %
Annaberg-Buchholz, Stadt	447.923,85	16.302.435,00	2.112.153,00	18.706.307,00	18.862.511,85	156.204,85	0,84%
Bärenstein	1.916,46	1.777.381,00	230.278,00	2.025.589,00	2.009.575,46	16.013,54	-0,79%
Crottendorf	3.164,49	2.612.651,00	338.497,00	2.966.336,00	2.954.312,49	12.023,51	-0,41%
Ehrenfriedersdorf, Stadt	3.573,36	3.443.013,00	446.079,00	3.927.107,00	3.892.665,36	34.441,64	-0,88%
Elterlein, Stadt	2.203,74	1.698.309,00	220.034,00	1.962.343,00	1.920.546,74	41.796,26	-2,13%
Gellenau/Erzgeb.	3.302,46	3.246.963,00	420.678,00	3.699.533,00	3.670.943,46	28.589,54	-0,77%
Geyer, Stadt	2.809,17	2.629.715,00	340.707,00	2.981.997,00	2.973.231,17	8.765,83	-0,29%
Jöhstadt, Stadt	2.209,41	2.153.288,00	278.981,00	2.431.783,00	2.434.478,41	2.695,41	0,11%
Königswalde	1.504,44	1.317.864,00	170.743,00	1.513.595,00	1.490.111,44	23.483,56	-1,55%
Mildenaу	2.502,36	2.724.810,00	353.028,00	3.071.053,00	3.080.340,36	9.287,36	0,30%
Oberwiesenthal, Kurort, Stadt	2.061,99	1.282.037,00	166.102,00	1.463.412,00	1.450.200,99	13.211,01	-0,90%
Scheibenberg, Stadt	1.571,22	1.558.158,00	201.876,00	1.728.959,00	1.761.605,22	32.646,22	1,89%
Schleittau, Stadt	1.757,70	1.449.155,00	187.753,00	1.668.604,00	1.638.665,70	29.938,30	-1,79%
Sehmatal	4.953,69	4.517.969,00	585.351,00	5.147.053,00	5.108.273,69	38.779,31	-0,75%
Tannenbergr	796,32	591.745,00	76.667,00	687.087,00	669.208,32	17.878,68	-2,60%
Thum, Stadt	3.914,19	3.697.441,00	479.043,00	4.215.422,00	4.180.398,19	35.023,81	-0,83%
Wiesa	2.472,75	2.484.358,00	321.875,00	2.814.216,00	2.808.705,75	5.510,25	-0,20%
Bernsdorf	1.649,34	1.264.818,00	163.871,00	1.459.753,00	1.430.338,34	29.414,66	-2,02%
Callenberg	3.622,50	3.472.761,00	449.933,00	3.953.953,00	3.926.316,50	27.636,50	-0,70%
Gersdorf	3.039,75	2.892.602,00	374.767,00	3.298.879,00	3.270.408,75	28.470,25	-0,86%
Glauchau, Stadt	500.794,80	18.045.614,00	2.338.001,00	20.586.610,00	20.884.409,80	297.799,80	1,45%
Hohenstein-Ernstthal, Stadt	317.026,05	12.073.254,00	1.564.218,00	13.723.170,00	13.954.498,05	231.328,05	1,69%
Lichtenstein/Sa., Stadt	9.050,58	8.902.805,00	1.153.453,00	10.079.016,00	10.065.308,58	13.707,42	-0,14%
Limbach-Oberfrohna, Stadt	503.099,85	19.827.453,00	2.568.857,00	22.578.455,00	22.899.409,85	320.954,85	1,42%
Meerane, Stadt	11.970,63	10.727.586,00	1.389.873,00	12.223.490,00	12.129.429,63	94.060,37	-0,77%
Niedertrohna	1.657,53	1.397.484,00	181.059,00	1.606.461,00	1.580.200,53	26.260,47	-1,63%

Oberlungwitz, Stadt	4.577,58	3.923.029,00	508.270,00	4.482.185,00	4.435.876,58	-	46.308,42	-1,03%
Oberwiera	804,51	833.257,00	107.957,00	924.396,00	942.018,51	-	17.622,51	1,91%
Remse	1.379,70	976.435,00	126.508,00	1.116.986,00	1.104.322,70	-	12.663,30	-1,13%
Schönberg	625,59	421.969,00	54.671,00	491.312,00	477.265,59	-	14.046,41	-2,86%
St. Egidien	2.421,72	1.797.419,00	232.875,00	2.035.460,00	2.032.715,72	-	2.744,28	-0,13%
Waldenburg, Stadt	3.059,91	2.949.328,00	382.117,00	3.350.355,00	3.334.504,91	-	15.850,09	-0,47%
Augustusburg, Stadt	3.328,29	2.868.396,00	371.631,00	3.248.483,00	3.243.355,29	-	5.127,71	-0,16%
Bobritzsch	3.104,64	3.172.424,00	411.021,00	3.601.377,00	3.586.549,64	-	14.827,36	-0,41%
Brand-Erbisdorf, Stadt	178.523,40	4.682.531,00	606.671,00	5.371.002,00	5.467.725,40	-	96.723,40	1,80%
Dorfchemnitz b. Sayda	1.191,96	939.347,00	121.702,00	1.078.879,00	1.062.240,96	-	16.638,04	-1,54%
Eppendorf	3.139,29	3.225.851,00	417.943,00	3.644.165,00	3.646.933,29	-	2.768,29	0,08%
Falkenau	1.403,64	1.051.232,00	136.198,00	1.212.369,00	1.188.833,64	-	23.535,36	-1,94%
Flöha, Stadt	189.312,58	7.996.120,00	1.035.982,00	9.062.748,00	9.221.414,58	-	158.666,58	1,75%
Frankenstein	767,97	612.983,00	79.418,00	705.495,00	693.168,97	-	12.326,03	-1,75%
Frauenstein, Stadt	2.237,13	1.714.438,00	222.124,00	1.977.899,00	1.938.799,13	-	39.099,87	-1,98%
Freiberg, Stadt	835.390,05	33.293.664,00	4.313.547,00	37.886.201,00	38.442.601,05	-	556.400,05	1,47%
Gahlenz	625,59	440.060,00	57.015,00	511.747,00	497.700,59	-	14.046,41	-2,74%
Großhartmannsdorf	1.888,74	1.551.697,00	201.039,00	1.786.734,00	1.754.624,74	-	32.109,26	-1,80%
Großschirma	2.627,73	2.285.296,00	296.084,00	2.588.489,00	2.584.007,73	-	4.481,27	-0,17%
Halsbrücke	2.378,25	2.188.503,00	283.544,00	2.479.260,00	2.474.425,25	-	4.834,75	-0,20%
Hilbersdorf	949,41	497.853,00	64.502,00	584.630,00	563.304,41	-	21.325,59	-3,65%
Langenau	1.733,13	1.752.326,00	227.032,00	1.961.473,00	1.981.091,13	-	19.618,13	1,00%
Leubsdorf	2.593,08	1.901.947,00	246.417,00	2.196.592,00	2.150.957,08	-	45.634,92	-2,08%
Lichtenberg/Erzgeb.	1.976,31	1.998.652,00	258.947,00	2.246.476,00	2.259.575,31	-	13.099,31	0,58%
Mulda/Sa.	2.023,56	1.549.642,00	200.773,00	1.746.572,00	1.752.438,56	-	5.866,56	0,34%
Neuhausen/Erzgeb.	2.196,81	1.746.815,00	226.318,00	2.015.122,00	1.975.329,81	-	39.792,19	-1,97%
Niederschöna	1.328,04	1.245.409,00	161.356,00	1.379.046,00	1.408.093,04	-	29.047,04	2,11%
Niederwiesa	3.278,52	2.289.563,00	296.637,00	2.601.482,00	2.589.478,52	-	12.003,48	-0,46%
Oberschöna	2.458,89	2.101.363,00	272.254,00	2.420.064,00	2.376.075,89	-	43.988,11	-1,82%

Oederan, Stadt	4.791,78	4.418.280,00	572.435,00	5.010.206,00	4.995.506,78	-	14.699,22	-0,29%
Rechenberg-Bienenmühle	1.653,12	1.437.124,00	186.195,00	1.613.629,00	1.624.972,12	-	11.343,12	0,70%
Reinsberg	2.104,20	932.319,00	120.792,00	1.082.235,00	1.055.215,20	-	27.019,80	-2,50%
Sayda, Stadt	1.458,45	1.179.066,00	152.760,00	1.319.852,00	1.333.284,45	-	13.432,45	1,02%
Siebenlehn, Stadt	1.440,81	821.086,00	106.380,00	932.748,00	928.906,81	-	3.841,19	-0,41%
Weißeborn/Erzgeb.	1.791,09	-	-	0,00	1.791,09	-	1.791,09	#DIV/0!
Adorf, Stadt	3.966,48	3.508.266,00	454.533,00	4.015.274,00	3.966.765,48	-	48.508,52	-1,21%
Auerbach/Vogtl., Stadt	368.317,95	13.225.698,00	1.713.529,00	15.042.548,00	15.307.544,95	-	264.996,95	1,76%
Bad Brambach	1.525,23	1.241.608,00	160.863,00	1.416.669,00	1.403.996,23	-	12.672,77	-0,89%
Bad Elster, Stadt	2.717,82	2.195.186,00	284.410,00	2.501.005,00	2.482.313,82	-	18.691,18	-0,75%
Bergen	721,35	535.728,00	69.409,00	615.873,00	605.858,35	-	10.014,65	-1,63%
Bösenbrunn	925,47	737.774,00	95.587,00	847.760,00	834.286,47	-	13.473,53	-1,59%
Burgstein	1.360,80	1.062.107,00	137.607,00	1.222.396,00	1.201.074,80	-	21.321,20	-1,74%
Eichigt	927,99	760.029,00	98.470,00	869.726,00	859.426,99	-	10.299,01	-1,18%
Ellefeld	2.090,34	1.666.784,00	215.950,00	1.897.261,00	1.884.824,34	-	12.436,66	-0,66%
Elsterberg, Stadt	3.428,46	3.196.948,00	414.198,00	3.639.796,00	3.614.574,46	-	25.221,54	-0,69%
Erlbach	1.290,87	846.246,00	109.640,00	986.960,00	957.176,87	-	29.783,13	-3,02%
Falkenstein/Vogtl., Stadt	6.233,85	6.013.647,00	779.132,00	6.809.732,00	6.799.012,85	-	10.719,15	-0,16%
Grünbach, Höhenluftkurort	1.294,02	829.769,00	107.505,00	921.504,00	938.568,02	-	17.064,02	1,85%
Hammerbrücke	946,89	720.497,00	93.348,00	821.585,00	814.791,89	-	6.793,11	-0,83%
Heinsdorfergrund	1.481,76	969.782,00	125.645,00	1.121.624,00	1.096.908,76	-	24.715,24	-2,20%
Klingenthal/Sa., Stadt	6.427,89	6.193.692,00	802.458,00	7.048.495,00	7.002.577,89	-	45.917,11	-0,65%
Lengenfeld, Stadt	5.457,06	5.494.787,00	711.908,00	6.274.059,00	6.212.152,06	-	61.906,94	-0,99%
Leubnitz	1.008,00	795.307,00	103.041,00	909.597,00	899.356,00	-	10.241,00	-1,13%
Limbach	1.035,72	810.567,00	105.017,00	937.234,00	916.619,72	-	20.614,28	-2,20%
Markneukirchen, Stadt	4.753,98	5.012.431,00	649.414,00	5.618.989,00	5.666.598,98	-	47.609,98	0,85%
Mehltheuer	1.019,34	781.643,00	101.270,00	887.190,00	883.932,34	-	3.257,66	-0,37%
Morgenröthe-Rautenkrantz	599,13	416.938,00	54.019,00	485.008,00	471.556,13	-	13.451,87	-2,77%
Mühlental	1.066,59	831.480,00	107.727,00	964.454,00	940.273,59	-	24.180,41	-2,51%

Mühltröf, Stadt	1.301,58	848.198,00	109.893,00	965.498,00	959.392,58	-	6.105,42	-0,63%
Mylau, Stadt	2.096,64	1.773.593,00	229.788,00	2.011.069,00	2.005.477,64	-	5.591,36	-0,28%
Netzschkau, Stadt	2.981,16	2.687.212,00	348.157,00	3.056.416,00	3.038.350,16	-	18.065,84	-0,59%
Neuensalz	1.530,27	783.491,00	101.510,00	914.214,00	886.531,27	-	27.682,73	-3,03%
Neumark	2.141,37	1.501.988,00	194.599,00	1.686.339,00	1.698.728,37	-	12.389,37	0,73%
Neustadt/Vogtl.	808,29	598.013,00	77.479,00	694.449,00	676.300,29	-	18.148,71	-2,61%
Oelsnitz, Stadt	230.305,35	7.398.580,00	958.564,00	8.436.864,00	8.587.449,35	-	150.585,35	1,78%
Pausa/Vogtl., Stadt	2.632,77	2.288.669,00	296.521,00	2.592.164,00	2.587.822,77	-	4.341,23	-0,17%
Pöhl	1.826,37	1.650.080,00	213.785,00	1.855.485,00	1.865.691,37	-	10.206,37	0,55%
Rebesgrün	1.637,37	989.683,00	128.224,00	1.147.377,00	1.119.544,37	-	27.832,63	-2,43%
Reichenbach/Vogtl., Stadt	432.532,65	16.411.475,00	2.126.280,00	18.637.140,00	18.970.287,65	-	333.147,65	1,79%
Reuth	689,22	447.424,00	57.969,00	518.185,00	506.082,22	-	12.102,78	-2,34%
Rodewisch, Stadt	5.106,15	4.929.986,00	638.732,00	5.525.647,00	5.573.824,15	-	48.177,15	0,87%
Schöneck/Vogtl., Stadt	2.465,19	2.400.911,00	311.063,00	2.718.887,00	2.714.439,19	-	4.447,81	-0,16%
Steinberg	2.070,18	932.445,00	120.808,00	1.092.342,00	1.055.323,18	-	37.018,82	-3,39%
Syrau	1.148,49	772.241,00	100.052,00	881.524,00	873.441,49	-	8.082,51	-0,92%
Tannenbergstal/Vogtl.	1.168,02	905.804,00	117.357,00	1.027.276,00	1.024.329,02	-	2.946,98	-0,29%
Theuma	715,68	550.282,00	71.295,00	622.594,00	622.292,68	-	301,32	-0,05%
Tipersdorf	1.017,45	922.674,00	119.542,00	1.031.649,00	1.043.233,45	-	11.584,45	1,12%
Treuen, Stadt	6.001,38	5.074.842,00	657.500,00	5.807.333,00	5.738.343,38	-	68.989,62	-1,19%
Triebel/Vogtl.	1.060,29	787.861,00	102.076,00	909.262,00	890.997,29	-	18.264,71	-2,01%
Weischlitz	2.289,42	1.441.708,00	186.789,00	1.617.164,00	1.630.786,42	-	13.622,42	0,84%
Werde	1.129,59	798.868,00	103.502,00	918.276,00	903.499,59	-	14.776,41	-1,61%
Zwota	1.026,90	757.072,00	98.087,00	879.394,00	856.185,90	-	23.208,10	-2,64%
Amtsberg	2.702,07	2.705.859,00	350.573,00	3.065.554,00	3.059.134,07	-	6.419,93	-0,21%
Börrichen/Erzgeb.	704,97	500.449,00	64.838,00	581.820,00	565.991,97	-	15.828,03	-2,72%
Borstendorf	1.058,40	984.536,00	127.557,00	1.109.529,00	1.113.151,40	-	3.622,40	0,33%
Deutschneudorf	816,48	609.971,00	79.028,00	708.148,00	689.815,48	-	18.332,52	-2,59%
Drebach	1.629,18	1.546.735,00	200.396,00	1.747.152,00	1.748.760,18	-	1.608,18	0,09%

Gornau/Erzgeb.	2.569,77	2.046.830,00	265.188,00	2.362.516,00	2.314.587,77	-	47.928,23	-2,03%
Großobersdorf	2.118,69	1.929.693,00	250.012,00	2.188.570,00	2.181.823,69	-	6.746,31	-0,31%
Großrückerswalde	2.585,52	2.051.494,00	265.793,00	2.368.351,00	2.319.872,52	-	48.478,48	-2,05%
Grünhainichen	916,02	453.696,00	58.781,00	528.059,00	513.393,02	-	14.665,98	-2,78%
Heidersdorf	630,63	483.881,00	62.692,00	557.429,00	547.203,63	-	10.225,37	-1,83%
Hirstein	1.833,93	1.639.499,00	212.415,00	1.858.967,00	1.853.747,93	-	5.219,07	-0,28%
Lengsfeld, Stadt	3.178,35	3.178.230,00	411.773,00	3.604.033,00	3.593.181,35	-	10.851,65	-0,30%
Marienberg, Stadt	7.917,21	5.809.886,00	752.732,00	6.658.829,00	6.570.535,21	-	88.293,79	-1,33%
Obernhau, Stadt	7.534,17	7.568.519,00	980.582,00	8.627.710,00	8.556.635,17	-	71.074,83	-0,82%
Pfaffroda	2.095,38	1.610.608,00	208.671,00	1.857.838,00	1.821.374,38	-	36.463,62	-1,96%
Pobershau	1.314,81	1.071.549,00	138.830,00	1.230.703,00	1.211.693,81	-	19.009,19	-1,54%
Pockau	2.879,10	2.472.090,00	320.286,00	2.817.399,00	2.795.255,10	-	22.143,90	-0,79%
Scharfenstein	706,23	416.493,00	53.961,00	479.290,00	471.160,23	-	8.129,77	-1,70%
Seiffen/Erzgeb.	1.823,85	1.707.642,00	221.243,00	1.898.517,00	1.930.708,85	-	32.191,85	1,70%
Venusberg	1.523,97	1.162.228,00	150.579,00	1.326.525,00	1.314.330,97	-	12.194,03	-0,92%
Waldkirchen/Erzgeb.	769,23	580.318,00	75.186,00	662.867,00	656.273,23	-	6.593,77	-0,99%
Wolkenstein, Stadt	2.772,00	2.567.014,00	332.584,00	2.922.017,00	2.902.370,00	-	19.647,00	-0,67%
Zöbitz, Stadt	2.118,06	2.058.328,00	266.678,00	2.316.319,00	2.327.124,06	-	10.805,06	0,47%
Zschopau, Stadt	228.018,45	5.992.512,00	776.393,00	6.825.223,00	6.996.923,45	-	171.700,45	2,52%
Altmittweida	1.403,64	778.137,00	100.816,00	905.718,00	880.356,64	-	25.361,36	-2,80%
Auerswalde	5.114,97	4.733.578,00	613.285,00	5.409.978,00	5.351.977,97	-	58.000,03	-1,07%
Burgstädt, Stadt	8.000,37	7.815.817,00	1.012.622,00	8.978.940,00	8.836.439,37	-	142.500,63	-1,59%
Claußnitz	2.300,13	2.070.419,00	268.245,00	2.344.569,00	2.340.964,13	-	3.604,87	-0,15%
Erlau	2.337,93	1.953.398,00	253.083,00	2.206.779,00	2.208.818,93	-	2.039,93	0,09%
Frankenberg/Sa., Stadt	11.428,83	13.303.822,00	1.723.651,00	15.122.594,00	15.038.901,83	-	83.692,17	-0,55%
Geringsswalde, Stadt	3.444,84	3.177.424,00	411.669,00	3.629.021,00	3.592.537,84	-	36.483,16	-1,01%
Hainichen, Stadt	6.467,58	6.311.916,00	817.776,00	7.131.772,00	7.136.159,58	-	4.387,58	0,06%
Hartmannsdorf	3.028,41	19.547,00	2.532,00	39.763,00	25.107,41	-	14.655,59	-36,86%
Königsfeld	1.149,12	698.847,00	90.543,00	809.314,00	790.539,12	-	18.774,88	-2,32%

Königshain-Wiederau	1.960,56	1.609.469,00	208.524,00	1.851.937,00	1.819.953,56	-	31.983,44	-1,73%
Kriebstein	1.804,32	1.688.826,00	218.805,00	1.909.868,00	1.909.435,32	-	432,68	-0,02%
Langensteinbach	1.512,00	409.359,00	53.037,00	499.388,00	463.908,00	-	35.480,00	-7,10%
Lunzenau, Stadt	3.548,79	3.564.059,00	461.762,00	4.062.651,00	4.029.369,79	-	33.281,21	-0,82%
Mitweida, Stadt	10.884,51	11.488.871,00	1.488.505,00	13.049.621,00	12.988.260,51	-	61.360,49	-0,47%
Mühlau	1.493,73	810.078,00	104.954,00	942.540,00	916.525,73	-	26.014,27	-2,76%
Penig, Stadt	5.457,69	5.095.267,00	660.146,00	5.813.540,00	5.760.870,69	-	52.669,31	-0,91%
Rochlitz, Stadt	122.349,74	4.374.165,00	566.720,00	4.978.781,00	5.063.234,74	-	84.453,74	1,70%
Rosseau	2.530,08	1.791.654,00	232.128,00	2.072.611,00	2.026.312,08	-	46.298,92	-2,23%
Seelitz	1.375,29	845.772,00	109.579,00	988.663,00	956.726,29	-	31.936,71	-3,23%
Striegistal	1.384,11	1.143.715,00	148.180,00	1.316.030,00	1.293.279,11	-	22.750,89	-1,73%
Taura	1.779,12	1.639.301,00	212.389,00	1.858.697,00	1.853.469,12	-	5.227,88	-0,28%
Tiefenbach	2.404,71	2.372.253,00	307.351,00	2.692.510,00	2.682.008,71	-	10.501,29	-0,39%
Wechselburg	1.451,52	1.400.231,00	181.415,00	1.568.531,00	1.583.097,52	-	14.566,52	0,93%
Zettlitz	704,34	499.841,00	64.760,00	572.128,00	565.305,34	-	6.822,66	-1,19%
Auerbach	2.003,40	2.022.392,00	262.022,00	2.270.001,00	2.286.417,40	-	16.416,40	0,72%
Burkhardtswald	4.613,49	4.498.741,00	582.860,00	5.145.483,00	5.086.214,49	-	59.268,51	-1,15%
Erlbach-Kirchberg	1.169,91	871.604,00	112.926,00	1.008.505,00	985.699,91	-	22.805,09	-2,26%
Gornsdorf	1.479,87	598.046,00	77.483,00	699.709,00	677.008,87	-	22.700,13	-3,24%
Hohndorf	2.591,82	2.699.036,00	349.689,00	3.061.789,00	3.051.316,82	-	10.472,18	-0,34%
Hornersdorf	1.089,90	881.924,00	114.263,00	1.012.056,00	997.276,90	-	14.779,10	-1,46%
Jahnsdorf/Erzgeb.	3.897,18	3.444.695,00	446.297,00	3.939.501,00	3.894.889,18	-	44.611,82	-1,13%
Lugau/Erzgeb., Stadt	5.276,25	5.715.184,00	740.463,00	6.512.774,00	6.460.923,25	-	51.850,75	-0,80%
Neukirchen/Erzgeb.	4.736,34	4.248.140,00	550.392,00	4.842.490,00	4.803.268,34	-	39.221,66	-0,81%
Niederdorf	878,22	-	-	11.723,00	878,22	-	10.844,78	-92,51%
Niederwürschnitz	1.983,24	1.218.192,00	157.830,00	1.372.268,00	1.378.005,24	-	5.737,24	0,42%
Oelsnitz/Erzgeb., Stadt	8.435,70	8.915.619,00	1.155.113,00	10.231.101,00	10.079.167,70	-	151.933,30	-1,49%
Stollberg/Erzgeb., Stadt	8.715,42	8.482.359,00	1.098.979,00	9.683.735,00	9.590.053,42	-	93.681,58	-0,97%
Thalheim/Erzgeb., Stadt	5.044,41	5.118.934,00	663.212,00	5.832.021,00	5.787.190,41	-	44.830,59	-0,77%

Zwönitz, Stadt	7.733,88	7.819.248,00	1.013.066,00	8.958.229,00	8.840.047,88	-	118.181,12	-1,32%
Aue, Stadt	12.415,41	11.737.886,00	1.520.767,00	13.484.430,00	13.271.068,41	-	213.361,59	-1,58%
Beierfeld	2.601,90	1.295.753,00	167.878,00	1.454.231,00	1.466.232,90	-	12.001,90	0,83%
Bernsbach	2.990,61	2.839.581,00	367.898,00	3.236.816,00	3.210.469,61	-	26.346,39	-0,81%
Bockau	1.773,45	1.770.553,00	229.394,00	1.999.936,00	2.001.720,45	-	1.784,45	0,09%
Breitenbrunn/Erzgeb.	2.462,67	2.455.617,00	318.151,00	2.786.223,00	2.776.230,67	-	9.992,33	-0,36%
Eibenstock, Stadt	4.589,55	4.683.591,00	606.809,00	5.317.094,00	5.294.989,55	-	22.104,45	-0,42%
Erlabrunn	665,28	429.534,00	55.651,00	500.787,00	485.850,28	-	14.936,72	-2,98%
Grünhain, Stadt	1.663,20	1.303.734,00	168.912,00	1.504.658,00	1.474.309,20	-	30.348,80	-2,02%
Johanngeorgenstadt, Stadt	4.163,67	4.115.160,00	533.163,00	4.697.817,00	4.652.486,67	-	45.330,33	-0,96%
Lauter/Sa., Stadt	3.265,92	3.090.343,00	400.387,00	3.521.975,00	3.493.995,92	-	27.979,08	-0,79%
Lößnitz, Stadt	7.262,64	8.165.346,00	1.057.907,00	9.296.765,00	9.230.515,64	-	66.249,36	-0,71%
Markersbach	1.328,04	891.329,00	115.481,00	1.031.278,00	1.008.138,04	-	23.139,96	-2,24%
Pöhl	883,26	695.697,00	90.135,00	797.133,00	786.715,26	-	10.417,74	-1,31%
Raschau	2.786,49	2.593.384,00	336.000,00	2.950.822,00	2.932.170,49	-	18.651,51	-0,63%
Rittersgrün	1.236,69	1.146.809,00	148.581,00	1.287.182,00	1.296.626,69	-	9.444,69	0,73%
Schlema	3.835,44	3.637.638,00	471.295,00	4.149.717,00	4.112.768,44	-	36.948,56	-0,89%
Schneeberg, Stadt	11.481,12	12.811.834,00	1.659.909,00	14.637.550,00	14.483.224,12	-	154.325,88	-1,05%
Schönheide	3.616,20	2.217.177,00	287.259,00	2.541.431,00	2.508.052,20	-	33.378,80	-1,31%
Schwarzenberg/Erzgeb., Stadt	12.945,87	13.900.549,00	1.800.963,00	15.925.844,00	15.714.457,87	-	211.386,13	-1,33%
Sosa	1.467,90	1.320.014,00	171.022,00	1.515.736,00	1.492.503,90	-	23.232,10	-1,53%
Stützengrün	2.573,55	2.455.009,00	318.073,00	2.776.064,00	2.775.655,55	-	408,45	-0,01%
Zschorlau	3.883,95	3.996.634,00	517.806,00	4.553.893,00	4.518.323,95	-	35.569,05	-0,78%
Crimmitschau, Stadt	427.795,50	17.255.635,00	2.235.651,00	19.679.305,00	19.919.081,50	-	239.776,50	1,22%
Criitzberg	1.535,31	1.367.744,00	177.206,00	1.536.495,00	1.546.485,31	-	9.990,31	0,65%
Denneritz	918,54	-	-	0,00	918,54	-	918,54	#DIV/0!
Fraureuth	3.790,08	3.612.371,00	468.021,00	4.120.297,00	4.084.182,08	-	36.114,92	-0,88%
Hartenstein, Stadt	3.391,29	3.145.497,00	407.532,00	3.576.416,00	3.556.420,29	-	19.995,71	-0,56%
Hartmannsdorf b. Kirchberg	928,62	743.529,00	96.332,00	853.771,00	840.789,62	-	12.981,38	-1,52%

Hirschfeld	839,16	188.653,00	24.442,00	222.097,00	213.934,16	-	8.162,84	-3,68%
Kirchberg, Stadt	6.717,69	5.424.046,00	702.743,00	6.215.299,00	6.133.506,69	-	81.792,31	-1,32%
Langenbernsdorf	2.572,92	2.355.832,00	305.223,00	2.710.096,00	2.663.627,92	-	46.468,08	-1,71%
Langenweißbach	1.916,46	1.574.862,00	204.040,00	1.813.550,00	1.780.818,46	-	32.731,54	-1,80%
Lichtentanne	4.505,13	4.091.192,00	530.057,00	4.684.757,00	4.625.754,13	-	59.002,87	-1,26%
Mülsen	8.215,83	8.596.409,00	1.113.756,00	9.793.232,00	9.718.380,83	-	74.851,17	-0,76%
Neukirchen/Pleiße	2.864,61	2.157.354,00	279.508,00	2.423.103,00	2.439.726,61	-	16.623,61	0,69%
Reinsdorf	5.654,88	5.499.435,00	712.510,00	6.283.841,00	6.217.599,88	-	66.241,12	-1,05%
Werdenau, Stadt	481.918,80	20.898.233,00	2.707.588,00	23.777.064,00	24.087.739,80	-	310.675,80	1,31%
Wiidentfels, Stadt	2.635,92	2.618.158,00	339.210,00	2.963.850,00	2.960.003,92	-	3.846,08	-0,13%
Wilkau-Haßlau, Stadt	7.915,95	7.654.402,00	991.709,00	8.759.117,00	8.654.026,95	-	105.090,05	-1,20%
Bautzen, Stadt	799.198,95	31.613.474,00	4.095.861,00	35.917.589,00	36.508.533,95	-	590.944,95	1,65%
Bischofswerda, Stadt	255.588,30	9.684.453,00	1.254.723,00	10.934.790,00	11.194.764,30	-	259.974,30	2,38%
Burkau	1.947,96	1.766.247,00	228.836,00	1.998.320,00	1.997.030,96	-	1.289,04	-0,06%
Crosta	1.219,05	1.093.377,00	141.659,00	1.258.744,00	1.236.255,05	-	22.488,95	-1,79%
Cunewalde	3.689,91	3.299.609,00	427.499,00	3.758.531,00	3.730.797,91	-	27.733,09	-0,74%
Demitz-Thurnitz	2.056,32	1.478.631,00	191.572,00	1.672.573,00	1.672.259,32	-	313,68	-0,02%
Doberschau-Gaußig	3.185,91	2.981.462,00	386.280,00	3.376.468,00	3.370.927,91	-	5.540,09	-0,16%
Eulowitz	227,43	162.215,00	21.017,00	188.566,00	183.459,43	-	5.106,57	-2,71%
Frankenthal	686,70	517.005,00	66.983,00	600.093,00	584.674,70	-	15.418,30	-2,57%
Göda	2.212,56	2.131.311,00	276.134,00	2.401.405,00	2.409.657,56	-	8.252,56	0,34%
Großdubrau	3.190,32	2.348.028,00	304.212,00	2.671.719,00	2.655.430,32	-	16.288,68	-0,61%
Großharthau	2.290,68	2.425.130,00	314.201,00	2.740.260,00	2.741.621,68	-	1.361,68	0,05%
Großpostwitz/O.L.	1.796,13	643.633,00	83.389,00	725.204,00	728.818,13	-	3.614,13	0,50%
Guttau	1.158,57	782.097,00	101.329,00	911.041,00	884.584,57	-	26.456,43	-2,90%
Hochkirch	1.701,63	1.491.526,00	193.243,00	1.676.542,00	1.686.470,63	-	9.928,63	0,59%
Kirschau	1.719,90	1.022.285,00	132.448,00	1.146.874,00	1.156.452,90	-	9.578,90	0,84%
Königswartha	2.738,61	2.574.224,00	333.518,00	2.907.261,00	2.910.480,61	-	3.219,61	0,11%
Kubschütz	1.869,84	1.265.621,00	163.975,00	1.464.879,00	1.431.465,84	-	33.413,16	-2,28%

Malschwitz	2.471,49	2.601.518,00	337.054,00	2.912.944,00	2.941.043,49	28.099,49	0,96%
Neschwitz	1.666,35	1.559.807,00	202.089,00	1.757.152,00	1.763.562,35	6.410,35	0,36%
Neukirch/Lausitz	3.710,07	2.287.427,00	296.360,00	2.601.716,00	2.587.497,07	14.218,93	-0,55%
Obergurig	1.485,54	503.982,00	65.296,00	596.561,00	570.763,54	25.797,46	-4,32%
Puschwitz	703,71	495.160,00	64.153,00	575.816,00	560.016,71	15.799,29	-2,74%
Radlbor	2.368,17	1.955.700,00	253.382,00	2.224.986,00	2.211.450,17	13.535,83	-0,61%
Rammenau	959,49	560.155,00	72.574,00	655.259,00	633.688,49	21.570,51	-3,29%
Schirgiswalde, Stadt	1.970,01	1.842.983,00	238.778,00	2.078.464,00	2.083.731,01	5.267,01	0,25%
Schmölln-Putzkau	2.310,21	1.764.190,00	228.569,00	2.040.216,00	1.995.069,21	45.146,79	-2,21%
Sohland a. d. Spree	5.054,49	5.487.894,00	711.015,00	6.254.035,00	6.203.963,49	50.071,51	-0,80%
Steinigwolmsdorf	2.264,22	2.135.248,00	276.644,00	2.427.766,00	2.414.156,22	13.609,78	-0,56%
Weißenberg, Stadt	2.351,79	2.089.930,00	270.773,00	2.360.234,00	2.363.054,79	2.820,79	0,12%
Witten, Stadt	4.630,50	4.577.383,00	593.048,00	5.134.008,00	5.175.061,50	41.053,50	0,80%
Coswig, Stadt	447.814,95	14.479.105,00	1.875.922,00	16.481.649,00	16.802.841,95	321.192,95	1,95%
Diera-Zehren	2.477,16	2.232.971,00	289.305,00	2.548.942,00	2.524.753,16	24.188,84	-0,95%
Heynitz	967,68	674.779,00	87.425,00	776.790,00	763.171,68	13.618,32	-1,75%
Käbschütztal	1.964,34	1.440.642,00	186.650,00	1.666.965,00	1.629.256,34	37.708,66	-2,26%
Keizerbachtal	1.930,32	1.361.339,00	176.376,00	1.537.213,00	1.539.645,32	2.432,32	0,16%
Klipphausen	3.817,80	2.227.741,00	288.628,00	2.571.908,00	2.520.186,80	51.721,20	-2,01%
Leuben-Schleinitz	1.094,94	803.172,00	104.059,00	933.206,00	908.325,94	24.880,06	-2,67%
Lommatzsch, Stadt	3.974,67	2.898.062,00	375.475,00	3.297.514,00	3.277.511,67	20.002,33	-0,61%
Meißen, Stadt	537.312,60	19.348.582,00	2.506.814,00	21.931.369,00	22.392.708,60	461.339,60	2,10%
Moritzburg	4.980,78	4.589.997,00	594.683,00	5.218.156,00	5.189.660,78	28.495,22	-0,55%
Niederau	2.719,71	1.969.908,00	255.223,00	2.237.861,00	2.227.850,71	10.010,29	-0,45%
Nossen, Stadt	4.134,06	3.253.457,00	421.520,00	3.687.961,00	3.679.111,06	8.849,94	-0,24%
Radebeul, Stadt	583.740,30	18.965.405,00	2.457.169,00	21.631.308,00	22.006.314,30	375.006,30	1,73%
Radeburg, Stadt	4.948,02	4.093.756,00	530.389,00	4.693.825,00	4.629.093,02	64.731,98	-1,38%
Taubenheim	907,20	719.652,00	93.239,00	798.201,00	813.798,20	15.597,20	1,95%
Triebischtal	2.126,88	1.516.995,00	196.543,00	1.747.260,00	1.715.664,88	31.595,12	-1,81%

Weinböhla	6.462,54	6.921.639,00	896.772,00	7.889.194,00	7.824.873,54	-	64.320,46	-0,82%
Bad Muskau, Stadt	2.584,26	2.350.580,00	304.542,00	2.671.839,00	2.657.706,26	-	14.132,74	-0,53%
Boxberg/O.L.	2.310,21	468.626,00	60.715,00	539.566,00	531.651,21	-	7.914,79	-1,47%
Gablenz	1.230,39	951.952,00	123.335,00	1.100.276,00	1.076.517,39	-	23.758,61	-2,16%
Groß Düben	902,16	659.958,00	85.504,00	766.619,00	746.364,16	-	20.254,84	-2,64%
Hähnichen	1.010,52	765.230,00	99.144,00	888.192,00	865.384,52	-	22.807,48	-2,57%
Hohendubrau	1.464,75	1.253.101,00	162.352,00	1.443.578,00	1.416.917,75	-	26.660,25	-1,85%
Horka	1.389,78	1.248.871,00	161.804,00	1.411.077,00	1.412.064,78	-	987,78	0,07%
Klitten	991,62	759.821,00	98.443,00	872.753,00	859.255,62	-	13.497,38	-1,55%
Kodersdorf	1.750,77	1.384.016,00	179.314,00	1.574.597,00	1.565.080,77	-	9.516,23	-0,60%
Königshain	830,34	574.692,00	74.457,00	668.622,00	649.979,34	-	18.642,66	-2,79%
Krauschwitz	2.519,37	2.383.817,00	308.849,00	2.688.454,00	2.695.185,37	-	6.731,37	0,25%
Kreba-Neudorf	713,79	299.905,00	38.856,00	343.699,00	339.474,79	-	4.224,21	-1,23%
Markersdorf	2.852,64	2.345.283,00	303.856,00	2.658.523,00	2.651.991,64	-	6.531,36	-0,25%
Mücka	856,80	947.856,00	122.805,00	1.039.954,00	1.071.517,80	-	31.563,80	3,04%
Neißaue	1.284,57	1.248.831,00	161.799,00	1.402.760,00	1.411.914,57	-	9.154,57	0,65%
Niesky, Stadt	7.578,27	7.281.684,00	943.419,00	8.301.966,00	8.232.681,27	-	69.284,73	-0,83%
Quitzdorf am See	1.434,51	1.150.575,00	149.069,00	1.334.541,00	1.301.078,51	-	33.462,49	-2,51%
Reichenbach/O.L., Stadt	2.925,09	2.691.960,00	348.772,00	3.026.375,00	3.043.657,09	-	17.282,09	0,57%
Rietschen	2.051,91	1.908.059,00	247.209,00	2.147.601,00	2.157.319,91	-	9.718,91	0,45%
Rothenburg/O.L., Stadt	3.916,08	4.034.232,00	522.678,00	4.534.903,00	4.560.826,08	-	25.923,08	0,57%
Schleife	1.943,55	1.892.089,00	245.140,00	2.114.019,00	2.139.172,55	-	25.153,55	1,19%
Schöpstal	1.759,59	1.099.269,00	142.422,00	1.244.496,00	1.243.450,59	-	1.045,41	-0,08%
Sohland a. Rotstein	933,66	760.458,00	98.525,00	872.872,00	859.916,66	-	12.955,34	-1,48%
Trebendorf	713,79	220.861,00	28.615,00	266.216,00	250.189,79	-	16.026,21	-6,02%
Uhyst	793,80	426.264,00	55.227,00	500.108,00	482.284,80	-	17.823,20	-3,56%
Vierkirchen	1.301,58	930.001,00	120.492,00	1.072.371,00	1.051.794,58	-	20.576,42	-1,92%
Waldhufen	1.874,25	1.716.564,00	222.399,00	1.942.867,00	1.940.837,25	-	2.029,75	-0,10%
Weißkeißel	973,35	726.976,00	94.188,00	844.041,00	822.137,35	-	21.903,65	-2,60%

Weißwasser/O.L., Stadt	425.567,70	20.021.016,00	2.593.935,00	22.784.390,00	23.040.518,70	256.128,70	1,12%
Diesbar-Seußlitz	1.384,74	1.332.740,00	172.671,00	1.496.689,00	1.506.795,74	10.106,74	0,68%
Ebersbach	3.177,09	2.793.974,00	361.989,00	3.162.537,00	3.159.140,09	3.396,91	-0,11%
Glaubitz	1.297,17	743.498,00	96.328,00	864.744,00	841.123,17	23.620,83	-2,73%
Grödlitz	5.543,37	5.917.774,00	766.710,00	6.697.094,00	6.690.027,37	7.066,63	-0,11%
Großenhain, Stadt	11.152,89	12.752.777,00	1.652.258,00	14.349.811,00	14.416.187,89	66.376,89	0,46%
Lampertswalde	1.288,98	485.971,00	62.963,00	512.802,00	550.222,98	37.420,98	7,30%
Hirschstein	1.644,30	1.330.963,00	172.440,00	1.509.881,00	1.505.047,30	4.833,70	-0,32%
Nauwalde	739,62	471.581,00	61.098,00	550.025,00	533.418,62	16.606,38	-3,02%
Nünchritz	3.213,00	2.046.336,00	265.125,00	2.322.017,00	2.314.674,00	7.343,00	-0,32%
Priestewitz	2.345,49	2.119.917,00	274.658,00	2.395.147,00	2.396.920,49	1.773,49	0,07%
Riesa, Stadt	724.348,35	29.592.361,00	3.834.004,00	33.593.535,00	34.150.713,35	557.178,35	1,66%
Röderau-Bobersen	1.684,62	1.332.461,00	172.634,00	1.538.543,00	1.506.779,62	31.763,38	-2,06%
Röderaue	2.299,50	2.384.159,00	308.893,00	2.680.472,00	2.695.351,50	14.879,50	0,56%
Schönfeld	1.275,12	1.319.584,00	170.966,00	1.471.498,00	1.491.825,12	20.327,12	1,38%
Stauchitz	2.346,12	2.199.992,00	285.032,00	2.488.198,00	2.487.370,12	827,88	-0,03%
Strehla, Stadt	2.773,89	2.542.064,00	329.351,00	2.882.530,00	2.874.188,89	8.341,11	-0,29%
Tauscha	1.030,05	670.333,00	86.849,00	781.496,00	758.212,05	23.283,95	-2,98%
Thiendorf	1.487,43	542.916,00	70.341,00	623.000,00	614.744,43	8.255,57	-1,33%
Weißig a. Raschütz	641,34	459.079,00	59.479,00	533.599,00	519.199,34	14.399,66	-2,70%
Wildenhain	1.140,93	1.125.075,00	145.765,00	1.249.388,00	1.271.980,93	22.592,93	1,81%
Wülknitz	1.265,67	750.000,00	97.171,00	877.582,00	848.436,67	29.145,33	-3,32%
Zabeltitz	1.961,82	1.538.996,00	199.393,00	1.775.601,00	1.740.350,82	35.250,18	-1,99%
Zeithain	3.094,56	2.175.477,00	281.856,00	2.460.149,00	2.460.427,56	278,56	0,01%
Beiersdorf	876,33	733.759,00	95.066,00	837.435,00	829.701,33	7.733,67	-0,92%
Bernstadt a. d. Eigen, Stadt	2.828,70	2.174.233,00	281.695,00	2.474.666,00	2.458.756,70	15.909,30	-0,64%
Berthelsdorf	1.219,05	1.273.962,00	165.055,00	1.426.362,00	1.440.236,05	13.874,05	0,97%
Bertsdorf-Hörnitz	1.701,00	1.480.328,00	191.792,00	1.703.914,00	1.673.821,00	30.093,00	-1,77%
Dittelsdorf	651,42	559.575,00	72.499,00	640.071,00	632.725,42	7.345,58	-1,15%

Dürthennersdorf	798,21	542.243,00	70.253,00	631.216,00	613.294,21	-	17.921,79	-2,84%
Ebersbach/Sa., Stadt	6.626,97	7.232.618,00	937.062,00	8.250.228,00	8.176.306,97	-	73.921,03	-0,90%
Eibau	3.362,31	3.184.416,00	412.575,00	3.631.279,00	3.600.353,31	-	30.925,69	-0,85%
Friedersdorf	1.007,37	834.028,00	108.057,00	955.287,00	943.092,37	-	12.194,63	-1,28%
Großhennersdorf	1.065,33	895.945,00	116.079,00	1.023.048,00	1.013.089,33	-	9.958,67	-0,97%
Großschönau	3.614,31	3.306.913,00	428.446,00	3.748.741,00	3.738.973,31	-	9.767,69	-0,26%
Großschweidnitz	948,78	589.126,00	76.328,00	683.637,00	666.402,78	-	17.234,22	-2,52%
Hainewalde	1.151,01	852.717,00	110.478,00	987.241,00	964.346,01	-	22.894,99	-2,32%
Herrnhut, Stadt	1.804,95	1.346.018,00	174.391,00	1.550.202,00	1.522.213,95	-	27.988,05	-1,81%
Hirschfelde	2.055,69	2.183.646,00	282.915,00	2.450.179,00	2.468.616,69	-	18.437,69	0,75%
Jonsdorf, Kurort	1.270,08	999.273,00	129.466,00	1.147.884,00	1.130.009,08	-	17.874,92	-1,56%
Kittlitz	1.775,97	1.681.709,00	217.883,00	1.892.815,00	1.901.367,97	-	8.552,97	0,45%
Lawalde	1.385,37	962.167,00	124.659,00	1.107.387,00	1.088.211,37	-	19.175,63	-1,73%
Leutersdorf	2.824,92	2.748.106,00	356.046,00	3.130.944,00	3.106.976,92	-	23.967,08	-0,77%
Löbau, Stadt	10.735,20	10.720.752,00	1.388.987,00	12.265.049,00	12.120.474,20	-	144.574,80	-1,18%
Mittelhewigsdorf	2.942,73	2.359.309,00	305.673,00	2.726.603,00	2.667.924,73	-	58.678,27	-2,15%
Neugersdorf, Stadt	4.213,44	3.662.668,00	474.537,00	4.182.575,00	4.141.418,44	-	41.156,56	-0,98%
Neusalza-Spremberg, Stadt	1.639,89	1.437.675,00	186.266,00	1.627.488,00	1.625.580,89	-	1.907,11	-0,12%
Niedercurmersdorf	1.121,40	989.119,00	128.151,00	1.124.115,00	1.118.391,40	-	5.723,60	-0,51%
Obercurmersdorf	1.522,08	1.258.751,00	163.085,00	1.439.683,00	1.423.358,08	-	16.324,92	-1,13%
Oderwitz	4.008,69	4.156.398,00	538.505,00	4.714.108,00	4.698.911,69	-	15.196,31	-0,32%
Ollersdorf	4.353,93	4.255.119,00	551.296,00	4.843.963,00	4.810.768,93	-	33.194,07	-0,69%
Oppach	2.014,11	1.823.445,00	236.247,00	2.074.249,00	2.061.706,11	-	12.542,89	-0,60%
Ostritz, Stadt	2.059,47	2.030.532,00	263.077,00	2.296.841,00	2.295.668,47	-	1.172,53	-0,05%
Oybin	1.049,58	699.984,00	90.690,00	808.883,00	791.723,58	-	17.159,42	-2,12%
Rosenbach	1.190,70	1.174.408,00	152.157,00	1.319.635,00	1.327.755,70	-	8.120,70	0,62%
Schlegel	708,75	536.594,00	69.522,00	622.738,00	606.824,75	-	15.913,25	-2,56%
Schönau-Berzdorf a. d. Eigen	1.262,52	1.132.315,00	146.703,00	1.280.120,00	1.280.280,52	-	160,52	0,01%
Schönbach	899,64	156.897,00	20.328,00	164.184,00	178.124,64	-	13.940,64	8,49%

Seifhennersdorf, Stadt	3.317,58	3.366.959,00	436.225,00	3.835.681,00	3.806.501,58	-	29.179,42	-0,76%
Strahwalde	594,09	450.141,00	58.320,00	522.394,00	509.055,09	-	13.338,91	-2,55%
Waltersdorf	1.011,15	835.049,00	108.189,00	961.734,00	944.249,15	-	17.484,85	-1,82%
Zittau, Stadt	506.893,20	18.045.672,00	2.338.008,00	20.658.584,00	20.890.573,20		231.989,20	1,12%
Bad Gottlieuba-Berggießhübel,								
Stadt	4.115,79	3.694.876,00	478.710,00	4.223.774,00	4.177.701,79	-	46.072,21	-1,09%
Bad Schandau, Stadt	2.167,20	1.731.338,00	224.313,00	1.974.647,00	1.957.818,20	-	16.828,80	-0,85%
Bahretal	1.538,46	1.456.126,00	188.656,00	1.640.138,00	1.646.320,46		6.182,46	0,38%
Dohma	1.307,88	864.556,00	112.012,00	1.008.091,00	977.875,88	-	30.215,12	-3,00%
Dohna, Stadt	3.855,60	2.891.246,00	374.592,00	3.299.081,00	3.269.693,60	-	29.387,40	-0,89%
Dürrröhrsdorf-Dittersbach	3.173,94	2.859.028,00	370.417,00	3.256.439,00	3.232.618,94	-	23.820,06	-0,73%
Gohrisch	1.430,73	1.097.137,00	142.146,00	1.261.450,00	1.240.713,73	-	20.736,27	-1,64%
Heidenau, Stadt	10.965,15	10.259.033,00	1.329.166,00	11.650.444,00	11.599.164,15	-	51.279,85	-0,44%
Hohnstein, Stadt	2.480,94	2.449.486,00	317.357,00	2.787.923,00	2.769.323,94	-	18.599,06	-0,67%
Hohwald	3.188,43	2.965.797,00	384.251,00	3.364.699,00	3.353.236,43	-	11.462,57	-0,34%
Kirnitzschal	1.427,58	1.017.374,00	131.812,00	1.183.898,00	1.150.613,58	-	33.284,42	-2,81%
Königstein/Sächs. Schw., Stadt	1.978,20	1.320.886,00	171.135,00	1.478.451,00	1.493.999,20		15.548,20	1,05%
Liebstadt, Stadt	949,41	881.927,00	114.263,00	987.977,00	997.139,41		9.162,41	0,93%
Lohmen	2.123,10	1.935.838,00	250.808,00	2.189.392,00	2.188.769,10	-	622,90	-0,03%
Müglitztal	1.483,65	829.976,00	107.532,00	943.528,00	938.991,65	-	4.536,35	-0,48%
Neustadt i. Sa., Stadt	7.306,74	8.164.795,00	1.057.836,00	9.236.711,00	9.229.937,74	-	6.773,26	-0,07%
Pirna, Stadt	772.336,95	32.843.170,00	4.255.181,00	37.365.118,00	37.870.687,95		505.569,95	1,35%
Porschdorf	907,20	933.534,00	120.949,00	1.040.073,00	1.055.390,20		15.317,20	1,47%
Rathen, Kurort	315,63	204.033,00	26.435,00	237.870,00	230.783,63	-	7.086,37	-2,98%
Rathmannsdorf	744,03	479.127,00	62.076,00	558.652,00	541.947,03	-	16.704,97	-2,99%
Reinhardtsdorf-Schöna	1.085,49	739.051,00	95.752,00	856.180,00	835.888,49	-	20.291,51	-2,37%
Rosenthal-Bielatal	1.165,50	1.073.135,00	139.036,00	1.209.618,00	1.213.336,50		3.718,50	0,31%
Sebnitz, Stadt	156.781,54	6.413.940,00	830.994,00	7.218.144,00	7.401.715,54		183.571,54	2,54%
Stadt Wehlen, Stadt	1.144,71	854.785,00	110.746,00	986.185,00	966.675,71	-	19.509,29	-1,98%

Stolpen, Stadt	3.922,38	3.764.048,00	487.672,00	4.286.839,00	4.255.642,38	-	31.196,62	-0,73%
Struppen	1.816,29	1.517.789,00	196.646,00	1.747.075,00	1.716.251,29	-	30.823,71	-1,76%
Allenberg, Stadt	3.793,23	3.355.581,00	434.751,00	3.805.161,00	3.794.125,23	-	11.035,77	-0,29%
Barnewitz	6.292,44	5.719.260,00	740.991,00	6.570.582,00	6.466.543,44	-	104.038,56	-1,58%
Bärenstein, Stadt	665,28	648.968,00	84.081,00	719.007,00	733.714,28	-	14.707,28	2,05%
Dippoldiswalde, Stadt	5.314,05	4.340.297,00	562.331,00	4.938.822,00	4.907.942,05	-	30.879,95	-0,63%
Dorfhain	827,82	537.540,00	69.644,00	626.598,00	608.011,82	-	18.586,18	-2,97%
Freital, Stadt	730.065,60	28.326.853,00	3.670.044,00	32.480.924,00	32.726.962,60	-	246.038,60	0,76%
Geising, Stadt	2.271,78	1.965.295,00	254.625,00	2.206.058,00	2.222.191,78	-	16.133,78	0,73%
Glashütte, Stadt	3.133,62	2.439.071,00	316.008,00	2.781.083,00	2.758.212,62	-	22.870,38	-0,82%
Hartmannsdorf-Reichenau	841,05	845.959,00	109.603,00	937.072,00	956.403,05	-	19.331,05	2,06%
Herrnsdorf/Erzgeb.	669,69	520.835,00	67.480,00	596.856,00	588.984,69	-	7.871,31	-1,32%
Höckendorf	2.050,02	1.634.529,00	211.771,00	1.845.741,00	1.848.350,02	-	2.609,02	0,14%
Kesselsdorf	3.178,35	1.101.793,00	142.749,00	1.308.414,00	1.247.720,35	-	60.693,65	-4,64%
Kreischa	2.714,04	2.473.625,00	320.484,00	2.809.747,00	2.796.823,04	-	12.923,96	-0,46%
Malter	1.464,75	1.153.590,00	149.460,00	1.327.944,00	1.304.514,75	-	23.429,25	-1,76%
Pretschendorf	3.092,67	2.651.201,00	343.491,00	3.016.837,00	2.997.784,67	-	19.052,33	-0,63%
Rabenu, Stadt	2.995,02	2.772.673,00	359.229,00	3.156.420,00	3.134.897,02	-	21.522,98	-0,68%
Reinhardtsgrimma	1.922,76	1.583.008,00	205.096,00	1.819.276,00	1.790.026,76	-	29.249,24	-1,61%
Schmiedeberg	3.417,12	2.646.264,00	342.852,00	3.000.851,00	2.992.533,12	-	8.317,88	-0,28%
Tharandt, Stadt	3.647,70	3.329.803,00	431.411,00	3.786.881,00	3.764.861,70	-	22.019,30	-0,58%
Wilsdruff, Stadt	5.243,49	2.845.987,00	368.728,00	3.246.323,00	3.219.958,49	-	26.364,51	-0,81%
Arnsdorf b. Dresden	3.243,24	2.695.147,00	349.185,00	3.073.787,00	3.047.575,24	-	26.211,76	-0,85%
Bernsdorf, Stadt	3.732,12	3.446.083,00	446.477,00	3.920.521,00	3.896.292,12	-	24.228,88	-0,62%
Bretinig-Hauswalde	2.113,65	1.439.391,00	186.488,00	1.626.273,00	1.627.992,65	-	1.719,65	0,11%
Crostwitz	735,21	754.202,00	97.715,00	843.589,00	852.652,21	-	9.063,21	1,07%
Elsterheide	2.479,68	886.523,00	114.858,00	1.066.340,00	1.003.860,68	-	62.479,32	-5,86%
Elstra, Stadt	2.023,56	1.387.995,00	179.829,00	1.564.389,00	1.569.847,56	-	5.458,56	0,35%
Großnaundorf	703,08	528.050,00	68.415,00	608.880,00	597.168,08	-	11.711,92	-1,92%

Großröhrsdorf, Stadt	4.849,74	3.844.771,00	498.131,00	4.398.867,00	4.347.751,74	-	51.115,26	-1,16%
Haselbachtal	3.126,06	3.110.877,00	403.047,00	3.526.648,00	3.517.050,06	-	9.597,94	-0,27%
Kamenz, Stadt	12.055,68	10.404.608,00	1.348.027,00	11.823.961,00	11.764.690,68	-	59.270,32	-0,50%
Knappensee	1.316,07	1.135.744,00	147.148,00	1.283.300,00	1.284.208,07	-	908,07	0,07%
Königsbrück, Stadt	3.264,66	3.208.655,00	415.715,00	3.624.786,00	3.627.634,66	-	2.848,66	0,08%
Laßnitz	1.321,74	430.467,00	55.772,00	508.857,00	487.560,74	-	21.296,26	-4,19%
Lauta, Stadt	5.910,03	6.322.129,00	819.099,00	7.158.654,00	7.147.138,03	-	11.515,97	-0,16%
Leippe-Torno	921,06	648.951,00	84.078,00	754.630,00	733.950,06	-	20.679,94	-2,74%
Lichtenberg	1.135,89	840.456,00	108.890,00	970.755,00	950.481,89	-	20.273,11	-2,09%
Lohsa	2.936,43	2.658.417,00	344.426,00	3.019.176,00	3.005.779,43	-	13.396,57	-0,44%
Nebelschütz	801,99	560.733,00	72.649,00	652.191,00	634.183,99	-	18.007,01	-2,76%
Neukirch	1.185,03	852.093,00	110.398,00	990.791,00	963.676,03	-	27.114,97	-2,74%
Oberlichtenau	1.002,96	975.322,00	126.363,00	1.086.817,00	1.102.687,96	-	15.870,96	1,46%
Ohorn	1.653,75	813.468,00	105.393,00	948.359,00	920.514,75	-	27.844,25	-2,94%
Oßling	1.652,49	1.576.344,00	204.232,00	1.776.152,00	1.782.228,49	-	6.076,49	0,34%
Ottendorf-Okrilla	6.528,69	5.091.741,00	659.689,00	5.800.602,00	5.757.958,69	-	42.643,31	-0,74%
Panschwitz-Kuckau	1.510,74	1.298.772,00	168.270,00	1.461.574,00	1.468.552,74	-	6.978,74	0,48%
Pulsnitz, Stadt	4.275,81	3.676.425,00	476.320,00	4.169.925,00	4.157.020,81	-	12.904,19	-0,31%
Räckelwitz	844,83	964.726,00	124.990,00	1.058.952,00	1.090.560,83	-	31.608,83	2,98%
Radeberg, Stadt	11.854,71	10.103.929,00	1.309.071,00	11.579.016,00	11.424.854,71	-	154.161,29	-1,33%
Ralbitz-Rosenthal	1.166,13	1.218.568,00	157.878,00	1.366.010,00	1.377.612,13	-	11.602,13	0,85%
Schöntheichen	1.515,78	1.235.471,00	160.068,00	1.418.584,00	1.397.054,78	-	21.529,22	-1,52%
Schwepnitz	1.898,82	1.541.532,00	199.722,00	1.733.950,00	1.743.152,82	-	9.202,82	0,53%
Spreetal	1.472,31	-	-	0,00	1.472,31	-	1.472,31	#DIV/0!
Steina	1.176,84	888.054,00	115.057,00	1.026.142,00	1.004.287,84	-	21.854,16	-2,13%
Stratßgräbchen	568,26	611.403,00	79.214,00	666.854,00	691.185,26	-	24.331,26	3,65%
Wachau b. Radeberg	2.948,40	1.146.188,00	148.501,00	1.309.416,00	1.297.637,40	-	11.778,60	-0,90%
Wiednitz	801,99	626.915,00	81.223,00	726.947,00	708.939,99	-	18.007,01	-2,48%
Wittichenau, Stadt	3.940,65	3.412.977,00	442.187,00	3.871.766,00	3.859.104,65	-	12.661,35	-0,33%

Bad Döben, Stadt	5.884,83	5.469.113,00	708.582,00	6.190.821,00	6.183.579,83	-	7.241,17	-0,12%
Delitzsch, Stadt	484.677,60	19.237.851,00	2.492.468,00	21.734.106,00	22.214.996,60	480.890,60	2,21%	
Döberitz	1.833,30	1.222.948,00	158.446,00	1.427.300,00	1.383.227,30	44.072,70	-3,09%	
Doberschütz	2.928,24	2.195.036,00	284.390,00	2.545.676,00	2.482.354,24	63.321,76	-2,49%	
Ellenburg, Stadt	342.018,60	9.267.852,00	1.200.749,00	10.489.220,00	10.810.619,60	321.399,60	3,06%	
Jesewitz	1.899,45	1.289.657,00	167.089,00	1.466.627,00	1.458.645,45	7.981,55	-0,54%	
Kossa	1.615,32	1.413.799,00	183.173,00	1.604.056,00	1.598.587,32	5.468,68	-0,34%	
Krositz	2.545,83	549.563,00	71.202,00	622.390,00	623.310,83	920,83	0,15%	
Laubig	1.498,77	56.448,00	7.314,00	43.181,00	65.260,77	22.079,77	51,13%	
Löbnitz	1.563,03	1.247.991,00	161.690,00	1.404.058,00	1.411.244,03	7.186,03	0,51%	
Neukyhna	1.744,47	1.379.345,00	178.709,00	1.563.528,00	1.559.798,47	3.729,53	-0,24%	
Rackwitz	2.123,10	813.022,00	105.336,00	955.059,00	920.481,10	34.577,90	-3,62%	
Schkeuditz, Stadt	12.157,74	5.302.393,00	686.981,00	6.077.966,00	6.001.531,74	76.434,26	-1,26%	
Schönwölkau	1.775,34	1.430.990,00	185.400,00	1.648.745,00	1.618.165,34	30.579,66	-1,85%	
Taucha, Stadt	9.232,02	7.641.632,00	990.054,00	8.670.046,00	8.640.918,02	29.127,98	-0,34%	
Wiedemar	1.466,64	-	-	0,00	1.466,64	1.466,64	#DIV/0!	
Zschepplin	2.134,44	1.901.055,00	246.302,00	2.160.674,00	2.149.491,44	11.182,56	-0,52%	
Zschofau	1.476,09	1.184.391,00	153.450,00	1.307.572,00	1.339.317,09	31.745,09	2,43%	
Zwochau	727,65	91.423,00	11.845,00	120.333,00	103.995,65	16.337,35	-13,58%	
Bockelwitz	1.828,26	1.531.898,00	198.474,00	1.762.916,00	1.732.200,26	30.715,74	-1,74%	
Döbeln, Stadt	14.874,30	14.704.869,00	1.905.172,00	16.626.332,00	16.624.915,30	1.416,70	-0,01%	
Ebersbach	749,07	528.843,00	68.517,00	614.928,00	598.109,07	16.818,93	-2,74%	
Gersdorf	836,64	700.417,00	90.746,00	801.090,00	791.999,64	9.090,36	-1,13%	
Großweitzschen	2.343,60	2.058.371,00	266.684,00	2.336.435,00	2.327.398,60	9.036,40	-0,39%	
Hartha, Stadt	5.034,33	4.612.500,00	597.598,00	5.272.018,00	5.215.132,33	56.885,67	-1,08%	
Leisnig, Stadt	4.828,95	4.644.412,00	601.733,00	5.297.288,00	5.250.973,95	46.314,05	-0,87%	
Mochau	1.827,00	1.431.317,00	185.442,00	1.643.801,00	1.618.586,00	25.215,00	-1,53%	
Niederstriegis	849,24	669.116,00	86.691,00	768.839,00	756.656,24	12.182,76	-1,58%	
Ostrau	2.961,63	2.049.207,00	265.496,00	2.333.025,00	2.317.664,63	15.360,37	-0,66%	

Roßwein, Stadt	5.138,91	4.968.758,00	643.755,00	5.632.869,00	5.617.651,91	-	15.217,09	-0,27%
Waldheim, Stadt	6.000,12	5.739.723,00	743.642,00	6.500.433,00	6.489.365,12	-	11.067,88	-0,17%
Ziegra-Knobelsdorf	1.532,16	1.180.333,00	152.925,00	1.370.800,00	1.334.790,16	-	36.009,84	-2,63%
Zschaitz-Ottewig	977,13	834.171,00	108.076,00	933.047,00	943.224,13	-	10.177,13	1,09%
Böhlen, Stadt	4.728,78	3.643.408,00	472.042,00	4.169.591,00	4.120.178,78	-	49.412,22	-1,19%
Borna, Stadt	369.642,90	13.553.082,00	1.755.946,00	15.300.473,00	15.678.670,90	-	378.197,90	2,47%
Deutzen	1.444,59	1.134.746,00	147.018,00	1.276.331,00	1.283.208,59	-	6.877,59	0,54%
Eisertrebritz	919,80	602.496,00	78.060,00	694.822,00	681.475,80	-	13.346,20	-1,92%
Espenhain	1.775,34	450.658,00	58.387,00	540.467,00	510.820,34	-	29.646,66	-5,49%
Eulatal	2.388,96	1.802.036,00	233.473,00	2.081.267,00	2.037.897,96	-	43.369,04	-2,08%
Frohburg, Stadt	5.319,72	5.149.470,00	667.168,00	5.874.869,00	5.821.957,72	-	52.911,28	-0,90%
Geithain, Stadt	4.467,96	4.639.206,00	601.058,00	5.195.258,00	5.244.731,96	-	49.473,96	0,95%
Groitzsch, Stadt	5.580,54	6.485.834,00	840.309,00	7.310.802,00	7.331.723,54	-	20.921,54	0,29%
Großlehna	1.552,95	953.805,00	123.576,00	1.104.839,00	1.078.933,95	-	25.905,05	-2,34%
Großpöna	3.314,43	1.604.921,00	207.934,00	1.884.878,00	1.816.169,43	-	68.708,57	-3,65%
Heuersdorf	144,90	107.040,00	13.868,00	124.306,00	121.052,90	-	3.253,10	-2,62%
Kitzen	1.384,74	1.075.410,00	139.331,00	1.222.457,00	1.216.125,74	-	6.331,26	-0,52%
Kitzscher, Stadt	4.425,12	4.320.350,00	559.747,00	4.909.926,00	4.884.522,12	-	25.403,88	-0,52%
Kohren-Sahlis, Stadt	2.056,32	1.561.537,00	202.314,00	1.779.493,00	1.765.907,32	-	13.585,68	-0,76%
Lobstädt	1.770,30	1.361.267,00	176.367,00	1.571.226,00	1.539.404,30	-	31.821,70	-2,03%
Markkleeberg, Stadt	14.522,13	12.497.776,00	1.619.219,00	14.279.298,00	14.131.517,13	-	147.780,87	-1,03%
Markranstädt, Stadt	8.121,33	5.647.955,00	731.752,00	6.406.059,00	6.387.828,33	-	18.230,67	-0,28%
Narsdorf	1.292,76	1.139.002,00	147.570,00	1.281.382,00	1.287.864,76	-	6.482,76	0,51%
Neukieritzsch	2.635,29	262.158,00	33.965,00	316.638,00	298.758,29	-	17.879,71	-5,65%
Pegau, Stadt	3.228,12	2.874.081,00	372.368,00	3.274.359,00	3.249.677,12	-	24.681,88	-0,75%
Regis-Breilingen, Stadt	2.821,14	2.475.250,00	320.695,00	2.827.586,00	2.798.766,14	-	28.819,86	-1,02%
Rötha, Stadt	2.514,96	1.287.206,00	166.771,00	1.466.631,00	1.456.491,96	-	10.139,04	-0,69%
Wyhratal	2.642,22	1.682.931,00	218.042,00	1.955.268,00	1.903.615,22	-	51.652,78	-2,64%
Zwenkau, Stadt	5.618,34	3.907.623,00	506.274,00	4.488.304,00	4.419.515,34	-	68.788,66	-1,53%

Bad Lausick, Stadt	5.767,65	5.878.508,00	761.623,00	6.605.640,00	6.645.898,65	40.258,65	0,61%
Belgershain	2.261,70	1.880.733,00	243.669,00	2.117.440,00	2.126.663,70	9.223,70	0,44%
Bennewitz	3.426,57	3.255.333,00	421.763,00	3.698.197,00	3.680.522,57	17.674,43	-0,48%
Borsdorf	5.055,75	4.606.852,00	596.866,00	5.244.832,00	5.208.773,75	36.058,25	-0,69%
Brandis, Stadt	6.197,31	4.141.775,00	536.611,00	4.660.544,00	4.684.583,31	24.039,31	0,52%
Colditz, Stadt	3.728,97	3.717.570,00	481.651,00	4.161.264,00	4.202.949,97	41.685,97	1,00%
Falkenhain	2.720,34	2.659.674,00	344.589,00	3.016.013,00	3.006.983,34	9.029,66	-0,30%
Grimma, Stadt	11.908,26	11.055.596,00	1.432.370,00	12.440.480,00	12.499.874,26	59.394,26	0,48%
Großbardau	1.071,00	688.335,00	89.181,00	798.098,00	778.587,00	19.511,00	-2,44%
Großbothen	2.400,30	1.539.761,00	199.492,00	1.755.988,00	1.741.653,30	14.334,70	-0,82%
Hohburg	1.954,26	1.354.318,00	175.466,00	1.543.218,00	1.531.738,26	11.479,74	-0,74%
Kühen-Burkartshain	1.906,38	1.889.589,00	244.816,00	2.132.375,00	2.136.311,38	3.936,38	0,18%
Machern	4.149,81	1.641.931,00	212.730,00	1.886.990,00	1.858.810,81	28.179,19	-1,49%
Mutzschen, Stadt	1.622,88	1.365.103,00	176.864,00	1.538.371,00	1.543.589,88	5.218,88	0,34%
Naunhof, Stadt	5.492,97	5.489.798,00	711.261,00	6.231.265,00	6.206.551,97	24.713,03	-0,40%
Nerchau, Stadt	2.825,55	2.652.388,00	343.645,00	3.021.296,00	2.998.858,55	22.437,45	-0,74%
Otterwisch	971,46	718.563,00	93.097,00	823.080,00	812.631,46	10.448,54	-1,27%
Parthenstein	2.271,78	1.077.462,00	139.597,00	1.262.518,00	1.219.330,78	43.187,22	-3,42%
Thalwitz	2.525,04	1.772.325,00	229.623,00	2.007.316,00	2.004.473,04	2.842,96	-0,14%
Thümmnitzwalde	2.315,25	1.487.444,00	192.714,00	1.685.192,00	1.682.473,25	2.718,75	-0,16%
Trebsen/Mulde, Stadt	2.835,63	1.274.588,00	165.136,00	1.460.933,00	1.442.559,63	18.373,37	-1,26%
Wurzen, Stadt	291.688,65	9.950.887,00	1.289.243,00	11.243.000,00	11.531.818,65	288.818,65	2,57%
Zschoдрaß	2.411,01	2.130.158,00	275.984,00	2.456.779,00	2.408.553,01	48.225,99	-1,96%
Arzberg	1.566,81	1.314.473,00	170.304,00	1.513.008,00	1.486.343,81	26.664,19	-1,76%
Beilrode	1.913,31	2.064.216,00	267.441,00	2.288.871,00	2.333.570,31	44.699,31	1,95%
Belgern, Stadt	3.459,96	3.184.816,00	412.627,00	3.621.682,00	3.600.902,96	20.779,04	-0,57%
Caveritz	1.748,88	1.530.261,00	198.261,00	1.733.862,00	1.730.270,88	3.591,12	-0,21%
Dahlen, Stadt	3.418,38	3.172.101,00	410.979,00	3.608.167,00	3.586.498,38	21.668,62	-0,60%
Dommitzsch, Stadt	2.095,38	1.938.957,00	251.212,00	2.166.911,00	2.192.264,38	25.353,38	1,17%

Dreiheide	1.631,70	1.073.468,00	139.079,00	1.239.894,00	1.214.178,70	-	25.715,30	-2,07%
Eisnig	1.133,37	794.382,00	102.921,00	924.266,00	898.436,37	-	25.829,63	-2,79%
Großtreben-Zwethau	1.494,99	1.188.812,00	154.023,00	1.370.237,00	1.344.329,99	-	25.907,01	-1,89%
Liebschützberg	2.457,63	2.096.138,00	271.577,00	2.391.255,00	2.370.172,63	-	21.082,37	-0,88%
Mockrehna	3.754,80	3.538.046,00	458.391,00	4.033.846,00	4.000.191,80	-	33.654,20	-0,83%
Mügelin, Stadt	3.180,87	2.990.060,00	387.394,00	3.389.471,00	3.380.634,87	-	8.836,13	-0,26%
Naundorf	1.810,62	1.352.601,00	175.244,00	1.520.987,00	1.529.655,62	-	8.668,62	0,57%
Oschatz, Stadt	319.948,20	10.916.214,00	1.414.311,00	12.325.426,00	12.650.473,20	-	325.047,20	2,64%
Pfückuff	1.620,99	1.240.901,00	160.772,00	1.432.033,00	1.403.293,99	-	28.739,01	-2,01%
Schildau, Gneisenaustadt, Stadt	2.441,88	2.455.531,00	318.140,00	2.759.498,00	2.776.112,88	-	16.614,88	0,60%
Sornzig-Abläß	1.774,08	1.417.967,00	183.713,00	1.634.440,00	1.603.454,08	-	30.985,92	-1,90%
Torgau, Stadt	12.329,73	12.945.398,00	1.677.214,00	14.636.167,00	14.634.941,73	-	1.225,27	-0,01%
Trossin	1.050,84	779.131,00	100.945,00	899.019,00	881.126,84	-	17.892,16	-1,99%
Wermisdorf	3.922,38	3.712.372,00	480.977,00	4.220.613,00	4.197.271,38	-	23.341,62	-0,55%
Zinna	930,51	554.248,00	71.809,00	647.880,00	626.987,51	-	20.892,49	-3,22%